

Wiener Stadtbibliothek

57291 F

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Samstag, 1. März 1980

Blatt 511

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Moderne Krankenstation im Pflegeheim Liesing
(rosa) 212 neue Wohnungen für den 11. Bezirk

k o m m u n a l :

=====

moderne krankenstation im pflegeheim liesing

1 wien, 1.3. (rk) der umbau der krankenstation im schlossgebaeude des pflegeheims liesing durch die bauabteilung der stadt wien in eine moderne station wurde kuerzlich abgeschlossen. statt den bisher grossen durchgangssaelen stehen den patienten nunmehr 51 betten, aufgeteilt in zweibett- bis dreibettzimmer zur verfuegung. die durchgaenge von einem krankenzimmer in das andere sind verschwunden, jedes zimmer ist ueber einen eigenen gang erreichbar. neu ist ein mehrzweckaufzug, der sich auch zum transport von bettlaegerigen patienten eignet. der aufzug ist vom hof zuganglich und fuehrt ueber die krankenabteilung bis zu den beiden stockwerken des wohnheimes. die krankenabteilung ist fuer patienten und besucher ueber ein angebautes stiegenhaus vom hof aus erreichbar. zum garten hin wurden zwei liegeterrassen geschaffen. installationsmaessig wurde die station wie ein krankenhaus ausgeruestet. bei jedem krankbett ist eine klingel, ein radio und eine leselampe vorhanden. in jedem zimmer gibt es eine waschgelegenheit, ausserdem stehen den patienten zwei baeder und zwei wc sowie ein behinderten-wc zur verfuegung. auch in den schwesternzimmern und in der teekueche gibt es telefone, uhren, radios und signalanlagen. bei der adaptierung wurden saemtliche leitungen neu verlegt und die zentralheizung modernisiert. auch die fenster wurden erneuert. sie entsprechen dem aeusseren bild des schlossgebaeudes.

der umbau wurde in zwei etappen durchgefuehrt, so dass die krankenbetreuung waehrend der arbeiten aufrecht erhalten bleiben konnte. die modernisierung der krankenstation hat etwa 10 millionen gekostet. (ba)

++++

k o m m u n a l :

=====

212 neue wohnungen fuer den 11. bezirk

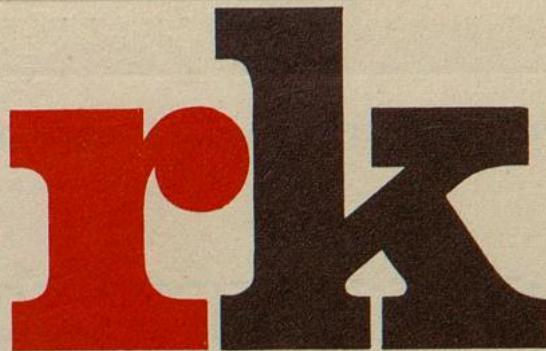
2 wien, 1.3. (rk) zwei neue wohnhausanlagen der stadt wien mit 212 wohnungen - sollen in naechster zeit in simmering errichtet werden. die kosten in der hoehe von insgesamt 180 millionen wurden kuerzlich vom gemeinderatsausschuss fuer wohnen und stadt-erneuerung genehmigt. eine der anlage, im bereich schemmerlstrasse - mitterfeldergasse - gadnergasse, wird als verdichteter flachbau errichtet. wohnen-stadtrat johann h a t z l bedauerte, dass die oevp-fraktion im ausschuss gegen die bebauung stimmte, weil es auch in simmering an die 900 vormerkungen fuer gemeinde-wohnungen gibt. die haltung der grossen opposition sei umso unversaendlicher, sagte hatzl, weil es zahlreiche oevp-nahestehende architekten gibt, die sich besonders fuer die projektierte form des verdichteten flachbaus aussprechen. die anlage mit 143 wohnungen soll in 20 stiegenhaeusern auf einer flaeche von fast 15.000 quadratmeter errichtet werden. im der anlage wird es ausserdem eine arztpraxis, zwei geschaeftsraeume, 19 gemeinschaftsraeume, 18 kinderspielraeume und natuerlich gruenanlagen geben. ausserdem stehen den kuenftigen Mietern 100 parkplaetze in einer tiefgarage zur verfuegung. mehr als die haelfte der wohnungen sind sogenannte "c-typen" mit drei zimmern und kueche. das zweite projekt in der eisteichstrasse - fuchsroehrenstrasse ist die fortsetzung einer bereits bestehenden und kuerzlich besiedelten wohnhausanlage. hier werden 69 wohnungen in 6 stiegenhaeusern errichtet. die stiegenhaeuser werden so angeordnet, dass gemeinsam mit dem fertigen teil ein grosser innenhof entsteht. zu den wohnungen werden drei hobbyraeume und zwei gemeinschaftsraeume fuer kinder und jugendliche gebaut. auch in dieser anlage werden geraeumige wohnungen mit drei zimmern ueberwiegen. (ba)

++++

F 57.291
März 80 Schön

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 3. März 1980

Blatt 514

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Enquete Rauchen und Gesundheit
ausgesendet: 1979: 6.631 neue Gewerbeberechtigungen
(violett) Dem Kindertelefon kann man auch schreiben
Kindertuberkulose in Österreich nahezu besiegt

Kommunal: Hohe Auszeichnung für Dr. Soswinski
(rosa) Gemeinderat mit Schwerpunkt Altstadterhaltung
Städtetag in Klagenfurt
Neuer Primarius im Wilhelminenspital
Neue Bücherei in Alt-Erlaa

Kultur: Literatur im März
(gelb)

Nur
über FS: 29.2. Autobus fuhr gegen Baum
 Bundesehrenzeichen für Ärztekammerfunktionärin
 2.3. Tödlicher Verkehrsunfall
 3.3. Brand in Bundesländer-Versicherung
 Schnee- und Glatteisbekämpfung in Wien
 Zeckenimpfung auch abends möglich
 Morgen Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
bereits am 1. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

enquete "rauchen und gesundheit":

maenner: immer weniger kettenraucher

3 wien, 1.3. (rk) der anteil regelmaessiger zigarettenraucher ist bei den maennern erfreulicherweise in den letzten fuenf jahren in allen alterlsklassen zurueckgegangen. dies ist eines der ergebnisse, die samstag und sonntag im rahmen einer vom gesundheitsministerium, der oesterreichischen arbeitsgemeinschaft fuer volksgesundheit und der oesterreichischen gesellschaft fuer lungen-erkrankungen und tuberkulose veranstalteten enquete bekanntgegeben wurden. bei der enquete, die von gesundheitsminister dr. herbert s a l c h e r samstag eroeffnet wurde, befassen sich internationale experten mit der problematik des rauchens und den dadurch entstehenden gesundheitlichen schaeden. den abschluss bildet eine diskussion zwischen aerzten und vertretern der medien.

wie waehrend der veranstaltung bekanntgegeben wurde, bezeichnen sich 33 prozent der gesamtbevoelkerung (45 prozent der maenner und 22 prozent der frauen) als raucher. die hoechsten raucheranteile finden sich bei den unter-dreissigjaehrigen (maenner 51 prozent, frauen 40 prozent).

im jahre 1978 sind 3.185 personen, davon 2.593 maenner und 592 frauen, an lungenkrebs gestorben. insgesamt verursachte der lungenkrebs 17,9 prozent aller krebstodesfaelle und ist somit die haeufigste todesursache bei den krebserkrankungen in der bevoelkerung. das rauchen steht nicht nur mit dem lungenkrebs in zusammen-

hang, es ist auch an der entstehung einer ganzen reihe weiterer erkrankungen, wie zum beispiel herz-kreislaufferkrankungen, bauchspeicheldruesen-, harnblasen- und kehlkopfkrebs, aber auch gutartigen lungenerkrankungen beteiligt. morgen sonntag wird die enquete mit einer wissenschaftlichen tagung ueber probleme der tuberkulosebekaempfung fortgesetzt werden. (z1)

1153

.....
bereits am 2. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

1979: 6.631 neue gewerbeberechtigungen

1 wien, 2.3. (rk) eine dienststelle, deren taetigkeit weniger ins bewusstsein der breiten oeffentlichkeit dringt, obwohl sie fuer einen grossen personenkreis eminente bedeutung hat, ist die magistratsabteilung 63 (beteiligung an privatwirtschaftlichen unternehmungen, bewerbewesen und rechtliche angelegenheiten des ernaehrungswesens). wie umfangreich das arbeitspensum allein des gewerberegisters war, macht der nun vorliegende taetigkeitsbericht 1979 deutlich: danach hat das gewerberegister im vergangenen jahr nicht weniger als 33.072 anfragen schriftlich beantwortet, das sind mehr als 127 erledigungen pro arbeitstag.

das gewerberegister wird, wie stadtrat josef v e l e t a gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' erklarte, im alten rathaus in der wipplinger strasse zentral fuer ganz wien gefuehrt und geht auf die gewerberechtsnovelle des jahres 1906 zurueck. es besteht aus nicht weniger als rund 3 millionen karteikarten. auf diesen karten sind alle gewerberechtlichen bewegungen von der entstehung bis zur beendigung eines gewerbes verzeichnet. das register unterscheidet freie gewerbe, handwerksmaessige und konzessionierte gewerbe. durch die gewerberechtsnovelle 1934 sind auch die gebundenen gewerbe (gebunden an einen befaehigungsnachweis) hinzugekommen. das gewerberegister wird von zirka 80 verschiedenen dienststellen kontaktiert, die angaben und daten benoetigen. besondere bedeutung kommt den aufzeichnungen des registers fuer die errechnung der pensionshoehe von gewerbetreibenden zu.

im vorjahr sind in wien 6.631 gewerbeberechtigungen neu entstanden (durch anmeldung oder konzessionserteilung), beendigungen wurden 7.182 verzeichnet. die zahl der veraenderungen (wie verlegungen, erweiterung, nebenbetriebe, aenderungen in der geschaeftsfuehrung oder in der verpachtung etc), belief sich auf 27.689. auch im verwaltungsstrafkataster gab es bewegung: es waren 14.088 neu-aufnahmen - also bestrafungen - zu verzeichnen.

umfangreich war darueber hinaus auch die legistische taetigkeit der ma 63: zur begutachtung standen die entwuerfe fuer zahlreiche vorschriften, darunter 8 verordnungen betreffend ausuebungsvorschriften und befaehigungsnachweise fuer einzelne gewerbe, 16 verordnungen betreffend kennzeichnungsvorschriften, die verordnung ueber durchfuehrung von meisterpruefungen, der richtlinienentwurf fuer den bau und betrieb von schleppliften sowie die verordnung ueber die preisauszeichnung fuer bestimmte dienstleistungen. ausgearbeitet wurden zwei novellen zur marktordnung 1976, eine verordnung ueber den ladenschluss am 24. november 1979, eine novelle zum taxitarif, der marktgebuehrentarif 1980 sowie die weihnachts-, christbaum- und neujahrsmaerkteverordnung 1979. (we)

++++

.....
bereits am 2. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

dem kindertelefon kann man auch schreiben

2 wien, 2.3. (rk) die kunde von wiener kindertelefon - 63 53 64 - ist sogar schon bis nach amerika gedrungen. aus fairfex, virginia, kam ein schreiben um informationen ueber ''the wonderful telefon-service for children''. das kindertelefon freut sich nicht nur ueber anrufe, sondern auch ueber briefe und beantwortet diese gerne. adresse: wiener kindertelefon, 1010 wien, schottenring 24.

''wie komme ich ins schlaraaffenland?'' diese frage stellte kuerzlich ein kleiner anrufer an das wiener kindertelefon. die antwort: ''nur in der phantasie, wenn du dir das maerchen erzahlen laesst und dir alles genau vorstellst.''

neben solchen typischen kinderfragen, wenden sich aber immer mehr kinder mit fragen an das wiener kindertelefon, die unter dem motto ''lebenshilfe fuer kinder'' stehen. da ruft ein junger ''mann'' an und moechte tips, weil ein maedchen aus seiner schulklasse zu besuch kommt. spaeter erzaehlt er, dass alles gut abgelaufen sei und bedankt sich fuer die hilfe. ein anderes kind erzaehlt, dass seine eltern mit einer heimeinweisung gedroht haben. es wird vom kindertelefon ueber die gruende einer heimunterbringung informiert. andere kinder holen sich tips fuer die gestaltung einer geburtstagsparty. eine anruferin suchte ueber das kindertelefon eine telefonfreundin und bekam sie vermittelt. manche kinder aeussern auch den wunsch nach anschluss an eine jugendgruppe. weitere schwerpunkte des telefondienstes fuer kinder sind schulprobleme und fragen der freizeitgestaltung.

taeglich verzeichnet das wiener kindertelefon 20 bis 40 anrufe. teilweise auch von erwachsenen die eine umfassende beratung ueber kinderprobleme ebenfalls zu schaetzen wissen. (ba)

++++

.....
bereits am 2. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

kindertuberkulose in oesterreich nahezu besiegt

3 wien, 2.3. (rk) die einst so gefuerchtete kindertuberkulose ist in oesterreich aufgrund der intensiven bemuehungen und der zahlreichen massnahmen seitens der gesundheitsbehoerden praktisch besiegt. wie med.-rat dr. k l i m a , leiter des tuberkulosereferates des gesundheitsamtes der stadt wien sonntag im rahmen einer wissenschaftlichen tagung ueber die probleme der tuberkulosebekämpfung berichtete, liegt die quote der an tbc erkrankten kinder heute nur mehr bei vier prozent. infolge der lebensbedingungen und der fortfuehrung der intensiven vorsorgemassnahmen kann jedoch mit einer weiteren abnahme gerechnet werden.

der hoehepunkt der sterblichkeit an tuberkulose im kindesalter in wien war in den jahren 1891 bis 1895, wobei in diesen jahren insgesamt 5.250 kinder im alter bis fuenf jahren starben. insgesamt sind in wien seit 1883 ueber 63.000 kinder im alter bis 14 jahren dieser volksseuche zum opfer gefallen. seit dem jahre 1970 ist in wien erfreulicherweise kein kind mehr an tuberkulose gestorben. auch die erkrankungszahlen an dieser frueher so gefuerchteten seuche sind in oesterreich ruecklaeufig, wobei sich die erkrankungen im kindesalter rascher rueckgebildet haben als im erwachsenenalter. so betrug der rueckgang aller an tuberkulose erkankten personen in oesterreich in den letzten 25 jahren 68 prozent, im kindesalter sogar 93 prozent. in wien liegt dieser prozentsatz noch guenstiger und zwar bei 97 prozent. so waren im jahr 1954 in wien 818 erst-erkrankungen an tuberkulose im kindesalter und im jahr 1978 nur

mehr 21 erkrankungen zu vermerken, wobei auslaendische kinder davon besonders betroffen sind. ihr anteil betrug in den letzten jahren im durchschnitt rund 50 prozent.

als wesentlichste prophylaktische massnahmen zur bekaempfung dieser krankheit wurden vor allem die roentgenreihenuntersuchungen zur auffindung von unbekannten infektionsquellen und die bcg-impfung (schutzimpfung gegen tuberkulose) hervorgehoben. so werden im bundesdurchschnitt 90 prozent, in wien 98 prozent der neugeborenen auf freiwilliger basis gegen tuberkulose geimpft. (zi)

1135

k o m m u n a l :

=====

hohe auszeichnung fuer dr. soswinski

4 wien, 3.3. (rk) dr. ludwig s o s w i n s k i , bundesobmann des bundesverbandes oesterreichischer widerstandskampfer und opfer des faschismus, wurde am montag mit dem grossen ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich geehrt. vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r ueberreichte die hohe auszeichnung an dr. soswinski im rathaus. die vizebuergemeisterin hob besonders das engagement und den einsatz dr. soswinskis hervor, mit denen er bestrebt ist, den interessen oesterreichs im in- und ausland unter ablehnung jeder parteipolitischen bindung zu dienen. dazu gehoeren ferner seine besondere wachsamkeit gegen rechtsradikale tendenzen und seine unentwegten bemuehungen, das bewusstsein der menschen fuer ein unabhaengiges, freies und demokratisches oesterreich zu festigen.

dr. ludwig soswinski wurde 1905 in wien geboren, promovierte an der juridischen fakultaet und war zunaechst revisor des zentralverbandes oesterreichischer konsumvereine. 1934 wurde er aus politischen gruenden verhaftet und war bis 1945 in verschiedenen konzentrationslagern inhaftiert. nach der befreiung oesterreichs wurde er generalrat der oesterreichischen nationalbank, von 1945 bis 1948 gehoerte er ausserdem dem wiener landtag und gemeinderat an. seit dem jahr 1964 hat dr. soswinski das amt des bundesobmannes des bundesverbandes oesterreichischer widerstandskampfer und opfer des faschismus inne.

fuer seine leistungen erhielt er bisher das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um die befreiung oesterreichs und das verdienstkreuz 1. klasse des verdienstordens der bundesrepublik deutschland. (ba)

0911

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat mit schwerpunkt altstadterhaltung

5 wien, 3.3. (rk) schwerpunktthema der gemeinderatssitzung, die diese woche am freitag stattfindet (beginn 9 uhr) sind altstadterhaltung und altstadterneuerung. anlass dazu bieten drei tagesordnungspunkte: kulturstadtrat prof. dr. z i l k berichtet ueber subventionen in der hoehe von 28,7 millionen s fuer die altstadterhaltung, planungsstadtrat univ.-prof. dipl. ing. dr. w u r z e r ueber eine schutzzone im 3. bezirk und wohnen-stadtrat h a t z l ueber staedtische wohnhausbauten.

die sitzung des gemeinderates wird wie immer mit einer fragestunde eingeleitet. insgesamt umfasst die tagesordnung 78 geschaeftsstuecke. (pr)

0919

k o m m u n a l :

=====

staedtetag in klagenfurt

6 wien, 3.3. (rk) der oesterreichische
staedtetag 1980 wird am 24. und 25. april
in klagenfurt abgehalten werden.

das einleitungsreferat "die gemeinden im europa der 80er
jahre" wird der generalsekretaer des rates der gemeinden europas,
thomas p h i l i p p o v i c h , am 24. april halten. im
anschluss daran spricht generalsekretaer s c h w e d a ueber
"kommunale gegenwartsprobleme". nach berichten des kassiers und
der rechnungspruefer wird der erste tag mit neuwahlen der ge-
schaeftsleitung abgeschlossen. der bundespraesident wird am
24. april bei den beratungen anwesend sein.

der vormittag des 25. april steht unter dem generalthema
"gemeindeautonomie - gemeindefinanzen". dazu werden univ.-prof.
dr. ludwig f r o e h l e r , johannes kepler-universitaet linz,
und stadtrat dr. alfred e d l e r , graz, stellung nehmen.
den abschluss bildet ein referat von bundesminister dr. fred
s i n o w a t z zum thema "kulturpolitik - gesellschaftspolitik".
(stb)

0921

k o m m u n a l :

=====

neuer primarius im wilhelminenspital

8 wien, 3.3. (rk) im wilhelminenspital wurde montag univ.-
doz. dr. konrad s t e i n b a c h als neuer vorstand der 3.
medizinischen abteilung von personalstadtrat franz n e k u l a
und gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois
s t a c h e r in sein amt eingefuehrt. dozent s t e i n b a c h ,
der bisher an der kardiologischen universitaetsklinik im allge-
meinen krankenhaus als oberarzt taetig gewesen war, tritt damit
die nachfolge von univ. - prof. dr. werner weissel an, der seit
dem jahr 1953 diese abteilung leitete und nunmehr in den ruhestand
trat. (zi)

1102

k o m m u n a l :

=====

neue buecherei in alt-erlaa

10 wien, 3.3. (rk) eine neue zweigstelle der staedtischen buecherei wurde am montag im wohnpark alt-erlaa, in der baumgartner-strasse 44, durch vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner eroeffnet. in der neuen buecherei mit einer flaeche von 350 quadratmetern stehen den benuetzern mehr als 20.000 buecher, zeitschriften und kassetten zur verfuegung. fuer den bau und die einrichtung wurden 3 millionen aufgewendet.

die zahl der buechereibenuetzer ist in den letzten jahren staendig angestiegen. ein besonders erfreuliches zeichen sei es dabei, sagte vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner, dass die jugend wieder das lesen entdeckt habe. bei den jungen ''leseratten'' konnte eine entlehnsteigerung von 17 prozent innerhalb eines jahres festgestellt werden. insgesamt wurden 1979 mehr als 2,5 millionen entlehnungen in den staedtischen buechereien verzeichnet. (ba)

1338

k u l t u r :
=====

Literatur im maerz

11 wien, 3.3. (rk) "Literatur der arbeitswelt - arbeitswelt der literatur" - so der titel der ersten veranstaltung, der ab nun jaehrlich stattfindenden "Literatur im maerz". kulturstadt-rat prof. dr. helmut z i l k stellte am montag in einer pressekonferenz in der alten schmiede das programm dieser woche vor, die - wie zilks ganze kulturarbeit - von der zielvorstellung ausgeht, kultur auch jenen bevoelkerungsschichten nahezubringen, die bis jetzt nicht gleichberechtigt daran teilnehmen konnten.

die veranstaltung, die vom kunstverein wien gemeinsam mit der oesterreichischen gesellschaft fuer literatur, dem gewerkschaftsbund und der kammer fuer arbeiter und angestellte durchgefuehrt wird, stellt ein thema zur debatte, das nahezu alle menschen betrifft, dementsprechend wurde auch die beteiligung moeglichst breiter bevoelkerungsschichten angestrebt. "wie's mir so geht" heisst der taegliche programmpunkt um 17 uhr, wo in gruppenarbeit ausgedrueckt werden soll, was die menschen beschaeftigt.

die vorarbeit dazu wurde bereits von animateuren geleistet, die sich in verschiedenen institutionen um kontakte zu arbeitern, angestellten, lehrlingen, berufsschuelern und pensionisten bemuehten und das interesse fuer aktive mitarbeit an der literaturwoche weckten. so werden am 13. maerz auch pensionisten ueber ihre erfahrungen aus der arbeitswelt (1920 - 1970) berichten, ein wettbewerb "lieder der arbeit" wird durchgefuehrt - die praemiierten lieder werden am schlussabend, dem 14. maerz, praesentiert.

an den vormittagen finden autorenlesungen statt: es lesen angelika mechtel, christine noestlinger, helmut zenker, gustav ernst, michael scharang, peter henisch, werner koefler, gernot wolfruber, wilhelm pevny und ernst hinterberger. bis jetzt sind fuer diese lesungen schon 55 schulklassen angemeldet.

um 14 uhr stellt sich jeweils eine autorengruppe vor, die neben den lesungen zu diskussion und zum mitmachen in einer schreibwerkstatt aufruft. "frischfleisch und loewenmaul", "wespennest" und "podium" sind hier ebenso vertreten wie die gruppe "werkstatt wien" und "das pult".

die adventveranstaltungen reichen vom ''schreiben als therapie'' ueber die kabarettistische bewaeltigung der arbeitswelt mit lukas resetarits bis zu einer lesung sozialer reportagen seit victor adler und zur vorstellung des theaters des dario fo durch peter o. chotjewitz mit wiener schauspielern.

der eintritt ist bei allen veranstaltungen frei. ebenso sind alle interessierten herzlich eingeladen, an der eroeffnung der veranstaltung am freitag, dem 7. maerz, um 19 uhr, teilzunehmen.

(gab)

1343

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 4. März 1980

Blatt 529

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Gratz: Keine Empfehlung zur Volksbefragung
(rosa) Gratz zur Diskussion über Ballhausplatz
Neuer Flächenwidmungsplan für Altmannsdorf
Naturschutzbeirat bestellt

Lokal: Silbernes Ehrenzeichen für Hofrat Machura
(orange) Verständnis für die Elektrizitätswirtschaft

Sport: Sportförderungsaktion: Kostenloser Eintritt zu Vienna - Sturm
(grün)

Nur
über FS: 4.3. Heizstrahler war "zu heiß"
Schneeglätte: 253 Streufahrzeuge im Einsatz

s p o r t :

=====

auftakt der sportfoerderungsaktion:

kostenloser eintritt zu vienna - sturm

3 wien, 4.3. (rk) auf initiative von stadtrat peter s c h i e d e r hat die stadt wien eine sportfoerderungsaktion ins leben gerufen, bei der die bevoelkerung dazu eingeladen ist, je ein heimspiel im fruehjahrsdurchgang der vier fussballvereine austria, rapid, sportklub und vienna kostenlos zu besuchen.

den anfang dabei macht am 16. maerz vienna rank xerox. die doeblinger treffen auf der hohen warte ab 16 uhr in einem um den abstieg vorentscheidenden kampf auf raika-sturm-graz. ab 14 uhr stehen sich in einem vorspiel die beiden unter-21-mannschaften der beiden klubs gegenueber.

nach den vorstellungen von peter schieder sollte diese aktion die fussballszenerie in der bundeshauptstadt beleben, zugleich aber auch bewirken, dass die zuschauer zur aktiven sportausuebung motiviert werden.

"ich kann nur hoffen", so schieder, "dass alle bevoelkerungsschichten an unserer idee gefallen finden und mitmachen. es ist ein versuch und es waere wuensenswert, wenn eine grosse zuschauerkulisse das spiel der vienna verfolgen wuerde."

nach einer unterredung mit der ligakommission und dem oesterreichischen fernsehen wurde dieser punktekampf auf sonntag verlegt, damit man einer konkurrenzierung des zweiten spielles in der bundeshauptstadt, zwischen rapid und dem lask aus dem weg geht.

freikarten fuer die begegnung vienna-sturm werden vom 10. maerz bis 14. maerz jeweils in der zeit von 15 uhr bis 18 uhr und am 15. maerz von 10 bis 12 uhr im vienna-sekretariat auf der hohen warte ausgegeben. restkarten sind am tag des spielles ab 13 uhr an den sportplatzkassen erhaeltlich.

ein kontingent der karten steht dabei den anhaengern aus der steiermark zur verfuegung, die selbstverstaendlich ebenfalls die gelegenheit erhalten sollen, dem spiel unentgeltlich beizuwohnen.

die vier wiener spitzenklubs erhalten fuer die ueberlassung eines heimspieles als eine art gegenleistung subventionen von der stadt wien.

auf austria und rapid entfallen dabei je 1,5 millionen s, auf vienna und dem wiener sportklub jeweils 1 million s.

alle termine im rahmen der aktion fixiert

auch die anderen meisterschaftsspiele der 1. fussballdivision, die im rahmen der sportfoerderungsaktion bei freiem eintritt ausgetragen werden, sind nunmehr fixiert worden. und zwar:

samstag, 3. mai 1980 im weststadion, beginn 15.30 uhr:
rapid - admira wacker

samstag, 10. mai 1980 im wiener stadion, beginn 15.30 uhr:
austria memphis - gaulhofer-gak

samstag, 24. mai 1980 auf dem sportklub-platz, beginn 15.30 uhr:
wiener sportklub - lask

von seiten der stadt wien wird man zusaetzlich und zwar in form von inseraten und ankuendigungen in den massenmedien sowie durch flugblaetter, die auf der hohen warte verteilt werden, auf diese aktion mit nachdruck hinweisen. (hof)

l o k a l :

=====

silbernes ehrenzeichen fuer hofrat machura

4 wien, 4.3. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k am diensttag hofrat prof. dr. lothar m a c h u r a das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien. hofrat machura, der als museologe am niederoesterreichischen landesmuseum wirkte, erkannte als einer der ersten die problematik des schutzes der erholungsraeume und machte sich durch die einrichtung von naturmuseen und naturparks um den naturschutz verdient.

ebenfalls mit dem silbernen ehrenzeichen wurden dkfm. dr. josef g u h s w a l d und ernst p r o s k o w e t z ausgezeichnet. beide trugen - guhswald als vorstand, proskowetz als kassenverwalter des schubertbundes - wesentlich zur pflege der wiener musiktradition bei.

stadtrat zilk betonte bei der ueberreichung der auszeichnungen, dies sei der dank an persoenlichkeiten, deren initiative - einerseits fuer die natur, andererseits fuer die musik - geholfen haben, das leben in wien schoener und lebenswerter zu gestalten.
(gab)

0921

k o m m u n a l :

=====

neuer flaechenwidmungsplan fuer altmannsdorf:

schutzzzone khleslplatz bleibt erhalten, sportplatz an der sagedergasse

5 wien, 4.3. (rk) die erhaltung der schutzzzone im bereich des khleslplatzes, einen sportplatz und anpassungen an die bauordnungs-novelle sieht der neue flaechenwidmungs- und bebauungsplan (plannummer 5614) vor, der vom 6. maerz bis 3. april waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht aufliegt.

zusaetzlich steht an folgenden tagen ein mitarbeiter der ma 21 in den raeumen der bezirksvertretung meidling, wien 12, schoenbrunner strasse 259, 2. stock, zimmer 201, fuer auskuenfte zur verfuegung:

freitag, 7. maerz, 8 - 12 uhr	montag, 10. maerz, 14 - 18 uhr
freitag, 14. maerz, 8 - 12 uhr	montag, 17. maerz, 14 - 18 uhr
freitag, 21. maerz, 8 - 12 uhr	montag, 24. maerz, 14 - 18 uhr
freitag, 28. maerz, 8 - 12 uhr	montag, 31. maerz, 14 - 18 uhr.

der khleslplatz ist einer der wenigen, noch erhaltenen ortskerne der ehemaligen vororte wiens. dieser bereich und die nordwestlich angrenzende parkanlage wurden 1973 als schutzzzone festgesetzt, um das ensemble zu sichern. diese schutzzzone ist - mit geringen modifizierungen - auch in den neuen plan aufgenommen. in der sagedergasse soll ein sportplatz geschaffen werden. weiter soll festgelegt werden, dass das "gemischte baugebiet" an der kreuzung breitenfurter strasse/altmannsdorfer strasse nur fuer geschaefts- und buerozwecke genutzt werden darf. die stuebergunther-gasse soll zusaetzlich von der oswaldgasse erschlossen, gleichzeitig sollen hier auch pkw-einstellplaetze vorgesehen werden. die bausperrre in der hetzendorfer strasse zwischen altmannsdorfer strasse und breitenfurter strasse wird - nach der ueberarbeitung der bebauungsbestimmungen - aufgehoben. durch entsprechende massnahmen wird das wohngebiet vom suedlich angrenzenden betriebsbaugebiet getrennt. parkschutzgebiete sollen an der hoffingergasse und der sagedergasse ausgewiesen werden. (and)

L o k a l :

=====

verstaendnis fuer die elektrizitaetswirtschaft

6 wien, 4.3. (rk) der vorstand der arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft wies in seiner sitzung am 4. maerz auf den schaden in milliardenhoehe hin, der der elektrizitaetswirtschaft und der volkswirtschaft dadurch entstanden ist, dass der oesterreichischen elektrizitaetswirtschaft die verwendung der kernenergie zur erzeugung von strom, wie dies in den nachbarlaendern und in jenen laendern, aus denen unsere konkurrenten auf den weltmaerkten kommen, geschieht, unmoeglich gemacht wurde. die elektrizitaetswirtschaft hat in erfuellung ihres gemeinwirtschaftlichen auftrages alles unternommen, um trotzdem die stromversorgung zu sichern. sie verstaerkt den ausbau der heimischen wasserkraftwerke, baut kohlekraftwerke, importiert kohle und strom und ist aktiv dabei, oesterreich zur stromdrehscheibe zwischen ost und west zu machen. die anstrengungen der elektrizitaetswirtschaft im dienste der gesamten wirtschaft muessen deshalb mit allem notwendigen verstaendnis unterstuetzt werden.

nur 15 prozent der energie werden in oesterreich derzeit in form von elektrischem strom verbraucht. es ist aber anzunehmen, dass dieser anteil mit dem wirksamwerden von energiesparmassnahmen steigt. 85 prozent kommen aus fossilen brennstoffen, die zum grossteil importiert werden muessen. der vorstand der arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft betont deshalb mit nachdruck die notwendigkeit, energie sinnvoll zu sparen, um die energiezuwachsraten zu verringern. der operationskalender der bundesregierung bietet dafuer eine gute grundlage. der vorstand betont ebenso die notwendigkeit der weitestgehenden diversifikation der versorgung mit fossilen brennstoffen und unterstuetzt alle diesbezieghen anstrengungen der bundesregierung und der entsprechenden zweige der energiewirtschaft. (adoeg)

k o m m u n a l :

=====

naturschutzbeirat bestellt - mauerbach soll unter
schutz gestellt werden

7 wien, 4.3. (rk) ueber aktuelle fragen des umweltschutzes berichtete stadtrat peter s c h i e d e r am dienstag im rahmen des buergermeister-pressegespraeches. schieder teilte mit, dass durch beschluss des landeshauptmannes der naturschutzbeirat neu bestellt worden ist, der sich in einer ersten sitzung bereits mit einer reihe von fragen und initiativen beschaeftigt hat. die neu-fassung des naturschutzgesetzes ist fertig und befindet sich in der internen begutachtung. der entwurf wurde auch bereits den mitgliedern des naturschutzbeirates uebermittelt. schieder informierte ueber den plan, einen teil des mauerbachs unter schutz zu stellen. damit soll einer der wenigen noch in seiner urspruenglichen form vorhandenen wienerwaldbaeche erhalten werden.

ein weiteres projekt betrifft die schaffung von windschutz-querteln, baum- und strauchgruppen, wie es sie frueher bei vielen aeckern in wien gegeben hat, die aber vielfach der modernen entwicklung der landwirtschaft zum opfer gefallen sind. eine vom aussterben bedrohte oekologische form am rand von aeckern soll - in zusammenarbeit mit privaten - dadurch erhalten werden. das erste konkrete projekt befindet sich im 10. bezirk (rothneusiedl), weitere vorhaben sollen im 22. bezirk folgen.

ferner berichtete schieder ueber untersuchungen im zusammenhang mit der - durch eine verordnung geregelten - winterspritzung der obstbaeume. da obstgaerten heute weniger der ernaehrung als der erholung dienen, vertreten manche oekologen die meinung, dass die schaedlichen nebeneffekte der winterspritzung den vorteil des schutzes vor der san jose-schildlaus ueberwiegen. bis april sollen deshalb untersuchungen ueber die auswirkungen des spritzens beziehungsweise nichtspritzens der obstbaeume durchgefuehrt werden, denen im mai dann ein hearing als entscheidungsgrundlage folgen soll.
(ger)

k o m m u n a l :

=====

gratz zur diskussion ueber ballhausplatz

8 wien, 4.3. (rk) buergermeister leopold g r a t z bezeichnete in seinem diensttag-pressegespraech den vorschlag, auf dem ballhausplatz statt eines neubaues einen park anzulegen, als verlegenheitsloesung, der die stadt wien nicht naehertreten werde. es sei zu einfach, wenn man sich ueber die architektur nicht einigen koenne, eben einen park vorzuschlagen. ein park an dieser stelle wuerde es notwendig machen, die haesslichen feuermauern mit kunstfassaden zu verkleiden, ueber die dann neue diskussionen entstehen muessten. es waere ausserdem der zweit teuerste park der welt nach dem kleinen park in der 67. strasse von new york, den ein millionaer der stadt geschenkt hat. ein solcher park waere auch nicht zweckmaessig, weil rundum kein wohngebiet ist und schon an der naechsten ecke der volksgarten beginnt.

unter den architekten gibt es diskussionen darueber, ob man eine historisierende - oder, wie man seit neuestem sagt, eine "nachempfundene" - fassade errichten soll oder einen bau entsprechend den baustoffen, den beduerfnissen und den anschauungen unserer zeit. "ich will nicht meinen persoentlichen geschmack in den vordergrund stellen," sagte gratz. "man kann jedenfalls nicht nach dem motto vorgehen, im zweifelsfall gar nichts zu tun. die zustaeendigen fachbeiraete werden sich mit dem geplanten neubau befassen und dann wird eine entscheidung getroffen werden. sie wird sicher nicht unbestritten sein, aber neubauten waren niemals umstritten. von der ringstrasse bis zu den schoepfungen von adolf loos und otto wagner war alles neue umstritten und wurde erst im laufe der zeit anerkannt." (sti)

k o m m u n a l :

=====

gratz: keine empfehlung zur volksbefragung

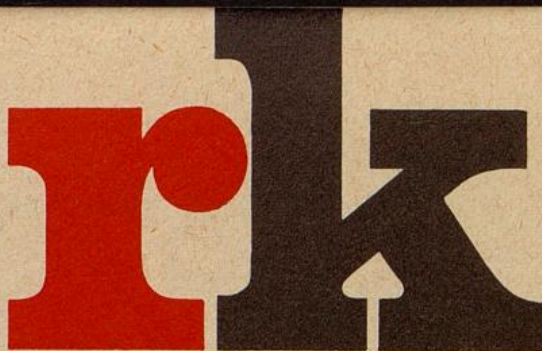
9 wien, 4.3. (rk) buergermeister leopold g r a t z be-
kraeftigte in seinem diensttag-pressegespraech, dass weder er
persoenlich noch die wiener spoe eine empfehlung fuer die volks-
befragung abgeben werden. das hindere jedoch keinen funktionaer
der spoe, einen standpunkt in der oeffentlichkeit zu vertreten.
wenn ein stadtrat aufgrund seiner genauen sachkenntnis ueber-
zeugt davon ist, dass der ausbau des floetzersteigs notwendig ist,
dann waere er ein schlechter stadtrat, wenn er diese meinung
nicht mit nachdruck vertreten wuerde.

die frage, ob der presse- und informationsdienst bei seinen
informationen zur volksbefragung die erforderliche objektivitaet
bewahrt habe, beantwortete gratz kurz mit "ja".

stadtrat peter s c h i e d e r erklarte auf eine frage,
dass die auswirkungen der floetzersteig-strasse auf die umwelt
genau geprueft wurden. die belastung durch laerm und die luftver-
unreinigung wurden durch eine verteilung des verkehrs im ganzen
gesehen zweifellos geringer. unter der voraussetzung, dass durch
den ausbau des floetzersteigs kein zusaetzlicher verkehr in diesem
raum entstehe, sei also der ausbau des floetzersteigs vom ge-
sichtspunkt des umweltschutzes aus positiv zu bewerten. ueberdies
liege die zusage vor, bei diesem bau alle erforderlichen vorkeh-
rungen zum schutz der umwelt zu gewaehrleisten. (st1)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 5. März 1980

Blatt 538

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Wiener Frühjahrsmesse 1980: 3.423 Firmen stellen aus
(violett)

Kommunal: (rosa)

Wiener Landtag
Großes Interesse für Kunststoff-Rückgewinnung
Neuer Flächenwidmungsplan für Simmering
Nittel: Neue Reichsbrücke am 9. November
Dr. Wilfling verläßt Gemeindedienst
Bürgerinitiative Flötzersteig im Rathaus
Zweite Informationsveranstaltung Sterchengrund

Lokal: (orange)

Schieder: Eissler kein politischer Fall
Hetzendorfer Modereise durch Österreich

Nur über FS:

5.3. Zigarettenrest als "Brandstifter"
Textilgroßhandlung im Flammen
Kaisermühlendamm gesperrt
Ausstellung Vergnügungsetablissemments am Alsergrund

.....
bereits am 4. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

w i r t s c h a f t :

=====

wiener fruehjahrsmesse 1980: 3.423 firmen stellen aus

11 wien, 4.3. (rk) auf der 111. wiener internationalen messe, die vom 12. bis 16. maerz auf dem messegelaende im prater stattfindet, werden 3.423 firmen aus 31 nationen ihre neuesten erzeugnisse der oeffentlichkeit praesentieren. bei der messe-pressekonzferenz am diensttag charakterisierte generaldirektor dkfm. alfred h i n t s c h i g die heurige wiener fruehjahrsmesse als eine mehrbranchenmesse mit mehreren integrierten fachausstellungen und sonderschauen. von den ausstellern stammen 1.770 aus oesterreich, 1.653 firmen kommen aus dem ausland. von den auslaendischen firmen sind 650 in der bundesrepublik deutschland, 298 in italien, 115 in frankreich, 101 in der schweiz und 90 in grossbritannien beheimatet.

das neue struktursystem 'messen in der messe' ist sowohl bei den ausstellern wie auch bei den besuchern gut angekommen. neben der oesterreichischen moebelfachmesse 'moebel '80' und 'zweirad '80' gibt es heuer zwei weitere fachmessen: die 'nutzfahrzeug '80' und die 'intercargo '80'. erstere zeigt in der halle 32 und auf dem freigelaende nutzfahrzeuge aller art ab 3,5 tonnen gesamtgewicht, ausgenommen autobusse. die 'intercargo sipssn ebenfalls in halle 32 und auf dem freigelaende situiert, wird einen umfassenden ueberblick ueber speditionsbetrieb, containerverkehr, umschlaggeraete, verladehilfsmittel, autokraene, hubanlagen und absetzrahmen geben.

bereits am 8. maerz oeffnet die oesterreichische moebelfachmesse, allerdings nur fuer fachinteressenten, um dann am 12. maerz in die fruehjahrsmesse, die bundespraesident dr. rudolf k i r c h s c h l a e g e r eroeffnen wird, ueberzugehen. die

'moebel '80' umfasst die hallen 1 bis 9 sowie 12 und 14, in denen fast 200 aussteller - darunter firmen aus der bundesrepublik deutschland, frankreich, italien und polen - auf einer flaeche von rund 35.000 quadratmeter ihre erzeugnisse zeigen werden. der schwerpunkt dieser fachmesse liegt eindeutig im trend zur haeuslichen sphaere als den ruhigen, von umwelteinfluessen und -belastungen abgeschirmten pol. massivholz statt spanplatten, individuell gestaltete moebelgruppen und umfangreiche sonderausstattungen praegen das bild der kommenden wohnungseinrichtungen.

die ''zweirad '80'', die fachausstellung fuer zweirader und zubehoer, ist bereits ab dem 8. maerz fuer die allgemeinheit geoeffnet und wird heuer in den hallen 26 und 27 im erdgeschoss stattfinden. die baufachausstellung ''bauen und heizen'', die auch schwimmbecken, saunas und musterhaeuser umfasst, stellt den groessten einschlaegigen fachmarkt oesterreichs dar. in halle 33 und auf dem ostgelaende haben anbieter, verarbeiter, wiederverkaeuer und besucher, die selbst bauen oder ihr haus oder ihre wohnung verbessern wollen, gelegenheit, sich ueber die marktlage voll und ganz zu informieren.

sonderschauen der landwirtschaft befassen sich heuer speziell mit dem rohstoff holz, wobei besonders auf die waermedaemmenden eigenschaften beim bau und auf die bedeutung als energietraeger bezug genommen wird. bei ''ferien am bauernhof'' wird schwerpunktmaessig die wachau herausgestellt und die vielfalt der urlaubs-moeglichkeiten in diesem gebiet gezeigt. (we)

k o m m u n a l :

=====

grosses interesse fuer kunststoff-rueckgewinnung

3 wien, 5.3. (rk) im juni beginnt in wien die kunststoffrueckgewinnung aus plastikabfaellen. die kuerzlich dafuer gegruendete gesellschaft wird jaehrlich bis 2.500 tonnen planstikabfaelle verarbeiten.

ein ueber erwarten grosses echo registriert die wiener kunststoffrueckgewinnungsgesellschaft nach der ersten praesentation ihres verfahrens in der oeffentlichkeit. rund ein dutzend firmen - vor allem aus der verpackungs- und textilbranche - offerierten der krg bereits ihre plastikabfaelle, die bisher zum grossteil in den abfall wanderten.

die kunststoffrueckgewinnungsgesellschaft wird diese firmen in ihr sammlungsmodell einbeziehen und die bisher ungenuetzten abfaelle mithilfe eines sammelfahrzeugs oder mittels presscontainern in ihr werk in simmering zur wiederverwertung bringen.

die krg ist nicht nur in der lage, plastikabfaelle, wie sie bei der verarbeitung oder in der verpackung anfallen, wieder in den produktionsprozess rueckzufuehren, sie kann mithilfe eines voellig neuen verfahrens auch den im hausmuell befindlichen kunststoff rueckgewinnen, reinigen und nach sorten trennen.

die erste der beiden produktionslinien, die derzeit in simmering entstehen, wird bis mitte juni den betrieb aufnehmen, der zweite produktionsstrang soll anfang august betriebsbereit sein.

die krg wird im jahr rund 2.000 bis 2.500 tonnen kunststoffabfaelle aus dem wiener hausmuell verarbeiten und etwa ebenso viele plastikabfaelle, die von den sammelstellen angeliefert werden.

wiedergewonnener kunststoff, der qualitaetsmaessig allen anforderungen entspricht, kostet rund zwei drittel des neu produzierten kunststoffs. (wabvg)

k o m m u n a l :

=====

neuer flaechenwidmungsplan fuer simmering:

vorteile fuer neugebaeudesiedlung

4 wien, 5.3. (rk) vorteile fuer die bisherigen kleingaeertner der neugebaeudesiedlung zwischen neugebaeudestrasse und simmeringer hauptstrasse bringt ein neuer flaechenwidmungs- und bebauungsplan: die widmung "gartensiedlung" ermoeeglicht eine bebauung bis zu 130 m2 grundflaeche der grundstuecke. der planentwurf 5615 liegt vom 6. maerz bis 3. april waehrend der amtsstungen montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf.

im bereich der gartensiedlung entlang der simmeringer hauptstrasse soll aus verkehrstechnischen gruenden eine ausfahrten-sperre festgelegt werden. die widmung "schutzgebiet wald- und wiesenguertel" in bereichen noerdlich der neugebaeudestrasse soll auch in den neuen plan aufgenommen werden. statt der geplanten verlaengerung des wichseltalweges soll kuenftig nur ein fussweg vorgesehen werden. an der simmeringer hauptstrasse werden betriebsbaugelände ausgewiesen. an der neugebaeudestrasse, oestlich der florian hedorfer strasse, soll ein "gemischtes baugelände" ausgewiesen werden. ((and)

0850

k o m m u n a l :

=====

nittel: neue reichsbruecke am 9. november

7 wien, 5.3. (rk) der termin fuer
die eroeffnung der neuen reichs-
bruecke steht nun fest: wie ver-
kehrsstadtrat heinz n i t t e l
mitteilte, wird die neue bruecke
am 9. november fuer den verkehr frei-
gegeben.

im rahmen eines pressegespraeches am dienstag abend kuendigte
nittel ein umfangreiches programm fuer das heurige jahr an. zahl-
reiche groessere verkehrsbauwerke sollen im laufe des jahres 1980
fertiggestellt beziehungsweise in betrieb genommen werden:

die u-bahn-linie u 2 zwischen karlsplatz und schottenring wird
voraussichtlich am 30. august den betrieb aufnehmen. ende oktober
erfolgt die verlaengerung der linie u 4 (derzeit heiligenstadt -
karlsplatz) nach meidling. bereits ende september wird die
strassenbahnlinie '64' bis siebenhirten fertiggestellt. eben-
falls noch heuer - voraussichtlich im november - wird die strassen-
bahnlinie '67' bis zum froedenplatz fahren. eine verbesserung
gibt es auch fuer die fahrgaeste der stadtbahn: die neue station
thaliastrasse wird ende september ihrer bestimmung uebergeben.
die ersten neuen stadtbahngarnituren ('emil 6') werden noch
heuer im fahrgastbetrieb eingesetzt. bis 1984 sollen diese modernen
zweirichtungswagen die alten stadtbahngarnituren schrittweise er-
setzen.

auch auf dem strassen- und brueckenbausektor stehen im herbst
wichtige ereignisse bevor: ende oktober wird die kreuzungsfreie
verbindung von der nordbruecke ueber die prager strasse zur bruenner
strasse fuer den verkehr freigegeben, und auch der eroeffnungs-
termin fuer die neue reichsbruecke steht bereits fest: 9. november.
(ger)

k o m m u n a l :

=====

dr. wilfling verlaesst gemeindedienst

8 wien, 5.3. (rk) der bisherige bereichsleiter fuer die magistratsabteilungen des gesundheitswesens, dr. siegfried wilfling, hat buergermeister leopold gratz aus privaten gruenden ersucht, ihn von dieser funktion zu entbinden. er uebernimmt eine leitende aufgabe in einem groesseren unternehmen, das sich im besitz seiner familie befindet.

buergermeister gratz erklaerte in einem brief an dr. wilfling, dass er diese mitteilung mit bedauern zur kenntnis nehme. er dankte ihm fuer seine sechsjaehrige arbeit an der reorganisation der krankenanstalten. buergermeister gratz ersuchte dr. wilfling, seine grossen kenntnisse auf dem gebiet des krankenhauswesens als konsulent weiterhin der stadt wien zur verfuegung zu stellen. dr. wilfling erklaerte sich dazu bereit. (sti)

1220

k o m m u n a l :

=====

buergerinitiative floetzersteig im rathaus

12 wien, 5.3. (rk) waehrend der sitzung des wiener land-
tages ueberreichten vertreter der buergerinitiative floetzersteig
foehrenbaeumchen an oevp landeshauptmann-stellvertreter dr.
b u s e k , an stadtrat h a t z l und an labg. dr.
h i r n s c h a l l . stadtrat hatzl wies in vertretung des
buergermeisters darauf hin, dass eine endgueltige entscheidung
ueber den ausbau der floetzersteig-bundesstrasse von den
wienern bei der volksbefragung selbst getroffen wuerde. diese
entscheidung der wiener bevoelkerung sei fuer weitere beschluesse
im rathaus bindend. fuer diskussionen ueber den ausbau der floetzer-
steig-bundesstrasse sei stadtrat nittel immer wieder zur verfuegung
gestanden. (ba)

1310

l o k a l :

=====

schiedler: eissler kein politischer fall

13 wien, 5.3. (rk) der vertreter des landes wien im orf-kuratorium, stadtrat peter s c h i e d e r , stellte mittwoch zu den behauptungen des oevp-abg. heribert s t e i n b a u e r fest, dass es weder dem orf noch der wahrheit dienlich sei, aus der abberufung des leiters der wiener redaktion max e i s s l e r und der neuausschreibung des wiener chefredakteurs eine politische affaere machen zu wollen.

schiedler verwies darauf, schon der orf habe diensttag nachmittag mit seiner pressemitteilung eindeutig festgestellt, dass in den letzten jahren drei chefredakteure - wesentlich wichtigere als max eissler - ihren posten gewechselt haben, ohne dass partei-politische aufregung darueber entstanden waere.

schiedler meinte auch gegenueber der "rathaus-korrespondenz", dass die berichterstattung ueber wien in den entsprechenden fern-sehensendungen nicht der groesse und bedeutung des bundeslandes wien und der bundeshauptstadt entsprochen haetten. sollte durch die neuausschreibung des chefredakteurs auch die moeglichkeit er-oeffnet werden, mehr ueber die fragen wiens in den entsprechenden sendungen des fernsehens zu berichten, dann wuerde dies von seiten des landes wien sehr begruesst werden. zu den bemuehungen von generalintendant gerd b a c h e r , auch fuer eine bessere berichterstattung aus den laendern zu sorgen, erklarte stadtrat schiedler, er verfolge diese bereitschaft des generalintendanten mit interesse und genugtuung. (red)

1313

l o k a l :

=====

hetzendorfer modereise durch oesterreich

14 wien, 5.3. (rk) die modeschule der stadt wien hat sich zum thema "baumwoll - druckstoff" eine besondere aufgabe gestellt: trachtenstoffe haben in oesterreich eine lange tradition. das dirndl ist schon immer ein "textiler botschafter" oesterreichs gewesen: auslaendische urlauber kaufen in verstaerktem masse dirndln aus oesterreich als souvenir. das hat die hetzendorfer modeschule und die vorarlberger firma franz m. rhomberg dazu angeregt, aus alten mustern und stilelementen der echten dirndln, aber aus neuen stoffen, eine hochmodische aktuelle kollektion zu gestalten. damit die tradition gepflegt und schwierige handarbeiten nicht vernachlaessigt werden, wurde fuer jedes bundesland ein originaldirndl entworfen. die idee hatte aber nicht nur die modeklasse inspiriert, auch die anderen fachabteilungen wirkten mit und entwarfen accessoires und dekorationen. in form einer reise durch die bundeslaender wurden die dirndln, aber auch modelle fuer haus, freizeit und sport gezeigt, die bewiesen, was man alles aus diesen baumwollstoffen mit viel phantasie und jugendlichem schwung zaubern kann. (mf)

1316

k o m m u n a l :

=====

zweite informationsveranstaltung storchengrund:

"vorschlaege zur stadterneuerung"

15 wien, 5.3. (rk) "vorschlaege zur stadterneuerung" ist der titel der zweiten informationsveranstaltung im stadterneuerungslokal storchengrund, 15, sechshauser strasse 23. sie dauert vom 11. bis 29. maerz und ist dienstag, donnerstag und samstag zwischen 9 und 13 uhr, mittwoch und freitag zwischen 12 und 19.30 uhr geoeffnet.

auf dem storchengrund im 15. bezirk zwischen sechshauser strasse, heinickegasse, rauchfangkehrergasse, hofmoklgasse, pillergasse, linke wienzeile, tiefenbachgasse und stiebergasse konnten die vorbereitenden untersuchungen zur stadterneuerung abgeschlossen werden. die bevoelkerung soll die ergebnisse nun in einer zweiten informationsveranstaltung kennenlernen, eigene anregungen beitragen und motiviert werden, selbst engagiert an der assanierung mitzuwirken.

bevoelkerung und planer sollen gemeinsam beraten, was in zukunft auf dem storchengrund besser und schoener gemacht werden kann, zum beispiel: neue verkehrsorganisation, verkehrsberuhigte zonen und mehr lebensqualitaet, neuer bebauungsplan (er regelt zum beispiel die hoehen der gebaeude, die bebauungsdichte, die verteilung von wohnungen und arbeitsstaetten), vorschlaege fuer Neubebauungen, zusammenfassung der vorschlaege in einem erneuerungskonzept, finanzierungsmodelle.

bereits im fruehjahr sollen in der ortnergasse baeume gepflanzt werden. eine oeffentliche gruenflaeche ist an der stiebergasse geplant. ein teil der kuenstlergasse soll zur fussgaengerfreundlichen zone, die tiefenbachgasse vom durchzugsverkehr befreit werden.

eine erste informationsveranstaltung fand vom 17. april bis 8. mai statt. aus den untersuchungen und den gespraechen mit den bewohnern des storchengrundes hat sich folgendes gezeigt:

- 80 prozent der haeuser wurden vor 1918 errichtet
- 40 prozent der gebaeude weisen groessere schaeden auf

- 8 prozent der haeuser sind sogar baufaellig
- zwei drittel der wohnungen sind mangelhaft ausgestattet, nach heutigen masstaeben klein und schlecht belichtet
- im gesamten gebiet gibt es keine oeffentlichen und kaum private gruenflaechen
- dagegen verursachen die betriebe kaum stoerungen
- die versorgung mit oeffentlichen verkehrsmitteln wird als ausreichend bezeichnet
- zufriedenstellend ist auch die versorgung mit guetern des taeglichen bedarfs
- schulen und andere bildungseinrichtungen stehen genuegend zur verfuegung.

aufgrund von anregungen der bewohner des storchengrundes wurden erste sofortmassnahmen gesetzt: zwei entruempelungsaktionen, anbringen von papierkoerben, gehsteigreparaturen, erste schritte gegen die belaestigungen durch den verkehr usw. wesentliche verbesserungen sollen nun im rahmen einer zweiten informationsveranstaltung im stadterneuerungslokal diskutiert werden. (and)

k o m m u n a l :

=====

wiener landtag (1)

9 wien, 5.3. (rk) der wiener landtag trat mittwoch unter dem vorsitz des ersten landtagspraesidenten hubert p f o c h (spoe) zu einer sitzung zusammen.

fragestunde

auf die e r s t e a n f r a g e von labg. dr. h i r n s c h a l l (fpoe), wie er den vorschlag von landeshauptmann-stellvertreter c z e t t e l ueber die verwendung des unverbauten grundstueckes am ballhausplatz beurteilt, antwortete landeshauptmann g r a t z (spoe), dass er den vorschlag bemerkenswert findet. er wird jedoch nicht empfehlen, dem vorschlag naeher zu treten. auf die e r s t e z u s a t z - f r a g e , ob von niederoesterreich in der vergangenheit anregungen zu einer gemeinsamen loesung gemacht wurden, antwortete gratz, dass von der niederoesterreichischen landesregierung wegen eines verkaufes kein kontakt erfolgt ist. kontakte gab es in architektonischen fragen wegen einer moeglichen verbauung. die neuen eigentuemer haben das grundstueck der stadt wien zum kauf angeboten. die stadt wien hat keine absicht, ein buerogebaeude zu errichten und auch ein park erscheint, hundert meter vom volks-garten entfernt, nicht notwendig. auf die z w e i t e z u - s a t z f r a g e , ob gegen die realisierung des am stephansplatz ausgestellten projektes keine einwaende bestehen, antwortete gratz, dass die stadt wien im verfahren sehr korrekt vorgehen wird. wenn die gesetzlichen bestimmungen erfuehlt werden, wird eine behoerdliche genehmigung erteilt.

auf die z w e i t e a n f r a g e von labg. dkfm. b a u e r (fpoe), welche massnahmen zur sicherung des datenschutztes beim einsammeln der haushaltslisten und der ausgabe der lohnsteuerkarten geplant sind, antwortete landeshauptmann g r a t z , dass das bisher uebliche verfahren fuer ganz oester-

reich ueberdacht werden muss. unter der fuehrung des bundeskanzleramtes werden derzeit vorschlaege ausgearbeitet, die dem datenschutz rechnung tragen sollen. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , in welche richtung die eingeleiteten massnahmen gehen, antwortete gratz, dass derzeit noch keine konkreten massnahmen vorliegen. auf jeden fall muss dem erfordernis der geheimhaltung rechnung getragen werden. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob die haushaltslisten und die lohnsteuerkarten nicht in verschlossenen kuverts uebergeben werden koennten, antwortete gratz, dass auch in diesem falle missbrauch moeglich ist.

auf die d r i t t e a n f r a g e von labg. f u e r s t (oevp), ob die wiener polizei gut ausgeruestet ist, antwortete landeshauptmann gratz, dass nach seiner kenntnis die bundespolizeidirektion und das innenministerium alle anstrengungen unternehmen, um die aufgaben in wien zu erfuehlen. beim personal konnte der rueckklaeufige trend gestoppt werden. derzeit laeuft eine spezialausbildung zur suchtgiftbekaempfung und eine zur verhinderung von bankueberfaellen. in technischer hinsicht ist die vollmotorisierung weitgehend erreicht, die zahl der funkgeraete wurde stark erhoeht, und es sind hubschraubereinsaetze moeglich. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob ihm bekannt ist, dass im jahr 1979 von 76 bezirkstreifenwagen maximal 54 im einsatz waren, dass am 4. februar dieses jahres im 2. bezirk von vier streifenwagen nur einer einsatzfaehig war, und dass beim bankueberfall in hadersdorf nicht ein funkstreifenwagen aus penzing, sondern aus hietzing im einsatz war, antwortete gratz, dass ihm diese tatsachen, soweit sie aus der anfragebeantwortung des innenministers hervorgehen, bekannt sind. bei einem einsatz kommt es darauf an, dass ein funkstreifenwagen rasch zur stelle ist, und nicht darauf, aus welchem bezirk er kommt. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob die stadt wien gelder zur beseitigung der technischen ausruestungsmaengel zur verfuegung stellen wird, antwortete gratz, dass nach der finanzverfassung jede gebietskoerperschaft ihre aufgaben mit ihren eigenen mitteln erfuehlen muss. (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener landtag (2)

fragestunde (forts.)

10 wien, 5.3. (rk) auf die v i e r t e a n f r a g e von labg.dipl.-ing.dr. p a w k o w i c z (fpoe), welche gesetzliche massnahmen er vorschlagen werde, um eine erweiterung bestehender tankstellen in wohngebieten zu verhindern, antwortete stadtrat n e k u l a (spoe), dass von der magistratsabteilung 64 ein gesetzentwurf ausgearbeitet wurde. der rohentwurf befindet sich derzeit in der magistratsdirektion-baudirektion zur stellungnahme. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e nach dem termin fuer die beabsichtigte novellierung sagte nekula, dass er derzeit noch keinen termin nennen koenne, weil zahlreiche dienststellen eingeschaltet werden muessen und das gesetz auch in zukunft halten soll. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e, ob er die gefahren durch eine erweiterung von tankstellen sehe, erklarte nekula, dass er sich der problematik bewusst sei. deshalb wurde auch die ma 64 angewiesen, eine entsprechende gesetzliche regelung auszuarbeiten.

die f u e n f t e a n f r a g e von stadtrat dr. g o l l e r (oevp) nach den erfahrungen mit dem datenschutzgesetz beantwortete stadtrat n e k u l a mit dem hinweis dass dieses gesetz seit 65 tagen in kraft sei. eine buergerin machte bisher davon gebrauch. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e, ob der magistrat einer hundertprozentigen auskunftspflicht nachkommen koenne, antwortete nekula, dass dies technisch moeglich sei. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e, ob es geheime kartellen gebe, ueber die keine auskunft erteilt wird, antwortete nekula, dass es erlaesse gebe, die bestimmte persoenliche daten schuetzen.

auf die s e c h s t e a n f r a g e von labg. m r k v i c k a (spoe), welche zielsetzungen die beabsichtigte novellierung des anzeigenabgabegesetzes beinhalte, antwortete stadtrat m a y r (spoe), dass die abgabepflicht auf entgeltliche anzeigen, die in wien verbreitet werden, ausgedehnt wird. derzeit

ist nur der erscheinungsort ausschlaggebend, was zu einer wettbewerbsunterschiedlichkeit fuehrt. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob eine mehrbelastung der abgabepflichtigen zu erwarten sei, antwortete mayr mit nein. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , welche massnahmen gegen eine mehrfachbesteuerung getroffen werden, erklarte mayr, dass der steuerpflichtige tatsaechlich geleistete abgaben in anderen gemeinden in abzug bringen koenne. (ger) (forts.)

1305

wiener landtag (3)

fragestunde (schluss)

11 wien, 5.3. (rk) auf die s i e b e n t e a n f r a g e von labg. dipl.-ing. ddr. s t r u n z (oevp) nach der beurteilung der luftsituation in wien, antwortete stadtrat s c h i e d e r (spoe), dass sich die luftsituation wiens durch die kalorischen kraftwerke nicht verschlechtert habe. messungen, die seit 1968 durchgefuehrt werden, haben gezeigt, dass der gehalt des schwefeldioxids nicht gestiegen sei. bei der bewilligung neuer anlagen muessen eine reihe von vorschriften eingehalten werden. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob stadtrat schieder bekannt sei, dass die wiener elektrizitaetserzeugung und die fernwaermeversorgung die spitzenverschmutzer der stadt seien, antwortete schieder, dass er diese frage an hand von untersuchungen ueberpruefen werde. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e nach der luftsituation bei einem turbinenausfall, antwortete schieder: "zuschalten oder abschalten."

auf die a c h t e a n f r a g e von labg. e m e r l i n g (spoe), wieviele junge ehapaare in den letzten jahren eine genossenschaftswohnung erworben haben, antwortete stadtrat h a t z l (spoe), dass es in den jahren 1977 und 1978 3.783 junge ehapaare waren. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e antwortete hatzl, dass die durchschnittliche nutzungsflaeche der bezogenen wohnungen 78 quadratmeter betrug.

auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e nach der zahl der vormerkungen, stellte hatzl fest, dass es ende 1979 etwa 3.000 vormerkungen junger ehapaare fuer genossenschaftswohnungen gab.

auf die n e u n t e a n f r a g e von labg. dkfm. a m m a n n (oevp), wann eine novelle des wiener gasgesetzes angeregt werde, wonach die gemeinde wien die gasabzweigleitungen zu den haeusern in eigentum uebernimmt, antwortete stadtrat n i t t e l (spoe), dass die moeglichkeit einer derartigen novellierung derzeit ueberprueft werde. auf die e r s t e z u - s a t z f r a g e, ob es bereits einen ueberblick ueber die zukuenftigen probleme gaebe, sagte nittel, dass zum beispiel das wiener gasnetz betraechtlich erweitert werden muesse und die kosten, die ein derartiges gesetz mit sich braechte, betraechtlich seien. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e nach einer verkuerzung von gasreparaturen, antwortete nittel, dass auch dieses problem derzeit ueberprueft werde. (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener landtag (4):

dringliche anfrage

16 wien, 5.3. (rk) die oevp hat eine d r i n g l i c h e
a n f r a g e zu eventuellen kompetenzverschiebungen beim umwelt-
schutz eingebracht. sie wird vor schluss der sitzung behandelt.
zwei oevp-antraege betreffen die wiedereinfuehrung der sendung
der bezirksvorsteher und ein luftreinhaltegesetz.

folgende wahlen wurden durchgefuehrt: immunitaetskollegium
- labg. ing. h o f s t e t t e r (spoe), unvereinbarkeitsaus-
schuss - labg. dr. k r a s s e r (oevp), landessportrat -
labg. l u d w i g und labg. l u s t i g (beide spoe).

vereinbarung ueber energieeinsparung

stadtrat n e k u l a (spoe) legte dem landtag den abschluss
einer vereinbarung zwischen dem bund und den laendern ueber die
einsparung von energie zur beschlussfassung vor.

labg. p a w k o w i c z (fpoe) bezeichnete die vereinbarung
als ersten schritt, um die angespannte lage auf dem energiesektor
zu entschaerfen. es gebe darin gute ansaetze, wie etwa die
individuelle heizkostenabrechnung. wichtig sei es jedoch, konzepte
zum energiesparen durchzusetzen. der anteil der endenergie an
der primaerenergie muesse verbessert werden - die kraft-waerme-
kupplung sei ein erster schritt in diese richtung.

als versaeumnis bezeichnete pawkowicz die fehlende kontrolle
der gesetzlich vorgeschriebenen baubestimmungen. der einsatz einer
thermovisionskamera waere dazu noetig. die in der vorgelegten
vereinbarung vorgesehene kennzeichnung des energieverbrauchs von
haushaltsgeraeten sei begruessenswert.

insgesamt sei die vereinbarung als erster schritt eines
umdenkens zu bezeichnen, doch seien flankierende massnahmen noetig,
damit die vorgesehenen massnahmen in die realitaet umgesetzt
werden koennen. die fpoe wird dem gesetz zustimmen.

./.

labg. a m m a n n (oevp) nannte die sichere und wirtschaftliche versorgung mit energie als ziel der diesbezieghchen politik. vor allem sei noetig, eine stabilisierung des verbrauchs zu erreichen, und zwar durch regenerierbare energiequellen und rationelle nutzung der energie. die falsche verwendung und vergeudung von energie muesse aufhoeren. die vorliegende vereinbarung sei zu begruessen, doch komme sie schon sehr spaet fuer die energiepolitische lage. vorschlaege der oevp zu diesem thema wie der energiesparfonds zur energiemassigen sanierung der althaeuser oder der energiesparbeirat seien bis jetzt von der spoe abgelehnt worden. in bezug auf die fernwaerme oder auf das energiesparende verkehrssystem des park and ride gebe es kein konzept. es duerfe in zukunft keinen aufschub gesetzlicher bestimmungen bezueghlich des energiesparens geben. bedenklich nannte ammann den umstand, dass dem wiener energiekonzept nach wie vor ein exzessiver energieverbrauch zugrunde liege. der dementsprechende ausbau von kraftwerken wuerde in einen teufelskreis fuehren. notwendig seien klare politische entscheidungen, ein prioritaaetenkatalog und ein mittelfristiger finanzplan. das gesetz, dem die oevp zustimmen werde, sei ein erster schritt eines notwendigen weges. (gab)

ein umdenken in der bevoelkerung zum energiesparen kann nur gemeinsam von allen parteien erreicht werden, erklarte labg. h i r s c h (spoe). ein absenken der raumtemperatur in den wohnungen um zwei grad laesst sich vom rednerpult aus leicht fordern, die durchfuehrung ist aeusserst schwierig. die nun vorliegende vereinbarung ist ein erster notwendiger schritt dazu.

oesterreich ist in der primaerenergie sehr stark vom ausland abhaengig. die von der sozialdemokratischen bundesregierung betriebene vernuenftige neutralitaetspolitik ist der beste garant fuer eine gesicherte energieverversorgung. unter einem bundeskanzler klaus oder mock waere es wahrscheinlich zu einer katastrophe gekommen.

stadtrat n e u s s e r (oevp) bezeichnete die "katastrophenprophezeihung" von labg. hirsch als "billige behauptung", die durch nichts beweisbar ist. um energie sparen zu koennen, muessten

die bauordnung, die gewerbeordnung und das arbeitsinspektoren-gesetz novelliert werden. stadtrat neusser stellte den a n t r a g , dass die durch waermedaemmung hervorgerufenen erhoekten kosten in wohnbauten nicht aus der wohnbaufoerderung, sondern aus dem bundes-zuschlag zur mineraloelsteuer finanziert werden sollten. eine finanzierung aus der wohnbaufoerderung wuerde zu einer ein-schraenkung des wohnbauvolumens fuehren.

stadtrat neusser verwies noch darauf, dass wien gerade bei der stromerzeugung auf die teuerste produktion angewiesen ist und dass dadurch die wiener wirtschaft gegenueber anderen bundes-laendern echt benachteiligt ist. (sei) (forts.)

1425

wiener landtag (5):

vereinbarung (schluss)

17 wien, 5.3. (rk) so oft wie die oevp ihre meinung in energie-fragen schon geaendert hat, ist es nicht moeglich, kraftwerke neu-oder umzubauen, erklarte stadtrat n i t t e l (spoe). ent-scheidend ist aber nicht die meinung der oevp, sondern das urteil der wiener, ob die stadtverwaltung bei der energieverversorgung richtig gehandelt hat. es stimmt nicht, dass das kraftwerksausbauprogramm an den maximalen steigerungsprognosen orientiert ist. das ausbau-programm wird staendig der tatsaechlichen entwicklung angepasst. so wird zum beispiel die fuer 1982/83 als moegliche zwischenloesung gedachte 100 mw-turbine wahrscheinlich nicht gebaut werden.

die stromproduktionskosten sind in wien hoeher, weil hier zwei drittel auf kalorischer basis erzeugt werden. nittel erinnerte daran, dass stadtrat m a y r schon mehrmals einheitliche ener-giepreise in oesterreich zur diskussion gestellt hat.

20 prozent des energieverbrauchs entfallen auf den sektor verkehr, 40 prozent auf die raumheizung. diese relation zeigt auch die wirksamkeit von einsparungsmoeglichkeiten. wunder gibt es dabei nicht. die devise muesse lauten: rationeller einsatz von energie

ohne verzicht auf lebensstandard. nittel wiederholte sein angebot zur zusammenarbeit auf diesem gebiet.

stadtrat n e k u l a (spoe) verwies in seinem schlusswort auf die moeglichen folgen fuer die umweltsituation bei verwendung minderwertiger energietraeger wie etwa braunkohle. die e-werke mussten aufgrund ihrer anschlussverpflichtung bisher auch extreme verbrauchssteigerungen beruecksichtigen. noch in der heutigen sitzung des landtages wird ein gesetz beschlossen werden, dass die e-werke erstmals in die lage versetzt, bei sinnloser energieverwendung "nein" zu sagen. nekula erklarte, dass auch die gowerbeordnung, die dampfkesselordnung und das arbeitsinspektoratsgesetz zu ueberdenken und zu ueberpruefen seien.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. der oevp-antrag wurde zugewiesen. (ger)

1502

wiener landtag (6):

elektrizitaetswirtschaftsgesetz

18 wien, 5.3. (rk) ueber die novelle zum wiener elektrizitaetswirtschaftsgesetz referierte stadtrat n e k u l a (spoe). die wiener elektrizitaetswerke erhalten erstmals die moeglichkeit, bei zu hohem stromverbrauch von ihrer allgemeinen anschluss- und versorgungspflicht abstand zu nehmen. labg. dipl.-ing. dr. p a w k o w i c z (fpoe) begruesste im namen seiner fraktion diese novellierung, kritisierte jedoch das pauschale vorurteil gegen vollklimaanlagen. klimaanlagen seien nur dann energieintensiver als normale heizungen, wenn sie schlecht dimensioniert sind. in verbindung mit der ausnutzung von sonnenenergie seien nur vollklimaanlagen sinnvoll. bevor eine anlage abgelehnt wird, soll daher zuerst eine energiebilanz erstellt werden, beantragte pawkowicz. in seinem schlusswort stellte stadtrat nekula die genaue ueberpruefung jeder grossanlage durch die elektrizitaetswerke fest.

./.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. der
f p o e - a n t r a g wurde zugewiesen.

gasgesetz

eine novellierung zum wiener gasgesetz, die die ersatzvor-
nahme bei mangelhaften gasanlagen beinhaltet, beantragte stadtrat
n e k u l a (spoe). labg. h a u b e n b u r g e r (oevp),
kritisierte, dass die sanierung des gasrohrnetzes von der spoe
immer wieder hinausgezögert wird. im vorliegenden gesetzesentwurf
werde die gefahr, die durch jahrhundertalte rohrstraenge ent-
steht, verniedlicht. fuer gebrechen, die durch die umstellung auf
erdgas entstanden sind, werde nun der hauseigentuemer zur kasse
gebeten. eine verfehlte mietenpolitik verhindert die bildung von
mietzinsreserven, auf die der hauseigentuemer zurueckgreifen
koennte. alarmierend sei auch die hohe zahl der unfaele durch
schadhafte durchlauferhitzer. 1979 habe es 23 toedliche un-
faelle gegeben. ein beratungsdienst und ein "pickerl" seien zu
wenig. (ba)

labg. h e n g e l m u e l l e r (spoe) sagte, schon 1978
habe buergermeister gratz eine kreditaktion initiiert, um die
reparatur defekter gasanlagen zu ermoeglichen. die dadurch moeg-
liche sanierung sei oft an der fehlenden zustimmung der hausherren
gescheitert. wer aber solle etwa die steigleitungen sanieren, wenn
nicht der eigentuemer. die novellierung des gesetzes gibt nun die
handhabe zu erhoelter sicherheit. die moeglichkeit der ersatz-
vornahme, die sich nun bietet, sei ein grosser vorteil fuer die
bevoelkerung. die grosse anzahl von gasheizungen, die in der letzten
zeit installiert wurden, zeigte das vertrauen der wiener bevoelke-
rung zu dieser energieform. mit der gesetzesnovelle schaffe man
nun ein instrument, um der bevoelkerung erhoelte sicherheits-
garantien bieten zu koennen.

stadtrat n e k u l a (spoe) sagte, auch bisher haetten die
mieter - nicht der hausherr - instandhaltungen der gasanlagen auf

dem weg des paragraph 7 bezahlt. die gesetzesnovelle liege im interesse der mieter um erhoelte sicherheit.

a b s t i m m u n g : e i n s t i m m i g a n g e n o m m e n .

gleichbehandlung von frau und mann

stadtrat n e k u l a (spoe) brachte die vorlage des gesetzes ueber die gleichbehandlung von frau und mann bei der festsetzung des entgeltes im bereich der land- und forstwirtschaft ein. das gesetz garantiert frauen, die in diesem bereich arbeiten, den gleichen lohn wie den maennern.

a b s t i m m u n g : e i n s t i m m i g a n g e n o m m e n .
(gab) (forts.)

1507

wiener landtag (7):

novelle kanalgebuehrengesetz

19 wien, 5.3. (rk) stadtrat m a y r (spoe) beantragte als berichterstatter, dass nicht nur fuer eigentuemer von einfamilien- und reihenhaeusern, sondern auch fuer mieter solcher objekte eine pauschale herabsetzung der abwassergebuehr moeglich ist.

labg. a r t h o l d (oevp) und labg. ing. h o f - s t e t t e r (spoe) begruessten die novellierung des gesetzes.

a b s t i m m u n g : e i n s t i m m i g a n g e n o m m e n .

aenderung des wiener krankenanstaltengesetzes

eine aenderung des wiener krankenanstaltengesetzes wurde ohne debatte und einstimmig beschlossen. (berichterstatter: stadtrat univ.prof.dr. s t a c h e r (spoe) . die aenderung sieht unter anderem die einfuehrung eines sicherheitsbeauftragten in den spitaelern vor.

wiener sozialhilfegesetz

stadtrat univ.prof. dr. s t a c h e r (spoe) referierte ueber eine zweite novelle des wiener sozialhilfegesetzes, nach

der aelteren und behinderten bewohnern in wohnheimen mitwirkungsrechte beim betrieb des hauses eingeraeumt werden sollen.

labg. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) erklarte, dass das gesetz zu wenig ueber art und durchfuehrung dieser mitwirkungsrechte aussage. die bewohner von pflegeheimen wuerden aehnliche mitwirkungsrechte am notwendigsten brauchen. eine wahl von heimvertretern ist in diesem falle nicht moeglich. man koennte jedoch sozialarbeiter mit dieser aufgabe betrauen. (sei)

stadtrat dr. gertrude k u b i e n a (oevp) stellte die frage, ob die armut wirklich ausgerottet sei. zu einem menschenwuerdigen leben gehoert nicht nur das freisein von hunger, sondern auch die moeglichkeit, sich wohl zu fuehlen. kubiena schlug vor, auf den aufbau von persoentlichen beziehungen zwischen betreuer und betreutem mehr wert zu legen. materielle und ideelle armut gehen oft hand in hand. soziale hilfsdienste sind notwendig, aber auch kostspielig. es sei unverstaendlich, dass man auf angebote zur nachbarschaftshilfe nicht eingeht. im burgenland etwa basiert die sozialhilfe auf der institutionalisierten nachbarschaftshilfe.

es waere zumindest einen versuch wert, in den pflegeheimen eine vertretung aus den patientenkreisen zu konstituieren. ein ombudsmann koennte an ort und stelle die wirklichen beduerfnisse feststellen. wir muessen auch jenen, die sich nicht ausdruecken koennen, gelegenheit geben, ihre anliegen an jene heranzubringen, welche die probleme loesen koennen, schloss kubiena.

die vorliegende novelle ist ein schritt, um auch alten menschen gesetzliche mitwirkungsmoeglichkeiten zu sichern, erklarte labg. d i n h o f (spoe). das gesetz beruecksichtigt die erfahrungen, die in den pensionistenheimen gemacht wurden. da die ergebnisse in den verschiedenen heimen zum teil unterschiedlich sind, raeumt das gesetz den traegern dieser einrichtungen die moeglichkeit ein, die wahlen so durchzufuehren, wie es den bewohnern adaequat ist. dinhof regte an, die institution der pflegeheimkommission wieder einzufuehren. er wies darauf hin, dass man mit dem kontaktbesuchsdienst eben jene menschen erreiche, die sich schaemen, irgendwo hinzugehen und ihre armut einzugestehen. (ger)

die novelle sei ein weiterer schritt zur verbesserung der selbstbestimmung in pflegeheimen, stellte stadtrat univ.-prof. dr. s t a c h e r (spoe) in seinem schlusswort fest. es sei erfreulich, dass sich alle fraktionen, lediglich mit geringen unterschieden, damit beschaeftigen, in welcher form man die sozialhilfe fuer die bevoelkerung weiter ausbauen koennte.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

unvereinbarkeitsgesetz

labg. s e e b o e c k (spoe) beantragte, die betaetigung von stadtrat n e k u l a (spoe) im aufsichtsrat der tauernkraftwerke-aktiengesellschaft und von stadtrat n i t t e l (spoe), im aufsichtsrat der oesterreichischen donaukraftwerke-aktiengesellschaft und der austro ferngas-aktiengesellschaft zu genehmigen.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (ba)

1646

k o m m u n a l :

=====

wiener landtag (8):

dringliche anfrage

20 wien, 5.3. (rk) die dringliche anfrage der oevp an umweltstadtrat s c h i e d e r zur geplanten aenderung der kompetenzen im bereich des umweltschutzes beinhaltet folgende punkte:

- 1 wie ist ihre stellungnahme zu dem vorhaben von bundesminister salcher zu einer aenderung der umweltschutzkompetenzen?
- 2 welche vorgangsweise werden sie betreffs der aenderungsvorschlaege vorschlagen?
- 3 sind sie bereit, dem landtag zur beratung die wahl einer kommission vorzuschlagen?
- 4 werden sie sich in zukunft fuer einen aktiveren umweltschutz einsetzen?
- 5 halten sie ihre derzeitigen kompetenzen fuer ausreichend?
- 6 haben sie die gesetzlichen moeglichkeiten im bereich des umweltschutzes voll ausgeschoept.

labg. dr. k r a s s e r (oevp) sagte dazu, die notwendigkeit dieser anfrage ergebe sich aus dem aktuellen stand der planung auf bundesebene und aus der allgemeinen dringlichkeit der materie. gerade in der grosstadt sei dieses problem evident. dabei sei es in vielen bereichen besser, wenn die kompetenz nahe bei den problemen sei. es sollten also auch kompetenzen vom bund an die laender abgegeben werden. besonders dringlich sei die einfuehrung einer umweltvertraeglichkeitspruefung fuer grosse bauwerke wie muellverbrennungsanlagen, kalorische kraftwerke und hochleistungsstrassen. mit der dringlichen anfrage wolle man von stadtrat schieder informationen zu diesem problemkreis erhalten. (gab)

Landtagssitzung unterbrochen

nach der wortmeldung von labg. dr. k r a s s e r (oevp) erteilte dritter landtagspraesident otto s c h w e d a (spoe) stadtrat s c h i e d e r (spoe) zur anfragebeantwortung das

wort. darauf protestierte die oevp-fraktion heftig, weil nach einer anfragebeantwortung nach der geschaeftsordnung keine weitere wortmeldung mehr moeglich ist. landtagspraesident schweda erklarte, dass sich kein landtagsabgeordneter vor stadtrat schieder gemeldet habe, bloss nach schieder. nach der geschaeftsordnung sei dies nicht moeglich. von der oevp-fraktion wurde erklart, dass man im glauben, schieders wortmeldung sei keine anfragebeantwortung, sondern ein debattenbeitrag, debattenmeldungen nach stadtrat schieder abgegeben habe.

daraufhin wurde die sitzung auf wunsch der fraktionen unterbrochen.

wiederaufnahme der sitzung

Landtagspraesident s c h w e d a (spoe) erklarte nach einigen minuten die sitzung wieder fuer eroeffnet, und gab bekannt, dass stadtrat s c h i e d e r (spoe) von seiner wortmeldung zurueckgetreten sei, und erteilte stadtrat dr. m a u t h e (oevp) das wort. gleich zu beginn der rede verliess der grossteil der spoe-fraktion den saal, als stadtrat dr. mauthe dr. nenning zitierte, der der stadtverwaltung beim floetzersteig zynisches vorgehen vorwarf. stadtrat dr. mauthe begruesste die stellungnahmen des neuen gesundheitsministers dr. s a l c h e r zum umweltschutz. die von salcher vorgeschlagene umweltschutzanwaltschaft waere fuer wiener vorhaben wie den floetzersteig dringend notwendig. schon jetzt sind alle oekologen wiens gegen den floetzersteigausbau und eine solche anwaltschaft wuerde sicher gegen den ausbau stellung nehmen. (sei)

der umweltschutz muss zum uebergeordneten wertmasstab in unserer industriegesellschaft werden, forderte labg. dkfm. b a u e r (fpoe). die luftverschmutzung uebersteigt in wien zeitweise bereits die toleranzgrenzen. gewisse probleme des umweltschutzes sind nicht bundeslaenderweise, sind nicht einmal national, sondern nur international zu loesen. die fpoe bekennt sich zum foederalismus. aber das gemeinsame ganze darf darueber

nicht in frage gestellt werden. manche umweltschutzprobleme sind nur gemeinsam mit anderen bundeslaendern und dem bund loesbar. die fpoe begruesse es deshalb, dass die bundesregierung nun endlich aktiv zu werden scheint. es gibt allerdings auch umweltprobleme, die von den laendern selbst geloest werden koennen. dazu gehoert beispielsweise die luftverschmutzung durch staub und hausbrand. auf diesem gebiet sei bisher wenig geschehen. (ger)

eine aktive und gestaltende umweltpolitik forderte labg. a r t h o l d (oevp). der umwelt-stadtrat soll bereits bei der planung mitwirken und nicht im nachhinein nach ersatzloesungen suchen. der umweltschutz leide unter dem kompetenzstreit aller zustaeendigen. fuer simmering liege beispielsweise eine planung fuer eine bundesstrasse vor, in deren naehe ein wohnviertel entstehen soll. der umweltv-stadtrat wurde zu dieser planung nicht hinzugezogen. umweltfragen seien nur dann in den griff zu bekommen, wenn alle jene, die planen, bauen und gestalten, gemeinsam umweltbewusst handeln. positive umweltpolitik bedeute verzicht auf manches was bequem ist. (ba) (forts.)

1711

wiener landtag (9):

dringliche anfrage (forts.)

21 wien, 5.3. (rk) labg. o u t o l n y (spoe) sagte, er habe kein verstaendnis dafuer, wenn eine dringliche anfrage dafuer missbraucht werde, ein thema der kommenden volksbefragung zur sprache zu bringen. er sei nicht bereit, sich auf eine floetzersteig-debatte einzulassen. wenn es der oevp so ernst mit dem thema umweltschutz sei, so verstehe er nicht, dass der umweltsprecher der oevp, dipl.ing. ddr. strunz, seine zunaechst positive aussage zu den untersuchungen ueber das kohlekraftwerk tullnerfeld - anscheinend zugunsten der newag - geaendert habe. im uebrigen, sagte outolny, haette er von der oevp eine sachliche diskussion zu den vorschlaegen minister salchers erwartet und keine billige effekthascherei.

die spoe habe sich als erste partei in oesterreich mit dem umweltschutz auseinandergesetzt, und wien sei das einzige bundesland mit einer geschaeftsgruppe fuer umweltschutz. neue gesetzliche regelungen auf bundesebene seien notwendig, da die probleme des umweltschutzes wie luft- und gewaesserverschmutzung grenzueberschreitend seien. die sozialisten werden sich auch in fragen des umweltschutzes an die sozialen und humanen grundsaeetze halten, nach denen sie schon immer ihre politik ausgerichtet haben, schloss outolny. (gab) (forts.)

1727

wiener landtag (10):

dringliche anfrage (forts.)

22 wien, 5.3. (rk) landeshauptmann-stellvertreter dr. b u s e k (oevp) wandte sich gegen den vorwurf, die oevp missbrauche das instrument der dringlichen anfrage. offensichtlich will die mehrheit der oevp vorschreiben, wie die opposition ihre rechte wahrnimmt. die spoe taete gut daran, sich nicht einzumischen, welche fragen die oevp stellt.

die oevp ist von sorge erfuehlt, dass stadtrat schieder, der vor jahren mit schwung begonnen hat, sich nun nicht mehr durchsetzen kann. bestehende kompetenzen werden nicht genuetzt, so gibt es keinen smog-alarm-plan. nach wie vor werden im dicht verbauten gebiet keine gruenflaechen geschaffen - im gegenteil, man verbaut sie. in dieser stadt wird umwelt nicht ernst genommen. das umweltbewusstsein der bevoelkerung ist dem bewusstsein der politiker weit voraus. die spoe diskriminiert buergerinitiativen.

dr. busek trat abschliessend fuer eine umweltvertraeglichkeitspruefung bestimmter projekte in wien ein. (sei)

keine publikation des presse- und informationsdienstes stellt eine beeinflussung der bevoelkerung dar, erklarte labg. friederike seidl (spoe). die glaubwuerdigkeit der oevp sei in zweifel zu ziehen. so verlangte die oevp noch in ihrem verkehrskonzept vom februar 1978 die buendelung des verkehrs. die hietzinger oevp-bezirksvorsteherin bischof kritisierte, dass der floetzersteig noch nicht ausgebaut worden ist.

wien ist auf dem gebiet des umweltschutzes beispielgebend. das ergebnis der von der oevp initiierten befragung ueber die umweltbelastung durch das fernheizwerk spittelau war enttaeuschend. im 9. bezirk kamen von 29.500 haushalten nur rund 400 antworten, in waehring von 32.000 460. an der umwelterhebung der stadt wien im jahr 1973 beteiligten sich 86 prozent der haushalte. seidl gab der hoffnung ausdruck, dass sich moeglichst viele wienerinnen und wiener an der volksbefragung beteiligen werden, um ein repraesentatives ergebnis zu erhalten. (ger)

die zwiespaeltige haltung der spoe zu umweltschutzproblemen werde auch aus der volksbefragung zum ausbau der oeffentlichen verkehrsmittel ersichtlich, stellte labg. h a h n (oevp) fest. die rathausmehrheit habe jahrelang den ausbau der vorortelinie abgelehnt, waehrend sich die volkspartei seit jahrzehnten fuer umweltfreundliche massenverkehrsmittel eingesetzt hat. einen aehnlichen kompetenzstreit wie im rathaus gaebe es auch im parlament. umweltschutzkompetenzen sind in verschiedenen ministerien angesiedelt, aber ein oevp-antrag zur vereinheitlichung wurde von der spoe abgelehnt. bevor man angriffe auf die oevp starte, sollte man zuerst in den eigenen spoe-reihen koordinieren. (ba) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (11):

dringliche anfrage (schluss)

23 wien, 5.3. (rk) stadtrat s c h i e d e r erklarte in seinem schlusswort zum ersten punkt der dringlichen anfrage, er werde seine stellungnahme als ressortzustaendiger stadtrat fuer umwelt dann abgeben, wenn das land wien zu einer offiziellen stellungnahme aufgefordert werde. generell stehe er den bemuehungen minister salchers auf den gebieten des umweltschutzes positiv gegenueber und hoffe, dass diese nicht am laenderegoismus scheitern. in bezug auf den naturschutz und den bereich der nationalparks sagte schieder, es sei hier kein anlass, von der kompetenz der laender und gemeinden abzugehen. dass landesgrenzen bei der regelung solcher fragen nicht hinderlich seien, zeige sich in der schaffung von gemeinsamen erholungsraeumen durch die laender wien, niederoesterreich und burgenland. zur frage der beseitigung gefaehrlicher abfaelle sagte schieder, das von ihm initiierte wiener sonderabfallgesetz falle insoweit in die zustaeendigkeit des landes, da die regelung der gesetzgebung nicht dem bund vorbehalten sei. es gebe keine sachmaterie "umweltschutz" in der bundesverfassung. der umweltschutz sei eng mit der jeweiligen sachmaterie, wie dem wasserrecht, dem gewerberecht, der strahlenschutzgesetzgebung oder den raumordnungsgesetzen verbunden. umweltschutz sei eine komplexe, flexible adhaesionsmaterie. zum luftsektor bemerkte schieder, diese frage draenge nach einer gesamtoesterreichischen loesung, da sie kein oertlich regelbares problem sei. einheitliche regelungen bezueglich der emissionsbegrenzung und immissionsabwehr seien noetig.

zur frage zwei sagte schieder, er werde bei der landeshauptleutekonferenz dem herrn landeshauptmann keine vorschlaege mehr machen muessen, da dieser die dinge schon vorher mit seinen mitarbeitern abspricht. bei der naechsten sitzung werde das dringende

verlangen wiens ueber eine vereinbarung zwischen laendern und bund ueber die herabsetzung des schwefelgehaltes im heizuel vorgebracht werden.

zu punkt drei sagte schieder, dass sich der gemeinderatsausschuss fuer umwelt und freizeit regelmaessig mit fragen des umweltschutzes beschaefte und auch schon mehrmals ueber fragen der kompetenzen des bundes und des landes wien berichtet worden sei. da alle mitglieder des ausschusses fachlich kompetent seien, sei es nicht noetig, eine eigene kommission des landtages mit diesen fragen zu befassen.

zu punkt vier bemerkte schieder, er bekenne sich zum aktiven umweltschutz. dies sei aus der taeglichen diesbezieghen arbeit zu ersehen. neue fragen wuerden geprueft, neue methoden verwendet. generell bekenne er sich zur umweltvertraeglichkeitspruefung, die derzeit schon vielfach unter anderen bezeichnungen angewandt wird. dazu gehoeren bestimmungen der bauordnung ebenso wie luftmessungen, laermprognosen fuer strassen, wasserguetepuefungen oder anderes mehr.

zur fuenften frage sagte schieder, die stadt wien kenne keine strikte kompetenzteilung wie der bund. in die zustaendigkeit der ihm unterstehenden ma 22 fallen:

- allgemeine und grundsatzliche angelegenheiten des umweltschutzes.
- koordinierung der aktivitaeten auf dem gebiet des umweltschutzes.
- vergebung und betreuung von forschungs- und untersuchungsauftraegen auf dem gebiet des umweltschutzes im urbanen bereich.
- mitwirkung an untersuchungen und massnahmen anderer dienststellen auf dem gebiet des umweltschutzes.
- foederungsmassnahmen auf dem gebiet des umwelt- und naturschutzes einschliesslich der vergebung von subventionen.
- angelegenheiten des naturschutzes und der erhaltung des landschaftsbildes, insbesondere durch handhabung einschlaegiger rechtsvorschriften.

des weiteren unterstehen ihm auch die magistratsabteilung 42 mit der handhabung des kulturpflanzengesetzes und der kontrolle von gaertnerischen und landwirtschaftlichen produkten, die magistratsabteilung 44 als sachverstaendige in baederangelegenheiten,

die magistratsabteilung 45 mit allen ihren zustandigkeiten fuer den wasserbau und der gewaesseraufsicht, sowie die magistratsabteilung 49 mit den forst- und jagdangelegenheiten, und die magistratsabteilung 68, die ja allgemein und speziell fuer den katastrophenschutz zustendig ist.

zu punkt sechs sagte schieder, umweltschutzfragen seien in wien in zahlreichen gesetzen geregelt. dazu zaehlen die bauordnung und das garagengesetz ebenso wie etwa das baumschutzgesetz, das feldschutzgesetz oder das jagdgesetz. neben einer langen reihe von gesetzen nannte schieder auch verordnungen des landeshauptmanns, in denen ebenfalls fragen des umweltschutzes enthalten sind. seine aufgabe sei es, all diese gesetze und verordnungen auf den neuesten stand zu bringen und bei bedarf durch neue gesetze wie das luftreinhaltegesetz oder das naturschutzgesetz zu ergaenzen.

als beweis fuer effiziente umweltarbeit fuehrte schieder die prompte reaktion auf verunreinigungen im heustadelwasser durch giftige abwaesser an. die wasserrechtsbehoerde sei von dieser tatsache in kenntnis gesetzt worden, damit sie massnahmen setze, um die direkte einleitung der strassenabwaesser zu verhindern.

schieder betonte, dies sei nur ein beispiel der vielfaeltigen arbeit, die fuer den umweltschutz geleistet werde. die komplexitaet der materie erfordere eine intensive zusammenarbeit in diesen fragen, um die er immer bemueht war und auch in zukunft bemueht sein werde.
(gab) (schluss)

++ ende des sitzungsberichtes ++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



148

gegründet 1861

Donnerstag, 6. März 1980

Blatt 571

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: EBS bietet Dienste in ganz Österreich an
(rosa) Brigittenauer Brücke: Keine Verbindungsstraße durch die Leopoldstadt
Lärmschutzmaßnahmen entlang der Südost-Tangente
Fernheizwerk Spittelau: Keine Geruchsbelästigungen
Bürgermeister Stobbe im Rathaus

Nur
über FS: 6.3. Kranwagen riß Oberleitung herunter
Neue Einbahnen in Mariahilf

k o m m u n a l :

=====

ebs bietet dienste in ganz oesterreich an

2 wien, 6.3 (rk) gemaess dem neuen altoelgesetz haben sich die entsorgungsbetriebe simmering in allen 94 politischen bezirken oesterreichs als sammler und aufbereiter gemeldet. in zusammenarbeit mit einer leistungsfahigen speditiionsfirma bieten sie auch ein transportservice an.

die entsorgungsbetriebe simmering, ein tochterunternehmen der wiener holding, verfuegen ueber die einzige zentrale sonderabfallbeseitigungsanlage, die alle produktionsgruppen, die das altoelgesetz umfasst, aufbereiten kann.

die neue anlage wird am 30. juni dieses jahres ihren betrieb aufnehmen, sie wird im jahr 160.000 tonnen sonderabfall verarbeiten koennen, das entspricht etwa zwei drittel des im gesamten bundesgebiet anfallenden sonderabfalls und rund 80 prozent aller erfassbaren altoele.

durch die verbrennung des sonderabfalls lassen sich etwa 500 megawattstunden energie gewinnen, womit nicht nur der gesamte eigenbedarf gedeckt ist, man bemueht sich auch, etwa 400 mwh sinnvoll zu nuetzen. durch die bei der sonderabfallverbrennung gewonnene energie koennen im jahr rund 50.000 tonnen heizuel eingespart werden.

die investitionskosten fuer die anlage des ebs betragen 770 millionen schilling. (wabvg).

0848

k o m m u n a l :

=====

brigittenauer bruecke:

keine verbindungsstrasse durch die leopoldstadt

4 wien, 6.3. (rk) die bezirksvertretung leopoldstadt sprach sich einhellig gegen eine verbindungsstrasse zur brigittenauer bruecke quer durch den 2. bezirk aus. die sozialistische fraktion hat in einem antrag auf eine diesbezugliche, in der oeffentlichkeit kolportierte meldung reagiert, in der es hiess, dass von der kuenftigen brigittenauer bruecke eine strassenverbindung quer durch dichtbesiedeltes gebiet der leopoldstadt und das naherholungsgebiet augarten gefuehrt werden soll.

im zuge der errichtung der brigittenauer bruecke moege jedwede planung beziehungsweise realisierung eines direkten, durch die leopoldstadt fuehrenden strassenanschlusses unterbleiben, heisst es woertlich in dem an die zustaeendigen stellen der stadt wien gerichteten, einstimmig beschlossenen antrag. (am)

0851

k o m m u n a l :

=====

Laerschutzmassnahmen entlang der suedost-tangente

5 wien, 6.3. (rk) noch heuer sollen an mehreren stellen entlang der suedost-tangente im 10. bezirk laerschutzmassnahmen verwirklicht werden. mandatare des 10. bezirkes mit bezirksvorsteher josef d e u t s c h an der spitze informierten sich dieser tage in einer besprechung bei verkehrsstadtrat heinz n i t t e l ueber den stand der vorarbeiten. nittel wies in diesem zusammenhang auf die komplizierten laermmessungen hin, die vom bautenministerium bei der einrichtung der bauplaene verlangt werden. in folgenden bereichen, in denen anrainer besonders ueber laermbe-laestigungen geklagt haben, sollen noch im laufe dieses jahres laerschutzwaende beziehungsweise laerschutzwaelle errichtet werden: per albin hansson-siedlung, eisenmengergasse, grenzackerstrasse und wienerfeld-ost.

nittel, der die unverzuegliche verwirklichung von laerschutzmassnahmen angeordnet hat, betonte in der besprechung mit den favoritner mandataren neuerlich, dass bei ueberschreitung einer bestimmten laermintensitaet im bereich von bundesstrassen die kosten fuer entsprechende schutzmassnahmen von der bundesstrassenverwaltung uebernommen werden muessen. (ger)

k o m m u n a l :

=====

fernheizwerk spittelau: keine geruchsbelaestigungen,
behoerdliche auflagen werden eingehalten

7 wien, 6.3. (rk) gegen die oft geaeusserten behauptungen, geruchsbelaestigungen in den bezirken alsergrund, waehring und doebling seien auf die muellverbrennung in der spittelau zurueckzufuehren, wandten sich am mittwoch der geschaeftsfuehrende und der technische direktor der heizbetriebe wien ges.m.b.h., dkfm. dr. bruno j a n c i k und dipl.ing. anton w i s c h i n k a, sowie der betriebsleiter, ob.ing. felix h a r t w a g n e r, in einer pressekonferenz. seitens der heizbetriebe werden alle behoerdlichen auflagen strikt eingehalten. das gehe auch aus einer reihe von messungen und untersuchungen unabhaengiger experten hervor, deren ergebnisse den bezirksvertretern der angeblich betroffenen bezirke bereits uebergeben worden sind.

die messwerte wurden in vier monaten ermittelt: dezember 1978 und 1979 sowie jaenner 1979 und 1980. waehrend die international festgelegte obergrenze fuer den staubauswurf 100 milligramm pro normkubikmeter betraegt, wurden fuer das fernheizwerk spittelau nur 60 bis 70 milligramm gemessen. der fluorgehalt im abgasstrom ist mit 5 milligramm pro normkubikmeter limitiert, hier haben die messwerte fuer das werk spittelau nur 1,8 milligramm ergeben. da der anteil von plastikmaterialien im hausmuell nur 5 bis 7 prozent betraegt, ist auch der durch die verbrennung von plastik entstehende chlorwasserstoffgehalt in den abgasen gering.

seit der zusammenschaltung des fernheizwerkes spittelau mit dem fernheizwerk arsenal - also seit mehr als einem jahr - wird in der spittelau nahezu ausschliesslich muell verbrannt, der einsatz von schweroel erfolgte nur stundenweise. da muell wesentlich weniger schwefel als schweroel enthaelt, sind die geruchlich am staerksten wahrnehmbaren so₂ - emmissionen auf weniger als ein fuenftel zurueckgegangen.

die angekündigten versuche, durch zusatz von baldrian zu den abgasen die tatsaechliche geruchsbelaestigung genau zu ermitteln, werden in naechster zeit unter notarieller kontrolle durchgefuehrt. der zeitpunkt der versuche wird dabei nachtraeglich bekanntgegeben, um psychologische fehlinterpretationen auszuschliessen. bezeichnenderweise wurde das fernheizwerk spittelau bereits mehrmals telefonisch aufgefordert, die (noch gar nicht begonnenen) versuche mit baldrian einzustellen, da die geruchsbelastigung zu gross sei ... (we)

1158

k o m m u n a l :

=====

buergermeister stobbe im rathaus (1)

8 wien, 6.3. (rk) der regierende buergermeister von berlin, dietrich s t o b b e , besuchte donnerstag das wiener rathaus. nach einem laengeren gespraech mit buergermeister Leopold g r a t z trug er sich ins goldene buch der stadt wien ein.

buergermeister gratz befasste sich in seiner begruessungsrede mit der bedeutung berlins fuer europa und die ganze welt. "die zeiten, da berlin so haeufig in den schlagzeilen der zeitungenganz europas und der welt genannt wurde, sind zum glueck vorbei", sagte gratz. "das viermaechte-abkommen vom jahr 1972 hat sich als wertvoller praktischer schritt der entspannung erwiesen. durch die erleichterung des reiseverkehrs und aller anderen kontakte ist berlin, ohne seine geographische lage zu veraendern, naeher an sein geistiges und politisches hinterland herangerueckt. dieses hinterland bildet nicht nur das demokratische deutschland, sondern die gesamte demokratische welt, die sich zu berlin und seiner freiheit bekennt."

"es ist voellig klar, dass die entspannung der lage berlins kein isolierter einzelfall sein konnte, sondern nur im rahmen allgemeiner bemuehungen um die entspannung moeglich war", sagte gratz weiter. "wir verstehen deshalb sehr gut, dass die dramatischen und alarmierenden weltpolitischen ereignisse der letzten monate und die zuspitzung der internationalen situation in berlin noch mehr als anderswo tiefe besorgnis ausgeloeet haben. in dieser situation kommt unserer solidaritaet mit berlin wieder erhoelte bedeutung zu. es sind staendige anstrengungen noetig, damit der weg der entspannung nicht verschuettet wird, sondern weiter beschritten werden kann. selbstverstaendlich ist das nur moeglich, wenn alle dazu beitragen und wenn die neuen hindernisse fuer die entspannung vor allem von jenen abgebaut werden, die sie geschaffen haben. unser bekenntnis zu berlin schliesst unsere bewunderung dafuer ein, welch grosses aufbauwerk diese stadt unter schwierigsten bedingungen vollbracht hat. die berliner haben leistungen erbracht, die jeden, der die situation einschuetzen kann, tief beeindrucken muessen."

buergermeister stobbe bezeichnete wien und berlin als zwei staedte, welche die geschichte europas mitgepraegt haben, in der sich miteinander und gegeneinander verknuepfen, grossartiges neben schrecklichem, namentlich in der zeit des nationalsozialismus, steht. "es gibt gemeinsame probleme der staedte, ueber die bei einem solchen besuch gesprochen wird - wirtschaftsstruktur, arbeitsplaetze, energiefragen, veraltete wohnviertel", sagte stobbe. "aber auch in zukunft wird das wichtigste gespraechsthema bleiben, wie man den frieden besser sichern, einen beitrag zum interessenausgleich und zu mehr kooperation leisten kann. wir bewundern wiens faehigkeit, eine vermittlungs- und verbindungs-funktion wahrzunehmen und auszuueben, zur internationalen verstaendigung und zur ausbalanzierung der interessen beizutragen. berlin hat nicht das glueck, hauptstadt eines ungeteilten landes zu sein. in wien bewundern wir jedoch nicht nur die funktionierende hauptstadt, sondern auch die demokratische gesinnung, die weltoffenheit und die urbanitaet - alles mittel, um internationaler gespraechsort zu sein. das berlin von heute wuenscht sich, bei allen unterschieden, im kern die gleiche funktion. in der letzten dekade konnten in diesen bestrebungen erfolge erzielt werden. wir wollen nicht frontstadt sein, wie wir von anderen frueher genannt wurden, sondern ein weltoffenes berlin, aktiv im nord-sued-dialog und bei jeder gelegenheit an der verbesserung des ost-west-dialogs mitwirkend. berlin moechte nicht krisenpunkt sein, sondern zur sicherheit beitragen. nuetzen wird die chancen und die herausforderungen, die sich ergeben - fuer unsere staedte und fuer alle anderen, die auch nichts anderes wollen, als in frieden und menschenwuerdig zu leben." (st1)

am vormittag unternahm der berliner buergermeister gemeinsam mit wohnen-stadtrat h a t z l eine stadtrundfahrt. stobbe zeigte sich vor allen an den fragen des kommunalen wohnungsneubaus interessiert. neben dem besuch der uno-city standen daher auch eine besichtigung des neuen gemeindebaus in der aderklaaer strasse im 22. bezirk, der im bau befindlichen wohnhausanlage und des pensionistenheimes auf den sandberggruenden im 18. bezirk, des personalwohnheimes in der scheibenberggasse, ebenfalls in waehring, und der mit laermschutz versehenen siedlungshaeuser im kahlenberger dorf auf dem programm. (ba) (schluss)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 7. März 1980

Blatt 579

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wiener Gemeinderat

(rosa)

Nittel: Nur Flötzersteig selbst steht bei Volksbefragung zur Diskussion

Lokal:

(orange)

Thermalbad Ober-Laa erwartet dreimillionsten Besucher

Kultur:

(gelb)

Wiener Gemeinderat gedachte Oskar Kokoschkas

Nur

über FS:

7.3. Gratz über Volksbefragung
In Fleischwolf eingeklemmt - Von Feuerwehr befreit

l o k a l :

=====

thermalbad ober-laa erwartet dreimillionsten besucher

1 wien, 7.3. (rk) zu einem ausgesprochenen hit ist das thermalbad im kurzentrum ober-laa geworden, denn es erfreut sich groesster beliebtheit bei den wienerinnen und wienern, aber auch bei den niederoesterreichern, die aus der naeheren umgebung kommen.

kommenden montag wird der dreimillionste besucher erwartet und vom "seniorenklub-ober" alfred b o e h m sowie von kurdirektor ing. alfred a u e r begruesst werden.

der bersucherrekord im thermalbad hat die kuehnsten erwartungen der kurbetriebsgesellschaft uebertroffen. jetzt, nach fertigstellung des erweiterungsbaus gibt es fast keine wartezeiten mehr. ohne beeintraechtigung des badebetriebs wurde die anlage - der kurbetrieb heilquelle ober-laa ges. m.b.h. untersteht der wiener holding - wesentlich vergroessert.

das ober-laaer thermalbad ist aus vielerlei gruenden ein begriff nicht nur fuer wien und oesterreich, sondern auch fuer das benachbarte ausland geworden. das thermalwasser, das exzellente service und die erstklassigen einrichtungen haben das gute image gepraegt. das thermalbad ober-laa wird auch weiterhin unter dem motto "gesund und fit fuer jung und alt" dem besucher das bestmoegliche bieten. (ka)

0900

k u l t u r :

=====

wiener gemeinderat gedachte oskar kokoschkas

2 wien, 7.3. (rk) zu beginn der sitzung am freitag gedachte der wiener gemeinderat seines am 22. februar in villeneuve verstorbenen ehrenbuergers oskar k o k o s c h k a . buergermeister g r a t z fuehrte in seiner gedenkrede aus:

"kokoschka spielte fuer die entwicklung der deutschsprachigen expressionistischen literatur eine grosse rolle, doch noch groessere bedeutung gewann er als bahnbrechender meister der expressionistischen malerei.

oskar kokoschka blieb das oesterreichische schicksal erspart: er fand noch waehrend seines lebens, sogar schon in relativ jungen jahren, die verdiente anerkennung. er wurde mit dem grossen oesterreichischen staatspreis und mit zahlreichen anderen ehrungen ausgezeichnet.

am 18. maerz 1961 erhielt oskar kokoschka aus der hand des damaligen buergermeisters und spaeteren bundespraesidenten franz jonas die ehrenbuergerurkunde der stadt wien. als dank sagte oskar kokoschka nur wenige saetze. "ich bin tief geruehrt und ich muss stammeln", sagte er. "wien ist eine stadt, mit der ich ein leben lang in gluecklicher und ungluecklicher liebe gelebt habe. wir haben uns gerauft und wir haben uns geliebt." und dann sagte oskar kokoschka mit hinweis auf die ehrenbuergerurkunde: "das hier ist eine liebkosung. wenn ich heute diese ehrung bekommen habe, dann weiss ich, warum ich immer an wien gehangen bin." zehn jahre spaeter, im jahre 1971, ehrte die stadt wien den grossen oesterreicher oskar kokoschka mit einer umfassenden ausstellung, die einen aussergewoehnlichen publikumserfolg hatte. als kokoschka damals zur eroeffnung der ausstellung kam, sagte er: "man lebt in der gesellschaft und sollte daher auch dazu beitragen und etwas fuer die naechste generation schaffen, wobei das einzelne individuum stets das wertvollste innerhalb der gesellschaft sein muesste.

die bildende, gestaltende kunst sollte daher auch stets der wichtigste faktor im kulturellen leben einer stadt sein."

das werk von oskar kokoschka, das der welt gehoert, bleibt unvergaenglich. wir neigen uns in ehrfurcht vor seiner groesse."

(red)

0958

7. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 583

k o m m u n a l :

=====

nittel: nur floetzersteig selbst steht bei volks-
befragung zur diskussion

3 wien, 7.3. (rk) eine presseaussendung des vorsitzenden der
oesterreichischen hochschuelerschaft, fritz l e n n k h ,
der behauptet, dass ein ''ja'' zum ausbau des floetzersteigs
ein freibrief fuer den bau von ''weiteren 120 kilometern stadt-
autobahnen'' waere, nahm verkehrsstadtrat heinz n i t t e l
zum anlass, um neuerlich klarzustellen, dass es bei der volksbe-
fragung vom 16. bis 18. maerz ausschliesslich um den ausbau
der floetzersteigstrasse selbst, keineswegs um irgendwelche anderen
strassenbauvorhaben in wien geht. der floetzersteig ist eine
bundesstrasse (b 223) und keine autobahn. ein autobahnmaessiger
ausbau dieses strassenzuges war niemals und ist nicht geplant.
zu der behauptung, dass in wien ein 120 kilometer langes stadt-
autobahnnetz geplant sei, stellte nittel fest, dass im ausbau-
programm fuer die naechsten jahre in wirklichkeit insgesamt
17,5 autobahnkilometer (vor allem im donaubereich: donauuferauto-
bahn) enthalten sind. (ger)

0959

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (1)

6 wien, 7.3. (rk) der wiener gemeinderat trat freitag unter vorsitz von gr. m a y r h o f e r (spoe) zu einer sitzung zusammen. der gemeinderat gedachte zu beginn des verstorbenen wiener ehrenbuergers oskar kokoschka (siehe dazu eigene kulturaussendung der ''rathaus-korrespondenz''-nummer 2).

fragestunde

auf die e r s t e a n f r a g e von gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp), ob der buergermeister eine ueberpruefung der kosten des wohnparks alt erlaa durch das kontrollamt veranlassen wird, antwortete buergermeister g r a t z (spoe), dass dieser gebahrungsbereich laufend von der wiener holding und dem wiener kontrollamt geprueft wird und er daher keine weitere ueberpruefung veranlassen wird. auf die e r s t e z u s a t z - f r a g e , ob ihm die in den zeitungsen genannten baukostenueberschreitungen bekannt sind, antwortete gratz, dass er keine funktion in der wiener holding hat und dass die holding ihm einen bericht vorlegen wird, wenn sie dies fuer notwendig haelt. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob vor klaerung der finanziellen fragen ueberhaupt eine entlastung der geschaeftsfuehrung erfolgen sollte, antwortete gratz, dass die entlastung der geschaeftsfuehrung die zustaeendigen organe und nicht den buergermeister betrifft.

auf die z w e i t e a n f r a g e von gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe), aus welchen gruenden die magistratsabteilungen projektlisten, die fuer die mitwirkung der bezirksvertretungen am vollzug des voranschlags 1980 notwendig sind, den einzelnen bezirksvertretungen nur unzureichend vorgelegt haben, antwortete buergermeister g r a t z (spoe), er habe schon zum zeitpunkt der erstellung des entsprechenden erlasses. erkluert, dass es bei einer so grossen umstellung des systems an-

laufschwierigkeiten geben wird. er ist ueberzeugt, dass es im naechsten jahr funktionieren wird. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , woran es konkret lag, dass der erlass vom juli des vorjahres so mangelhaft durchgefuehrt wurde, antwortete der buergermeister, dass die abteilungen erstmals in der amtsge- schichte schon bei der beschlussfassung des budgets die projekte bezirkswise fuer ein ganzes jahr aufteilen haetten muessen. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob es fuer 1981 moeglich sein wird, die projektlisten bereits im dezember an die bezirksvertretungen zu versenden, antwortete der buergermeister, dass ihm der zustaeendige beamte bereits diesen vorschlag gemacht hat.

auf die d r i t t e a n f r a g e von gr. prof. b i t t n e r (oevp), warum bisher noch keine oeffentliche verkehrsflaeche nach dem erzbischof von wien, kardinal innitzer, benannt wurde, antwortete buergermeister g r a t z (spoe), dass er bemueht ist, eine loesung zu erreichen. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , warum zwei vorschlaege fuer den 21. und 23. bezirk abgelehnt wurden, antwortete der buerger- meister, je weniger parteienauseinandersetzungen es ueber diese frage gibt, desto leichter wird eine loesung. kardinal innitzer war exponent einer politisch kaempferischen kirche und deshalb gibt es gerade unter den aelteren vorbehalte. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob noch heuer eine benennung moeglich ist, antwortete der buergermeister, dass er sich auf keinen termin fest- legt. (sei) (forts.)

1055

wiener gemeinderat (2) :

fragestunde (forts.)

7 wien, 7.3. (rk) auf die v i e r t e a n f r a g e von gemeinderat dr. k r a s s e r (oevp) betreffend die erforder- liche moralische qualifikation von dr. wilfling als bereichs- leiter im gesundheitswesen antwortete der buergermeister, dass er nicht bereit sei, solche fragen zu beantworten, da seiner meinung nach bedienstete gegen anklagen ohne verteidigungsmoeglichkeit

geschuetzt werden sollten. auf die e r s t e z u s a t z - f r a g e , ob dr. wilflings wunsch nach loesung des dienstverhaeltnisses stattgegeben wurde, antwortet der buergermeister, dass er ebenfalls nicht bereit sei, diese frage zu beantworten, da sie einem oeffentlichen gerichtsverfahren entspreche. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob fuer die konsulenten der stadt wien nicht dieselben moralischen voraussetzungen bestuenden wie fuer einen bereichsleiter, verweigerte der buergermeister gleichfalls eine beantwortung und stellte fest, dass das an den pranger - stellen als strafe bereits im mittelalter abgeschafft worden sei.

auf die f u e n f t e a n f r a g e von stadtrat dr. m a u t h e (oevp), ob die derzeitige gestaltung des rathausplatzes ein provisorium oder ein definitivum sei, wies der buergermeister darauf hin, dass im jahre 1971 fuer den rathausplatz ein ideenwettbewerb ausgeschrieben wurde, wobei auch eine grosszuegig geplante fussgaengerzone vorgesehen gewesen sei. fuer die realisierung dieser vorstellungen fehlen derzeit allderdings noch verschiedene voraussetzungen, wie etwa eine sperre der reichsratsstrasse. der e r s t e n z u s a t z f r a g e , ob der rathausplatz nicht als ein bestandteil eines groesseren bereiches gesehen werden muesste, stimmte der buergermeister zu, wies jedoch nochmals auf die derzeit bestehenden verkehrsmaessigen schwierigkeiten hin. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob das viertel um den rathausplatz nicht belegt und revitalisiert werden sollte, meinte der buergermeister, dass man ein stadtviertel nicht "amtlich" beleben koennte.

auf die s e c h s t e a n f r a g e von gr. h a n k e (spoe), welche ergebnisse die enquete ueber das "theater der jugend" gebracht haette, berichtete amtsfuehrender stadtrat dr. z i l k dass das interesse bei den 10- bis 14jaehrigen vor allem zurueckgegangen sei, weil fuer diese gruppe zu wenig stuecke angeboten wurden. ebenso sei man zu der ansicht gekommen, dass auch die mitarbeit der elternvereine auf diesem sektor wesentlich forciert werden muesste. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e nach den konsequenzen, kuendigte stadtrat zilk neben neuen organisationsformen auch eine entsprechende qualitaetsverbesserung des angebotes seitens des theater der jugend an.

(zi) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (3):

fragestunde (forts.)

8 wien, 7.3. (rk) auf die s i e b e n t e a n f r a g e von gr. christine s c h i r m e r (spoe), ueber die musikalischen veranstaltungen waehrend der sommermonate, antwortete stadtrat prof. dr. z i l k (spoe), dass hier sowohl qualitative wie quantitative verbesserungen feststellbar seien. sommer 1979 wurden 205 musikalische veranstaltungen durchgefuehrt, heuer werden es 230 veranstaltungen sein. ausserdem wird eine sorgfaeltige auswahl der orchester vorgenommen. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob auch an spezielle veranstaltungen fuer die jugend gedacht sei, antwortete stadtrat zilk, dass es im sommer eine ganze reihe von jazz- und popkonzerten und folklöreveranstaltungen geben wird. eroeffnet wird der musikalische sommer 1980 fuer die jugend mit einem jazz-konzert auf dem rathausplatz.

auf die a c h t e a n f r a g e von gr. f r e i n b e r g e r (spoe) nach dem derzeitigen stand der untersuchungen in den stadterneuerungsgebieten, antwortete stadtrat univ.-prof. dr. w u r z e r (spoe), dass derzeit in sechs wiener stadtgebieten mit insgesamt 33.000 bewohnern untersuchungen durchgefuehrt werden. in den stadterneuerungsgebieten gumpendorf, ulrichsberg, wilhelmsdorf und storchengrund sind die untersuchungen abgeschlossen. die diskussionsphase mit der bevoelkerung hat begonnen. im stadterneuerungsgebiet himmelpfortgrund wurden untersuchungen eingeleitet, bei einem kleineren gebiet im 17. bezirk wurden untersuchungen vom magistrat selbst abgeschlossen. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e nach konkreten ergebnissen antwortete stadtrat wurzer, dass wirksame stadterneuerungsmaßnahmen unmittelbar an die untersuchungs- und planungsphase anschliessen muessen. selbst kleinere verbesserungen von seiten der oeffentlichen hand seien eine stimulans fuer private erneuerungsinitiativen.

auf die n e u n t e a n f r a g e von gr. dipl.-ing. dr. p a w k o w i c z (fpoe), warum den bewohnern des karl marx-hofes keine bewilligung zum fenstereinbau auf eigene kosten erteilt werde, antwortete stadtrat h a t z l (spoe), dass der karl marx-hof unter denkmalschutz steht und derartige bewilligungen daher nicht erteilt werden koennen. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , wann ein bereits bestehender akt zum fenstereinbau weitergeleitet wird, antwortete stadtrat hatzl, dass bereits gespraechе zwischen den magistratsabteilungen und den bezirksvorstehern im gange seien. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e nach der hoehe des energieverlustes durch schadhafte fenster antwortete stadtrat hatzl, es sei erwiesen, dass nicht jedes neue fenster tatsaechlich zur einsparung von energie fuehre. (ba) (forts.)

1115

wiener gemeinderat (4):

fragestunde (forts.)

9 wien, 7.3. (rk) auf die z e h n t e a n f r a g e von gr. h o l u b (spoe) ueber die information der interessenten ueber aenderungen im bereich der wohnungsverbesserung antwortete stadtrat h a t z l (spoe), dass beabsichtigt sei, eine broschuere aufzulegen. ausserdem verwies hatzl auf presseaussendungen, die bereits gemacht wurden. eine z u s a t z f r a g e , ob gezielte aktionen geplant seien, bejahte hatzl. in frage kommen zum beispiel stadterneuerungsgebiete und wohngebiete mit einem hohen anteil an kleinen und schlecht ausgestatteten wohnungen.

auf die e l f t e a n f r a g e von gr. prof. karoline p l u s k a l (spoe) ueber das mitbestimmungsmodell in dem gemeindewohnbau in der fesstgasse in ottakring antwortete stadtrat h a t z l (spoe), dass dort erstmals eine mitwirkung der kuenftigen mieter an der planung der wohnungen moeglich war. durch die rechtzeitige kontaktaufnahme mit den kuenftigen bewohnern konnten grundrissaenderungen vorgenommen werden. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e nach weiteren planungsaenderungen auf

grund der mitbestimmung nannte hatzl unter anderen die hofseitige situierung von schlafraeumen, den teilweisen verzicht auf balkone zugunsten groesserer wohnraeume, die einrichtung von schrankraeumen und aenderungen bei bodenbelaeagen und sanitaereinrichtungen. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e nach den problemen, die es bei diesem modell gibt, wies hatzl auf den finanziellen aufwand, der durch die wohnbaufoerderung nicht immer abgedeckt werden kann, und auf die sehr fruehzeitige entscheidung ueber die vergabe der wohnungen sowie auf die schwierigkeiten mancher mieter beim lesen der plaene und mehrmalige, einander widersprechende aenderungswuensche hin.

auf die z w o e l f t e a n f r a g e von gr. gertrude h a e r t e l (oevp), wie er zu der forderung des brigittenaauer bezirksvorstehers bezueglich der vordringlichkeit einer verbreiterung der nordbruecke vor dem bau einer fuenften donaubruecke stehe, antwortete stadtrat n i t t e l (spoe), dass die leistungsfaeuchtigkeit der bruecke von den zu- und abfahrtsmoeglichkeiten, den kreuzungen und verkehrsknoten abhaenge. die verlaengierung der s 2 zur bruenner strasse und der anschluss der donauuferautobahn werden spuerbare entlastungen bringen. alle anschluesse sind auf eine vierspaurige nordbruecke ausgerichtet, eine verbreiterung wuerde keine verbesserung der verkehrssituation bringen. dazu kommt, dass eine solche verbreiterung in technischer hinsicht einem neubau gleichkaeme und eine zeitweise sperre der bestehenden bruecke erfordern wuerde. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e ueber den gegenteiligen beschluss der brigittenaauer bezirksvertretung antwortete nittel, dass er den bezirksvorsteher bereits informiert habe. es sei aufgabe der verwaltung, anregungen der bezirksvertretungen genau zu pruefen. dies ist auch geschehen. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e, ob eine strasse durch den augarten geplant sei, antwortete nittel, dass weder eine autobahn durch den 20. bezirk noch irgendeine andere strasse im 2. oder 20. bezirk mit aehnlicher funktion geplant sind. die frage ist eindeutig mit "nein" zu beantworten. die brigittenaauer bruecke soll nur die beiden strassen entlang der donau (a 22 und b 10) miteinander verbinden.

auf die 13. a n f r a g e von gr. h a h n (oevp), warum die detailplanung fuer signal- und sicherungsanlagen in einem abschnitt der u 2 bei beginn der umbauarbeiten noch nicht abgeschlossen waren, antwortete stadtrat n i t t e l (spoe), dass diese planungen erst nach genehmigung des gleisprojektes durch die aufsichtsbehoerde durchgefuehrt werden konnten. es kam dadurch aber zu keinen terminverzoegerungen fuer die inbetriebnahme der u 2. in der e r s t e n z u s a t z f r a g e wies hahn auf die kritik des kontrollamtes ueber minderausgaben beim u-bahn-bau hin und wiederholte seine frage, warum die planungen nicht rechtzeitig durchgefuehrt wurden. nittel bekraeftigte in seiner antwort neuerlich, dass es weder zu verzoegerungen noch zu vertuerungen beim bau der u 2 gekommen sei. bei derart komplizierten bauvorhaben kommt es immer wieder vor, dass neue behoerdliche auflagen erteilt werden. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e, ob die inbetriebnahme der u 2 nicht um ein jahr verzoegert wurde, antwortete nittel mit der einladung an hahn, sich bei einem baustellenbesuch persoendlich davon zu ueberzeugen, dass keine verzoegerung eingetreten ist. (ger) (forts.)

1128

wiener gemeinderat (5):

fragestunde (schluss)

10 wien, 7.3. (rk) auf die 14. a n f r a g e von gemeinderat eveline a n d r l i k (spoe), wie weit die umbauarbeiten am julius raab-platz gediehen sind, antwortete stadtrat n i t t e l (spoe), dass bis zum fruehjahr 1981 ein gleisprovisorium bestehen und dann mit den abschlussarbeiten begonnen wird. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e, wann die linie ''n'' in betrieb gehen wird, antwortete stadtrat nittel, am 28. juni dieses jahres.

mit der 14. a n f r a g e wurde die fragestunde beendet. (sei) (forts.)

1152

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (6):

anfragen und antraege

11 wien, 7.3. (rk) nach der fragestunde setzte der gemeinderat seine beratungen mit der tagesordnung fort. dem gemeinderat lagen eine anfrage der fpoe und drei anfragen der oevp vor. weiters wurden sechs antraege der oevp, ein antrag der fpoe und ein antrag der bezirksvertretung des 6. bezirkes eingebracht. die oevp-antraege betrafen die forderung nach einer periodischen berichterstattung ueber das allgemeine krankenhaus, die erstellung eines unabhaengigen gutachtens ueber die auswirkungen des geplanten kohlekraftwerkes im tullnerfeld, ueber die begruenung von innenhoefen, ueber ein zu bauendes schutzdach bei der strassenbahnhaltestelle oper, ueber erziehungsgelder fuer alleinstehende muetter und ueber ambulante einrichtungen der erziehungshilfe. der fpoe-antrag forderte die benuetzung der innerstaedtischen autobuslinien zum normaltarif. der antrag der bezirksvertretung des 6. bezirkes betraf die errichtung von spiel- und sportplaetzen in diesem bezirk. die anfragen und antraege wurden den zustaeendigen gemeinderatsausschuessen zur behandlung zugewiesen.

altstadterhaltung

stadtrat prof. dr. z i l k (spoe) beantragte, aus mitteln des altstadterhaltungsfonds zuschuesse von 28,9 millionen fuer verschiedene projekte zu genehmigen. wie stadtrat zilk erklaerte, hat die altstadterhaltung in wien eine ausserordentlich starke und rasante entwicklung genommen. allein von 1977 bis 1979 stiegen die zuschuesse von 35 millionen auf 67 millionen. wenn es auch eine reihe von problemen gibt, wie den ballhausplatz, den judenplatz, das ronacher oder den suennhof, so sollen diese schwierigkeiten nicht den blick aufs ganze verhindern. dr. zilk fuehrte eine reihe von kunsthistorisch wertvollen objekten an, die in den letzten jahren durch den altstadterhaltungsfonds gerettet und

saniert wurden. allein 1978 wurden 186 projekte gefoerdert. fuer die zukunft ist eine reihe von initiativen geplant, darunter eine eigene hilfsstelle fuer personengruppen wie junge ehopaare und studenten, die ein brachliegendes objekt revitalisieren moechten. die frage des bundesstaatlichen denkmalschutzes ist diskussionswuertdig. das aus dem jahr 1923 stammende gesetz ermoeglicht keinen ensembleschutz und gewaehrt auch keine finanzielle sicherstellung. die laender schliessen diese luecken, so wien mit dem kulturschilling, der eine finanzielle sicherstellung gewaehrleistet. (se1)

gr. h i r n s c h a l l (fpoe) verwies auf den erfreulichen umstand, dass immer mehr personen von der moeglichkeit gebrauch machen, mit unterstuetzung von mitteln aus dem kulturschilling denkmalgeschuetzte und kulturhistorisch interessante bauten zu revitalisieren und baulich zu erneuern. seiner meinung nach sollten allerdings dafuer in anbetracht dieser entwicklung die gesamten ertraegnisse des kulturschillings verwendet werden. im gegensatz zu dieser positiven entwicklung gibt es auch andere beispiele, wie etwa die haeuser am judenplatz 1 und 2, die bedauerlicherweise zu reinen spekulationsobjekten ihrer jeweiligen besitzer geworden sind. und hier habe die fpoe bereits vor jahren entsprechende initiativen verlangt, die jedoch nur unzureichend erfuehlt worden sind. vielmehr gaebe es eine unzahl von verfahren und prozessen zur durchsetzung von baulichen, den bestimmungen des denkmalschutzes widersprechenden massnahmen. hirnschall kritisierte das bisherige vorgehen des magistrates bei faelligen ersatzvornahmen und urgierte entsprechende novellierungsvorschlaege fuer die derzeit unzureichenden bestimmungen der bauordnung, wobei er in diesem zusammenhang von einem ''hilflosen'' magistrat sprach. der fall ''judenplatz'' sollte daher keinesfalls die aufgabe der bisherigen prinzipien und grundsaeetze bedeuten, schloss der debattenredner. (z1) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (7)

altstadterhaltung (forts.)

12 wien, 7.3. (rk) wiens aelteste gotische profanbauten auf dem judenplatz muessen erhalten bleiben, stellte gemeinderat dr. k r a s s e r (oepv) fest. von seiten der stadtverwaltung und der gesiba habe es zahlreiche versaeumnisse gegeben. die erhaltung der haeuser sei nicht nur wegen ihres kulturellen wertes, sondern auch wegen gefaehrlicher beispielefolgerungen notwendig. krasser zaehlte die chronologie der besitzverhaeltnisse auf. als die gesiba als geeigneter dritter fuer die renovierung beauftragt wurde, war sie gegen die kawog erfolglos, weil diese alles unternahm, um die instandsetzung zu verhindern. obwohl ein instandsetzungsauftrag seitens der baupolizei vorhanden war, wurden jedoch keine ersatzvornahmen durchgefuehrt. in einem erkenntnis des verwaltungsgerichtshofes von 1976 heisst es, dass der eigentuemer bei wirtschaftlicher unrentabilitaet den abbruch vornehmen duerfe. aus den gerichtsbeschluessen geht jedoch hervor, dass die instandsetzungsarbeiten 1973 - zum zeitpunkt der beauftragung - noch keinesfalls unwirtschaftlich waren. der eigentuemer koennte daher nach meinung krassers noch immer zur verantwortung gezogen werden. der oepv-gemeinderat kritisierte ausserdem, dass die gesiba die von der stadt wien zugesagten drei millionen aus dem altstadterhaltungsfonds nie erhalten habe.

im weiteren sprach gemeinderat dr. krasser ueber die begu-
achtungstaetigkeit des altstadterhaltungsbeirates und ueber die
verwendung des kulturschillings. da der altstadterhaltungsfonds
allein aus dem kulturschilling gespeist werde, stimme die oepv
jedesmal, wenn es um die finanzierung anderer kultureller zwecke
aus dem kulturschilling gehe, dagegen. viele objekte, fuer deren
renovierung der bund zustaeendig waere, werden von der stadt wien
uebernommen, so dass eine ueberbeanspruchung des fonds in kuerze
unabwendbar sei. ((ba) (forts.))

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (8):

altstadterhaltung (forts.)

14 wien, 7.3. (rk) die redner der opposition lassen fast den eindruck entstehen, dass die altstadterhaltung ausschliesslich die beiden haeuser am judenplatz betrifft, erklarte gr. w i n d h a b (spoe). in wirklichkeit reicht die problematik jedoch weit ueber die innere stadt hinaus. grundsatzlich muss zur frage der altstadterhaltung festgestellt werden, dass nicht alles alte auch erhaltenswert ist. eine verantwortungsbewusste stadtverwaltung hat die ihr zur verfuegung stehenden mittel so auszugeben, dass sie alle ihre aufgaben im interesse der gesamten bevoelkerung erfuehlen kann. in der vergangenheit erwies sich die revitalisierung fast immer nur dann als moeglich, wenn die stadt wien die objekte erworben hat. windhab verwies in diesem zusammenhang auf die beispiele spittelberg und planquadrat. in einem rechtsstaat ist manches schwieriger durchzusetzen. diese nachteile gegenueber einem totalitaeren staat nehmen wir aber gerne in kauf, betonte windhab.

er erinnerte daran, dass altstadterhaltung nicht nur aus jenen massnahmen besteht, die im altstadterhaltungsfonds enthalten sind. als beispiele nannte windhab die schaffung von fussgaengerzonen und den bau der u-bahn. in wien wird sehr viel getan fuer die altstadterhaltung, und wir werden auch in zukunft unsere ganze kraft fuer eine sinnvolle altstadterhaltung einsetzen, wobei aber bedacht werden muss, dass die stadt ihre gesamtmittel fuer ihre vielfaeltigen aufgaben im interesse der gesamten bevoelkerung einzusetzen hat.

bezirksvorsteher ing. h e i n z (oevp) stellte fest, dass die bevoelkerungszahl im 1. bezirk seit 1960 um mehr als die haelfte gesunken ist. die funktion der inneren stadt als wohnbezirk wurde dadurch in bedrohlichem masse eingeschraenkt. die bezirksvorsteherung des 1. bezirks war dafuer eingetreten, die umwidmung von wohnraum in bueros zu verbieten, und der wiener

gemeinderat setzte drei wichtige massnahmen: 1973 wurde die innere stadt zur schutzzzone erklart, in die bauordnung wurde ein umwidmungsverbot aufgenommen, und fuer den dachgeschossausbau wurden foerderungsmassnahmen beschlossen.

die bezirksvertretung innere stadt ist aeussert besorgt, dass die beiden denkmalgeschuetzten haeuser am judenplatz verfallen, betonte heinz. diese beiden haeuser sind ein beredtes beispiel fuer die wiener baukunst, und sie sollen das auch in zukunft bezeugen. das schicksal ihrer bewohner waere ein geeigneter stoff fuer ein fernsehspiel. seit 12 jahren kaempft die mietergemeinschaft um die erhaltung ihrer angestammten wohnhaeuser. der hausinhaber verfolgte die strategie, die bauauftraege nicht zu erfuehlen und nervenbelastende absiedlungsaktivitaeten mit kuendigungen und prozessen zu entfalten. 1968 lebten in den beiden haeusern noch 32 familien, 1972 waren es 24, heute sind es noch zehn, die den verzweifelten kampf nicht nur um ihre wohnung, sondern auch um den denkmalschutz und den glauben an den rechtsstaat fortsetzen. immer wieder wurde die technische und wirtschaftliche abbruchreife behauptet, die von den gerichten jedoch mehrmals zurueckgewiesen wurde. entgegen gerichtlichen entscheidungen wurde den an der instandsetzung beteiligten firmen der zugriff verweigert. die kapitulation der gesiba ist nicht einmal unverstaendlich. die hausinhabung hat die renovierungsarbeiten bewusst verhindert. das gesetz stellt die zerstoerung von denkmaelern unter strafe. darunter faellt auch die sabotierung noewendiger massnahmen. heinz stellte die frage, ob nicht noch zeitgerecht ein gesetz beschlossen werden koennte, das eine enteignung gegen entschaeDIGUNG ermoeeglicht. die frage, ob die republik oesterreich den denkmalschutz ernstnimmt, wird sich auch an den haeusern am judenplatz erweisen. heinz appellierte an den hausinhaber, auf die oeffentlichen interessen einzuschwenken. dass man auch alte, abgewohnte haeuser renovieren kann, dafuer gibt es in wien gute, international beachtete beispiele wie die schoenlaterngasse, maria am gestade und den spittelberg. die stadt wien soll die buergerschaft fuer die instandhaltung uebernehmen, damit die gesiba die instandsetzung wiederaufnehmen und rasch durchfuehren kann. alle rechtlichen moeglichkeiten zur in-

standsetzung sollen ausgeschöpft werden. heinz schloss mit dem ersuchen, am judenplatz zu dokumentieren, dass die zeit der spekulativen spitzhackenloesungen fuer den schoenen hausbestand wiens vorbei ist. (ger)

fuer eine differenzierte foerderung bei der altstadterhaltung sprach sich dkfm. b a u e r (fpoe) aus. derzeit werden fast ausschliesslich verlorene zuschuesse gewaehrt. das kann, wie im fall leherb, dazu fuehren, dass ein mit steuergeldern saniertes haus spaeter mit profit verwertet wird. in solchen faellen muesste der hauseigentuerer die mittel zurueckzahlen.

die spoe wird die oevp beim wort nehmen, wenn es um haertere gesetze bei grund und boden geht, erklarte gr. h i r s c h (spoe). bisher hat die oevp eher den spekulanten die mauer gemacht und daher ist das eintreten der oevp im falle judenplatz eine spiegelfechtereil. man sollte mit diesem problem nicht "politisch krebse gehen" und daraus kein "frivoles, politisches spiel" machen. (sei)
(forts.)

1447

wiener gemeinderat (9):

altstadterhaltung (forts.)

15 wien, 7.3. (rk) gemeinderat h a h n (oevp) meinte eingangs, dass dieses problem bereits seit einem jahrzehnt bekannt ist, jedoch bedauerlicherweise nichts geschehen sei. was die vorgesehene hinaufsetzung der miete auf das 51fache betrifft, so stehe dies eindeutig im gegensatz zum derzeit geltenden mietengesetz. in diesem zusammenhang kritisierte hahn auch die tatsache, dass seit dem jahr 1969 leider keine zinsunterstuetzungen mehr fuer paragraph 7-wohnungen gewaehrt werden. zum gesamtproblem der altstadterhaltung nannte der debattenredner als beispiel fuer diverse projekte, die in den laden verschwanden, die freyung, das deutschmeisterpalais und das ronacher. die oevp habe spekulationen nie gedeckt, sondern sei vielmehr immer bemueht gewesen,

diese aufzuzeigen. neben einer intensiveren betreuung und beratung der antragsteller sollten kuenftighin auch mehr mittel als bisher zur verfuegung gestellt werden. so wurden in den jahren von 1974 bis 1979 insgesamt 351,2 millionen s an foerderungsmittel aufgewendet, wovon jedoch bedauerlicherweise 78,5 millionen s fuer andere zwecke verwendet wurden. in diesem zusammenhang nannte hahn auch den ulrichsberg, einen der assanierungsschwerpunkte in wien. wurden 30 millionen s dafuer genehmigt, so betraegt einer schaeztung zufolge der kostenaufwand fuer die gesamtassanierung jedoch rund 600 millionen s. der erhaltung des kulturellen wertvollen alt-hausbestandes muesse daher in zukunft eine groessere prioritaet als bisher eingeraeumt werden. dies macht aber auch die bereitstellung von zusaetzlichen finanziellen mitteln notwendig, denn derzeit werden rund ein viertel der einnahmen aus dem ertraegnis des wiener kulturschillinggesetzes fuer andere zwecke als fuer die wiener altstadterhaltung verwendet. so sind fuer 1980 nur 43,4 millionen der insgesamt 67 millionen der kulturschillings-einnahmen fuer die private altstadterhaltung vorgesehen. da diese mittel fuer eine zuegige und umfassende sanierung des wiener alt-hausbestandes bei weitem nicht ausreichen, wie hahn ausfuehrte, stellte er den a n t r a g , diese mittel entsprechend zu erhoehen. (zi) (forts.)

1450

wiener gemeinderat (10):

altstadterhaltung (forts.)

16 wien, 7.3. (rk) gr. dr. m a y r (oevp) hob zwei objekte hervor, die seiner meinung nach typisch fuer die langwierigkeit von revitalisierungen sind. das haus der baeckerinnung in der florianigasse und das gebaeude in der burggasse 102 koennen erst nach jahrelangen vorarbeiten und wartezeiten restauriert werden. ein weiteres problem seien die schutzzonen mit doerflichem charakter nahe der stadtgrenze. in oberlaa habe es bis jetzt kein einziges ansuchen fuer die restaurierung eines hauses gegeben, weil nur die fassadenrenovierung, nicht aber die trocken-

legung der gemaeuer finanziert wird. in einem gutachten der gesellschaft fuer stadterneuerung werden loesungsmoeglichkeiten fuer die altstadterhaltung aufgezeigt:

- o die vollziehung des denkmalschutzgesetzes soll den laendern ueberlassen werden
- o der verpflichtung der erhaltung soll ein recht auf finanzielle hilfe gegenueberstehen
- o im rahmen der bauordnung sollen zusaetzliche ausnahmebestimmungen fuer denkmalgeschuetzte bauten geschaffen werden.

str. h a t z l (spoe) wies den vorwurf, die stadt wien sei im fall judenplatz saeuemig geworden, zurueck. die stadt wien habe sich oftmals bemueht, verstaendigungsmoeglichkeiten zu suchen, sei jedoch in ihrem vorgehen jedesmal durch gerichtsbescheide gebremst worden. grundsaeztlich sollen wohnungen in der innenstadt nicht in bueros umgewandelt werden, aber in diesem fall sei der von str. zilk vorgeschlagene kompromiss die beste und billigste loesung fuer die mieter. der stadtverwaltung schuld zuzuschreiben und zu fragen, wer im rathaus herrn kallinger schuetze - wie dies die oevp tat - sei reine demagogie. von den debattenrednern der opposition wurde gleichzeitig in chronologischer reihenfolge die vorgangsweise in der stadtverwaltung aufgezaehlt. als die stadt wien seinerzeit das haus auf dem judenplatz kaufen wollte, hat sich die oevp dagegen ausgesprochen. in der zwischenzeit scheint es sich herumgesprochen zu haben, dass durch privatinitiativen kaum stadterneuerung betrieben werden kann. erfreulich sei auch die oevp-erkenntnis, dass mietzinsreserven fuer die erhaltung der alten haeuser angelegt werden muessen. str. hatzl wies darauf hin, dass es sich bei stadterneuerungsmaßnahmen immer wieder um entscheidungen handeln muss, die dem einzelnen betroffenen wenig freude bereiten. der spekulative abbruch erhaltungswuerdiger haeuser sollte als gemeinsames anliegen aller politischen parteien verhindert werden. im fall des judenplatzes sollte der kompromiss, zu retten, was ein eigentuemer in ausnutzung aller gesetzlicher moeglichkeiten verschuldet hat, und den mietern die wohnungen kostenguenstig zu erhalten, ergriffen werden. (ba)

(forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (11):

altstadterhaltung (schluss)

17 wien, 7.3. (rk) in der debatte sei eine sehr weitgehende verbale uebereinstimmung festzustellen, erklarte gemeinderat ing. h o f m a n n (spoe). die oeffentliche hand hat die verpflichtung, zur erhaltung der historisch wertvollen substanz einen entsprechenden beitrag zu leisten. hofmann bekannte sich dazu, dass auch die architektur unserer zeit ihre ausdrucksformen findet, wobei der anteil des beispielgebenden so hoch oder so niedrig ist wie in frueheren epochen auch.

bereits seit jahren fuehren die mieter der denkmalgeschuetzten haeuser judenplatz 1 und 2 einen kampf um die erhaltung dieser beiden objekte, die mehr und mehr dem verfall preisgegeben werden. rechtskraeftige auflagen des magistrats konnten bisher infolge nicht vollkwaersamer rechtsnormen nicht durchgesetzt werden. aus diesem grunde erscheint es notwendig, raschest im wege der bundesgesetzgebung massnahmen zu ergreifen, die derartige spekulationen zu lasten des denkmalschutzes, der altstadterhaltung und nicht zuletzt der betroffenen mieter ausschliessen sollen. hofmann brachte deshalb einen a n t r a g ein, den buergermeister zu ersuchen, im namen des gemeinderates der stadt wien eine verschaerfung der gesetzlichen Bestimmungen zur erhaltung wertvoller bausubstanz unter ausschliessung jedweder spekulaton, einschliesslich der raschen enteignung als letztes mittel, bei organen der bundesgesetzgebung zu verlangen.

die einstimmige annahme dieses antrages, erklarte hofmann, waere eine gemeinsame willenskundgebung und ausdruck dafuer, dass die altstadterhaltung ein gemeinsames anliegen ist. hofmann erinnerte daran, dass vor einigen jahren, als hausbesitzer unter ausnuetzung einer gesetzeshuecke massendelogierungen durchfuehrten, eine aehnliche initiative anlass fuer eine entsprechende gesetzeshnovelle war.

in seinem schlusswort wies stadtrat prof.dr. z i l k (spoe) darauf hin, dass nunmehr ein antrag zur abstimmung gelangt, der im rahmen der altstadterhaltung 84 haeuser mit einem kosten- aufwand von nahezu 29 millionen schilling umfasst. die staendig steigenden anforderungen, die an die stadtverwaltung herangetragen werden, sind ein erfreuliches zeichen fuer das interesse der wiener auf diesem gebiet. dieser prozess soll weiter gefoerdert werden.

zum problem judenplatz merkte zilk an, dass vieles leichter gewesen waere, wenn einige der heutigen redner dieselbe leidenschaft dafuer schon aufgebracht haetten, als er dieses problem - damals noch als fernsehjournalist - aufgegriffen hatte. zilk betonte, dass er fuer die mieter eingetreten sei. einen "zilk-kallinger-pakt" gibt es nicht. es gab lediglich gespraechе, die von ihm in der absicht gefuehrt worden waren, zu ermoeeglichen, fuer die mieter zu einem ertraeglichen zins zu gelangen. zilk wies darauf hin, dass sich die mieter bei ihm dafuer bedankt haben.

zum problem ronacher stellte zilk fest, dass sich fuer ihn als kulturstadtrat nicht die frage stelle, wem etwas gehoert, sondern fuer ihn sei dies eine sachfrage, eine frage des kulturkonzeptes. zilk schloss mit einem bekenntnis zur fortsetzung der altstadterhaltung in steigendem masse.

a b s t i m m u n g : der antrag wurde einstimmig angenommen. ebenfalls einstimmig wurde der beschluss- und resolutionsantrag der spoe angenommen. der oevp-antrag wurde einstimmig zugewiesen. (ger) (forts.)

1553

wiener gemeinderat (12):

schutzzonen

=++++

18 wien, 7.3. (rk) stadtrat univ.-prof. dipl.-ing. dr. w u r z e r (spoe) beantragte, den flaechenwidmungsplan zwischen erdbergstrasse, maria eis-gasse, rasumofskygasse, erdberger laende und wassergasse im 3. bezirk neu festzulegen und einen teil davon zur schutzzone zu erklaren.

in einem ueberblick ueber die schutzzonen in wien erklarte stadtrat wurzer, dass in den letzten sieben jahren insgesamt 71 schutzzonen festgesetzt wurden. die mit der festsetzung verbundenen erwartungen sind fast uneingeschraenkt erfuehlt worden. wertvolle siedlungsteile konnten erhalten werden, wien wurde durch vielfaeltige sanierungen farbiger, und auch die oeffentliche meinung wurde in diesen fragen sensibilisiert.

allerdings sollte man auch in schutzzonen modernem leben raum geben. unsere epoche hat das recht, "spuren" zu hinterlassen. bei strenger auslegung des paragraph 85 abs. 5 der wiener bauordnung haette ein adolf loos sein haus am michaelerplatz wahrscheinlich nicht bauen koennen. es waere bedauerlich, wenn die entwuerfe eines adolf loos heute in der inneren stadt nicht verwirklicht werden koennten.

bei der ausstellung ueber die verbauung des ballhausplatzes haben 60 prozent der besucher erklart, dass das neubauprojekt den zielsetzungen entspricht. 23 prozent fanden, dass die ziele teilweise erfuehlt werden. 17 prozent sprachen sich gegen das neubauprojekt aus. (sei)

gr. mag. k a u e r (oevp) erklarte, dass seine fraktion der vorliegenden aenderung des flaechenwidmungsplanes nicht zustimmen werde. seiner meinung nach wuerde damit der von der landstrasser bevoelkerung langgehegte wunsch nach oeffnung der zwischen der im palais rasumofsky befindlichen geologischen bundesanstalt und dem brg 3 gelegenen gartenflaeche nicht realisiert werden koennen. dies sei umso bedauerlicher, da es einen diesbeueglichen antrag der bezirksvertretung, aber auch initiativen seitens der bevoelkerung gibt. in anbetracht dieser umstaende stellte er einen a n t r a g auf entsprechende umwidmung des parks der geologischen bundesanstalt. (zi) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (13):

schutzzonen (schluss)

=++++

19 wien, 7.3. (rk) die stadtverwaltung hat sich seit jahren bemueht, mit dem bund und dem geologischen institut verhandlungen ueber die oeffnung des gartens in der rasumofskygasse zu fuehren, stellte gr. s e e b o e c k (spoe) fest. der garten im ausmass von 40 mal 35 meter flaeche koenne jedoch nicht mit dem burggarten verglichen werden. ausserdem gibt es im nahen umkreis des flaechenwidmungsgebietes 17 gaerten, ueber deren oeffnung fuer die oeffentlichkeit verhandelt werden koennte.

gr. mag. k a u e r (oevp) wies nochmals auf die einhellige beschlussfassung der bezirksvertretung landstrasse zur oeffnung des gartens hin. es gehe daher um den beweis, wie ernst es der rathausmehrheit mit den bezirksrechten sei.

in seinem schlusswort sagte stadtrat w u r z e r , dass das geologische institut mit wertvollen einrichtungen ausgestattet sei, die eine oeffnung des gartens problematisch werden lassen. ausserdem aendere der neue flaechenwidmungs- und bebauungsplan nichts an einer entscheidung ueber die oeffnung des gartens.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag wurde abgelehnt, der antrag mit den stimmen der spoe a n g e n o m m e n . (ba)
(forts.)

1609

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (14):

stadterneuerung

20 wien, 7.3. (rk) stadtrat h a t z l (spoe) beantragte die errichtung eines staedtischen wohnhauses in der martinstrasse im 18. bezirk mit 17 wohnungen. es handelt sich dabei um einen neubau im dichtverbauten gebiet im sinne der stadterneuerung. auch besondere formen der mitbestimmung werden hier verwirklicht. hatzl wies auf die verbesserung der wohnqualitaet hin, auf die entwicklung neuer wohnformen, auf das hoehere mass an mitbestimmungsmoeglichkeiten fuer die mieter. 1979 wurden in wien 8.000 neue wohnungen gebaut. aus untersuchungen geht hervor, dass die gesamtbaukosten bei kommunalen wohnbauten niedriger sind. die qualitaet der gemeindewohnungen ist nicht schlechter, zum teil sogar besser. dies entspricht einer entwicklung in dieser stadt, die seit vielen jahren vorangetrieben wurde.

die stadterneuerung ist kein wiener phaenomen, sondern dieses problem stellt sich in allen grosstaedten. der kernpunkt dabei ist es, menschengerechte wohnungen anzubieten. der "wiener weg" ist erfolgreich, betonte hatzl. von 6.750 in bau befindlichen staedtischen wohnungen liegen 21 prozent innerhalb des guertels beziehungsweise in der dichtestverbauten westzone, weitere 45 prozent in dichtverbauten gebieten - insgesamt also 2/3 - gehoeren ebenfalls in den bereich der stadterneuerung. betrachtet man die zahl der baustellen, so ist der anteil der stadterneuerungsprojekte noch viel groesser: 63 prozent aller baustellen befinden sich innerhalb des guertels oder in der dichtestverbauten westzone. gleichzeitig werden auch die entsprechenden infrastrukturellen massnahmen getroffen. die hochbautaetigkeit der stadt wien stellt schliesslich auch einen wichtigen beitrug zur arbeitsplatzsicherung dar, wobei es gelungen ist, auch das problem der winterarbeitslosigkeit unter kontrolle zu halten. hatzl betonte, dass neben der revitalisierung auch die neubautaetigkeit zu forcieren ist.

gr. ing. h o f s t e t t e r (spoe) wies darauf hin, dass heute mehrere kleinere wohnbauvorhaben vom wiener gemeinderat beschlossen werden. ein besonderes augenmerk ist auf den verbesserten waermeschutz zu legen. wien hat sich mit dieser frage bereits intensiv beschaeftigt. investitionen auf diesem gebiet liegen sowohl im interesse der bewohner als auch in dem der energiewirtschaft. es sollten auch solche waermeschutzmassnahmen steuerlich gefoerdert werden, die von vornherein mitgebaut werden, nicht nur deren nachtraeglicher einbau.

nach wie vor besteht ein wohnungsbedarf. der oevp-vorschlag, den staedtischen wohnbauten 500 millionen zu entziehen, sei deshalb unverstaendlich. hofstetter unterstrich die bedeutung des wohnungsberatungszentrums der stadt wien, das im vergangenen jahr von 25.000 menschen in anspruch genommen wurde. (ger)

von der absicht, zu bauen, bis zur fertigstellung des wohnhauses in der martinstrasse werden mehr als sieben jahre vergehen, erklaerte gr. dr. m a y r (oevp). bei der stadt wien schlaegt sich eine so lange vorbereitungszeit finanziell nicht zu buche. jeder andere bautraeger haette erhoelte kosten. dr. mayr trat fuer eine schnellere realisierung der projekte ein.

die uebergabe der gemeindewohnungen ins eigentum ist sicher nicht bei bezug einer anlage moeglich. in spaeteren jahren, wenn die bewohner, wie die erfahrungen zeigen, einen gewissen wohlstand erreicht haben, waere es sinnvoll, die moeglichkeit des eigentums zu eroeffnen.

stadtrat h a t z l (spoe) erklaerte in seinem schlusswort, die lange vorbereitungszeit ergebe sich daraus, dass man sich bei der absiedlung aus altwohnhaeusern nach den beduerfnissen der menschen zu richten hat. menschen kann man nicht wie maschinen behandeln, und daher ist eine umsiedlung von einem tag auf den anderen nicht moeglich. das ist eine der ursachen fuer laengere vorbereitungszeiten.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (15)

wohnhausanlage mitterfeldgasse

21 wien, 7.3. (rk) den antrag auf errichtung einer wohnhausanlage mit 143 wohnungen in simmering, schemmerlstrasse-mitterfeldgasse-gadnergasse um 115,8 millionen s stellte gemeinderat ing. h o f s t e t t e r (spoe).

gemeinderat dr. p e t r i k (oevp) betonte dazu, dass diese anlage gegen den willen der buergerinitiative mitterfeld errichtet werde und bereits bei der aenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplans 237 menschen einspruch erhoben haetten. die anlage passe strukturell nicht in das umgebende einfamilienhausgebiet und liege in einem problemgebiet: der bereich sei nicht nur von drei seiten von strassenzuegen umschlossen - unter anderem werde die kuenftige b 225 in hochlage vorbeifuehren - sondern ueberdies auch hoffnungsgebiet der oemv. es sei ihm unverstaendlich, wie eine ansiedlung in einem gebiet mit zu erwartender starker laermentwicklung und luftverschlechterung durchgefuehrt werden koenne, schloss petrik.

stadtrat h a t z l (spoe) wies darauf hin, dass gerade die anrainer vor jahren vehement von der bezirksvertretung verlangten, das oedland einer wohnbebauung zuzufuehren. ein entsprechender antrag sei auch einstimmig in der bezirksvertretung beschlossen worden, offensichtlich drehe sich die oevp jedoch, wie ihre heutigen aussagen zeigen, mit dem wind.

zur geplanten wohnhausanlage selbst betonte hatzl, dass sie nur in wenigen punkten die bauklasse 1 ueberschreiten und sich der umgebenden siedlung anpassen wird. dem siedlungscharakter werde darueber hinaus noch durch drei hoehe in der anlage rechnung getragen, kinderspielplaetze, parkplaetze und entsprechende infrastruktur seien ebenfalls vorgesehen. zusaetzlich wies hatzl auf die 900 familien hin, die in simmering auf eine gemeindewohnung warten.

wolle man in randzonen die verkehrssituationen in bestimmten gassen nicht weiter verschlechtern, werde eben eine andere strassenorganisation noetig. und zu einer wohnhausanlage gehoeren eben strassen, meinte der wohnungsstradtrat zur frage der strassenfuehrung.

a b s t i m m u n g : mit mehrheit angenommen. (hs)
1732

wiener gemeinderat (16):

dienstvorschrift fuer lehrlinge

22 wien, 7.3. (rk) die genehmigung der dienstvorschrift fuer lehrlinge beantragte gr. p o e d e r (spoe). in dieser dienstvorschrift sind die einzelnen vorschriften und erlaesse zu einem einheitlichen und ueberschaubaren recht zusammengefasst. ein neuer berufszweig, der des gas- und wasserinstallateurs, wurde ebenfalls in die neue dienstvorschrift aufgenommen. in den letzten jahren sind 6.500 junge menschen von der stadt wien ausgebildet worden.

gr. a r t h o l d (oevp) kritisierte, dass die neue dienstvorschrift nur ein provisorisches dienstverhaeltnis auf vier monate nach abschluss der lehre vorsieht. die steigenden lehrlingszahlen in wien seien auf die gesteigerten geburtenzahlen zurueckzufuehren. 80 prozent der lehrlinge werden in klein- und mittelbetrieben ausgebildet.

in seinem schlusswort hob gr. p o e d e r die bedeutung der stadt wien als lehrherr fuer junge menschen hervor. nach der lehre wird grundsaeztlich ein dauerarbeitsplatz zur verfuegung gestellt, lediglich fuer jugendliche, die ihr ausbildungsziel verfehlen, tritt das befristete dienstverhaeltnis in kraft.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (ba) (forts.)
1735

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (17) :

internationales studentenhaus doebling

24 wien, 7.3. (rk) gemeinderat h o l u b a r z (spoe) beantragte die gewaehrung einer subvention von vier millionen fuer das internationale studentenhaus doebling. gemeinderat s c h n e i d e r (oepv) erklarte, dass seine fraktion dieser subvention inhaltlich zustimme, die bedeckung aus mitteln der fremdenverkehrsfoerderung jedoch ablehne.

gemeinderat h o l u b a r z (spoe) erklarte in seinem schlusswort, dass die bedeckung aus mitteln der fremdenverkehrsfoerderung gerechtfertigt sei.

a b s t i m m u n g : angenommen mit den stimmen der spoe und fpoe.

"foerderungszuschuesse"

gemeinderat ingrid s m e j k a l (spoe) beantragte die gewaehrung eines foerderungszuschusses an das kuenstlerhaus in der hoehe von 200.000 sfuer die ausstellung "rudolf hausner".

gemeinderat p r o c h a s k a (oepv) wandte sich gegen die bedeckung aus dem kulturschilling und brachte einen entsprechenden a b a e n d e r u n g s a n t r a g ein.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag der oepv wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt, der gestellte antrag mit den stimmen der spoe angenommen.

gemeinderat hildegard w o n d r a t s c h (spoe) beantragte einen foerderungszuschuss von 50.000 schilling fuer den "ersten wiener moritatenclub".

gemeinderat marilies f l e m m i n g (oepv) wandte sich auch in diesem fall gegen die bedeckung aus dem kulturschilling.

in ihrem schlusswort verwies gemeinderat hildegard w o n d r a t s c h darauf, dass die verwendung der mittel dem geist des gesetzes entspreche. der moritatenclub trage zur belebung des stadtbildes bei.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt, der gestellte antrag mit den stimmen der spoe angenommen. (ger.) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (18):

grundverkauf

25 wien, 7.3. (rk) gemeinderat maria k u h n (spoe) beantragte als berichterstatter, eine 3.237 quadratmeter grosse grundflaeche an den arboe zu verkaufen.

der verkauf ist wieder ein beispiel fuer die filzokratie, erklarte gemeinderat a l r a m (oewp) eine spoe-organisation wie der arboe sollte kein grundstueck der gemeinde wien kaufen. alram kritisierte weiter, dass der wiener fremdenverkehrsverband teile des gebaeudes nutzen wird.

gemeinderat a s c h e r l (spoe) hob hervor, dass die oewp-vertreter im gemeinderatsausschuss, aber auch im fremdenverkehrsverband selbst, dieser loesung zugestimmt haben. fuer die informationsstelle-sued des fremdenverkehrsverbandes wird seit 1974 ein geeigneter ort gesucht. trotz grosser bemuehungen war bisher keine loesung moeglich.

gemeinderat k u h n erklarte in ihrem schlusswort, dass der arboe nicht bevorzugt wird. in letzter zeit wurden fuenf aehnliche vertraege mit dem oeamt abgeschlossen.

a b s t i m m u n g : mit den stimmen der spoe und der fpoe a n g e n o m m e n . (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (19):

subvention fuer jugendzentren

27 wien, 7.3. (rk) der verein "jugendzentren der stadt wien" soll zur durchfuehrung seiner aufgaben fuer 1980 30,7 millionen s subvention erhalten, beantragte gr. h o l u b a r z (spoe).

diese subvention solle um ein zehntel verringert, der entsprechende betrag den wiener jugendorganisationen zur verfuegung gestellt werden: diesen a n t r a g stellte gr. p r o c h a s k a (oevp) namens seiner fraktion. der redner kritisierte die von der stadt wien durchgefuehrte benachteiligung der traeger freier jugendarbeit, der jugendorganisationen, durch finanzielle diskriminierung. die mittel der jugendorganisationen seien seit jahren nicht erhoehrt worden.

im verein wiener jugendzentren bestuenden trotz einzelner verbesserungen immer noch maengel in geschaeftsfuehrung und verwaltung, meinte prochaska weiter: so werden unterlagen wie budget- oder kontrollamtsbericht nicht rechtzeitig und nur unvollstaendig zur verfuegung gestellt, mittel in millionenhoehe, die fuer die sanierung bestehender jugendzentren bestimmt waren, wurden nur teilweise zur beseitigung der maengel, zum teil aber fuer den neu- oder ausbau von jugendzentren verwendet. (hs)

gr. w i e s i n g e r (spoe) erinnerte an den gemeinderatsbeschluss, wonach die landesparteisekretaere fuer eine subvention in der hoehe von einer million schilling fuer den sachaufwand in jugendorganisationen haftbar seien. sollte dieses geld "im ladl" von gr. f u e r s t liegengeblieben sein, so solle er es zur verfuegung stellen. die jugendzentren der stadt wien bieten den jugendlichen zahlreiche aktivitaeten. hervorzuheben sei der integrationsversuch mit auslaendischen kindern und jugendlichen, der integrationsversuch behinderter kinder und jugendlicher und die jugendzentren der offenen tuer. die arbeit der jugendzentren sei ausschliesslich auf eine initiative der rathausmehrheit zurueckzufuehren.

gr. h a h n (oevp) verwies auf oevp-nahe jugendorganisationen, wie kolping und pfadfinder, die trotz geringer subventionen wertvolle jugendarbeit leisten. gegenueber der hoehe des betrages, den die jugendzentren erhalten, fuehlen sich andere jugendorganisationen benachteiligt.

gr. h a n k e (spoe) brachte die letzte sitzung des vereins wiener jugendzentren in erinnerung, in der gr. prochaska weder nach unterlagen noch nach rechnungen fragte. beim bundesparteitag der oevp sei die einstellung der grossen opposition zur jugendarbeit deutlich zum ausdruck gekommen, als ein sprecher der jungen oevp alle sozialistischen jugendgruppen mit der jugendorganisation des dritten reiches verglich.

zu einer tatsaechlichen berichtigung meldete sich gr. f u e r s t (oevp) und wies den vorwurf, dass gemeindegeld in ''seinem ladt'' verschwinde, zurueck. diese unterstellung sei eine ungeheuerlichkeit von einer partei, die bis heute nicht nachweisen koenne, in welcher lade die millionen des baurings verschwunden seien.

zu einer tatsaechlichen berichtigung meldete sich gr. w i e s i n g e r (spoe) und betonte, dass er gr. f u e r s t nichts persoendlich unterstellen wollte.

gr. e d l i n g e r (spoe) stellte fest, dass die subvention fuer den sachaufwand in jugendorganisationen erhoeht worden sei. die beschuldigung von gr. f u e r s t sei eine ungeheuerliche beleidigung fuer die partei, die bisher alle prozesse bei unterstellungen dieser art gewonnen hat. permanente oevp-verdaechtigungen habe es auch bei der sogenannten ''kurier-faelschungsgeschichte'' gegeben, bei der der oevp-pressediens ebenfalls eine klage verloren hat.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag wurde abgelehnt, der antrag mit mehrheit a n g e n o m m e n . (ba) (forts.)

k o m m u n a l :
=====

wiener gemeinderat (20) :

flaechenwidmungsplan

28 wien, 7.3. (rk) gemeinderat m i c h a l i c a (spoe)
beantragte die neufestsetzung des flaechenwidmungs- und bebauungs-
planes in einem gebiet zwischen neilreichgasse, raxstrasse,
laxenburger strasse und donaulaendebahn im 10. bezirk.

gemeinderat a r t h o l d (oevp) kritisierte, dass dort,
wo einst gruen war, jetzt wohnbauten errichtet werden. der schutz
des gruenguertels wird dort mit fuessen getreten.

gemeinderat ing. s v o b o d a (spoe) wies darauf hin,
dass dieses gebiet wegen seiner guenstigen lage als wohngebiet
genuetzt wird. die neufestsetzung des flaechenwidmungs- und be-
bauungsplanes ist wegen der verlaengerung der strassenbahnlinie
'67' und fuer ein fernsprech-waehlamt notwendig. durch den vor-
liegenden antrag wird keine gruenflaeche in bauland umgewidmet.
60 prozent des baulandes sind gruenflaechen, der rest wohnungen.
die oevp wendet sich gegen die errichtung dieser staedtischen
wohnhausanlage.

a b s t i m m u n g : angenommen mit den stimmen der spoe
und fpoe. (ger) (forts.)

1924

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (21):

flaechenwidmung

29 wien, 7.3. (rk) gemeinderat ing. s v o b o d a (spoe) beantragte den flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer das gebiet zwischen laxenburger strasse, lehmgasse und grenzackerstrasse im 10. bezirk neu festzusetzen. gemeinderat a r t h o l d (oevp) erklarte, dass nun auf dem gebiet der schleier-baracke die vor-aussetzungen fuer einen gewerbepark geschaffen sind. entsprechende nahversorgungseinrichtungen sollten rasch in angriff genommen werden.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (sei) (forts.)

1925

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (22):

flaechenwidmung

30 wien, 7.3. (rk) die aenderung des flaechenwidmungsplans fuer ein gebiet in simmering zwischen simmeringer laende, verlaengerter landwehrstrasse, margetinstrasse, zinnergasse und der trasse der bundesstrasse a 4 beantragte gr. ing. s v o b o d a (spoe).

gr. dipl.-ing. dr. p a w k o w i c z (fpoe) sprach sich gegen das projekt aus, da mit dieser widmung ein laendliches gebiet mit gaertnereien und gemuese-anbau durch strassen beziehungsweise autobahnen zerschnitten werde. das bedeute eine schwere beeintraechtigung der gaertnereibetriebe. auch die arbeiterkammer habe dazu ange-regt, den bau der a 21 in diesem gebiet neuerlich zu ueberpruefen.

zur ueberpruefung des projekts durch den fachbeirat fuer stadt-planung meinte der redner, der beirat sei leichtfertig zu seinem urteil gelangt, da die entsprechenden plaene unvollstaendig - ohne hoehenangaben - vorgelegen seien. der beirat solle sich daher noch-mals mit dem projekt befassen.

wenn eine flaechenwidmung durchgefuehrt wird, muesse man zuerst versuchen, grundsaeztliches festzulegen und zum beispiel eine trasse zu fixieren. erst nach vorliegen der entsprechenden widmung koenne mit den arbeiten am detailprojekt - bei dem auch fragen der umwelt-belaestigung beruecksichtigt werden - begonnen werden, meinte gr. s v o b o d a (spoe) in seinem schlusswort.

a b s t i m m u n g : mit stimmenmehrheit a n g e n o m m e n .
(hs)

subventionen

fuer verschiedene vereine und einrichtungen beantragte stadt-rat m a y r (spoe) subventionen in der hoehe von 6,25 millionen.

stadtrat gertrude k u b i e n a (oevp) regte eine durchlaufen-de oeffnungszeit in der kriseninterventionstelle an. krisen treten ploetzlich auf, und muessen rasch bekaempft werden. selbstmord-

kandidaten richten sich nicht nach den buerozeiten, sondern sind meistens ueber das wochenende und an feiertagen besonders anfaellig.

stadtrat m a y r verwies auf die privaten institutionen, die teils rund um die uhr arbeiten und von der stadt wien subventioniert werden. das psychosoziale zentrum wurde mit 15 millionen subventioniert.

a b s t i m m u n g : e i n s t i m m i g a n g e n o m m e n .

nach zehnstuendiger dauer wurde die sitzung um 19 uhr geschlossen. (ba) (schluss)

++ ende des sitzungsberichtes ++

1933

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 8. März 1980

Blatt 615

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Kommunal: Gratz: Wer nicht abstimmt, läßt andere für sich entscheiden
(rosa) Neuer Containerterminal im Wiener Hafen
2,2 Millionen für Behindertenhilfe

Lokal: Autobuslinien 16 A und 28 A auf neuen Routen
(orange)

Nur über FS: 8.3. Von der Wandermenagerie zum Großzirkus
"Auf der Simmeringer Had' ..." - Ausstellung

k o m m u n a l :

=====

neuer containerterminal im wiener hafen

1 wien, 8.3. (rk) der neue container-terminal im wiener hafen hat seinen betrieb aufgenommen. derzeit stehen rund 12.000 quadratmeter lagerflaeche zur verfuegung, nach abschluss der gleisarbeiten wird die gesamtflaeche 20.000 quadratmeter betragen.

im neuen terminal lassen sich je nach stapelsystem bis zu 1.200 containereinheiten (20 ft-container) unterbringen.

der containerumschlag im wiener hafen weist eine stark steigende tendenz auf, der lagerstand hat sich in den beiden letzten jahren verdoppelt. die zuwachsraten im umschlag betrugen bis zu 34 prozent, wobei vor allem der donau-see-verkehr einen massgeblichen anteil hat. nicht zuletzt wirkte sich auf die beteiligung der confracht - einer gemeinsamen gruendung der groessten oesterreichischen speditiionsunternehmen - sowie der eurokal, transnautic und teko an der wiencont container terminal ges. m.b.h. positiv aus.

derzeit halten die anteile von 20-ft- und 40-ft-containern einander etwa die waage, der trend geht aber eindeutig zu den groesseren ladeeinheiten. der wiener hafen verfuegt ueber einen 35-tonnen-kran, mit dem volle 40-ft-container umgeschlagen werden koennen.

die investitionskosten fuer den container-terminal im wiener hafen betrugen 11,4 millionen schilling. (wabvg)

++++

k o m m u n a l :

=====

2,2 millionen fuer behindertenhilfe

2 wien, 8.3. (rk) im rahmen ihrer betreuungsdienste hat die stadt wien mit privaten vereinigungen vertraege abgeschlossen, um koerperlich behinderte, geistig behinderte, menschen, die an multipler sklerose leiden und querschnittsgelaehmte besonders zu foerdern. dies geschieht entweder in form von rehabilitationsmassnahmen, eingliederungshilfe, hilfe zur geschuetzten arbeit, beratungstaetigkeit und durch foerderung von kontaktmoeglichkeiten und kulturellen veranstaltungen. zur unterstuetzung dieser taetigkeit genehmigte der zustaeendige gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales kuerzlich insgesamt 2,2 millionen schilling fuer die vereine "club handicap", oesterreichischer zivilinvalidenverband - landesgruppe wien, promente infirmis, multiple sklerose-gesellschaft und caritas der erzdioezese wien. (zi)

++++

L o k a l :

=====

autobuslinien '16 a' und '28 a' auf neuen routen

4 wien, 8.3. (rk) ab montag, den 10. maerz, werden zur besseren erschliessung des neuen industriegebietes "gelbe haide" im 23. bezirk die autobusse der linie '16 a' in richtung zanaschkagasse ab schoepfwerk ueber gutheil schoder-gasse und max hegele-weg zur nauheimergasse gefuehrt. am max hegele-weg nach der gutheil schoder-gasse wird eine provisorische haltestelle eingerichtet.

ebenfalls ab montag fahren die autobusse der linie '28 a' zur besseren erschliessung des neuen industriegebietes im bereich der richard neutra-gasse im 21. bezirk in den spitzenzeiten ab leopoldauer strasse/siemensstrasse ueber siemensstrasse, richard neutra-gasse, schoenthalergasse, egon friedell-gasse und dopschstrasse. (ger)

++++

s p e r r f r i s t 13 u h r

0 1000 2000 3000 4000 5000 6000 7000 8000 9000 10000

k o m m u n a l :

=====

gratz: wer nicht abstimmt, laesst andere fuer sich entscheiden

6 wien, 8.3. (rk) "weil ich ueberzeugt davon bin, dass die wienerinnen und wiener selber beurteilen koennen, was fuer wien gut ist, habe ich keine empfehlung abgegeben, wie sie bei der volksbefragung vom 16. bis 18. maerz abstimmen sollen", erklaerte buergermeister leopold g r a t z in seiner rundfunksendung am samstag. "natuerlich habe ich zu den vier fragen, die zur entscheidung vorgelegt werden, eine eigene meinung. ich werde diese meinung auch zum ausdruck bringen - als buerger dieser stadt, mit dem bleistift in der stimmzelle. aber ich lehne es ab, als verantwortlicher fuer diese stadt zuerst eine volksbefragung in die wege zu leiten und dann dem volk zu raten, wie es entscheiden soll. das wuerde dem sinn dieser volksbefragung, bei der es nicht um grundsaeztliche politische fragen, sondern um sachfragen geht, eindeutig widersprechen."

gratz verwies darauf, dass mit der volksbefragung, die auf den neuen wiener verfassungsbestimmungen beruht, ein neuer weg beschritten wird, der unsere demokratie noch lebendiger machen soll. "die vier fragen, die zur entscheidung vorgelegt werden, betreffen und bewegen sehr viele wienerinnen und wiener", sagte gratz. "sie sind fuer das taegliche leben jedes einzelnen von bedeutung. ich gebe dazu nur eine empfehlung ab, die eigentlich eine bitte ist: nehmen sie an der volksbefragung teil, bestimmen sie mit, was in unserer stadt geschieht. wer nicht teilnimmt, laesst andere fuer sich entscheiden. die demokratie lebt von den menschen, die von den demokratischen moeglichkeiten gebrauch machen, die ihre meinung in die waagschale werfen. die neu geschaffenen instrumente der direkten demokratie werden nur dann eine dauernde und wirksame einrichtung sein koennen, wenn sie auch benuetzt werden. darum bitte ich sie." (sti)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 10. März 1980

Blatt 620

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Falschmeldung über Volksbefragung
ausgesendet: "Literatur im März" eröffnet
(violett) Tiroler Schützen am Rathausplatz
Fünf Kilometer Stellfläche für Stadtbibliothek

Kommunal: Wilhelmsdorf: Stadterneuerungs-Info-Lokal wird eröffnet
(rosa) ÖVP zur Volksbefragung
Schieder: Falsche Behauptungen der ÖVP

Lokal: Öffentliche Bedürfnisanstalt am "Roten Berg"
(orange)

Kultur: Radetzkymarsch-Original in Stadtbibliothek
(gelb) Literaturpakete für das Ausland

Nur
über FS: 9.3. Verkehrsbetriebe luden Kinder in Zirkus ein
10.3. Im Gedenken an die Opfer des Faschismus
Dienstag Bürgermeister-Pressegespräch

.....
bereits am 7. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

falschmeldung ueber volksbefragung

26 wien, 7.3. (rk) ''es kann keine rede davon sein, dass in den abstimmungslokalen der volksbefragung irgendwelche andere aktionen stattfinden koennen'', erklaerte der fuer die durchfuehrung der volksbefragung verantwortliche stadtrat franz n e k u l a der ''rathaus-korrespondenz''.

es wurde die behauptung aufgestellt, dass in den abstimmungslokalen der volksbefragung auch unterstuetzungserklaerungen fuer ein volksbegehren ''pro zwentendorf'' gesammelt werden sollen. diese behauptung ist voellig aus der luft gegriffen. in den abstimmungslokalen der volksbefragung kann man nur eines tun, naemlich ueber die vier fragen, die auf dem stimmzettel aufscheinen, abstimmen. (sti)

1904

.....
bereits am 8. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k u l t u r :

=====

'literatur im maerz' eroeffnet

7 wien, 8.3. (rk) freitag abend wurde die literaturwoche
'literatur der arbeitswelt, arbeitswelt der literatur' von
kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k eroeffnet. zilk sprach
seine hoffnung aus, dass diese erste 'literatur im maerz' den
auftakt fuer viele weitere veranstaltungen bedeuten moege. es sei
dies ein versuch, der literatur im kulturleben einen besseren stel-
lenwert zu vermitteln. vor allem wolle man aber eine woche lang jene
menschen erreichen, durch deren arbeit das kulturelle leben der stadt
erst moeglich ist, die aber an diesem kulturellen leben nur gerin-
gen anteil nehmen.

pavel k o h o u t , der zum thema 'kann literatur das leben
veraendern?' sprach, beschrieb seine erfahrungen, seine konflikte
mit dem, 'was fuer sozialismus ausgegeben wird'. der versuch, das
leben zu veraendern - auch durch die literatur - sei eine aufgabe,
die sich jeder generation neu stelle.

franz xaver k r o e t z beschrieb die position des realisti-
schen, engagierten literaten zwischen dem legitimen streben nach
harmonie und der kaempferischen sozialen position. es sei dies
eine zwischenstellung, die weder dem aesthetischen anspruch des
bourgeois leitartiklers gerecht werde, noch dem anspruch jener,
die literatur nur als transportmittel revolutionaerer veraenderungen
sehen.

am sonntag bringt 'literatur der arbeitswelt' um 11 uhr eine
matinee des volkstheaters. unter dem titel 'wir lebten nie wie

./.

kinder'' lesen dolores s c h m i d i n g e r , brigitte
s w o b o d a und andere schauspieler autobiographisches aus hun-
dert jahren.

ab 14 uhr singen liedermacher. um 15 uhr liest angelika
m e c h t e l , um 16 uhr peter o. c h o t j e w i t z .

''nachtschicht'' ist der titel einer betriebsreportage, die
um 17 uhr die tonbandprotokolle einer diskussion mit arbeitern
bringt.

''was sind schon buecher?'' fragen schliesslich die ''komoedian-
ten'', die um 19 uhr lieder und texte von heine, tucholsky und
brecht bringen.

zwei aenderungen fuer die kommende woche:

am donnerstag, dem 13. maerz, liest statt joachim bissmeier
heinz m a r e c e k gemeinsam mit heide p i c h a ''die soziale
reportage''.

am freitag, dem 14. maerz, liest statt wilhelm pevny heinz
r. u n g e r . (gab)

.....
bereits am 8. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

tiroler schuetzen am rathausplatz

8 wien, 8.3. (rk) als ausdruck der verbundenheit zwischen tirol und der bundeshauptstadt wien brachte samstag mittag die schuetzenkompanie und musikkapelle aus breitenbach am inn und maria-stein auf dem rathausplatz ein staendchen. erster landtagspraesident hubert p f o c h begruesste namens des buergermeisters die tiroler gaeste, die anlaesslich der diesjaehrigen andreas hofer-gedenkfeier nach wien gekommen waren. er dankte namens der wiener fuer den musikalischen gruss aus tirol und wies darauf hin, dass andreas hofer als freiheitsheld auch in wien eine gedenkstaette gefunden hat und dass wien fuer alle kaempfer fuer freiheit stets offen ist. (smo)

1200

.....
bereits am 9. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k u l t u r :

=====

5 kilometer stellflaeche fuer stadtbibliothek

1 wien, 9.3. (rk) 5 kilometer stellflaeche weisen die schubregale in den neuen depotraeumen auf, die der wiener stadtbibliothek im rathaus von der stadtverwaltung zur verfuegung gestellt wurden. diese massnahme wurde notwendig, da die stark wachsenden bestaende der bibliothek in den alten depotraeumen keinen platz mehr fanden.

der neue depotraum schafft aber nicht nur platz fuer den zuwachs der bibliothek, sondern ermoeeglicht auch die beendigung einiger provisorien und eine zweckmaessige neuaufstellung bestimmter teilbestaende.

leider lassen sich waehrend dieser neuaufstellung benuetzungsbeschraenkungen fuer bestimmte teilbestaende nicht vermeiden. leitung und mitarbeiter der bibliothek sind jedoch bemueht, diese sperrzeiten moeglichst kurz zu halten.

derzeit wird die uebersiedlung der plakatsbybestaende in die neuen depots vorbereitet. aus diesem grund koennen die originalplakate bis auf weiteres nicht benuetzt werden. die aufnahmen des bereits mikroverfilmten bestandes stehen jedoch uneingeschraenkt zur verfuegung. (red)

++++

k o m m u n a l :

=====

stadterneuerung wilhelmsdorf:

informationslokal wird eroeffnet

1 wien, 10.3. (rk) planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer und bezirksvorsteher ing. kurt neiger werden am naechsten montag, dem 17. maerz, um 14 uhr in der niederhofstrasse 14 ein stadterneuerungslokal fuer meidling-wilhelmsdorf eroeffnen. anschliessend stehen sie der wilhelmsdorfer bevoelkerung zur verfuegung, um probleme der stadterneuerung zu diskutieren.

mitarbeiter der magistratsabteilung 21 und das von der stadt wien beauftragte architektenteam der "urbanbau" sind jeweils diensttag zwischen 14 und 18 uhr sowie donnerstag zwischen 15 und 19 uhr im lokal anwesend, um bewohner, hauseigentuerer und betriebsinhaber ueber die stadterneuerung zu beraten und anregungen entgegenzunehmen.

das neue stadterneuerungs-informationslokal entstand aus einem alten meidlinger gasthaus. es liegt mitten im stadterneuerungsuntersuchungsgebiet, das von schoenbrunner strasse, laengenfeldgasse, eichenstrasse und meidlinger hauptstrasse begrenzt wird.

im oktober des vergangenen jahres fand in wilhelmsdorf in einem adaptierten autobus eine informationsveranstaltung statt, in der der bevoelkerung eine erste bestandsaufnahme vorgestellt wurde. das neue lokal soll die kontakte zu vertiefen helfen und gewaehrleisten, dass alle interessen so weit wie moeglich beruecksichtigung finden koennen. (and)

0842

10. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 627

k u l t u r :

=====

radetzkymarsch-original in stadtbibliothek

3 wien, 10.3. (rk) die wiener stadt- und landesbibliothek ist seit kurzem um ein wertvolles originalmanuskript reicher: der ehemalige klavierbauer karl hrach und prof. lois boeck vom schrammel-quartett der wiener symphoniker uebergaben der stadtbibliothek das manuskript der originalfassung vom radetzky-marsch von johann strauss-vater. herr hrach hatte dieses original 1978 im altpapier einer ehemaligen notendruckerei gefunden und vor der vernichtung als makulatur gerettet.

besondere bedeutung kommt diesem geschenk deshalb zu, weil es von strauss-vater kaum originalmanuskripte gibt und man bei auf-fuehrungen des werkes immer auf die fassung fuer militaerorchester zurueckgegriffen hat. vergleiche mit den originalmanuskripten von johann strauss-vater aus dem besitz der wiener stadt- und landesbibliothek zeigten, dass diese besetzung eindeutig die vom komponisten beabsichtigte fassung darstellt. (red)

0847

l o k a l :

=====

oeffentliche beduerfnisanstalt am ''roten berg''

4 wien, 10.3. (rk) die im erholungsgebiet ''roter berg'' im 13. bezirk errichtete oeffentliche beduerfnisanstalt wurde heute montag fertiggestellt. damit konnte von der ma 48 ein wunsch der bezirksvertretung erfuehlt werden. (ger)

0959

k u l t u r :

=====

Literaturpakete fuer das ausland

5 wien, 10.3. (rk) das wiener kulturamt hat buecherpakete im wert von einer million s fuer oesterreichische kulturinstitute im ausland bereitgestellt. stadtrat zilk uebergab heute an aussenminister pahr diese pakete.

im wiener kuenstlerhaus ueberreichte am montag kulturstadtrat dr. helmut z i l k aussenminister dr. willibald p a h r ein buecherpaket von 50 baenden. die ueberreichung, die im rahmen der "literatur der arbeitwelt" stattfand, steht symbolisch fuer 184 buecherpakete, die dem bundesministerium fuer aeusseres von der stadt wien aus dem fundus der im rahmen der literaturfoerderung angekauften buecher zur verfuegung gestellt wurden.

diese buecher sollen in bibliotheken der oesterreichischen kulturinstitute, in colleges und universitaeten in aller welt einem grossen leserkreis zugaenglich gemacht werden. wie stadtrat zilk sagte, solle mit dieser aktion die literaturfoerderung des kulturamtes der stadt wien ueber die landesgrenzen hinaus wirksam gemacht und zugleich ein beitrag zur werbung fuer wien geleistet werden.

neben literaturzeitschriften, kunstbuechern und literaturhistorischen werken enthalten die buecherpakete insgesamt 2.158 historische und staedtekundliche werke und 5.890 buecher einer auswahl von 38 titeln von wiener autoren von artmann bis zenker.

die insgesamt 9.200 baende repraesentieren einen wert von rund einer million schilling. (gab)

k o m m u n a l :

=====

oevp zur volksbefragung

7 wien, 10.3. (rk) kritik an den fragen und an der vorbereitung der volksbefragung uebten vizebuergemeister dr. erhard b u s e k (oevp) und gemeinderat anton f u e r s t (oevp) montag in einer pressekonferenz. anstelle einer allgemeinen frage, wie nach dem vorrang fuer den oeffentlichen verkehr - eigentlich eine "'no-na'" - frage - waere es wichtiger, lokale detailfragen bestimmten zielgruppen vorzulegen. mit der frage nach einer zweiten westeinfahrt, die eigentlich im widerspruch zur ersten frage steht, besteht nach meinung buseks ein sachlicher und politischer zusammenhang nach mehr stadtautobahnen in wien.

in der pressekonferenz wurde auch der vorwurf der "'gleichschaltung der spoe-werbung und der informationen des presse- und informationsdienstes"' erhoben. als indiz wurde die bezirkszeitung der spoe-innere stadt und der postwurf des pid angefuehrt, mit aehnlichen formulierungen in einem artikel ueber die propaganda-staender.

dem buergemeister wurde vorgehalten, dass er einerseits davon gesprochen habe, weder er selbst noch die spoe werden empfehlungen zur volksbefragung abgeben, waehrend funktionaere und stadtraete der spoe sich zu bestimmten antworten bekennen.

dr. busek kuendigte an, dass die oevp eine verwaltungsrechtliche ueberpruefung in erwaegung ziehe, falls es zu einem verbot der propagandastaender kommen sollte. (smo)

k o m m u n a l :

=====

schiedler: falsche behauptungen der oevp

8 wien, 10.3. (rk) als ''eindeutig falsch und voellig unrech-
tigt'' bezeichnete stadtrat peter s c h i e d l e r gegen-
ueber der ''rathaus-korrespondenz'' die behauptungen ueber eine
''gleichschaltung der spoe-werbung und des presse- und informa-
tionsdienstes der stadt wien'', die von vertretern der oevp montag
in einer pressekonferenz aufgestellt wurden.

in der pressekonferenz wurde als indiz fuer diese angebliche
gleichschaltung angefuehrt, dass der postwurf des pid und die be-
zirkszeitung der spoe fuer die innere stadt in einem artikel
aehnliche formulierungen haetten. dabei wurde behauptet, dass die
spoe-bezirkszeitung vierzehn tage vor dem postwurf erschienen sei.

dazu erklarte stadtrat schiedler: ''ich konnte feststellen,
das die genannte spoe-bezirkszeitung in der letzten februarwoche
gedruckt wurde. zu diesem zeitpunkt befand sich auch der postwurf
des pid bereits im druck. vor allem muss jedoch festgehalten werden,
dass die texte des postwurfs bereits mehrere tage vorher allen im
gemeinderat vertretenen parteien, der spoe ebenso wie der oevp und
der fpoe zur verfuegung gestellt wurden. jede partei hatte also die
moeglichkeit, diese texte zu benuetzen. die veroeffentlichungen des
pid, angefangen bei der ''rathaus-korrespondenz'', sind in erster
linie dazu bestimmt, fuer andere veroeffentlichungen als unterlage
zu dienen. alle zeitungen und der orf benuetzen die publikationen
des pid in diesem sinn. daraus eine ''gleichschaltung'' konstruieren
zu wollen, ist absurd.''

stadtrat schiedler wandte sich auch gegen die behauptung, es
bestuende ein widerspruch zwischen der feststellung von buerger-
meister leopold g r a t z , weder er noch die spoe werden eine
empfehlung zur volksabstimmung abgeben, und den aeusserungen von
stadtraeten und anderen funktionaeren der spoe. ''buergermeister
gratz hat dazu in seiner letzten pressekonferenz bereits eindeutig

stellung genommen'', sagte schieder. ''der verzicht auf eine empfehlung durch den buergermeister und die spoe ist keineswegs fuer die anderen funktionaere und mitglieder spoe bindend. wenn ein stadtrat aufgrund seiner speziellen sachkenntnis eine bestimmte auffassung vertritt, waere er ein schlechter stadtrat, wenn er seine meinung fuer die zwei oder drei wochen vor der volksbefragung vergessen oder verschweigen wuerde. er ist genauso berechtigt, seine persoentliche meinung zu aeussern wie jeder andere buerger.'' (sti)

1329

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 11. März 1980

Blatt 633

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Sozialpaß gegen soziale Härtefälle
(violett)

Kommunal:

(rosa)

Volksbefragung: Stimmkartenausgabe ohne Pannen
Mariahilfer Straße: Straßenbahn-Verspätungen um
40 Prozent reduziert
Wiener Unfallstatistik 1979
Rekordeinsätze bei Heimhilfe und mobilen Schwestern
Graz: Volksbefragung kein Zwischenwahlkampf

Lokal:

(orange)

Wiener suchen Kontakt mit Ausländern
Bereits 3 Millionen Besucher im Thermalbad Oberlaa

Kultur:

(gelb)

Fritz Wondrak-Ausstellung in der Österreichischen
Postsparkasse

Nur

über FS:

11.3. Hundertjährige in Liesing
Überreichung des Nestroy-Ringes
"Literatur der Arbeitswelt" am Mittwoch
Mit der Tramway zur Messe

.....
bereits am 10. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

sozialpass gegen soziale haertefaelle

10 wien, 10.3. (rk) zu den von oevp-stadtraetin dr. gertrude k u b i e n a montag im rahmen eines pressegespraechs geforderten massnahmen gegen soziale ''haertefaelle'' stellte gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' fest, dass ein teil der dabei gemachten angaben bedauerlicherweise nicht stimmt. so sind in mehreren punkten in der zwischenzeit bereits aenderungen eingetreten. selbstverstaendlich sei er jedoch jederzeit zu gespraechen ueber moegliche veraenderungen bereit, dazu beduerfe es allerdings keines pressegespraechs. im uebrigen waere mit dem seit anfang dieses jahres herausgebrachten sozialpass der erste schritt dazu, die beguenstigungen nach dem einkommen zu staffeln, getan worden. der vorschlag der vp-stadtraetin nach mehr sozialer gerechtigkeit sei daher, wie stacher abschliessend bemerkte, keine grundsuetzlich neue idee. (zi)

1520

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

1 wien, 11.3. (rk) der presse- und informationsdienst der stadt wien will sie ueber die ergebnisse der vom 16. bis 18. maerz 1980 stattfindenden volksbefragung so rasch wie moeglich informieren. an jedem der drei abstimmungstage werden wir mehrmals, jedenfalls nach schliessung der abstimmungslokale (sonntag 14 uhr, montag 19 uhr) die beteiligung an der befragung bekanntgeben. am diensttag, dem 18. maerz, schliessen die befragungslokale um 19 uhr, unmittelbar darauf beginnt die auswertung beziehungsweise zaehlung der stimmen. wann die zaehlung abgeschlossen sein wird, kann nicht vorausgesehen werden. es wird keine "hochrechnungen" geben. sollte bis mitternacht das endergebnis noch nicht ermittelt sein, wird die zaehlung abgebrochen und am mittwoch, dem 19. maerz 1980, fortgesetzt.

um sie, sehr geehrte redaktion, jeweils ueber den stand der auszaehlung ohne verzoegerung zu informieren, haben wir wieder ein

p r e s s e z e n t r u m i m p i d

eingerrichtet, das ihnen am diensttag, dem 18. maerz 1980, ab 19 uhr mit allen erforderlichen einrichtungen zur verfuegung steht. wir laden sie herzlichst ein, davon gebrauch zu machen. die einfahrt mit dem pkw in das rathaus ist leider nicht moeglich, doch sind in der umgebung des rathauses erfahrungsgemaess um diese tageszeit genugend parkplaetze vorhanden.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

L o k a l :

=====

wiener suchen kontakt mit auslaendern

2 wien, 11.3. (rk) sehr zu unrecht wird immer wieder der vorwurf laut, die wienerinnen und wiener wuerden den kontakt mit auslaendern meiden. sendungen des orf, in denen darauf hingewiesen wurde, dass 'wien international' kontakte mit den in wien lebenden auslaendern vermitteln koenne, haben bewirkt, dass im sekretariat von 'wien international' seither die telefone heisslaufen. die angebote reichen von der einladung zur gemeinsamen kartenpartie bis zum vorschlag, die kinder der auslaender koennten mit den eigenen die ferien im sommerhaus an einem salzkammergutsee verbringen.

diese und aehnliche angebote kommen nicht vereinzelt sondern in grosser anzahl. mehr als dreihundert wiener haben zwar noch keine genaue vorstellung was sie gemeinsam mit den auslaendern unternehmen koennten, doch haben sie der international community ihre naehere bekanntschaft angeboten und dafuer bei 'wien international', ihre adresse hinterlegt. kuerzlich hat 'wien international', der verein fuer internationale kontakte, nicht weniger als 160 kontaktfreudige wiener eingeladen, um die moeglichkeit der kontaktaufnahme mit der international community naeher zu besprechen. ohne ausnahme waren alle feuer und flamme fuer den gedanken der gastfreundschaft. (ka)

0837

l o k a l :

=====

bereits 3 millionen besucher im thermalbad oberlaa

6 wien, 11.3. (rk) im foyer des thermalbades oberlaa wurde montag abend als dreimillionster besucher frau barbara buchmayer von bezirksvorsteher josef deutsch, kurdirektor ing. alfred auer und dem schauspieler alfred boehm begruesst. namens der kurbetriebs ges. m.b.h. erhielt frau buchmayer einen vierfach-dukatens als erinnerungsgeschenk und einen grossen blumenstrauss.

frau buchmayer wohnt in himberg und ist die gattin eines oebb-angestellten. das Ehepaar hat vier kinder im alter von 15 bis 20 jahren, zwei maedchen und zwei burschen. ins thermalbad nach oberlaa kommt frau buchmayer seit drei jahren.

der zufall wollte es, dass auch der erste badegast des thermalbades montag abend anwesend war, den bei der eroeffnung am 17. april 1974 kurdirektor ing. auer willkommen geheissen hatte. herr leopold foerster ist nunmehr 70 jahre alt und wohnt in brunn am gebirge. er besucht das thermalbad oberlaa regelmaessig und berichtet stolz, dass er seit 1974 keinen arzt benoetigt hat.

das thermalbad oberlaa wurde im vergangenen jahr, wie bereits berichtet, wesentlich vergroessert, so dass es nun keine wartezeiten mehr gibt. die urspruenglichen 26 kabinen und 224 kaestchen konnten auf 180 kabinen und 360 kaestchen erweitert werden, den badegaesten stehen jetzt vier bassins zu je 300 quadratmeter mit kaskaden, 54 massageduesen sowie 8 wasser- und luftsprudel zur verfuegung. seit mehreren wochen steht auch der neue sprudelpavillon mit drei becken in betrieb, in deren 38 bis 40 grad celsius warmen wasser durch hunderte von duesen luft eingepumpt wird. durch die solcherart erzeugte wasserturbulenz wird die blutzirkulation gefoerdert. (we)

k o m m u n a l :

=====

volksbefragung: stimmkartenausgabe ohne pannen

8 wien, 11.3. (rk) die fehlerquote bei der ausgabe der stimmkarten fuer die volksbefragung vom 16.bis 18. maerz in wien ist mit zwei prozent sehr gering. dementsprechend herrscht auch bei den bezirksaemtern, wo bei nichterhalt oder verlust der stimmkarten duplikate ausgegeben werden, kein sehr grosser andrang. dies gab der fuer die volksbefragung zustaeendige stadtrat franz n e k u l a diensttag im wiener stadtsenat auf eine anfrage von oevp-stadtrat dr. guenther g o l l e r bekannt. wie nekula darueber hinaus der ''rathaus-korrespondenz'' erklarte, ist diese fehlerquote von ungefaehr 24.000 schon deshalb als ueberaus gering zu werten, weil in wien alljaehrlich 80.000 personenstandsveraenderungen (adressenaenderungen, namensaenderungen, verstorbene, neue wahlberechtigte) zu verzeichnen sind.

fuer all jene, die noch keine stimmkarte erhalten haben, noch einmal: das zustaeendige magistratische bezirksamt stellt gegen vorlage eines personaldokuments und des meldezettels formlos ein duplikat aus. diese moeglichkeit ist auch noch am letzten tag der volksbefragung am 18. maerz bis kurz vor dem schliessen der annahmestellen gegeben. uebrigens, entgegen einer manchmal verbreiteten ansicht ist die stimmkarte nicht gleichzeitig auch der stimmzettel. den erhaelt der stimmberechtigte in den annahmestellen. die stimmkarte ist vielmehr - da man nicht nur im eigenen sprengel, sondern in ganz wien abstimmen kann - so aehnlich zu werten wie die wahlkarte bei wahlen. (pr)

k o m m u n a l :

=====

mariahilfer strasse: strassenbahn-verspaetungen
um 40 prozent reduziert

9 wien, 11.3. (rk) der vorrang
fuer den oeffentlichen verkehr in
wien wirkt sich aus: wie verkehrs-
stadtrat heinz n i t t e l heute
bekanntgab, sind nach dem inkraft-
treten des beschleunigungsprogrammes
in der mariahilfer strasse die ver-
spaetungen der strassenbahn um fast
40 prozent reduziert worden.

aus dem bericht der wiener verkehrsbetriebe ueber die er-
fahrungen in den ersten vier monaten nach der durchfuehrung
der beschleunigungsmassnahmen (schwellen, bodenmarkierungen,
linksabbiegeverbote, ampelsteuerung etc.) geht hervor, dass bei
den linien '52' und '58' sowohl die zahl der verspaetungen an sich
als auch die dauer der jeweiligen verspaetungen zurueckgegangen
ist. im einzelnen betraegt die verbesserung auf der linie '52'
42 prozent und auf der linie '58' 33 prozent. der grund fuer
diesen unterschied liegt darin, dass es im aeusseren bereich der
linie '58' (so vor allem in der hadikgasse) mehr schwachpunkte gibt
als bei der linie '52'.

auch bei einigen autobuslinien sind verbesserungen zu ver-
zeichnen: bei der linie '48 a' ist auf grund der neuen be-
schilderung und der rigorosen abschleppmassnahmen ein rueckgang
der verspaetungen um 48 prozent eingetreten, und auch bei der linie
'57 a' konnten verbesserungen erzielt werden.

die neue verkehrsampele an der kreuzung kaiserstrasse/maria-
hilfer strasse und der einsatz von gelenkzuegen haben fuer die
strassenbahnlinie '5' im herbst 1979 gegenueber dem vergleichs-
zeitraum des vorjahres eine verbesserung um 13 prozent gebracht.
allerdings waren die behinderungen auf dieser linie um 70 prozent
groesser als auf den beschleunigten linien '52' und '58'. (ger)

k u l t u r :

=====

fritz wondrak-ausstellung in der oesterreichischen postsparkasse

11 wien, 11.3. (rk) eine ausstellung des malers fritz wondrak wird am dienstag um 18 uhr in der zweigstelle der oesterreichischen postsparkasse im 6. bezirk, barnabitengasse 11-13 von vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner eroeffnet. in der ausstellung werden 39 exponate - waldrucke, duschfederzeichnungen und collagen - die der kuenstler in den letzten sechs jahren anfertigte, gezeigt.

wie die vizebuergemeisterin der ''rathaus-korrespondenz'' aus dem leben des malers mitteilte, gehoert fritz wondrak zu jenen kuenstlern, die der beruehmte zufall zur kreativitaet anregte. fritz wondrak besuchte die htl und wurde zunaechst postbediensteter im kabelbauamt. einen entscheidenden anstoss zur kuenstlerischen aktivitaet erhielt er, als der autodidaktische kuenstler hubert fischlhammer ins kabelbauamt versetzt wurde. mit der akribie eines technikers begann wondrak mit federzeichnungen. gleichzeitig entdeckte er die faszinierende wirkung der fotografie. er vermischte in seinen arbeiten beide elemente und erreichte verfremdungen, die im surrealismus zu finden sind.

die ausstellung ist bis 3. april in der zahlstelle der oesterreichischen postsparkasse zu besichtigen. (ba)

k o m m u n a l :

=====

gratz: volksbefragung kein zwischenwahlkampf

15 wien, 11.3. (rk) die erste wiener volksbefragung vom 16. bis 18. maerz soll kein zwischenwahlkampf sein, erklarte buergermeister gratz. seine einzige empfehlung sei, an der volksbefragung teilzunehmen. wer dies nicht tut, ueberlaesst die entscheidung den anderen.

"ich habe von anfang an alles getan, damit die volksbefragung nicht in einen zwischenwahlkampf umfunktioniert wird", erklarte buergermeister leopold g r a t z in seiner pressekonferenz am dienstag. "der sinn dieser befragung nach sachproblemen waere verfehlt, wenn die leute gedraengt wuerden, nach der parteiloyalitaet oder nach ihren sympathien oder antipathien gegenueber dem buergermeister abzustimmen. deshalb gibt es keine empfehlung von mir oder von der spoe, wie abgestimmt werden soll. erfreulicherweise unterstuetzen auch die medien ueberwiegend diese haltung, indem sie pro und kontra abgewogen wiedergeben. die einzige empfehlung, die ich abgebe, ist die bitte, an der volksbefragung teilzunehmen."

gratz wiederholte nachdruecklich, dass das ergebnis der volksbefragung fuer ihn verbindlich sein wird, unabhaengig von der zahl der teilnehmer und von der groesse der jeweiligen mehrheit. "wer nicht an der volksbefragung teilnimmt, zeigt damit sein desinteresse an den gestellten fragen und ueberlaesst die entscheidung den anderen."

gratz bekannte sich dazu, dass die mehrheit des gemeinderats ueber die formulierung der fragen bei volksbefragungen entscheidet. "die mehrheit erhielt bei der wahl ein unbegrenztes verwaltungsmandat fuer fuenf jahre", sagte gratz. "deshalb kann nur die

mehrheit entscheiden, welche fragen sie aus dieser vollmacht herausnimmt, um sie dem volk zur entscheidung vorzulegen. das ist angesichts der eindeutigen mehrheitsverhaeltnisse in wien besonders klar.''

zu einzelnen fragen erklaerte gratz: wenn sich die mehrheit der abstimmenden gegen die propagandastaender in nichtwahlzeiten ausspricht, dann wird diese frage nicht durch eine magistratsverordnung geloest, sondern durch ein landesgesetz mit einem begutachtungsverfahren. die frage nach dem vorrang des oeffentlichen verkehrs wurde gestellt, weil zwar grundsuetzlich alle dafuer sind, jede einzelne massnahme jedoch auf widerstand stoesst. deshalb wurde diese frage auch nicht in einer allgemeinen form vorgelegt, sondern mit den hinweisen, welche massnahmen notwendig waeren, um den vorrang des oeffentlichen verkehrs von der theorie zur tat werden zu lassen. dabei wird auch klargestellt, dass vorrang fuer den oeffentlichen verkehr zugleich nachrang fuer andere verkehrsteilnehmer bedeuten muss. (sti)

1325

k o m m u n a l :

=====

wiener unfallstatistik 1979

12 wien, 11.3. (rk) die zahl der unfaeelle mit personenschaden ist in wien im vergangenen jahr um fast sieben prozent gestiegen, die zahl der verkehrstoten mit 139 genau gleich geblieben. insgesamt gab es bei verkehrsunfaellen 9.257 verletzte.

dies geht aus der wiener unfallstatistik fuer das jahr 1979 hervor, die stadtrat heinz n i t t e l am dienstag im rahmen des buergermeister-pressegespraeches vorlegte. im vorjahr wurde im rahmen des verkehrsressorts ein eigenes unfallreferat eingerichtet, um die untersuchung von unfallursachen und die durchfuehrung gezielter massnahmen in besonders unfallgefaehrden bereichen zu erleichtern. es besteht die absicht, das gesamte unfallgeschehen in wien in zukunft computermaessig zu erfassen.

im vergangenen jahr ereigneten sich in wien insgesamt 35.413 polizeilich gemeldete sachsadenunfaelle und 6.986 unfaeelle mit personenschaden, bei denen 9.257 personen verletzt (139 davon toedlich) wurden. die zahl der unfaeelle mit personenschaden lag damit um 7 prozent, die zahl der verletzten um 5,5 prozent ueber den werten des jahres 1978. die zahl der toten blieb mit 139 gleich, lag aber wesentlich niedriger als in frueheren jahren. insgesamt wurden 1.718 unfaeelle im zusammenhang mit alkoholisierten lenkern registriert, davon 495 mit personenschaden. bei verkehrsunfaellen wurden in wien im vergangenen jahr 143 kinder verletzt.

auf eine diesbeziegliche frage bezeichnete nittel den bereich um den floetzersteig als besonders neuralgisch im unfallgeschehen. die tendenz ist steigend. im vorjahr lag die zahl der unfaeelle in diesem gebiet mit 138 deutlich ueber dem wert des jahres 1978 (66). dabei faellt besonders der weit ueber dem wiener durchschnitt liegende hohe anteil an schweren unfaelen mit personenschaden auf. (ger)

k o m m u n a l :

=====

rekordeinsatz bei heimhilfe und mobilen schwestern (1)

13 wien, 11.3. (rk) die hauskrankenpflege, heim- und familienhilfe hatten im vorjahr wieder einen neuen leistungsrekord aufzuweisen. von den 1.984 heimhelferinnen und 25 schwestern wurden insgesamt 2.111.026 stunden geleistet, dies gab gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r dienstags im rahmen eines pressegespraechs bekannt. laut stacher entspricht dies einer steigerung um fast ein viertel, verglichen mit dem jahr 1978. seit dem jahr 1973 ergab sich eine ausweitung um 380 prozent. darueber hinaus wurde im rahmen dieses dienstes die moeglichkeit des soforteseinsatzes in dringenden faellen beziehungsweise nach der entlassung von spitalspatienten weiter ausgebaut. zur zeit machen bereits 14 krankenanstalten, naemlich das elisabethspital, wilhelminenspital, rudolfspital, franz josef-spital, allgemeine krankenhaus, sophienspital, die krankenhaeuser floridsdorf und lainz, das hanuschkrankenhaus, meidlinger unfallkrankenhaus, die poliklinik, das psychiatrische krankenhaus baumgartner hoehe, neurologische krankenhaus rosenhugel und das maria theresien-schloessel, von dieser moeglichkeit gebrauch, heimhelferinnen unmittelbar nach der spitalsentlassung einzusetzen. zur zeit werden in wien 6.999 personen durch die heimhilfe betreut.

mobile krankenschwestern: 137.400 hausbesuche

die im jahr 1975 zunaechst als modellversuch gestartete aktion der ''mobilen krankenschwestern'', die im laufe des vergangenen jahres auf ganz wien ausgedehnt wurde, hatte im vergangenen jahr einen neuen einsatzrekord aufzuweisen. insgesamt wurden von den 74 mobilen schwestern 137.443 hausbesuche als ''verlaengerter arm des praktischen arztes'' absolviert. im vergleich dazu: 1978 wurden von den mobilen schwestern 96.900 hausbesuche durchgefuehrt. waren es vor drei jahren 123 praktische aerzte, die von dieser moeglichkeit der zusammenarbeit mit den mobilen schwestern gebrauch machten,

-/-

stieg deren zahl im vorjahr auf 420, am beginn des heurigen jahres betrug die zahl der praktischen aerzte bereits 452. beachtlich sind auch die von den eingesetzten schwestern im jahr 1979 zurueckgelegten wegstrecken, naemlich 284.389 kilometer.

der verstaerkte einsatz der diplomschwestern ist aber, wie stacher ausfuehrte, unter anderem auch auf die intensivierung der zusammenarbeit mit den wiener krankenanstalten zurueckzufuehren, die patienten zur weiterbetreuung schon vor der entlassung anmelden. auf grund dieser betreuungsmoeglichkeiten von frisch entlassenen spitalspatienten konnte in verschiedenen faellen auch die aufenthaltsdauer wesentlich reduziert werden.

gestaffelte leistungen durch sozialpass

abschliessend gab der stadtrat im rahmen des pressegespraechs bekannt, dass bisher insgesamt 12.400 wienerinnen und wiener von der moeglichkeit gebrauch gemacht haben, den seit 1. jaenner dieses jahres eingefuehrten sozialpass zu loesen. in 6.890 faellen handelt es sich dabei um besitzer eines staedtischen pensionistenausweises, den diese gegen den neuen sozialpass umtauschten. in diesem zusammenhang nahm stacher auch zu den von oevp-stadtraetin dr. gertrude kubiena montag aufgestellten forderungen nach einer gestaffelten abgeltung der beguenstigungen bei sozialen haertefaellen stellung. wie der stadtrat dabei ausfuehrte, seien diesbeziegleiche massnahmen bereits seit einiger zeit von saemtlichen landessozialreferenten oesterreichs beschlossen worden und in ausarbeitung. wien ist mit der einfuehrung des sozialpasses diesbezieglich bereits am weitesten. (zi)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 12. März 1980

Blatt 646

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Saubere Grünflächen in den städtischen Wohnhausanlagen
(rosa) Mexikoplatz: "Planquadrate" gegen Basarmethoden

Mehr als 180 Annahmestellen bei der Volksbefragung

Elfter Kindergarten im 11. Bezirk

Graz: Wien braucht Klima der Entspannung

Lokal: Handelskammer für mehr Kurzparkplätze
(orange) Die Wiener im österreichischen Fremdenverkehr
Strukturverbesserung in der Wiener Hotellerie

Nur
über FS: 12.3. Haydn in der Universitätskirche
"Literatur der Arbeitswelt" am Donnerstag
Hohe Warte wird kommissioniert

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-

1 wien, 12.3. (rk) der presse- und informationsdienst der stadt wien will sie ueber die ergebnisse der vom 16. bis 18. maerz 1980 stattfindenden volksbefragung so rasch wie moeglich informieren. an jedem der drei abstimmungstage werden wir mehrmals, jedenfalls nach schliessung der abstimmungslokale (sonntag 14 uhr, montag 19 uhr) die beteiligung an der befragung bekanntgeben. am dienstag, dem 18. maerz, schliessen die befragungslokale um 19 uhr, unmittelbar darauf beginnt die auswertung beziehungsweise zaehlung der stimmen. wann die zaehlung abgeschlossen sein wird, kann nicht vorausgesehen werden. es wird keine "hochrechnungen" geben. sollte bis mitternacht das endergebnis noch nicht ermittelt sein, wird die zaehlung abgebrochen und am mittwoch, dem 19. maerz 1980, fortgesetzt.

um sie, sehr geehrte redaktion, jeweils ueber den stand der auszaehlung ohne verzoegerung zu informieren, haben wir wieder ein

p r e s s e z e n t r u m i m p i d

engerichtet, das ihnen am dienstag, dem 18. maerz 1980, ab 19 uhr mit allen erforderlichen einrichtungen zur verfuegung steht. wir laden sie herzlichst ein, davon gebrauch zu machen. die einfahrt mit dem pkw in das rathaus ist leider nicht moeglich, doch sind in der umgebung des rathauses erfahrungsgemaess um diese tageszeit genugend parkplaetze vorhanden.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

k o m m u n a l :

=====

saubere gruenflaechen in den staedtischen wohnhausanlagen

3 wien, 12.3. (rk) das fruehjahr kuendigt sich bereits an:vorerst zwar weniger mit schoenwetter und sonnenschein, aber doch wenigstens mit einer gruendlichen reinigung aller gruenflaechen in den staedtischen wohnhausanlagen. unabhaengig vom alljaehrlichen fruehjahrsputz, werden die hausbesorger in einer voraktion, in der zeit vom 13. bis 15. maerz alle gruenflaechen von den ueberresten des winters, von aesten, papier, kies etc. saeuern.

bei dieser gelegenheit eine oft wiederholte bitte der staedtischen wohnhaeuserverwaltung: die mieter werden herzlich ersucht, auch selbst zu einer sauberen wohnumgebung beizutragen. besonders beim entleeren der mistkuebel kommt es immer wieder vor, dass unrat oder papier davonfliegt und auf den gruenanlagen liegenbleiben. achten auch sie darauf, dass wien und ihre wohnumgebung sauber bleiben. (ba)

0902

l o k a l :

=====

handelskammer fuer mehr kurzparkplaetze

6 wien, 12.3. (rk) nach den vorstellungen der wiener handelskammer sollten in den bezirken 2 bis 9 vor allem in den geschaeftsbereichen rund 3.000 zusaetzliche kurzparkzonen geschaffen werden. damit wuerde sich das derzeitige angebot nahezu verdoppeln.

mit dieser aktion hofft die wiener handelskammer, die abwanderung aus den traditionellen innerstaedtischen geschaeftsbereichen an die peripherie und in das umland zu bremsen. motorisierte kunden machen zwar nur 20 bis 30 prozent aus, sie bewirken aber im durchschnitt 45 prozent des gesamtumsatzes im einzelhandel. die vermehrung der zahl der parkplaetze ist daher fuer die wiener geschaeftsstrassen unbedingt notwendig. (se1)

1038

L o k a l :

=====

die wiener im oesterreichischen fremdenverkehr

7 wien, 12.3. (rk) von den wienern, die in oesterreich urlaub machen, fahren die meisten nach niederoesterreich, burgenland und steiermark. den geringsten anteil an wiener urlauber-gaesten haben tirol und vorarlberg.

im fremdenverkehrsjahr 1978/79 trugen die wiener mit 10,6 prozent zum gesamterfolg des oesterreichischen fremdenverkehrs bei. bei den inlaendern erreichten die wiener sogar 43,1 prozent.

nach einer erhebung der wiener handelskammer, ist die bedeutung des wieners als tourist in oesterreich nach bundeslaendern jedoch sehr unterschiedlich. fuer die oestlichen bundeslaender nieder-oesterreich, burgenland und steiermark, sind die wiener ein wesentlicher faktor. so entfallen von allen uebernachtungen in nieder-oesterreich 44,5 prozent auf die wiener, in der steiermark 31,9 prozent und 28,8 prozent im burgenland. am schwaechsten sind die wiener in vorarlberg und tirol mit einem anteil an allen uebernachtungen von 2,3 prozent und 2,7 prozent vertreten. in kaernten halten die wiener einen anteil von 7,7 prozent in salzburg von 9,6 prozent und in oberoesterreich von 15 prozent. (sei)

1040

l o k a l :

=====

strukturverbesserung in der wiener hotellerie

8 wien, 12.3. (rk) die uebernachtungen im wiener fremdenverkehr haben 1979 erstmals die 4-millionen-grenze ueberschritten. handelskammerpraesident d i t t r i c h fuehrt dies auf die bessere ausstattung der hotels zurueck.

zwischen 1970 und 1979 nahm die ausstattung der hotelzimmer mit bad und wc in den kategorien a1 und a von 75 prozent auf 93 prozent, in der kategorie b von 30 auf 60 prozent und in den kategorien c und d von 10 auf 40 prozent zu. die zahl der betten in den wiener beherbergungsbetrieben erhoehrte sich von 16.076 betten im jahr 1970 auf 24.685 betten im jahr 1979. im gleichen zeitraum fiel die auslastung von 64,35 prozent auf 51,64 prozent. nach den kategorien ergeben sich allerdings unterschiede, weil der auslastungsfaktor in den besseren haeusern groesser ist.

die qualitaet der wiener beherbergungsbetriebe hat sich, wie praesident dittrich weiter ausfuehrte, nicht zuletzt dank einiger foederungsmassnahmen der gemeinde wien und der wiener handelskammer stetig und in beachtlichem umfang verbessert. so wurden von der fremdenverkehrskreditaktion bis ende 1979 an 151 betriebe kredite von insgesamt 170 millionen schilling zur qualitaetsverbesserung gegeben. als noch offene forderungen des wiener fremdenverkehrs bezeichnete dittrich die verbesserung der internationalen flugverbindungen, die oeffnungszeiten der bundesmuseen und den wegfall der bestuerung der musik in der wiener gastronomie. (sei)

k o m m u n a l :

=====

mexikoplatz: ''planquadrante'' gegen basarmethoden

10 wien, 12.3. (rk) in der sitzung des unterausschusses fuer konsumentenschutz, die dienstag unter vorsitz von gr. ingrid s m e j k a l (spoe) stattfand, gab stadtrat josef v e l e t a bekannt, dass anlaesslich des valentintages vom marktamt preis-kontrollen in 479 blumenverkaufsgeschaeften - das ist ein gross-teil aller in frage kommenden betriebe - durchgefuehrt wurden. nur in 33 faellen musste wegen uebertretung des preisgesetzes anzeige erstattet werden - ein erfreulich geringer prozentsatz.

marktamtsdirektor dr. otmar s a m s i n g e r berichtete, dass in der schoenen jahreszeit - vor allem waehrend der urlaubs-monate - organe des marktamtes gemeinsam mit der polizei mehrere ''planquadrat''-aktionen im bereich des mexikoplatzes durchfuehren werden. auf diese weise soll verhindert werden, dass auf dem mexiko-platz und in seiner umgebung wieder jene orientalischen basarmethoden gewisser, meist auslaendischer geschaeftsleute in erscheinung treten, die im vorjahr proteste und beschwerden der bevoelkerung hervorgerufen haben.

in den ersten beiden monaten des heurigen jahres haben organe des marktamtes 1.878 verwaltungsstrafanzeigen und 542 anzeigen an gerichte erstattet, sagte dr. samsinger. im angegebenen zeitraum wurden ausserdem 3.400 proben gezogen. waehrend der personalstand des marktamtes in den letzten zehn jahren nicht erhoehrt wurde, hat sich das arbeitsspensum verdoppelt und verdreifacht. mussten 1969 2.300 revisionsberichte erstellt werden, waren es im vorjahr 7.260, die zahl der verwaltungsstrafanzeigen erhoehrte sich von 5.700 im jahr 1969 auf 12.100 im vergangenen jahr.

der geschaeftsfuehrer des vereins fuer konsumenteninformation, dr. fritz k o p p e , berichtete, dass nach einer umfrage 85 pro-zent der oesterreichischen bevoelkerung ueber den verein und seine

./.

taetigkeit informiert sind. voll ausgelastet sei das beratungszentrum im muenchnerhof, 6, mariahilfer strasse 81. beratungen auf dem sektor heizung und heizungsgeraete werden rund 30.000 pro jahr durchgefuehrt. ueber ersuchen des bundeskanzleramtes wird der verein fuer konsumenteninformation informationsschriften ueber energieeinsparmoeglichkeiten im hausbau und bei der wohnungsverbesserung herausbringen, mit angaben ueber die oeffentliche foerderung von energiespar-investitionen in den einzelnen bundeslaendern. (we)

1114

k o m m u n a l :

=====

mehr als 180 annahmestellen bei der volksbefragung

11 wien, 12.3. (rk) fuer die stimmabgabe bei der volksbefragung vom 16. bis 18. maerz 1980 stehen nun mehr rund 180 annahmestellen zur verfuegung: es sind dies, wie aus der in den letzten tagen affichierten amtlichen kundmachung hervorgeht, 140 fixe annahmestellen und 46 mobile fuer die spitaeler und pflegeheime.

die kundmachung mit den adressen der annahmestellen ist auf plakataenden, in amtshausern der stadt wien und in bundesdienststellen affichiert. darueber hinaus wurde jedem wiener haushalt eine postwurfsendung des presse- und informationsdienstes uebermittelt, in der die adressen enthalten sind. auch mittels inseraten in den zeitungsen werden die annahmestellen bekanntgemacht.

in der amtlichen kundmachung wird ausdruecklich darauf hingewiesen, dass jeder teilnahmeberechtigte wiener in jeder beliebigen annahmestelle - bei vorweis eines personaldokuments und abgabe der stimmkarte - die gestellten vier fragen beantworten kann. den vierteiligen stimmzettel erhaelt er in der annahmestelle. (smo)

1115

k o m m u n a l :

=====

elfter kindergarten im 11. bezirk

12 wien, 12.3. (rk) dass die zahl elf fuer simmering eine art glueckssymbol ist, beweist dieses mal ein neuer kindergarten in der dreherstrasse, der als elfter kindergarten im 11. bezirk von vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r am donnerstag eroeffnet wird. auf den einstigen gruenden einer gaertnerei wurde neben der grossen wohnhausanlage muhrhoferweg ein modernes zweigeschossiges gebaeude errichtet, in dem 118 kinder unter tags spielen, lernen und sich austoben koennen. nur zehn prozent des 7.187 quadratmeter grossen areals sind verbaut, so dass ein grosser garten mit spielgeraeten fuer den aufenthalt im freien zur verfuegung steht. gegen die dreherstrasse hin wurde ein spielhuegel, der zugleich als laermschutz dient, errichtet.

im kindertagesheim dreherstrasse gibt es fuenf kindergruppen: eine gruppe fuer kinder zwischen ein und drei jahren, eine fuer kinder zwischen zwei und fuenf jahren, eine kindergruppe fuer fuenf- bis sechsjaehrige kinder sowie zwei hortgruppen fuer volksschul- klassen. ein grosser mehrzweckraum kann bei schlechtwetter auch als turn- und gymnastiksaal genuetzt werden.

die bauausfuehrung erfolgte nach modernsten technischen er- kenntnissen mit einer pfahlfundierung, verstaerktem waermeschutz bei den waenden und daechern und thermoverglasten schwingfluegel- fenstern. die baukosten betrugen 25 millionen. (ba)

1148

k o m m u n a l :

=====

gratz: wien braucht klima der entspannung

13 wien, 12.3. (rk) bundespraesident dr. rudolf k i r c h -
s c h l a e g e r eroeffnete mittwoch die wiener fruehjahrsmesse
1980, an der 1.771 aussteller aus oesterreich und 1.653 aussteller
aus 30 anderen staaten teilnehmen.

buergermeister leopold g r a t z bezeichnete die wiener
messe als wichtige facette der internationalen rolle wiens. die
messe hat es verstanden, ihre neue aufgabe initiativ wahrzunehmen:
den wandel vom veranstalter, der ausstellungsplaetze vermietet, zu
einem eigenen wirtschaftsfaktor. so trug sie wesentlich dazu bei,
dass wien nicht nur ein treffpunkt der internationalen diplomatie,
sondern auch ein treffpunkt des internationalen handels ist.

wien konnte seine internationale funktion, deren kennzeichen
die neuen gebaeude der vereinten nationen sind, nicht durch hin-
weise auf die grosse tradition wiedergewinnen, sondern nur durch
anstrengungen in der gegenwart, betonte gratz. nicht die erinnerung
an den wiener kongress machte wien zu einer der wichtigsten kongress-
staedte der welt, sondern diese position musste neu errungen
werden.

''ich bin froh ueber die erklaerung der bundesregierung, am
kurs der entspannung festzuhalten'', sagte gratz. ''wien konnte
seine internationale funktion und seinen aufschwung nur in einem
klima der entspannung und der zusammenarbeit erlangen. wien braucht
dieses klima auch in zukunft.''

gratz wandte sich gegen die tendenz, die weitere wirtschaft-
liche expansion in einen gegensatz zum natur- und denkmalschutz
zu bringen. in wirklichkeit braucht der natur- und denkmalschutz
das weitere wirtschaftswachstum, das die noetigen finanziellen
mittel sichert. die denkmaler leben gleichsam von ihren vermeint-
lichen feinden, vom ansteigen der produktion, des handels und des
verkehrs. (sti)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 13. März 1980

Blatt 657

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Volksbefragung: Zutreffendes ankreuzen!
(rosa) Wiens 80jährige fühlen sich gesund
Kabelfernsehen in Wien gesichert
Gemeindebauten vor dem Objektiv
Kindergarten in Kaiser-Ebersdorf eröffnet
Problem der Gräberbetreuung soll gelöst werden
Präsident der parlamentarischen Versammlung des Europarates
in Wien
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

Nur über FS: 12.3. Siebenjähriger lief in Autobus
13.3. Raucher- und Ernährungsberatungsstelle verlegt
161 Jubelpaare im Rathaus geehrt
Letzter Tag der "Literatur der Arbeitswelt"
Hohe Warte für 16.200 Zuschauer kommissioniert
Musik in Döbling

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

1 wien, 13.3. (rk) der presse- und informationsdienst der stadt wien will sie ueber die ergebnisse der vom 16. bis 18. maerz 1980 stattfindenden volksbefragung so rasch wie moeglich informieren. an jedem der drei abstimmungstage werden wir mehrmals, jedenfalls nach schliessung der abstimmungslokale (sonntag 14 uhr, montag 19 uhr) die beteiligung an der befragung bekanntgeben. am dienstag, dem 18. maerz, schliessen die befragungslokale um 19 uhr, unmittelbar darauf beginnt die auswertung beziehungsweise zaehlung der stimmen. wann die zaehlung abgeschlossen sein wird, kann nicht vorausgesehen werden. es wird keine ''hochrechnungen'' geben. sollte bis mitternacht das endergebnis noch nicht ermittelt sein, wird die zaehlung abgebrochen und am mittwoch, dem 19. maerz 1980, fortgesetzt.

um sie, sehr geehrte redaktion, jeweils ueber den stand der auszaehlung ohne verzoegerung zu informieren, haben wir wieder ein

p r e s s e z e n t r u m i m p i d

eingerichtet, das ihnen am dienstag, dem 18. maerz 1980, ab 19 uhr mit allen erforderlichen einrichtungen zur verfuegung steht. wir laden sie herzlichst ein, davon gebrauch zu machen. die einfahrt mit dem pkw in das rathaus ist leider nicht moeglich, doch sind in der umgebung des rathauses erfahrungsgemaess um diese tageszeit genugend parkplaetze vorhanden.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

0739

k o m m u n a l :

=====

volksbefragung: zutreffendes ankreuzen (rufz.)

2 wien, 13.3. (rk) im zusammenhang mit der volksbefragung vom 16. bis 18. maerz gab es in letzter zeit beim buergerdienst der stadt wien wiederholt anfragen, wie der stimmberechtigte auf dem stimmzettel seine antwort geben muss. manche leute meinen naemlich, dass wie auf formularen ''nicht zutreffendes'' zu streichen waere. der wille des abstimmenden wird jedoch bei der volksbefragung wie bei wahlen durch ankreuzen oder anhaken zum ausdruck gebracht. also:

bei der frage nach dem vorrang fuer den oeffentlichen verkehr muss derjenige, der dafuer ist, den kreis mit ja ankreuzen oder anhaken, wer dagegen ist, muss den kreis mit nein anhaken oder ankreuzen.

bei der frage nach den propagandastaendern wird der wunsch, diese auch ausserhalb von wahlzeiten zu erlauben, durch ankreuzen und anhaken des kreises mit ja zum ausdruck gebracht, die ablehnung durch ankreuzen oder anhaken des kreises mit nein.

bei der frage nach der zweiten westeinfahrt wird die bejahung des ausbaus der floetzersteig-bundesstrasse durch ankreuzen oder anhaken des ja-kreises dokumentiert. wer mit ja stimmt, hat dann noch die moeglichkeit, dem kreuzungsfreien projekt durch ankreuzen oder anhaken des kreises mit 'a' den vorzug zu geben oder durch ankreuzen oder anhaken des kreises mit 'b' eine niveaugleiche strasse zu wuenschen. bei ablehnung des ausbaus ist nur der kreis mit nein anzukreuzen oder anzuhaken.

bei der frage nach der auflassung von friedhoefern bedeutet schliesslich das ankreuzen oder anhaken des kreises mit 'a', dass der stimmberechtigte die umwandlung dieser friedhoeefe in parkanlagen will. mit dem ankreuzen oder anhaken des kreises mit 'b' bringt der stimmberechtigte zum ausdruck, dass nach seinem willen diese friedhoeefe erhalten bleiben sollen. (pr)

k o m m u n a l :

=====

gesundheitsstudie:

wiens 80jaehrige fuehlen sich gesund

3 wien, 13.3. (rk) die mehrzahl von wiens 80jaehrigen fuehlt sich gesund. dies ergab eine untersuchung, die im rahmen der wiener gesundheitsstudie durchgefuehrt wurde.

die studie, die im auftrag des gesundheitsamtes der stadt wien vom institut fuer stadtforschung durchgefuehrt wird, wurde im april 1979 gestartet. dabei wurden zunaechst in einer ersten phase fast 3.000 wienerinnen und wiener der jahrgaenge 1954, 1939 und 1918 einer kostenlosen, gruendlichen untersuchung unterzogen. ende vergangenen jahres wurde sodann mit dem zweiten teil der gesundheitsstudie begonnen, wobei als zielgruppe dafuer jeder zweite 80jaehrige im 5. und 16. bezirk ausgewaehlt wurde. dies waren im 5. bezirk 187 und im 16. bezirk 350 personen. die im jahre 1899 geborenen wurden dabei nach vorheriger ankuendigung von einem arzt des gesundheitsamtes der stadt wien untersucht. erfreulicherweise fanden diese arztbesuche bei den senioren grosses interesse, wobei sich insgesamt 353 80jaehrige wienerinnen und wiener daran beteiligten und untersuchen liessen. einer ersten auswertung zufolge bezeichneten 56 prozent ihren gesundheitszustand als "sehr gut" oder als "gut". diese anschauung entspricht aber auch jener der aerzte, die den gesundheitszustand der untersuchten in 61 prozent der faelle als "sehr gut" oder "gut" bezeichneten. 93 prozent aller 80jaehrigen gaben an, einen praktischen arzt zu haben. dabei handelte es sich bei der haelfte um den langjaehrigen hausarzt, der sie schon mehr als ein jahrzehnt betreut. 27 prozent der untersuchten maenner leben allein, 73 prozent leben mit familie. bei den 80jaehrigen frauen leben hingegen 74 prozent allein und nur 25 prozent mit angehoerigen.

13. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 661

zweck dieser gesundheitsstudie - eine erste auswertung wird voraussichtlich noch vor dem sommer vorliegen - ist die ermittlung der haeufigsten und wichtigsten vorkommenden krankheiten, anomalien und risikofaktoren und die erfassung der sonst nicht zum arzt und zur gesundenuntersuchung kommenden personen. diese ergebnisse werden sodann eine planungsgrundlage fuer das kuenftige gesundheitswesen in wien bilden. (z1)

0913

k o m m u n a l :

=====

kabelfernsehen in wien gesichert (1)

10 wien, 13.3. (rk) auch nach dem 1. april ist die uebernahme der deutschen programme im wiener kabelfernsehen gesichert. ebenso wird es wegen der urheberrechtlichen streitfragen jedenfalls 1980 keine gebuehreneerhoehtungen geben. dies teilte kabel-tv-geschaefsfuehrer senger heute mit.

durch meldungen im orf entstand fuer die wiener kabelfernsehteilnehmer der eindruck, dass aufgrund eines ultimatus der deutschen fernsehanstalten das kabelfernsehen ab 1. april in wien gefaehrdet sein koennte. die kabel-tv-wien nahm daher donnerstag in einer pressekonferenz dazu stellung. daraus ergibt sich eindeutig, dass trotz einer verzwickten juristischen situation das kabelfernsehen in wien gesichert erscheint. ausserdem wurde bei der festsetzung der gebuehren fuer das kabelfernsehen in wien bereits eine ruecklage fuer eventuelle urheberrechtliche ansprueche eingebaut. fuer 1980 wurde jedenfalls versichert, dass es zu keiner tarifaenderung kommen wird. eine eventuelle erhoehtung und deren ausmass wird vom ergebnis der verhandlungen beziehungsweise von der gesetzlichen regelung der materie in oesterreich abhaengen.

prof. s e n g e r , der geschaefsfuehrer der kabel-tv-wien, hob hervor, dass die wiener gesellschaft schon bei der inbetriebnahme des kabelfernsehens im jahr 1976 das problem erkannt habe. deshalb wurden auch sofort verhandlungen mit den deutschen sendeanstalten aufgenommen. als einziges unternehmen bekam die kabel-tv-wien das recht, die deutschen programme via kabel zu verteilen. auf der anderen seite gibt es in allen westlichen staaten kabelgesellschaften mit millionen kabelfernsehteilnehmern, die diese erlaubnis nicht haben. wenn daher mit 1. april tatsaechlich die

./.

deutschen anstalten die verbreitung ihrer fernsehprogramme untersagten, wird die wiener kabelgesellschaft so wie im ganzen uebrigen europa die programme trotzdem weiterhin an die fernsehteilnehmer bringen. selbstverstaendlich aber wird man weiterhin nach loesungen suchen, die entweder in gegenseitigen verhandlungen getroffen werden oder dadurch, dass der gesetzgeber klarheit schafft.

wie der vorsitzende des aufsichtsrates der kabel-tv, dr. s c h a c h t e r , ergaenzte, liege ein neuer urheberrechts-gesetzentwurf im ministerium fertig vor. auch der entwurf eines verwertungsgesellschaftsgesetzes ist fertiggestellt. die uneinheitliche urheberlandschaft in europa macht jedoch die versuche fuer eine einheitliche regelung so kompliziert. deutsche gerichte zum beispiel haben eine zusaetzliche zahlung aus dem titel eines urheberentgelts abgelehnt. ebenso wurde in der schweiz eine klage des orf auf zahlung eines entgelts durch eine kabelgesellschaft in bern abgewiesen.

unbeschadet der prinzipiellen bereitwilligkeit der kabel-tv-wien, ein zusaetzliches urheberentgelt zu zahlen, ist jedoch nicht einzusehen, dass gerade wiener fernseher nicht aus einer vielzahl von kabelprogrammen auswaehlen koennen wie anderswo in europa. in luetlich zum beispiel gibt es 13 kabelprogramme. selbst reutte in tirol hat aufgrund seiner guenstigen lage den fernsehteilnehmern neun programme anzubieten. (pr)

k o m m u n a l :

=====

kindergarten in kaiser-ebersdorf eroeffnet
vollversorgung mit kindergartenplaetzen ab herbst gesichert

12 wien, 13.3. (rk) das neue kindertagesheim in simmering, in der dreherstrasse 8, wurde am donnerstag von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r in anwesenheit von bautenstadtrat johann h a t z l eroeffnet. nach der begruessungsansprache von bezirksvorsteher komm.-rat johann p a u l a s wies die vizebuergermeisterin und familienstadtraetin auf die notwendigkeit einer liebevollen betreuung und foerderung der kinder hin. der kindergarten bilde einen grundstein fuer das weitere leben. in wien seien einrichtungen der stadtverwaltung wie beispielsweise ganztuetig gefuehrte kindertagesheime eine selbstverstaendlichkeit. in anderen staedten muessten solche institutionen erst von buergerinitiativen durchgesetzt werden.

mit dem neuen kindergarten verfuegt simmering ueber elf staedtische kindergaerten, in denen mehr als 1.400 kinder betreut werden koennen. ein weiteres kindertagesheim in simmering, in der florian hedorfer-strasse, ist in planung.

wie die vizebuergermeisterin der 'rathaus-korrespondenz' mitteilte, will die stadtverwaltung im zusammenwirken mit jenen organisationen, die kindergaerten fuehren, sorge tragen, dass ab herbst 1980 fuer jedes kind zwischen dem 3. und dem 6. lebensjahr ein kindergartenplatz zur verfuegung steht. um die notwendigen vorbereitungsarbeiten durchfuehren zu koennen, werden die eltern gebeten, ihr kind bereits jetzt in einem dem wohnort naechstgelegenen kindergarten anzumelden. die anmeldungen sollen moeglichst in der zeit vom 17. bis 28. maerz erfolgen. (ba)

k o m m u n a l :

=====

gemeindebauten vor dem objektiv

11 wien, 13.3. (rk) mit einer waermekamera, mit der man die waermeabstrahlung von gebaeuden messen kann, wurde mittwoch nacht ein gemeindebau im 2. wiener gemeindebezirk untersucht. ein derartiges verfahren wurde das erste mal fuer kommunale wohnbauten eingesetzt.

in anwesenheit der beiden stadtraete, planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer und wohnen-stadtrat johann hatzsl wurde die sogenannte infrarot-thermographie in einer staedtischen wohnhausanlage in der engertthstrasse 150 demonstriert. es handelt sich dabei um ein verfahren der fernseh-abtasttechnik mit hilfe hochempfindlicher geraete, die die waermestrahlung von haeuserwaenden auf dem bildschirm eines monitors sichtbar machen. damit koennen sowohl innere wie aeussere oberflaechen von gebaeuden gemessen werden. die art der messung erlaubt relativ rasch eine kontrolle der ausfuehrung von waermeschutztechnischen massnahmen beziehungsweise das feststellen von groben maengeln in der waermedaemmung.

die untersuchung am gemeindebau mit der vom tgm (technologisches gewerbemuseum) gemieteten waermekamera wies auf eine gute waermedaemmung des baus hin. ein exaktes ergebnis liegt jedoch noch nicht vor. dazu muessen aufnahmen an mehreren stellen durchgefuehrt werden.

planungsstadtrat wurzer vertrat die ansicht, dass waermekameras kuenftig als hilfsmittel fuer statiker, bauherren und architekten eingesetzt werden sollen. der ankauf einer eigenen kamera fuer die stadt wien sei jedoch unwirtschaftlich, da ein gutes geraet mehr als eine million koste und die moeglichkeit der miete fuer etwa 10.000 s pro nacht bestehe. wohnen-stadtrat hatzsl will, wenn noetig, weitere gemeindebauten untersuchen lassen. da

die kamera nicht nur grobe maengel in der waermedaemmung aufzeigt, sondern auch geringe abweichungen von einem optimalen daemmwert, koennen verschiedenartige waermedaemmungen und konstruktionen, wie sie gegenwaertig in der bauwirtschaft anwendung finden, kontrolliert werden. stadtrat hatzl sprach sich auch dafuer aus, dass messungen an demselben bau nach einigen jahren wiederholt werden, um veraenderungen in der bausubstanz zu pruefen. (ba)

1238

k o m m u n a l :

=====

problem der graeberbetreuung soll geloest werden

14 wien, 13.3. (rk) bei der sitzung des gemeinderatsausschusses vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz verwies stadtrat josef v e l e t a auf die bevorstehende volksbefragung und die sein ressort betreffende entscheidung ueber die sperrfriedhoefe. er stellte dazu fest, dass die frage der sperre schon mehrere jahrzehnte alt sei und dass darueber einstimmige beschluesse des wiener gemeinderats vorliegen, die von den damaligen amtsfuehrenden stadtraeten der oevp beantragt wurden. der gemeinderatsausschuss werde sich auf jeden fall in naechster zeit mit dem problem der langfristigen graeberbetreuung durch gaertner etc. zu befassen haben, sagte veleta. dirigistische massnahmen kaemen nicht in frage, doch muessten sich alle interessierten kreise darueber gedanken machen, auf welche weise das angebot an betreuungs-moeglichkeiten erweitert werden koennte. (we)

1317

k o m m u n a l :

=====

dienstag pressegesprach des buergermeisters

15 wien, 13.3. (rk) beim pressegesprach des wiener buergermeisters, das kommenden dienstag, dem 18. maerz, um 11.30 uhr, im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) stattfindet, werden buergermeister leopold g r a t z und stadtrat franz n e k u l a ueber den verlauf der volksbefragung informieren. das ergebnis wird zu diesem zeitpunkt selbstverstaendlich noch nicht vorliegen, da die abstimmungslokale erst am dienstag um 19 uhr geschlossen werden. ausserdem wird stadtrat hans m a y r ueber die wirtschaftliche entwicklung seit 1961 im vergleich mit den anderen bundeslaendern berichten. grundlage des berichts ist eine soeben fertiggestellte umfassende untersuchung dieser thematik. (sti)

1320

k o m m u n a l :

=====

praesident der parlamentarischen versammlung des europarates in wien

16 wien, 13.3. (rk) als gastgeber bei einem empfang, den die bundeshauptstadt zu ehren des praesidenten der parlamentarischen versammlung des europarates, hans j. de k o s t e r , gab, fungierte der praesident des wiener landtages hubert p f o c h . der einladung folgten unter anderen der hollaendische botschafter w. d. b o e r , nationalratspraesident anton b e n y a , der vorsitzende des bundesrates dkfm. dr. h e g e r sowie die klubobmaenner dr. heinz f i s c h e r und friedrich p e t e r . praesident de koster stattet derzeit oesterreich einen dreitaegigen offiziellen besuch ab. (smo)

1327

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 14. März 1980

Blatt 670

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Im Gemeindebau: Der Bäcker ist gleich nebenan
(rosa) Bisamberg: Verbauung droht in Niederösterreich
Sonntag beginnt die Volksbefragung
Hämatologisch-onkologisches Zentrum:
- Einrichtung steht allen Wienern zur Verfügung (Stacher)
- Verteilung der Mittel über Ministerium (Mayr)
Wiener FPÖ empfiehlt Teilnahme an Volksbefragung
Senatsrat Reischauer neuer Leiter der MA 41
Graz: Selber entscheiden!
- Lokal: "Denkmalereien" im Bezirksmuseum Floridsdorf
(orange) Ehrenmedaillen für Künstler
- Kultur: Fünf Millionen für Filmförderung
(gelb)
- Nur
über FS: 14.3. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
Der "Storch" kam zu früh
Heiße Rhythmen im Stadthallenbad

14. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 671

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

1 wien, 14.3. (rk) der presse- und informationsdienst der stadt wien will sie ueber die ergebnisse der vom 16. bis 18. maerz 1980 stattfindenden volksbefragung so rasch wie moeglich informieren. an jedem der drei abstimmungstage werden wir mehrmals, jedenfalls nach schliessung der abstimmungslokale (sonntag 14 uhr, montag 19 uhr) die beteiligung an der befragung bekanntgeben. am diensttag, dem 18. maerz, schliessen die befragungslokale um 19 uhr, unmittelbar darauf beginnt die auswertung beziehungsweise zaehlung der stimmen. wann die zaehlung abgeschlossen sein wird, kann nicht vorausgesehen werden. es wird keine ''hochrechnungen'' geben. sollte bis mitternacht das endergebnis noch nicht ermittelt sein, wird die zaehlung abgebrochen und am mittwoch, dem 19. maerz 1980, fortgesetzt.

um sie, sehr geehrte redaktion, jeweils ueber den stand der auszaehlung ohne verzoegerung zu informieren, haben wir wieder ein

p r e s s e z e n t r u m i m p i d

eingerichtet, das ihnen am diensttag, dem 18. maerz 1980, ab 19 uhr mit allen erforderlichen einrichtungen zur verfuegung steht. wir laden sie herzlichst ein, davon gebrauch zu machen. die einfahrt mit dem pkw in das rathaus ist leider nicht moeglich, doch sind in der umgebung des rathauses erfahrungsgemaess um diese tageszeit genugend parkplaetze vorhanden.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

k u l t u r :

=====

fuenf millionen fuer filmfoerderung

3 wien, 14.3. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer kultur und buergerdienst beschloss in seiner sitzung am donnerstag, dem wiener filmfoerderungsfonds zur fortsetzung seiner arbeit fuer 1980 einen beitrage von fuenf millionen s zu gewaehren.

der wiener filmfoerderungsfonds, der 1976 gegrueudet wurde, hat seither bereits wichtige beitraege zur foerderung kuenstlerisch hochwertiger filme geleistet. 1979 wurden neben herbert veselys schiele-film ''exzess und bestrafung'' und mansur madavis ''die blinde eule'' maximilian schells ''geschichten aus dem wiener wald'' nach dem theaterstueck von horvath mit hilfe der filmfoerderung fertiggestellt.

fuer folgende filme wurden weitere foerderungsbeschluesse gefasst:

fuer die verfilmung des romans ''der schueler gerber'' von friedrich torberg.

fuer den film ''kein schoener land in dieser zeit'' - eine kritisch-satirische auseinandersetzung mit der heutigen jugend nach einem theaterstueck von christian herbst.

fuer die filmische gestaltung eines unwiederbringlichen wiener milieus am beispiel zweier alter frauen unter dem titel ''zwei schwestern''. (gab)

0904

L o k a l :

=====

"denkmalereien" im bezirksmuseum floridsdorf

4 wien, 14.3. (rk) "denkmalereien" in form von temporas und federzeichnungen, sozusagen als proteste gegen die vergewaltigung der natur, von anna-maria k a d e r a b e k zeigt das bezirksmuseum floridsdorf, 21, prager strasse 33. die ausstellung wird kommenden sonntag, den 16. maerz, um 10.30 uhr, nach einfuehrenden worten vom museumsleiter dr. walter s c h i e r e r von gemeinderat maria s z o e l l e s i eroeffnet. die schau ist bis 12. april, jeweils dienstag und samstag von 16 bis 18 uhr sowie sonntag von 9.30 bis 12 uhr, geoeffnet. (zi)

0907

k o m m u n a l :

=====

im gemeindebau: der baecker ist gleich nebenan

5 wien, 14.3. (rk) die meisten mieter, die in eine der neuen wohnhausanlagen der stadt wien einziehen werden, koennen gleich in ihrer naechsten wohnumgebung einkaufen, denn auf die nahversorgung wird grosser wert gelegt. wohnen-stadtrat johann h a t z l teilte der ''rathaus-korrespondenz'' mit, dass bei den derzeit im bau befindlichen 71 wohnhausanlagen der stadt wien umfangreiche infrastrukturelle einrichtungen vorgesehen sind. gleichzeitig mit den neuen wohnungen werden 80 geschaeft, zwei ladenzeilen, zwei buechereien, sieben beratungsstellen, vier kindergaerten, zwei polizeidienststellen und ein postamt fertiggestellt. ausserdem befinden sich 45 baustellen innerhalb des guertels und 21 weitere als arrondierungsprojekte in dicht bebauten stadtteilen, wo bereits eine gute nahversorgung und infrastruktur vorhanden sind. lediglich sechs bauvorhaben werden in stadterweiterungsgebieten mit nur geringfuegig vorhandenen infrastrukturellen einrichtungen realisiert.

der hohe anteil des kommunalen wohnbaus an der arbeitsplatzsicherung im winter geht aus einer statistik vom februar hervor. mit stichtag vom 29. februar waren rund 3.500 menschen beim wohnbau der stadt wien beschaeftigt. (ba)

0920

k o m m u n a l :

=====

bisamberg: verbauung droht in niederoesterreich

6 wien, 14.3. (rk) dem bisamberg droht wieder die verbauung: nachdem die stadt wien im vergangenen jahr harte massnahmen gegen illegal errichtete haeuser im schutzgebiet wald- und wiesenguertel durchgefuehrt hatte, - zwei bauten wurden damals zwangsweise abgerissen - soll der bisamberg nun offensichtlich auf niederoesterreichischer seite, direkt neben dem von der stadt wien und dem verein niederoesterreich-wien, gemeinsame erholungsraeume, ausgestalteten erholungsgebiet, verbaut werden.

"auch beim bisamberg ist zusammenarbeit ueber die landesgrenzen hinaus noetig", betonte umweltstadtrat peter s c h i e d e r dazu donnerstag in einer pressekonferenz, in der er ueber die massnahmen der stadt wien gegen die verhuettelung berichtete, im ort bisamberg. "die stadt wien hat vor jahren auch auf der niederoesterreichischen seite des bisambergs flaechen angekauft, um den bisamberg als erholungsgebiet zu schuetzen und zu erhalten." es sei kaum moeglich, meinte schieder weiter, den menschen verstaendlich zu machen, dass die stadt wien sich bemueht, den bisamberg von der verbauung freizuhalten und dazu sogar haeuser abbricht, wenn gleichzeitig einige hundert meter weiter, in einem anderen bundesland, villen errichtet werden duerfen. "der gesamte bisamberg soll als erholungsgebiet erhalten bleiben", betonte der floridsdorfer bezirksvorsteher kurt l a n d s m a n n als "nachbar". "einzelinteressen muessen hier hinter dem interesse der mehrheit, hinter dem interesse der erholungssuchenden niederoesterreicher und wiener, zurueckstehen."

wie bisamberger gemeinderaete dazu erklarten, wurden auf der niederoesterreichischen seite des bisambergs, auf einem rund 7.000 quadratmeter grossen areal, vor kurzem rodungen durchgefuehrt. das gebiet selbst wird parzelliert und offensichtlich als baugrund zum verkauf angeboten, - obwohl es als "bausonderland" gewidmet

./.

ist und damit auf diesem areal lediglich objekte oeffentlichen interesses wie etwa spitaeler errichtet werden duerfen. um nun die drohende umwidmung in bauland und damit die zersiedelung des wertvollen erholungsgebietes zu vermeiden, soll im bisamberger gemeinderat in naechster zeit die umwidmung des gefaehrdeten gebietes in 'gruenland' beantragt werden.

wie schieder dazu erklaerte, wurde von der gemeinde bisamberg auch bereits versucht, eine der stadt wien gehoerende forststrasse zur oeffentlichen strasse zu erklaren und so fuer den autoverkehr freizugeben. der entsprechende bescheld war allerdings wegen verfahrensmaengeln aufgehoben worden. (hs)

1102

k o m m u n a l :

=====

sonntag beginnt die volksbefragung

7 wien, 14.3. (rk) am sonntag, dem 16. maerz, beginnt die fuer drei tage angesetzte erste wiener volksbefragung. den rund 1,2 millionen stimmberechtigten wienerinnen und wienern werden vier fragen zur beantwortung vorgelegt. die stimmberechtigten haben eine stimmkarte zugeschickt bekommen. mit dieser stimmkarte und unter vorweisung eines personaldokuments kann in einem der rund 180 abstimmungslokalen abgestimmt werden. die adressen der abstimmungslokalen wurden mehrfach veroeffentlicht. auf alle faelle befindet sich in jedem magistratischen bezirksamt ein abstimmungslokal.

abgestimmt wird auf amtlichen stimmzetteln, die man samt kuvert im abstimmungslokal erhaelt: zur besseren unterscheidung ist jede der vier fragen auf andersfarbigem papier gedruckt. bei jeder frage kreuzt man jene antwort an, fuer die man sich entschieden hat. das kuvert mit dem ausgefuellten stimmzettel uebergibt man dem wahlleiter:

am sonntag, dem 16. maerz, sind die abstimmungslokalen von 7 bis 14 uhr geoeffnet. am montag, dem 17. maerz, und am dienstag, dem 18. maerz, kann man von 7 bis 19 uhr abstimmen.

sollte jemand seine stimmkarte verloren haben: man kann sich buchstaeblich bis kurz vor schluss der volksabstimmung formlos ein duplikat besorgen. man erhaelt es (mit personaldokument und meldezettel) in den magistratischen bezirksaemtern. diese reklamationsstellen sind morgen samstag, den 15. maerz, von 8 bis 12 uhr, an den drei abstimmungstagen jeweils in der abstimmungszeit geoeffnet.

(smo)

k o m m u n a l :

=====

haematologisch-onkologisches zentrum:

einrichtung steht allen wienern zur verfuegung
keine widerrechtliche verwendung von steuergeldern

11 wien, 14.3. (rk) zu den in einer tageszeitung erhobenen vor-
wuerfen bezueglich der finanzierung des pavillon 6 im hanusch-
krankenhaus, stellte stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r
- der derzeit bei einem medizinischen kongress im ausland weilt -
ohne die details dieses berichtes zu kennen, freitag telefonisch
gegenueber der "rathaus-korrespondenz" folgendes fest:

zur schaffung eines haematologisch-onkologischen zentrums im
hanuschkrankenhaus haben sich die stadt wien, das bundesministerium
fuer gesundheit und umweltschutz und die sozialversicherung ende
1976 bereit erklart, je ein drittel der gesamtkosten zu tragen.
dies sei, seiner meinung nach, sogar eine aeusserst vorbildliche
leosung gewesen, da kaum jemand in wien bezweifeln wird, dass die
schaffung eines derartigen zentrums notwendig war. die stadt wien
hat in einem am 24. oktober 1977 mit stimmen der spoe und fpoe ge-
fassten beschluss eine subvention von 25 millionen s bewilligt,
wobei vp-gr. h a h n in einer wortmeldung dazu ausdruecklich
auf die notwendigkeit der errichtung dieses pavillons und die
wissenschaftliche qualifikation dieser abteilung hingewiesen hat.
die abwicklung der zuschuesse des bundes wurde ausserhalb der
kompetenz seines ressorts durchgefuehrt, wobei - wie er betonte -
seines wissens nach das bundesministerium fuer gesundheit und
umweltschutz im dezember 1976 erstmals an die wiener gebietskranken-
kasse geldmittel ueberwiesen hat. die weiteren vorgaenge wurden
vom bundesministerium fuer gesundheit und umweltschutz sowie der
finanzverwaltung durchgefuehrt. die beitraege der stadt wien sind
schon deshalb absolut gerechtfertigt, weil es dadurch moeglich
wurde, saemtlichen wienerinnen und wienern die behandlung in dieser

./.

hochspezialisierten abteilung zu ermoeeglichen, waehrend sie vorher nur patienten der wiener gebietskrankenasse zugaenglich war. mit allem nachdruck weist der stadtrat die vorwuerfe einer widerrechtlichen verwendung von steuergeldern zurueck, da weder er diese selbst verwendet hat, noch seines wissens nach dabei widmungswidrig vorgegangen wurde. ebenso sei es falsch, von einer schaedigung der stadt wien zu sprechen, da dieses geld ja in erster linie den wiener patienten zugute kommt. (zi)

1135

k o m m u n a l :

=====

wiener fpoe empfiehlt teilnahme an volksbefragung

12 wien, 14.3. (rk) der wiener fpoe-klubobmann im wiener rathaus, labg. dr. erwin h i r n s c h a l l , erklaerte freitag in einer pressekonferenz, dass eine teilnahme der bevoelkerung an der volksbefragung im interesse einer positiven weiterentwicklung der direkten demokratie in wien sei.

wie hirnschall weiter erklaerte, wollte die fpoe auch noch andere fragen zur volksbefragung aufwerfen, wie beispielsweise die der "traisenbruecke".

zur frage nach dem vorrang des oeffentlich verkehrs stellte er fest, dass es sich nie um eine streitfrage gehandelt habe, da alle parteien den vorrang der oeffentlichen verkehrsmittel anerkannt haetten.

zum ausbau des floetzersteigs sowie zur auflassung der ortsfriedhoeefe sollten nach ansicht der fpoe die wiener so entscheiden, als ob sie unmittelbar betroffen waeren.

die plakatstaender sollten auch nicht aus dem stadtbild verschwinden, denn sie seien, so hirnschall, gut geeignet das "wilde plakatieren" zu verhindern. (ka)

1150

k o m m u n a l :

=====

senatsrat reischauer neuer leiter der ma 41

14 wien, 14.3. (rk) magistratsdirektor dr. josef b a n d i o n nahm freitag in anwesenheit von personalstadtrat franz n e k u l a und planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r die amtseinfuehrung des neuen leiters der ma 41 - stadtvermessung, senatsrat dipl.-ing. rudolf r e i s c h a u e r vor.

senatsrat reischauer, jahrgang 1922, trat 1960 in den dienst der gemeinde wien ein, ist seither in der stadtvermessung taetig und seit fast acht jahren stellvertretender abteilungsleiter gewesen. er tritt die nachfolge des in ruhestand getretenen ober-senatsrats dipl.-ing. robert k l i n g an, der die abteilung fuer stadtvermessung durch 25 jahre geleitet hatte. unter seiner aegide wurde die herstellung der stadtkarten modernisiert und die luftbilddauswertung verbessert. planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer, zu dessen ressort die stadtvermessung gehoert, wuerdigte die leistungen klings und der stadtvermessung unter anderen im zusammenhang mit dem neubau der reichsbruecke und der floridsdorfer bruecke, beim stadtentwicklungsplan und bei der generalisierten darstellung des flaechenwidmungs- und bebauungsplans im masstab 1 : 10.000. (and)

1226

L o k a l :

=====

ehrenmedaillen fuer kuenstler

15 wien, 14.3. (rk) eine reihe bekannter kuenstler erhielten am freitag die ehrenmedaille der bundeshauptstadt wien in silber. die ueberreichung im roten salon des wiener rathauses nahm kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k vor.

frau kammersaengerin henni h e r z e - p e r n e r s t o r - f e r zaehlte lange zeit zu den stuezten der wiener volksoper. sie sang aber auch an anderen buehnen wie an der staatsoper und in paris, barcelona, rom, neapel und venedig. an der volksoper war frau herze-pernerstorfer bis 1974 taetig.

die schauspielerin paula p f l u g e r wirkte ueber drei jahrzehnte lang am wiener volkstheater. in einer vielfalt und vielzahl von rollen wusste sie die Herzen des publikums vor allem durch ihre bezaubernde mischung von damenhaftigkeit und spitzbuebischkeit zu bezaubern. 1965 zog sich paula pfluger von der buehne zurueck.

prof. emanuel b r a b e c ist einer der prominenten mitglieder der wiener philharmoniker. seit 1946 erster solocellist dieses orchesters, wirkte brabec auch als kammermusiker und lehrer an der wiener musikakademie. als mitglied des musikvereins-quartetts gab brabec konzerte in ganz europa.

prof. richard k r o t s c h a k wirkte als solocellist zunaechst bei den symphonikern, spaeter an der wiener staatsoper. neben seiner taetigkeit als virtuose und kammermusiker leistet krotschak wertvolle arbeit als paedagoge an der musikakademie. er war das vorbild einer generation junger cellisten.

der geiger prof. ricardo o d n o p o s s o f f stammt aus argentinien. er studierte in berlin, wirkte in den dreissigerjahren auch in wien und bereiste die welt als solist. nach aufenthalten in buenos aires und new york kam odnopossoff wieder nach wien, wo er leiter der meisterklasse fuer violine an der akademie fuer

./.

musik und darstellende kunst wurde. 1957 wurde ihm der professor-
titel verliehen. odnopoosoffs name ist bei internationalen festivals
zu einem begriff geworden.

stadtrat zilk betonte, es seien persoenlichkeiten wie die
soeben geehrten, die ueber das kulturelle erbe hinaus dafuer
sorgten, dass wiens stellung als kulturmetropole auch in zukunft
gewahrt bleibe. (gab)

1243

k o m m u n a l :

=====

gratz: selber entscheiden (rufz.)

16 wien, 14.3. (rk) ''die volksbefragung, die sonntag beginnt, gibt den wienerinnen und wienern die moeglichkeit, in vier wichtigen sachfragen zu entscheiden'', erklarte buergermeister leopold g r a t z am freitag der ''rathaus-korrespondenz''. ''wer nicht an der volksbefragung teilnimmt, verzichtet darauf, selber mitzubestimmen und laesst andere fuer sich entscheiden.''

gratz erinnerte daran, dass er bei seinem antsantritt angekündigt hat, dass in wien formen der direkten demokratie eingefuehrt werden sollen. nach langen verhandlungen mit den politischen parteien ist es gelungen, die erforderlichen gesetzlichen grundlagen zu schaffen. ''ich habe versprochen, dass diesen gesetzesbeschlussen so rasch wie moeglich die praktische verwirklichung folgen soll'', sagte gratz. ''mit der volksbefragung von 16. bis 18. maerz wird dieses versprechen zum fruehest moeglichen termin eingeloeset.''

''bei dieser volksbefragung geht es nicht um politische grundsatzentscheidungen, sondern um sachfragen'', betonte gratz. ''deshalb gebe ich keine empfehlung fuer die abstimmung ab. die abstimmung soll nicht von sympathien oder antipathien gegenueber dem buergermeister oder einer politischen partei beeinflusst werden, sondern ausschliesslich nach sachlichen Gesichtspunkten erfolgen. das recht jedes buergers dieser stadt, also auch jedes politischen funktionaers, seine meinung zu den gestellten fragen zu aeussern, wird dadurch nicht eingeschraenkt. ich halte es jedoch fuer falsch, wenn eine politische partei diese sachentscheidungen in einen zwischenwahlkampf umfunktionieren will. ich bin ueberzeugt davon, dass sich die wienerinnen und wiener davon nicht beeinflussen lassen, sondern ihre eigene meinung in die waagschale werfen. darum geht es naemlich: bei der volksbefragung soll tatsaechlich

./.

14. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 685

das volk entscheiden. ich wiederhole meine feststellung, dass das ergebnis der volksbefragung fuer mich verbindlich sein wird, ohne wenn und aber, ohne feilschen um prozente. und ich wiederhole auch meinen appell an alle stimmberechtigten, an der volksbefragung teilzunehmen und damit zu beweisen, dass sie an der weiteren entwicklung unserer stadt interessiert sind und dabei mitbestimmen wollen.''

(sti)

1250

k o m m u n a l :

=====

haematologisch-onkologisches zentrum:

verteilung der mittel erfolgte ueber das ministerium

17 wien, 14.3. (rk) zu den in einer tageszeitung erhobenen vor-
wuerfen zur finanzierung des pavillons 6 im hanuschkrankenhaus
stellte finanzstadtrat hans m a y r freitag gegenueber der
"rathaus-korrespondenz" fest:

im jahr 1973 wurde zwischen dem bund und den laendern eine freie
vereinbarung geschlossen, nach der der bund ohne gesetzliche ver-
pflichtung den laendern jaehrlich 250 millionen fuer investitionen
in den spitaelern zur verfuegung stellt. es gab dann noch detail-
regelungen, die zum beispiel festlegten, dass als richtschnur fuer
die verteilung auf die laender die volkszahl genommen werden soll.

zustaendig fuer die verteilung der mittel blieb das ministerium
fuer gesundheit und umweltschutz. gesundheitsstadtrat univ.-prof.
dr. alois stacher kann daher die mittel nicht widerrechtlich ver-
wendet haben, da fuer die verteilung grundsatzlich das ministerium
zustaendig ist und stadtrat stacher der zugriff auf die mittel
gefehlt hat. die verteilung durch das ministerium erfolgte den not-
wendigkeiten und zweckmaessigkeiten des wiener krankenanstalten-
wesens und keinsfalls in verletzung einer vorschrift. (sei)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 15. März 1980

Blatt 687

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Papierrecycling bei Großverbrauchern: ausgezeichnete
(rosa) Ergebnisse
Grundankäufe für U-Bahn, Kindertagesheim und Strassenbau
Stadterneuerungs-Informationslokal für Wilhelmsdorf
Volksbefragung: Stimmkarte und Dokument mitbringen!

Lokal: Bezirksmuseum Floridsdorf: Musik für Kinder
(orange)

Nur
über FS: 15.3. Letzte Nachzüglertermine für Polio-Impfung

k o m m u n a l :

=====

papierrecycling bei grossverbrauchern: ausgezeichnete ergebnisse

1 wien, 15.3. (rk) altstoffwiederverwertung scheint in wien immer erfolgreicher zu werden: nach den guten ergebnissen der getrennten muellsammelaktion in der per albin hansson-siedlung ost - hier wurden in zwei jahren immerhin 425 tonnen altpapier und 170 tonnen altglas gesammelt - bringt nun auch der vor kurzem begonnene versuch zum papierrecycling im staedtischen amtshaus am modenapark ausgezeichnete erfolge: das teilte umweltstadtrat peter s c h i e d e r der ''rathaus-korrespondenz'' mit.

''bereits in den ersten wochen dieses mitte jaenner gestarteten modellversuchs konnten 75 prozent des bueromuells als altpapier mit hohem reinheitsgrad gesammelt und wieder verwertet werden'', betonte schieder dazu. ''dieses erfreuliche ergebnis zeigt deutlich, dass gerade bei papiergrossverbrauchern, die muelltrennung besonders sinnvoll und erfolgreich ist.''

den rund dreihundert mitarbeitern des staedtischen buerohauses am modenapark wurden eigene behaelter zur verfuegung gestellt, in denen das altpapier gesammelt wird. die besten ergebnisse beim altpapierrecycling erzielte dabei natuerlich die hauseigene druckerei, in der ueber 84 prozent des muells als altpapier wiederverwertet werden koennen - in sieben wochen sind das immerhin dreissig kubikmeter papier.

oder, finanziell ausgedrueckt: durch die getrennte einsammlung des altpapiers werden im buerohaus am modenapark zehn normale muellbehaelter weniger benoetigt, was eine durchschnittliche woechentliche einsparung von 1.400 schilling an muellgebuehren bedeutet.

pah-ost: wissenschaftliche untersuchung abgeschlossen

dreissig prozent des im muell enthaltenen altpapiers und ueber 40 prozent des altglases koennen bei der getrennten muellsammlung in normalen haushalten gesammelt und wieder verwertet werden: das

stellte sich bei der wissenschaftlichen untersuchung des recycling-versuchs, der zwei jahre hindurch in der per albin hansson-siedlung ost durchgefuehrt worden war, heraus. insgesamt hatten die rund 4.300 haushalte der paho in diesem zeitraum 425 tonnen altpapier und 170 tonnten altglas gesammelt (jaehrlich fallen in der paho rund 2.400 tonnen muell an). lediglich bei den kunststoffen gab es eine wesentlich geringere recyclingrate, durch die niedrigen kunststoffpreise wurde der versuch zum recycling dieses altstoffs ausserdem unwirtschaftlich.

aus oekonomischen gruenden wurde im oktober des vergangenen jahres auch in der paho die altglassammlung auf das in ganz wien uebliche system - bei dem die altglascontainer nicht bei jedem muellsammelplatz einer wohnhausanlage, sondern an bestimmten plaetzen im stadtgebiet stehen - umgestellt. die altpapiersammlung dagegen, die auch kostendeckend ist, wird weiter durchgefuehrt. (hs)

++++

k o m m u n a l :

=====

grundankauefe fuer u-bahn, kindertagesheim und strassenbau

2 wien, 15.3. (rk) unter den grundtransaktionen, die vom gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz genehmigt wurden, findet sich der ankauf einer 4.011 quadratmeter grossen liegenschaft zur sicherung der u-bahn-trasse der linie u 1 im 13. bauabschnitt. teile des im 22. bezirks im bereich der attemsgasse gelegenen grundstuecks sollen in weiterer folge zum ausbau der steigenteschgasse verwendet werden.

fuer die errichtung eines kindertagesheimes im 22. bezirk, franz eduard matras-gasse, wurde auf den trabrennvereinsgruenden oestlich der wagramer strasse eine 2.304 quadratmeter grosse liegenschaft angekauft.

zum ausbau von verkehrsflaechen wurde dem ankauf eines grundstuecks zugestimmt, das sich im 14. bezirk, felbigergasse 87, befindet. (we)

++++

k o m m u n a l :

=====

stadterneuerungs-informationslokal fuer wilhelmsdorf

3 wien, 15.3. (rk) ein staendiges stadterneuerungs-informations-lokal fuer meidling-wilhelmsdorf werden planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r und bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r am montag, dem 17. maerz, um 14 uhr, in der niederhofstrasse 14 eroeffnen. sie wollen anschliessend mit der bevoelkerung fragen der stadterneuerung diskutieren und haben dazu alle wilhelmsdorfer eingeladen.

das neue lokal, in dem die von der stadt wien beauftragten gebietsbetreuer, ein architektenteam der ''urbanbau'', taetig sein werden, ist dienstag von 14 bis 18 uhr und donnerstag von 15 bis 19 uhr, geoeffnet.

''meidling-wilhelmsdorf'' hat eine gesamtflaeche von 73 hektar und befindet sich zwischen schoenbrunner strasse, laengenfeldgasse, eichenstrasse und meidlinger hauptstrasse. (and)

++++

l o k a l :

=====

bezirksmuseum floridsdorf:

musik fuer kinder

4 wien, 15.3. (rk) lieder und gedichte des hoffmann von
f a l l e r s l e b e n (1798 bis 1874) und klaviermusik von
cornelius g u r l i t t (1820 bis 1901) bietet das bezirks-
museum floridsdorf in einem festkonzert unter dem titel 'musik
fuer kinder und andere kunstfreunde' kommenden montag, dem
17. maerz, um 18.30 uhr. (z1)

++++

15. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 693

k o m m u n a l :

=====

volksbefragung: stimmkarte und dokument mitbringen (rufz.)

6 wien, 15.3. (rk) die abstimmungslokale fuer die wiener volksbefragung sind morgen sonntag, dem 16. maerz 1980, von 7 bis 14 uhr geoeffnet. zur abstimmung braucht man unbedingt die graue stimmkarte und ein personaldokument. die stimmzettel zur beantwortung der vier fragen erhaelt man im abstimmungslokal. sollte ein stimmberechtigter seine graue stimmkarte verloren oder nicht erhalten haben kann er sich im magistratischen bezirksamt ein duplikat besorgen. zweimaliges abstimmen - mit original-stimmkarte und duplikat - ist freilich nicht erlaubt und wird bestraft. (smo)

+++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 17. März 1980

Blatt 694

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Mehr als 15 Millionen Schilling für Kanalbauten
ausgesendet: 4,3 Millionen für Bezirks-Kultur
(violett) AKH-Kontrollamtsbericht wird selbstverständlich vorgelegt

Kommunal: Stacher: Bisher keine Information über AKPE-Prüfung
(rosa) 15. Mai: Wiedereröffnung des Cafe Schwarzenberg
Verabschiedung von Lehrern
Mayr zu Zeitungsberichten über das AKH
ÖVP zu Fragen der Wiener Wohnbaupolitik

Lokal: "Wohnwelt" zeigt: Alles über Wohnen
(orange)

Kultur: "Kunst Am Hof": Ausstellungsmöglichkeiten für alle
(gelb) Künstler

Nur
über FS: 14.3. Avedikstraße wird Einbahn
Pressegespräch des Bürgermeisters: Ballhausplatz
15.3. Schüsse auf Straßenbahn
Nittel: Werbemittel von Einrichtungen der Verkehrsbetriebe
entfernen
16.3. Erste Volksbefragung in Wien
17.3. Nittel: Illegale Plakate von Verkehrsbetriebe-Halte-
stellen entfernt
Das Bürgermeister-Pressegespräch am Dienstag
Fußgehersteig Braunschweigasse gesperrt
Volksbefragung: Montag weitere Abstimmungslokale einge-
richtet
Vizekanzler a.D. Bock - Bürger der Stadt Wien

.....
bereits am 16. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

mehr als 15 millionen schilling fuer kanalbauten

1 wien, 16.3. (rk) baukosten in hoehe von mehr als 15 millionen hat der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz fuer kanalbauten genehmigt. im zug des planmaessigen ausbaus des kanalnetzes im bereich des bierhaeuselberges im 14. bezirk ist die errichtung von strassenkanaelen mit einer gesamtlaenge von 850 meter vorgesehen. der von der magistratsabteilung 30 (kanalisation) verfasste entwurf sieht 25 meter betonprofil 70 mal 105 cm, 715 meter doppelrohr- und 110 meter steinzeugrohrkanaele von 30 cm durchmesser vor. infolge des bergigen gelaendes reicht das gefaelle von 5 bis 165 promille, die aushubtiefen werden zwischen 2,9 und 5,6 meter betragen. die kanalbauten, deren kosten 6,8 millionen schilling betragen, werden in mariabrunner strasse, alois behr-strasse, apfelrosenweg, alpengartenstrasse, wasserweg und pfarrwiesenstrasse durchgefuehrt.

strassenkanaele mit einer gesamtlaenge von 1.025 meter werden im 19. bezirk im bereich der kahlenberger strasse verlegt. von den bauarbeiten, deren kosten sich auf 8,3 millionen schilling belaufen, sind ausserdem die hansl niese-gasse, die jessengasse und der cebotariweg betroffen. vorgesehen sind 690 meter betonprofil 70 mal 105 zentimeter und 335 meter steinzeugrohrkanaele von 30 cm durchmesser. (we)

++++

17. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 696

.....
bereits am 16. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k u l t u r :

=====

4,3 millionen fuer bezirks-kultur

2 wien, 16.3. (rk) eines der wesentlichsten anliegen der kulturarbeit von kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k ist die dezentralisierung des kulturlebens und damit die foerderung einer eigenstaendigen bezirks-kultur. die schon im vorjahr sehr erfolgreichen diesbezuglichen aktivitaeten sollen heuer verstaerkt fortgesetzt werden. geplant sind ausstellungen von im betreffenden bezirk wohnhaften kuenstlern, auffuehrungen von mittel- und kleinsbuehnen, soloabende einzelner kuenstler sowie vielfaeltige musikalische und literarische veranstaltungen.

um diese aktivitaeten zu ermoeeglichen beschloss der gemeinderatsausschuss fuer kultur und buergerdienst, dass fuer subventionen fuer kuenstlerische aktivitaeten in den wiener bezirken fuer das jahr 1980 ein rahmenbetrag von 4,330.000 s zur verfuegung gestellt werden soll. (gab)

++++

.....
bereits am 16. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

akh-kontrollamtsbericht wird selbstverstaendlich vorgelegt

4 wien, 16.3. (rk) die "rathaus-korrespondenz" stellt zu den vorwuerfen im oevp-pressedienst wegen des angeblich noch nicht vorgelegten kontrollamtsberichtes ueber den neubau des allgemeinen krankenhauses fest:

selbstverstaendlich ist es die pflicht des kontrollamtes nach der stadtverfassung, einen fertiggestellten bericht unverzueglich dem kontrollausschuss und dem gemeinderat vorzulegen. die meldungen in zeitungsen im zusammenhang mit der pruefung der akpe durch das kontrollamt beziehen sich jedoch nicht auf einen kontrollamtsbericht, sondern auf feststellungen des kontrollamtes, die der direktion der akpe zur stellungnahme uebergeben wurden. in dieser stellungnahme hat sich die direktion zu den pruefungsfeststellungen des kontrollamtes zu aeussern und ihre unternehmensentscheidungen wirtschaftlich zu rechtfertigen. aus den pruefungsfeststellungen und der stellungnahme der firmenleitung wird dann der bericht des kontrollamtes an die gewaehlten organe der stadt wien verfasst. es entspricht selbstverstaendlichen grundlagen eines rechtsstaates, dass der kontrollamtsbericht nicht nur die kritik des kontrollamtes, sondern auch die stellungnahme des betroffenen zu dieser kritik enthalten muss. der vorwurf, dass der bericht des kontrollamtes ueber die pruefung der akpe nicht vorgelegt worden sei, ist also voellig unberechtigt. (sti)

17. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 698

k o m m u n a l :

=====

stacher: bisher keine information ueber akpe-pruefung

1 wien, 17.3. (rk) zu der von vizebuergermeister dr. b u s e k im oevp-pressediensnt am samstag aufgestellten forderung nach einer umfassenden information ueber den akh-pruefungsbericht stellte stadtrat univ.-prof. dr. s t a c h e r montag nach seiner rueckkehr aus dem ausland gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' fest, dass auch er die feststellungen des kontrollamts ueber die pruefung der akpe noch nicht erhalten hat, sondern bisher nur unbestaetigte zeitungsberichte kennt. daher weiss er auch nicht, ob das kontrollamt feststellungen getroffen hat, die das zu seiner geschaeftsgruppe gehoerende anstaltenamt (ma 17) betreffen, um so mehr, da die ma 17 beim bau neuer spitaeler bekanntlich nicht federfuehrend ist. die aufforderung von vizebuergermeister dr. busek an ihn, um umfassende information, ist daher dem stadtrat voellig unverstaendlich. (zi)

0915

k o m m u n a l :

=====

15. mai: wiedereroeffnung des cafe schwarzenberg

2 wien, 17.3. (rk) bei der sitzung des gemeinderatsausschusses vermögensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz, die im betriebsgebaeude der ''gustana''-menue-service-gesellschaft in st. marx stattfand, stellte der generaldirektor der wiener holding, dr. josef m a c h t l , den neuen geschaeftsfuehrer der ''gustana'', wigast-direktor guenter w o e s s , vor. woess, auf dessen initiative bekanntlich die prototypen ''naschmarkt''-restaurant und ''pizzaparadies'' entstanden sind, teilte mit, dass das in den raeumlichkeiten der ehemaligen woek in der mariahilfer strasse geschaffene neue ''naschmarkt''-restaurant am 8. april eroeffnet wird. fuer den 15. mai ist die eroeffnung des konzert-kaffeerestaurants schwarzenberg vorgesehen. das umgestaltete woek-lokal in der mariahilfer strasse wird 390 sitzplaetze aufweisen und aus drei betrieben bestehen: einem ''naschmarkt''-restaurant, einem ''pizzaparadies'' und der ''backstube''. (we)

0927

k u l t u r :

=====

"kunst am hof"

ausstellungsmoeglichkeit fuer alle kuenstler

3 wien, 17.3. (rk) "kunst am hof" heisst eine neue aktion des kulturamtes der stadt wien. sie gibt allen kuenstlern gelegenheit, auf diesem platz in der wiener innenstadt zu arbeiten und ihre werke zu verkaufen.

um allen bildenden kuenstlern die moeglichkeit zu geben, sich einer breiten oeffentlichkeit vorzustellen, plant das kulturamt der stadt wien die aktion "kunst am hof". sie soll ab mitte april 1980 jeden samstag von 9 bis 16 uhr auf dem platz am hof im ersten bezirk stattfinden.

alle kuenstler, unabhaengig von ihrem bekanntheitsgrad, ihrem alter oder ihrer angewandten technik, sind eingeladen, sich daran zu beteiligen. sie koennen dort sowohl ihre eigenen bilder verkaufen als auch bilder an ort und stelle malen. nicht erlaubt ist es, bilder anderer zu verkaufen oder eigene bilder durch andere verkaufen zu lassen.

die aktion untersteht den vorschriften der markt- und verkehrsordnung. um aber den teilnehmern alle buerokratischen formalitaeten zu ersparen, wurde der kunstverein wien vom kulturamt der stadt wien mit der durchfuehrung der aktion beauftragt.

um einen ueberblick ueber das interesse fuer diese aktion zu gewinnen, ersucht das kulturamt der stadt wien um meldungen, die bis ende maerz 1980 an das kulturamt der stadt wien

referat fuer bildende kunst
friedrich schmidt-platz 5
1082 wien

zu richten sind. die interessenten werden dann zeitgerecht von der ersten ausstellungsmoeglichkeit verstaendigt und ueber die vom marktamt gestellten bedingungen informiert werden. (red)

k o m m u n a l :

=====

verabschiedung von Lehrern

5 wien, 17.3. (rk) 57 wiener Lehrer, die im laufe des vergangen-
nen schuljahres in pension gingen, wurden am montag von vizebuer-
germeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im
rathaus verabschiedet. anwesend bei der feier waren zweiter land-
tagspraesident fritz h a h n und stadtschulratspraesident, nabg.
dr. hermann s c h n e l l .

die vizebuergermeisterin dankte allen Lehrern, die ihr lebens-
werk in den dienst der bildung gestellt haben und den buben und
maedchen das noetige ruestzeug auf den lebensweg mitgaben. "sie
gehoeren einer generation an, die alle hoehen und tiefen der ver-
gangenen stuermischen jahrzehnte miterlebt hat. angefangen vom
schuttwegraeumen in den schulen nach dem krieg bis zur schulreform
und einem gewaltigen aufschwung im schulneubau", sagte froehlich-
sandner. die tatsache, dass mehr lebensqualitaet nur durch mehr
bildung erzielt werden kann, sei dank der unermuedlichen taetigkeit
der lehrer zum allgemeingut geworden.

praesident schnell wies darauf hin, dass die zahl der in ruhe-
stand tretenden lehrer sinke und auch die schuelerzahl rueckklaeufig
sei, so dass es schwierigkeiten bereite, alle jungen lehrer unter-
zubringen. gleichzeitig dankte der stadtschulratspraesident allen
jenen, die den jungen kollegen zu beginn ihres berufslebens zur
seite stehen und mit praktischen hinweisen helfen, damit die gute
tradition der wiener schulen fortgesetzt wird. (ba)

k o m m u n a l :

=====

mayr zu zeitungsbereichten ueber das akh

10 wien, 17.3. (rk) finanzstadtrat hans m a y r erklarte montag der 'rathaus-korrespondenz' zu den in den zeitungen 'kurier' und 'profil' veroeffentlichten feststellungen des kontrollamtes ueber den neubau des allgemeinen krankenhauses:

das kontrollamt der stadt wien wurde 1979 beauftragt, die gebaerung der allgemeinen krankenhauses planungs- und errichtungsgesellschaft (akpe) zu ueberpruefen. dieser auftrag konnte aufgrund der rechtslage nur mit zustimmung des finanzministers erteilt werden. diese zustimmung erfolgte sofort, der auftrag zur ueberpruefung war also eine gemeinsame aktion des finanzministers und des buergermeisters.

das kontrollamt hat unverzueglich mit der aufgetragenen pruefung begonnen. nunmehr liegt eine zusammenfassung der feststellungen und auffassungen des kontrollamtes, der sogenannte rohentwurf des berichtes, vor. sie wurde den organen der akpe zur stellungnahme uebermittelt. aus rohentwurf und stellungnahme wird der bericht des kontrollamtes formuliert, der dem gemeinderat vorzuliegen ist. der vom 'kurier' immer wieder verwendete begriff 'geheimer kontrollamtsbericht' ist also eindeutig falsch, da es diesen bericht nach der gesetzlage erst nach einholung der stellungnahme der akpe geben kann.

die pruefer des kontrollamtes haben sich vorerst eine meinung gebildet, ohne mit den verantwortlichen organen der akpe gesprochen zu haben. erst jetzt werden die organe der akpe ihre unternehmerischen entscheidungen begruenden.

die akpe wurde 1975 vom bund und der stadt wien gemeinsam begruendet, um rasche unternehmerische entscheidungen zu ermoeeglichen. dabei haben die beteiligten, also bund und stadt wien, nur die in einer aktiengesellschaft uebliche rolle des eigentuemers und sonst keine funktion. die geschaeftsfuehrung der akpe handelt eigenverantwortlich. das kontrollamt hat nun ihre massnahmen geprueft.

die problematik solcher nachtraeglicher kontrollen, bei denen jahre spaeter und in aller gruendlichkeit entscheidungen ueberprueft werden, die in der taeglichen arbeit oft sehr schnell und noch nicht in kenntnis spaeterer entwicklungen getroffen werden muessen, hat sich auch bei rechnungshofpruefungen, zum beispiel im bereich der verstaatlichten industrie, wiederholt erwiesen.

abzulehnen ist jedenfalls, dass in den genannten zeitungsn urteile ausgesprochen werden, ohne dass die kritisierten angehört werden. das widerspricht den grundsuetzen des rechtsstaates und der demokratie. gerade die medien haben immer wieder bewiesen, dass sie zwischen kritik und verteidigung unterscheiden koennen und dass sie als objektive berichterstatter nicht nur den kritiker, sondern auch den kritisierten zu wort kommen lassen. die erwaehten berichte widersprechen diesem prinzip groeblich, es sind einseitige und verzerrende darstellungen. (sti)

1222

l o k a l :

=====

''wohnwelt'' zeigt: alles ueber wohnen

12 wien, 17.3. (rk) ''wohnen in oesterreich'' ist das motto einer ausstellung, die montag in der ''wohnwelt'' in simmering eroeffnet wurde. sie informiert die besucher, welche wohnformen es gibt und wie das vorhandene wohnungsangebot optimal genuetzt werden kann. ausserdem wird ein ueberblick ueber jene arbeiten geboten, die aus mitteln der wohnbauforschung gefoerdert wurden. die frei zugaengliche ausstellung bleibt bis 12. april geoeffnet.

in seiner begruessungsansprache erinnerte wohnen-stadtrat johann h a t z l an die heute kaum vorstellbaren wohnverhaeltnisse vor 80 jahren: damals gab es in fast einem drittel aller wiener wohnungen untermieter oder bettgeher. vor 70 jahren hausten in 36 prozent der einraeumigen wohnungen mehr als drei personen, in 29 prozent der zweiraeumigen wohnungen lebten mehr als fuenf personen. es gereicht der wiener stadtverwaltung zur ehre, dass sie erstmals die soziale funktion der wohnung erkannte. sie hat von 1923 bis 1934 an die 63.000 gemeindewohnungen errichtet und hunderttausenden in zinskasernen zusammengepferchten menschen von licht, luft und sonne erfuelle wohnraeume zur verfuegung gestellt.

den zerstoerungen durch den zweiten weltkrieg begegnete die wiener stadtverwaltung durch raschen wiederaufbau. von 1946 bis 1950 wurden 50.000 kommunale wohnungen gebaut, von kriegsende bis heute sind im wiener stadtgebiet rund 140.000 neue wohnungen entstanden.

die loesung der wohnprobleme duerfe heute nicht allein den politisch verantwortlichen, den architekten oder der baustoffindustrie ueberlassen werden, sagte hatzl. wohnpolitik muesse vielmehr eine symphonie aller engagierten - planer, mediziner, techniker, politiker, bewohner - sein. wenn es dieser ausstellung gelingt, diese symphonie noch staerker erklingen zu lassen, habe sie ihre aufgabe erfuehlt, schloss stadtrat johann hatzl. (we)

1250

k o m m u n a l :

=====

oevp ueber fragen der wiener wohnbaupolitik

13 wien, 17.3. (rk) fragen der wiener wohnbaupolitik, wie stadterneuerung, wohn-starthilfe und denkmalschutz, standen am montag beim pressegesprach von vizebuergermeister dr. erhard b u s e k zur diskussion. landtagspraesident fritz h a h n kritisierte, dass antraege der oevp, wie die errichtung eines stadterneuerungsfonds oder die volle verwendung des kulturschillings fuer altstadterhaltung, von der spoe abgelehnt wurden. weitere oevp-antraege beinhalten die foerderung energieeinsparender massnahmen aus den mitteln der mineraloelsteuer und eine staerkere foerderung der oeffentlichen hand beim wohnungsneubau in stadterneuerungsgebieten. die wohn-starthilfe in wien sollte nach dem vorbild tirols, wo die landesregierung aus mitteln des landeswohnbaufonds eine zinsenstuetzung fuer darlehen bis zu 100.000 schilling gewaehrt, erfolgen.

gemeinderat dr. peter m a y r wies darauf hin, dass das beispiel des judenplatzes anlass zum ueberdenken der denkmal-schutzbestimmungen sei. wichtig waere es beispielsweise, dass aenderungen eines denkmals auch dann moeglich sind, wenn auf diese weise das denkmalgeschuetzte haus erhalten bleibt. das denkmalschutzgesetz soll in der gesetzgebung weiterhin bundessache, in der vollziehung jedoch laendersache werden. der verpflichtung auf erhaltung eines denkmalgeschuetzten hauses sollte ein rechtsanspruch auf ersatz oder finanziellen beitrug gegenueberstehen. (ba)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 18. März 1980

Blatt 706

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Nestroy-Ring für Ambesser und Basil
(violett)

Kommunal:

(rosa)
Stellungnahme der AKPE zu Kontrollamtsbericht
Gratz, Mayr und Stacher zum AKH
Donaustadt: U-Bahn-Baufortschritt rascher als geplant
Ballhausplatz: Gemeinsam zur besten Lösung
ÖVP fordert AKH-Kommission

Sport:

(grün)
Heller - Vorsitzender des Wiener Landessportrates

Nur

über FS:

- 17.3. Volksbefragung: Bis Montagmittag stimmten 12 Prozent ab
Mariahilfer Straße: Kranwagen riß öffentliche Beleuchtung
herunter
Volksbefragung: Beteiligung nach zwei Tagen 20 Prozent
- 18.3. Volksbefragung
Ketzerbrücke halbseitig gesperrt
"Dalli, Dalli-Kandidaten" lernen Wien kennen

.....
bereits am 17. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k u l t u r :

=====

nestroy-ring fuer ambesser und basil

18 wien, 17.3. (rk) der nestroy-ring der stadt wien wurde am montag dem schauspieler und regisseur axel von a m b e s s e r und zunaechst nur symbolisch dem erkrankten schriftsteller otto b a s i l von kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k im wiener rathaus ueberreicht.

der nestroy-ring wurde von der stadt wien im jahre 1976 anlaesslich des 175. geburtstages von nestroy gestiftet, sagte kulturstadtrat zilk. die voraussetzungen fuer die verleihung des ringes sind kuenstlerische leistungen, die das wesen wiens und seiner bevoelkerung satirisch-kritisch, also im sinne nestroys, darstellen. sowohl ambesser als auch basil haben sich mit ihrem schaffen grosse verdienste im sinne der auszeichnung erworben. die laudatio hielten prof. s t o s s , praesident des theaterdirektorenverbandes und univ.-prof. dr. z e m a n n .

axel von ambesser wurde 1910 in hamburg geboren. sein wirklicher name ist axel von oesterreich. 1930 debuetierte er an den hamburgener kammerspielen, wirkte 1932 bis 1934 in augsburg, anschliessend an den muenchener kammerspielen, am deutschen theater in berlin, am theater in der josefstadt in wien und zaehlt seit 1945 zum ensemble der staedtischen buehnen in muenchen. 1952 inszenierte er am wiener akademietheater das nestroy-stueck 'der faerber und sein zwillingsstueck'. ambesser ist nach eigenen aussagen ein gluehender bewunderer nestroys, seiner einmaligen sprachkraft, dialektischen schaeerfe und seines hintergruendigen witzes. im deutschen buehnenjahrbuch 1978/79 scheint

axel von ambesser als regisseur und schauspieler des renaissance-theaters in berlin, des fritz remond-theaters in frankfurt, der hamburger kammerspiele und des theaters in der josefstadt auf.

otto basil wurde 1901 in wien geboren. nach dem universitaetsstudium ergriff er verschiedene berufe und wurde schliesslich freier schriftsteller. als redaktioneller mitarbeiter, herausgeber von kulturellen zeitschriften, verlagslektor und dramaturg war er bis zum jahr 1948 taetig. anschliessend wurde er leiter der kulturredaktion von "neues oesterreich". einen namen hat sich basil bereits frueh durch seine sprachlich und formal hochstehende lyrik gemacht. durchgedrungen ist er aber erst mit der gruendung seiner bekannten zeitschrift "plan", die heute eine fundgrube fuer die bewegten jahre nach 1945 ist. basil erhielt im jahr 1965 den wuerdigungspreis fuer publizistik der stadt wien. in der zwischenzeit ist auch sein grosser roman "wenn das der fuehrer wuesste" erschienen. otto basils publizistische taetigkeit, ausgedrueckt in tausenden artikeln, glossen und diskussionsbeitraegen, gehoert zum wesentlichen bestandteil des wiener kulturellen lebens. (ba)

k o m m u n a l :

=====

stellungnahme der akpe zu kontrollamtsbericht

1 wien, 18.3. (rk) im rahmen eines pressegespraches nahm diensttag der vorstand der allgemeinen krankenhaus wien, planungs- und errichtungs-aktiengesellschaft (akpe) zum pruefungsbericht durch das kontrollamt der stadt wien stellung.

im konzept des berichtes des kontrollamtes zu den jahresabschlüssen 1975 bis 1978 hatte das kontrollamt unter anderem die spesenabrechnung bei dienstreisen, die aufwendungen fuer repraesentation und irrtuemer bei der verrechnung von kilometergeld kritisiert.

dazu teilte der vorstand mit, dass bereits eine reihe von anregungen des kontrollamtes aufgegriffen und entsprechende massnahmen gesetzt wurden. dabei sind insbesondere zu nennen:

aenderung des verrechnungsmodus bei dienstreisen, reduktion des repraesentationsaufwandes, verschiedene organisatorische massnahmen im bereich der akpe, verzicht der vorstandsmitglieder bei flugreisen auf die benuetzung der 1. flugklasse, die an und fuer sich laut dienstvertrag zusteht usw.

darueberhinaus wurde bereits vor bekanntwerden des konzeptes des kontrollamtsberichtes ueber die pruefung der jahresabschluesse bei der festlegung des finanz- und wirtschaftsplanes 1980 der dienstreiseaufwand um rund ein drittel reduziert.

das praesidium des aufsichtsrates wird dem aufsichtsrat ferner vorschlagen, innenrevisoren zu bestellen, ob und inwieweit geschaeftsablaeufe mangelhaft sind und welche massnahmen zu deren beseitigung vorgeschlagen werden koennen. der genaue umfang der revisionsaufgaben wird durch den aufsichtsrat festgelegt. die revisionsaufgaben werden unmittelbar dem aufsichtsrat verantwortlich sein.

um beim bau keinen stillstand eintreten zu lassen, war es nicht moeglich, eine lange planungsphase einzuschalten und erst dann weiterzubauen. planung und bauausfuehrung muessen daher nebeneinander erfolgen, um den angestrebten fertigstellungstermin 1986/87 und eine,

./.

teillinbetriebnahme einige jahre vorher halten zu koennen. wie kompliziert und umfangreich das planungsgeschehen ist, laesst sich aus der zahl der derzeit registrierten 30.000 plaene ansehen.

die leistungen der akpe lassen sich am besten durch zwei zahlen charakterisieren. in den vier jahren von 1976 bis 1979 wurden nicht weniger als 1,2 millionen kubikmeter umbauten raumes geschaffen. das ist wesentlich mehr als der umbaute raum der uno-city. von 1957 bis einschliesslich 1975 wurden fuer planung, bau und einrichtung des neuen wiener allgemeinen krankenhauses rund 2,7 milliarden schilling aufgewendet. in den vier jahren von 1976 bis 1979 wurden hingegen planungs- und bauleistungen fuer 4,4 milliarden schilling erbracht. 1980 werden rund 2 milliarden schilling "umgesetzt" werden. die daraus erkennbare beschleunigung des bausehens bewirkt nicht nur eine wesentliche kostenersparnis, sondern ist auch die voraussetzung fuer die erreichung des fertigstellungstermines 1986/87.

fuer das noch zu realisierende projekt (hauptgebaeude samt erforderlichen erweiterungsbauten) wurden von den aktionaeren am 3. juli 1979 ein kostenlimit von 24,2 milliarden schilling zu preisen per 1. jaenner 1980 festgelegt. zusammen mit den ausgaben fuer die bereits fertiggestellten bauteile ergeben sich gesamt-kosten von rund 26,2 milliarden schilling, ebenfalls zu preisen per 1. jaenner 1980.

pruefung der gesellschaft durch das kontrollamt der stadt wien

im februar 1979 erging das ersuchen der aktionaersvertreter durch vizekanzler dr. hannes androsch und buergermeister leopold gratz an das kontrollamt der stadt wien, den auftrag beziehungsweise vergabevorgang fuer die planung der betriebsorganisation fuer den neubau des wiener allgemeinen krankenhauses einer umfassenden pruefung zu unterziehen. dieses pruefungersuchen wurde gestellt, ohne dass eine gesetzliche verpflichtung hiezu bestand.

das pruefungersuchen wurde im mai 1979 auf die laufende gebarung erweitert.

bisherige ergebnisse der aus diesen pruefungersuchen resultierenden pruefungshandlungen:

1. bericht des kontrollamtes der stadt wien ueber die pruefung des auftrages und des vergabevorganges der planung der betriebsorganisation fuer den neubau des wiener allgemeinen krankenhauses (universitaetskliniken).

dieser bericht wurde dem vorstand der akpe am 10. maerz 1980 mit dem ersuchen zugestellt, dazu bis laengstens 16. april 1980 stellung zu nehmen.

eine abschliessende stellungnahme der akpe wird daher erst zu diesem termin vorliegen.

2. konzept des kontrollamtes fuer einen bericht zu den jahresabschluessen der akpe fuer die jahre 1975 bis 1978.

zum unterschied vom vorgenannten bericht, betreffend die betriebsorganisationsplanung, handelt es sich hier bloss um ein berichtskonzept, wobei sich der konzeptcharakter schon daraus ergibt, dass das kontrollamt fuer 19. maerz 1980 eine schlussbesprechung mit dem vorstand der akpe angesetzt hat.

das kontrollamt kritisiert weiter, dass von der arbeitgemeinschaft betriebsorganisationsplanung subunternehmer beauftragt wurden, von denen die akpe keine kenntnis hatte.

dazu verweist die akpe darauf, dass in den von ihr abgeschlossenen vertraegen festgehalten ist, dass die weitergabe von leistungen an subunternehmer der genehmigung der akpe bedarf. die akpe hat die geschaeftsfuehrung der arge betriebsorganisationsplanung am 4.12.1979 aufgefordert, bekanntzugeben, ob leistungen an subunternehmer weitergegeben wurden. daraufhin teilte die arge betriebsorganisationsplanung der akpe am 19.2.1980 mit, dass ausser der agiplan planungsges.m.b.h. kein subunternehmer beschaeftigt wird.

der nun in der presse genannte subunternehmer techmed developments ltd. wurde der akpe erst durch den kontrollamtsbericht bekannt. es wurde daher noch vorige woche die klaerung des sachverhalts eingeleitet und um zu ueberpruefen ob der mit der arge betriebsorganisationsplanung bestehende vertrag verletzt wurde.

das kontrollamt erhebt ferner den vorwurf, dass planungsleistungen, wie zum beispiel die pilot-studie zur iststand-erhebung, die iststand-erhebung selbst, das organisationsstruktur- und raumprogramm und die betriebsorganisationsplanung nicht oeffentlich ausgeschrieben wurden.

dazu vertritt die akpe die meinung, dass in der oe-norm a 2050 die freihaendige vergabe bestimmter leistungen grundsaeztlich vorgesehen ist, wenn art, guete oder umfang der leistungen oder die umstaende, unter denen sie zu erbringen sind, sich erst im zuge der ausfuehrung so genau und eindeutig feststellen lassen, dass eine ausschreibung mangels geeigneter grundlagen nicht moeglich ist.

eine freihaendige vergabe von leistungen ist auch dann vorgesehen, wenn leistungen der gleichen art beim urspruenglichen auftragnehmer nachbestellt werden. ebenso kann unter zeitdruck freihaendig vergeben werden.

es war daher fuer das projekt vorteilhaft und zweckmaessig, gewisse planungsleistungen an firmen mit krankenhausspezifischen vorkenntnissen vor allem ueber betriebsablaeufe zu vergeben. (red) (forts.)

0946

k o m m u n a l :

=====

donaustadt: u-bahn-baufortschritt rascher als geplant

5 wien, 18.3. (rk) noch rascher als geplant verlaufen derzeit die bauarbeiten fuer die verlaengerung der linie u 1 nach kagran. wie stadtrat heinz n i t t e l mitteilte, wird die betriebsaufnahme bis kagran voraussichtlich schon im september 1982 moeglich sein.

im 22. bezirk verlauft die u-bahn-trasse bekanntlich in hochlage. ein grosser teil des tragwerks zwischen donau (reichsbruecke) und der kuenftigen endstation beim donauzentrum ist bereits betoniert. der woechentliche baufortschritt betraegt rund hundert meter (rufz). der abschluss der rohbauarbeiten im 22. bezirk, die im august 1979 begonnen haben, ist fuer den heurigen sommer vorgesehen. anfang mai wird mit dem bau der abstellhalle in kagran begonnen, in der 24 u-bahn-doppeltriebwagen platz finden werden. das modell der abstellhalle kagran ist derzeit im donauzentrum ausgestellt (bis ende maerz). die gleisbauarbeiten im 22. bezirk beginnen heuer im juni.

u 4 im oktober bis meidling

stadtrat nittel ueberzeugte sich bei seinem u-bahn-baustellenbesuch auch vom planmaessigen fortschritt der umstellungsarbeiten fuer die linie u 4 zwischen karlsplatz und meidling. die arbeiten, die unter aufrechterhaltung des stadtbahnbetriebes durchgefuehrt werden muessen, sind ausserordentlich schwierig, der vorgesehene umstellungstermin ende oktober kann jedoch exakt eingehalten werden. die ersten u-bahn-probefahrten auf der strecke karlsplatz - meidling

./.

sind fuer mai geplant. vor der umstellung im oktober wird es notwendig sein, den stadtbahnbetrieb an einigen wochenende einzustellen, wobei selbstverstaendlich ein entsprechender ersatzverkehr eingerichtet werden wird. nittel kuendigte eine umfassende information der fahrgaeste ueber alle mit der umstellung auf u-bahn-betrieb zusammenhaengenden massnahmen an. (ger)

1003

s p o r t :

=====

heller - vorsitzender des wiener Landessportrates

7 wien, 18.3. (rk) die wiener Landesregierung bestellte heute den praesidenten des oesterreichischen olympischen komitees kurt h e l l e r zum vorsitzenden des wiener Landessportrates. heller wird diese funktion bis ende juni 1981 bekleiden.

sportstadtrat peter s c h i e d e r , der der wiener Landesregierung am dienstag den antrag auf bestellung vorlegte, erlaeuterte, dass nach der aenderung des Landessportgesetzes fuer wien nunmehr die moeglichkeit besteht, auch eine andere person als den sportstadtrat fuer den vorsitz im Landessportrat vorzuschlagen. aufgrund dieser moeglichkeit unterbreitete schieder der Landesregierung den antrag, den praesidenten des oesterreichischen olympischen komitees, bundesrat kurt h e l l e r als vorsitzenden zu bestellen. (pr)

k o m m u n a l :

=====

ballhausplatz: gemeinsam zur besten loesung

8 wien, 18.3. (rk) in einer gemeinsamen gespraechsrunde soll die beste loesung fuer die kuenftige bebauung des ballhausplatzes gefunden werden. planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r wird neben dem planenden architektenteam marchart, moebius und partner (das sich genau an den denkmalschutz-paragraphen 85/5 der wiener bauordnung gehalten hat), die kunsthistoriker prof. dr. renate wagner-rieger und univ.-prof. dr. hermann fillitz sowie die ingenieurkammer fuer wien, niederoesterreich und burgenland, die oesterreichische gesellschaft fuer architektur, die zentralvereinigung der architekten und das bundesdenkmalamt zu einer diskussion ueber das neubauprojekt einladen. an diesen beratungen werden auch die zustaeendigen fachabteilungen der stadt wien teilnehmen. anschliessend wird der planverfasser das vorerst zur begutachtung eingereichte projekt weiter ueberarbeiten muessen. der planungsstadtrat erklaerte dies diensttag im pressegesprach des buergermeisters.

von der ballhausplatz-minoritenplatz buero- und geschaefthaus-errichtungs- und verwertungs-gesellschaft ist bei der zustaeendigen baubehoerde ein antrag auf baubewilligung fuer ein buerohaus auf dem ballhausplatz eingebracht worden.

entsprechend dem arbeitsprogramm des gemeinderates fuer die laufende funktionsperiode, das unter anderem vorsieht, wichtige planungen vor der politischen entscheidung der oeffentlichkeit darzulegen, wurde auch dieses projekt im rahmen einer ausstellung in der u-bahn-passage stephansplatz gezeigt. die neubebauung des ballhausplatzes ist eine der schwierigsten und wichtigsten aufgaben der stadtgestaltung: die markantesten gebaeude sind hier amalien-trakt und leopoldinischer trakt der burg mit dem amtssitz des bundespraesidenten sowie das bundeskanzleramt. der minoritenplatz wird von der minoritenkirche dominiert und durch die palais dietrichstein und starhemberg gepraeagt.

dass die wiener bevoelkerung sehr grosses interesse an der kuenftigen gestaltung dieses platzes hat, laesst sich etwa daran ermessen, dass 2.524 ausstellungsbesucher schriftliche stellungnahmen abgaben und sich dabei vor allem der in der ausstellung aufliegenden fragebogen bedienten. fast 500 erlaeuterten ihre vorstellungen ausfuehrlich.

nahezu alle besucher waren der meinung, dass die neubebauung des platzes von gesamtstaedtischer bedeutung ist. 60 prozent der besucher fanden, dass das nebauprojekt der architekten marchart, moebius und partner den zielsetzungen entspreche, bei der gestaltung des baukoerpers und der wahl des baumaterials die baukuenstlerische qualitaet der umgebung zu beruecksichtigen. 23 prozent sahen dieses ziel nur teilweise erreicht, waehrend 17 prozent dies verneinten. der anteil der negativen aeusserungen war bei maennern doppelt so hoch wie bei frauen. die juengeren besucher standen dem nebauprojekt kritischer gegenueber als aeltere. ein neubau, der sich zwar in die umgebung einfuegt, aber deutlich als einzelbauwerk in erscheinung tritt, wurde von 68 prozent der besucher abgelehnt. die ablehnung war bei frauen und aelteren besuchern ausgepraegter als bei anderen.

die ingenieurkammer fuer wien, niederoesterreich und burgenland sowie die oesterreichische gesellschaft fuer architektur haben sich ebenfalls ausfuehrlich mit dem projekt auseinandergesetzt. diese gesellschaft holte auch die stellungnahmen der architekten friedrich kurrent, prof. johannes spalt, prof. rob krier, ottokar uhl, prof. dr. clemens holzmeister, prof. gustav peichl, friedrich achleitner und wilhelm holzbauer ein.

unabhaengig davon hatte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer zwei der besten kenner des historismus, prof. dr. rene wagner-rieger und univ.-prof. dr. hermann fillitz mit der begutachtung dieses projekts beauftragt. alle diese stellungnahmen zeigen, dass eine ueberarbeitung des eingereichten projekts erforderlich ist. in welcher weise dies geschehen soll, wird das ergebnis der beratungen der gespraechsrunde zeigen. (and)

k o m m u n a l :

=====

akpe zu kontrollamtsbericht (forts.)

9 wien, 18.3. (rk) der akpe wird ausserdem unter anderem auch vorgeworfen, sie haetten verkannt, dass planungsleistungen nicht eingekauft werden koennen, ohne die nutzer in das planungsgeschehen einzubinden und deren erfahrungen und kenntnisse im spitalsbetrieb zu nutzen. dieser auffassung des kontrollamtes kann sich die akpe nicht anschliessen. die akpe hat vielmehr von beginn an die einbindung der nutzer in das planungsgeschehen als notwendig erachtet. dies kann schon dadurch belegt werden, dass bereits in den im jahre 1975 (zum beispiel planung der medizinisch-technischen einrichtungen) von der akpe abgeschlossenen vertraegen die einholung der meinung der nutzer zu planungsergebnissen als vertragspflicht vorgesehen war. auch im projekt management vertrag (apak) vom jaenner 1976 wurde vereinbart, eine nutzer-kontaktstelle zu schaffen. ebenso wird der vorwurf, dass die betriebsorganisationsplanung zu einem ueberhoekten preis beauftragt wurde, in einer sehr umfassenden stellungnahme seitens des vorstandes widerlegt werden. es wurden naemlich mitunter betraege miteinander verglichen, denen unterschiedliche leistungen zugrunde liegen.

was den vorwurf der doppelverrechnungen betrifft: ein vorwurf des kontrollamtes geht dahin, dass leistungen aus dem planungsvertrag organisations- und raumprogramm einerseits und interimistische betriebsorganisationsplanung andererseits doppelt verrechnet wurden. die doppelverrechnung wird im wesentlichen damit begruendet, dass die leistungen aus den beiden planungsvertraegen nicht abgrenzbar seien. (zi) (schluss)

1206

k o m m u n a l :

=====

gratz, mayr und stacher zum akh

13 wien, 18.3. (rk) der wiener buergermeister gratz stellte heute fest, dass es derzeit nur meinungen des kontrollamtes ueber das allgemeine krankenhaus gibt, zu denen die akpe stellung nehmen muss. erst dann wird der kontrollamtsbericht dem gemeinderat vorgelegt.

zu den juengsten zeitungsberichten ueber den neubau des allgemeinen krankenhauses stellte buergermeister leopold g r a t z in seiner pressekonferenz am dienstag fest:

1. es gibt keinen bericht des kontrollamtes ueber das akh. es gibt nur erste feststellungen und meinungen des kontrollamtes, die nun den organen der akpe - den drei direktoren, dem vorsitzenden und dem vorsitzenden-stellvertreter des aufsichtsrates - zur stellungnahme uebergeben wurden. erst nach der abschliessenden besprechung darueber wird der bericht des kontrollamtes verfasst, der dann dem kontrollausschuss und dem gemeinderat vorgelegt wird.
2. die ueberpruefung der akpe durch das kontrollamt erfolgte nicht aus heiterem himmel, sondern aufgrund eines auftrages, den der vizekanzler als finanzminister und der buergermeister erteilt haben.
3. "die frage, ob ich aus den feststellungen des kontrollamtes personelle oder andere konsequenzen ziehen werde", sagte gratz, "ist aehnlich wie die frage an einen richter, ob er sein urteil aufgrund der anklageschrift faellen wird, ohne die rechtfertigung des beschuldigten zu kennen."

gratz erinnerte an die gruendung der akpe. damals musste ein erbe uebernommen werden, naemlich die vereinbarungen zwischen dem oevp-gesundheitsstadtrat und dem oevp-bautenminister ueber den neu-

bau des akh. diese vereinbarung erwies sich als undurchfuehrbar. es wurde deshalb eine neue konstruktion geschaffen, die noch zu-
saetzlich die erschwernis hatte, ein im bau befindliches gross-
projekt uebernehmen und umgehend fortsetzen zu muessen. jedenfalls
ist es der akpe gelungen, die planung und die kostenentwicklung
bis zur fertigstellung in den griff zu bekommen.

finanzstadtrat hans m a y r wandte sich gegen unsinnige
zahlenspielerien im zusammenhang mit den kuenftigen betriebskosten
im neuen akh. wenn voraussichtliche betriebskosten von 7 milliarden
schilling behauptet werden, so wuerde das 8.920 schilling pro bett
und tag betragen. die betriebskosten im jetzigen akh machen 1750
pro bett und tag aus. schon diese gegenueberstellung zeigt, wie
irreal die summe von 7 milliarden ist. tatsaechlich werden die be-
triebskosten im neuen akh etwas hoeher liegen als im alten akh,
die schaeztungen schwanken zwischen 20 und 40 prozent. das ist vor
allem darauf zurueckzufuehren, dass es im neuen akh keine grossen
saale, sondern nur kleine zimmer gibt. das erhoehrt die personal-
kosten, die im internationalen schnitt 70 bis 72 prozent der ge-
samten betriebskosten ausmachen. die angefuehrten hoeheren heiz-
kosten fallen praktisch kaum ins gewicht, weil sie nur etwa 3
prozent der gesamtkosten ausmachen.

gesundheitsstadtrat univ. prof.dr. alois s t a c h e r ver-
wies darauf, dass das neue akh nicht nur im spital mit kranken-
betten und ambulanzen ist, sondern auch der lehre und der forschung
dient. nutzer sind daher auch das bundesministerium fuer wissen-
schaft und forschung sowie vor allem das professorenkollegium.
alle planungsfragen koennen nur im zusammenwirken aller beteiligten
geloest werden. (sti)

k o m m u n a l :

=====

oevp fordert akh-kommission:

kann sich oesterreichisches volk weiterbau leisten?

15 wien, 18.3. (rk) die oevp fordert die sofortige einsetzung einer internationalen kommission fuer das wiener allgemeine krankenhaus. die kommission soll pruefen, ob sich das oesterreichische volk den weiterbau leisten kann.

vizebuergermeister dr. erhard b u s e k und der gesundheitssprecher der oevp, abgeordneter dr. guenter w i e s i n g e r , kritisierten dienstag in einem pressegespraech das milliardenroulette um das akh. urspruenglich sollten die baukosten eine milliarde betragen, nun schwanken die schaetzungen zwischen 24 und 40 milliarden. die gleiche "kopflosigkeit" zeigt sich bei den betriebskosten: finanzminister androsch beziffert sie mit 40 prozent ueber den derzeitigen kosten des akh, stadtrat mayr mit 20 prozent. beide zahlen entsprechen nicht internationalen erfahrungswerten. nach internationalen werten kommen die betriebskosten auf 20 bis 25 prozent der errichtungskosten - das waeren jaehrlich sechs bis sieben milliarden.

die oevp fordert die erstellung eines finanzierungskonzeptes. das konzept muesste beantworten, wie die noch fehlenden investitionskosten von mindestens 24 milliarden und die ab 1986 anfallenden betriebskosten von sechs bis sieben milliarden finanziert werden sollen. eine internationale kommission sollte genauestens ueberpruefen, ob sich unter den derzeitigen bedingungen das oesterreichische volk den weiterbau ueberhaupt leisten kann.

vizebuergermeister dr. busek kritisierte weiter, dass die spoe die kontrolle laufend verhindert hat. haette das kontrollamt bereits 1975 geprueft, haette man sich "viel unsinn und viel geld"

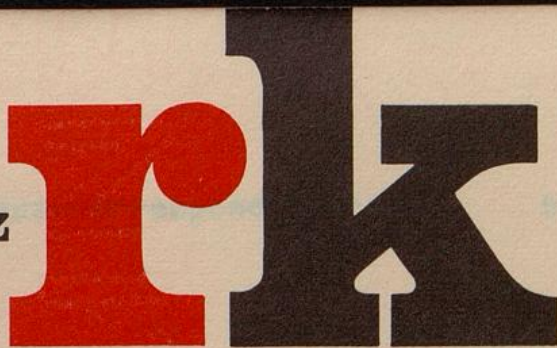
./.

erspart. der wiener gemeinderat wird zwar mit subventionen in der hohe von 200.000 s befasst, eine beratung der milliardenausgaben fuer das akh wird jedoch verhindert.

als schluesselfrage fuer die zukunft bezeichnete dr. busek die betriebsorganisationsplanung. die oevp wird pruefen, ob sie nicht gegen die vergabe der betriebsorganisationsplanung an die abo (arbeitsgemeinschaft betriebsorganisationsplanung) strafrechtliche schritte einleiten wird. einige gesellschaftler der abo hatten zum zeitpunkt der auftragsvergabe keine gewerbeberechtigung. die oeffentliche hand hat hier eine vorgangsweise eingeschlagen, die rechtlich und politisch nicht abgedeckt war. (se1)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 19. März 1980

Blatt 723

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Avantgarde-Festival im "Achtz'gerhaus"
(rosa) Feierliche Verabschiedung von 1.600 Gemeindebediensteten
11,6 Millionen für Psychiatrisches Krankenhaus
Bock wurde Bürger der Stadt Wien
Stadterneuerung Wilhelmsdorf: Informationslokal eröffnet
Gratz zur Volksbefragung
Busek zur Volksbefragung
Hirnschall zur Volksbefragung

Lokal: Babies ohne Wasserscheu
(orange)

Kultur: Kultur aktiv in alten Gebäuden
(gelb)

Nur über FS:
18.3. Verkehrsbeschränkung am Kaisermühlendamm
Zimmerbrand forderte ein Todesopfer
Volksbefragung: Ergebnisse und Stellungnahmen
19.3. Baubaracke in Flammen
Strauß in den Sträußel-Sälen
Ausstellung in der Galerie Alsergrund
Feuerwehr barg PKW aus der Donau
Volksbefragung: Ergebnisse und Stellungnahmen

k o m m u n a l :

=====

avantgarde-festival im ''achtz'gerhaus''

wien, 19.3. (rk) das museum des zwanzigsten jahrhunderts wird waehrend der wiener festwochen zum mittelpunkt eines umfangreichen avantgardeprogrammes. das programm stellte kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k am dienstag in einer pressekonferenz vor. das ''achtz'gerhaus'' wird von freitag, dem 23. mai bis sonntag, dem 15. juni nahezu rund um die uhr offenstehen und ein programm bieten, das auch die besucher in die aktivitaeten miteinbezieht.

das programm wurde von den ideenbringern selbst zusammengestellt. alle gruppen und personen, die an alternativen veranstaltungen interesse hatten, waren vom kulturstadtrat eingeladen worden, ihr projekte vorzustellen und ideen zu sammeln. es kristallisierten sich rund 50 produktionen, aktionen und einzelveranstaltungen heraus, an der 300 bis 400 kuenstler mitwirken. nach beendigung der ideensammlung ende november wurden vier arbeitskreise - theater, literatur, musik und visuelle medien - zur konkreten ausarbeitung der aktivitaeten eingesetzt. jeder gruppe steht ein betrag von 850.000 schilling zur verfuegung. groesstenteils werden kuenstler aus der heimischen szene mitwirken, auslaendische ensembles werden nur in einzelfaellen zu gast sein.

schwerpunktveranstaltungen sind rockmusik, ein punkmusiktag, ein volksmusiktag sowie ein wochenende fuer lehrlingstheater. aber auch das uebrige programm ist so gestaltet, dass waehrend der drei wochen im ''achtz'gerhaus'' kein lehrlauf entsteht. es gibt zum beispiel ein taegliches kinderprogramm mit kindertheaterauffuehrungen, aktionen, workshops etc., dass den eltern erlaubt, diverse ausstellungen im museum in aller ruhe zu besuchen.

(ba)

++++

L o k a l :

=====

babies ohne wasserscheu

5 wien, 19.3. (rk) ueberhaupt nicht mehr wasserscheu sind jene hundert babies, die in den letzten monaten in wiener hallenbaedern die ersten grundbegriffe des schwimmens erlernten: grundsaeztlich kann zwar jeder erziehungsberechtigte kinder in die staedtischen hallenbaeder mitnehmen. auf initiative von baederstadtrat peter s c h i e d e r wurden jedoch ausserdem eigene baby- und kleinkinderschwimmkurse in einzelnen hallenbaedern eingerichtet.

im dianabad werden diese kurse vom arbeitskreis ''sanfte geburt'' betreut, der im 1. bezirk, rotenturmstrasse 11, telefon 56 17 66, zu erreichen ist.

im simmeringer hallenbad und im floridsdorfer hallenbad fuehrt der verein ''jugendzentren der stadt wien'' - wien 22, bernoullistrasse 1 - schwimmlerngaenge fuer babies beziehungsweise kleinkinder durch. als zusaetzliches service bietet der verein ''jugendzentren der stadt wien'' aber auch kurse fuer schulkinder an. anmeldungen fuer kleinkinder- und schulkinderkurse werden vom verein zwischen 24. und 28. maerz von 10 bis 15 uhr im jugendzentrum donaustadt entgegengenommen, naehere informationen gibt es unter der telefonnummer 23 31 49. (hs) 0925

k o m m u n a l :

=====

feierliche verabschiedung von 1.600 gemeindebediensteten

8 wien, 19.3. (rk) namens des buergermeisters leopod
g r a t z begruesste mittwoch vormittag personalstadtrat franz
n e k u l a rund 1.600 in den ruhestand getretene bedienstete
der hoheitsverwaltung und der wiener stadtwerke, die zur feier-
lichen verabschiedung in den festsaal des rathauses eingeladen worden
waren. nekula sagte, dass mit dieser traditionellen feier in ge-
botener form der dank fuer die oft jahrzehntelange taetigkeit im
dienste der wiener bevoelkerung ausgedrueckt werden soll. nekula wies
darauf hin, dass leben und arbeit der nunmehr in den ruhestand ge-
tretenen von drei denkwuerdigen ereignissen gepraeagt waren: den
verlust der selbstaendigkeit oesterreichs 1938. die wiedergeburt
oesterreichs vor 35 jahren und die erlangung des staatsvertrags.
unfreiheit und krieg, leid und not gab es in dieser zeitspanne.
seit wiedererlangung der freiheit ist jedoch ein gewaltiger wirt-
schaftlicher aufschwung erreicht worden, vom hunger zum ueberfluss.
die taetigkeit im oeffentlichen dienst hat sich in all dieser
zeit ebenfalls stark veraendert - von der verwaltungstaetigkeit
zu den vielfaeltigsten dienstleistungseinrichtungen.

stadtrat nekula wuenschte ebenso wie der obmann der gewerk-
schaft der gemeindebediensteten, gr. rudolf p o e d e r , den
pensionisten noch viel glueck und gesundheit fuer ihren neuen
lebensabschnitt. der festlichen veranstaltung wohnten der erste
praesident des wiener landtages, hubert p f o c h , der zweite
landtagspraesident fritz h a h n sowie an der spitze vieler
leitender beamter der stadtwerke-generaldirektor dr. karl
r e i s i n g e r und der stellvertreter des magistratsdirektors,
dr. alfred p e i s c h l , teil. (smo)

k u l t u r :

=====

kultur aktiv in alten gebaeuden

9 wien, 19.3. (rk) unter dem motto ''kultur aktiv in alten gebaeuden'' wurde am dienstag im hause der gesiba auf dem rudolfsplatz 13a eine ausstellung von kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k eroeffnet. die ausstellung stellt sechs bestehende kommunikationszentren in der bundesrepublik deutschland sowie ein projekt vor, die in denkmalgeschuetzten gebaeuden, zumeist in industriebauten eingerichtet wurden, beziehungsweise in planung sind. ziel der ausstellung ist, wie zilk sagte, auch in wien eine breite oeffentlichkeit mit dem relativ neuen phaenomen von kulturzentren vertraut zu machen. denkmalpflege habe nur dort wirklich einen sinn, wo alte gebaeude einer neuen nutzung zugefuehrt werden. altstadterhaltung und stadtbildpflege soll sich nicht in blosser fassadenkosmetik erschoepfen, sondern alte haeuser mit neuen inhalten erfuellen. das amerlinghaus sei ein schoenes beispiel dafuer, meinte zilk, aber auch das ronacher soll in diesem sinn revitalisiert werden. ein weiterer aspekt der ausstellung sei die demokratisierung der kunst. die verbesserung des zugangs zur kultur lasse sich nur durch viele, oft ganz verschiedene versuche der aktiven oeffnung kultureller angebote erfuellen. ''angesichts der zunehmenden freizeit erfuellen solche zentren heute eine immer wichtigere funktion, weil sie eine aktive beteiligung der bevoelkerung an kulturellen prozessen foerdern und ermoeglichen'', sagte der kulturstadtrat. die ausstellung ist bis 11. april von montag bis freitag von 14 bis 19 uhr bei freiem eintritt zugaenglich. der katalog der ausstellung kostet s 90.--. (ba)

k o m m u n a l :

=====

11,6 millionen fuer psychiatrisches krankenhaus

12 wien, 19.3. (rk) das psychiatrische krankenhaus baumgartner hoehe wird mit einem kostenaufwand von insgesamt 11,6 millionen s umgebaut und modernisiert.

wiens psychiatrische versorgung wird innerhalb der naechsten jahre entsprechend den vorkehrungen des dafuer beschlossenen zielplanes mit einer reihe von massnahmen reformiert und modernisiert werden. unter anderem sind dabei auch umbauarbeiten und adaptierungen verschiedener pavillons im psychiatrischen krankenhaus baumgartner hoehe vorgesehen. der gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales genehmigte fuer dieses vorhaben mittwoch insgesamt 11,6 millionen schilling, womit die pavillons 4, 6, 10, 13, 14, 16, 18 und 22 modernisiert werden sollen.

fuer die regionale zuordnung von krankenabteilungen - mit einer sinnvollen strukturierung der krankenabteilung selbst - ist einerseits die unterteilung in kleinere organisatorische und pflegerische einheiten - stockwerkstationen, nicht so wie bisher ganze haeuser - und andererseits in differenzierter weise eine besondere psychiatrische aufgabenstellung (behinderte, alterspsychiatrie usw.) notwendig. das erfordert gewisse raeumliche adaptierungen der pavillons, naemlich die ausstattung eines jeden stockwerkes mit den fuer eine station notwendigen stationsraeumen. neben der schaffung verschiedener sozial- und therapieraeume werden in den einzelnen pavillons unter anderem auch die patientenzimmer verkleinert und neue wasch- sowie sanitaeranlagen geschaffen. (zi)

k o m m u n a l :

=====

busek zum ergebnis der volksbefragung

13 wien, 19.3. (rk) es ist bedauerlich, dass 70 prozent der wiener nicht an der volksbefragung teilgenommen haben, erklarte vizebuergermeister dr. erhard b u s e k in einer ersten stellungnahme. ursache fuer die geringe beteiligung sind die schlechte organisation und die art der fragestellung.

die hochleistungsstrasse floetzersteig wurde von einer mehrheit abgelehnt. waehrend ein kompakter block fuer ''nein'' gestimmt hat, zerfallen die ''ja''-stimmen entsprechend den varianten in mehrere bloecke. bei den plakataendern hat die demagogische fragestellung das ihre zu dem ergebnis beigetragen.

ueber die geringe wahlbeteiligung sollte man sich in zukunft sehr wohl den kopf zerbrechen. (sei)

1256

k o m m u n a l :

=====

hirnschall zum ergebnis der volksbefragung

14 wien, 19.3. (rk) maengel bei der vorbereitung und durchfuehrung der volksbefragung muessen anlass zu konsequenzen bei kuenftigen befragungen sein, erklaerte gemeinderat dr. erwin h i r n - s c h a l l (fpoe) in einer ersten stellungnahme zum ergebnis der volksbefragung. die vorbereitung sei in mancher hinsicht dilettantisch gewesen. so haetten die abstimmungslokale bei einer hundertprozentigen beteiligung nicht ausgereicht. hirnschall kritisierte, dass die fragestellung zum teil suggestiv gewesen sei und sprach sich gegen "abstimmungsparolen" der parteien aus. in zukunft werde bei solchen befragungen auch mehr objektive information notwendig sein.

die fpoe habe zu allen gestellten fragen klare vorstellungen, halte es aber fuer besser, die entscheidung den buergern zu ueberlassen anstatt parolen auszugeben. zur frage nach dem ausbau des floetzersteigs erklaerte hirnschall, dass es problematisch sei, dass hunderttausende nichtbetroffene ueber das schicksal einer minderheit entscheiden. grundsaeztlich muessten 42 prozent "nein"-stimmen zu denken geben, ob das vorgesehene strassenausbauprogramm in wien in dieser form verwirklicht werden soll. seiner meinung nach muss dieses ergebnis anlass sein, alternativen zu ueberlegen.
(ger)

k o m m u n a l :

=====

gratz zur volksbefragung

17 wien, 19.3. (rk) "ich habe von allem anfang an erklart, dass das ergebnis der volksbefragung verbindlich ist und dass es fuer mich kein feilschen um prozente geben wird", betonte buergermeister leopold g r a t z am mittwoch. "ich habe ebenso eindeutig erklart, dass jene wienerinnen und wiener entscheiden, die an der volksbefragung teilnehmen. wer nicht teilnimmt, ueberlaesst die entscheidung den anderen."

gratz unterstrich, dass die teilnahme von fast 350.000 wienerinnen und wienern angesichts der tatsache, dass dieses instrument der volksbefragung zum ersten mal fuer fragen der sachpolitik in wien angewendet wurde, durchaus positiv zu bewerten sei. das ergebe sich auch im internationalen vergleich, etwa mit der schweiz, in der die direkte demokratie eine lange tradition besitzt.

"es steht dem politiker nicht zu, jetzt an die stimmberechtigten noten zu vergeben und motivforschung zu betreiben", sagte gratz. "das volk hat entschieden und die entscheidung gilt. das muessen auch jene zur kenntnis nehmen, denen das abstimmungsergebnis nicht passt, denn man kann die demokratie nicht nur dann bejahen, wenn eine abstimmung so ausgeht, wie man es sich wuenscht."

gratz begruesste die erklaerung von stadtrat heinz n i t t e l , dass er sich beim bau der zweiten westeinfahrt wiens, fuer den sich eine klare mehrheit ausgesprochen hat, um engstes einvernehmen mit den anrainern wegen der umweltschutzmassnahmen bemuehen werde. (sti)

k o m m u n a l :

=====

bock wurde buerger der stadt wien

15 wien, 19.3. (rk) buergermeister g r a t z
ueberreichte dienstags im wiener rathaus die
buergerurkunde an vizekanzler a.d. dr. fritz
b o c k . der gemeinderat hatte diese ehrung
einstimmig beschlossen.

in seiner laudatio wies buergermeister gratz darauf hin, dass
mit dieser auszeichnung - der zweithoechsten, die der wiener gemein-
derat zu vergeben hat - die verdienste eines mannes geehrt werden,
der die positive entwicklung oesterreichs in der zweiten republik
in wichtigen funktionen mitgestaltet hat.

dr. fritz bock - er wurde 1911 geboren - promovierte 1935 zum
doktor beider rechte. er waelte den beruf eines wirtschaftstreu-
haenders. sein soziales engagement bewies er in der zeit der
arbeitslosigkeit als funktionaer in den aktionen ''jugend in not''
und ''jugend in arbeit''. nach 1938 war er bis kriegsende schweren
politischen verfolgungen ausgesetzt und sogar als einer der ersten
im kz dachau inhaftiert. 1949 wurde dr. fritz bock erstmals in den
nationalrat gewaehlt, 1952 staatssekretaer im bundesministerium
fuer handel und wiederaufbau, 1955 staatssekretaer im bundesministe-
rium fuer finanzien. im september 1956 wurde er bundesminister fuer
handel und wiederaufbau. zwischen 1966 und 1968 war er nicht
nur bundesminister fuer handel, gewerbe und industrie, sondern
auch vizekanzler. daneben uebte er zahlreiche andere wichtige
funktionen aus. seine leistungen wurden bereits in vielfaeltiger
weise geehrt: er ist ehrensenator der wiener universitaet und der
wiener wirtschaftsuniversitaet, ehrenbuerger der technischen uni-
versitaet wien und ehrendoktor der temple university in boston.
besondere verdienste erwarb er sich um das wiener gewerbe und um
die belebung des ost-west-handels - seit 1957 ist er praesident
des donauropaeeischen instituts.

vizekanzler a. d. bock dankte in tiefbewegten worten fuer die hohe auszeichnung. er verwies darauf, dass einer seiner vorfahren, der bauernbefreier hands kudlich, der nach der revolution von 1848 zum tode verurteilt worden war, 1872 mit der verleihung der ehrenbuergerschaft ausgezeichnet wurde.

an der feierstunde nahmen unter anderen innenminister r o e s c h , justizminister dr. b r o d a , vizekanzler a. d. dr. w i t h a l m , nationalratspraesident m i n k o w i t s c h , mitglieder des nationalrates, die landtagspraesidenten p f o c h , h a h n und s c h w e d a , vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , vizebuergermeister doktor b u s e k , die stadtraete univ.-prof. dr. w u r z e r , n i t t e l und dr. g o l l e r und mitglieder des wiener gemeinderates teil. (and)

1316

k o m m u n a l :

=====

stadterneuerung wilhelmsdorf: informationslokal eroeffnet

16 wien, 19.3. (rk) planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer und bezirksvorsteher ing. kurt neiger eroeffneten in der niederhofstrasse 14 das neue stadterneuerungs-informationslokal fuer meidling-wilhelmsdorf. diensttag von 14 bis 18 uhr und donnerstag von 15 bis 19 uhr stehen dort erfahrene fachleute zur verfuegung, um mit der bevoelkerung probleme zu diskutieren, anregungen entgegenzunehmen und vorschlaege auszuarbeiten.

stadtrat wurzer wies auf die wichtigkeit hin, der bevoelkerung nicht nur ideen zur stadterneuerung vorzustellen. es muesse vielmehr auch das bewusstsein geweckt werden, dass stadterneuerung mit dem einsatz erheblicher mittel und dem engagement aller betroffenen verbunden sei. die realisierung koenne daher immer nur im rahmen der moeglichkeiten erfolgen. positive impulse fuer die stadterneuerung in wilhelmsdorf erwarte er durch die u-bahn-linie u 6, die das assanierungsgebiet im westen beruehren werde. mit den ergebnissen der zur zeit laufenden voruntersuchungen zur stadterneuerung sei im fruehsommer naechsten jahres zu rechnen.

bezirksvorsteher neiger vertrat ebenso wie wurzer die ansicht, man muesse unterscheiden zwischen dem, was wuenshbar, und dem, was erfuellbar ist. es muesse zum beispiel auch sinnvolle diskussionen darueber geben, wo gruenflaechen und wo wohnbauten geschaffen werden. er, neiger, werde sich dafuer einsetzen, dass die derzeit gut funktionierende nahversorgung der bevoelkerung auch kuenftig gesichert bleibt. (and)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 20. März 1980

Blatt 735

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Hohe Auszeichnung für Wissenschaftler und Künstler
ausgesendet: Das vorläufige Endergebnis der Volksbefragung
(violett)

Kommunal: Unterhaltsvorschüsse rasch und unbürokratisch
(rosa) Gemeindebauten für 50.000 Mieter instandgesetzt
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
Flötzersteig: Ergebnis eindeutig
Volksbefragung: Vorläufiges Ergebnis nach Bezirken
Mayr: Wien fordert 393 Millionen für Nicht-Wiener-
Patienten
131.598 Quadratmeter für neue Kleingärten

Lokal: Sommerzeit: Viel Arbeit mit öffentlichen Uhren
(orange) Park am Loquaipplatz: Neugestaltung mit den Bewohnern

Kultur: Schubert einmal anders
(gelb)

Nur
über FS: 19.3. Straßenbahnlinie "5" gestört
 AKH-Bericht im Gemeinderat
 20.3. Ergänzungsfahrscheine nur noch bis 31. März
 Die Pest in Wien - 300 Jahre lieber Augustin
 Nach Benzinumfüllen brannte die Wohnung
 In Straßenbahn gelaufen ("38er")

.....
bereits am 19. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

hohe auszeichnung fuer wissenschaftler und kuenstler

20 wien, 19.3. (rk) die silberne ehrenmedaille der bundeshauptstadt wien wurde am mittwoch an prof. heinrich s u s s m a n n , prof. ernst a. z w i l l i n g , univ.-prof. dr. walter b u c h o w i e c k i und an univ.-prof. erich p i e l e r im wiener rathaus von kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k ueberreicht. "die ausgezeichneten haben wesentlich zur foerderung der stadt wien als heimstaette der schoenen kuenste, der wissenschaft und forschung beigetragen", erklarte der kulturstadtrat in seiner laudatio, "obwohl sie einer generation angehoren, die unter schlechtesten arbeits- und lebensverhaeltnissen schaffen musste. ihr beitrag zum kulturellen leben unserer stadt moege daher ein masstab dafuer sein, was man unter schwersten bedingungen zu leisten vermag."

prof. sussmann wurde 1904 in tarnopol geboren und studierte an der academie grande chaumiere in paris malerei und anschliessend in der kunstgewerbeschule in wien buehmenbild und innenarchitektur. er arbeitete als karikaturist, innenarchitekt, gebrauchsgraphiker und buehmenbildner. im krieg schloss er sich an die franzoesische widerstandsbewegung an, und wurde 1944 von der gestapo verhaftet. ende 1945 kehrte sussmann nach wien zurueck und arbeitete in der folge an zahlreichen ausstellungen mit, fuer die er viele preise und auszeichnungen erhielt. 1965 wurde sussmann der berufstitel professor verliehen, 1974 erhielt er das ehrenkreuz fuer wissenschaft und kunst.

im wahrsten sinn des wortes abenteuerlich verlief das leben des forschers prof. ernst a. zwilling, der bereits 1928 als 24jaehri-

ger zum erstenmal afrikanischen boden in kamerun als assistent auf einer grossplantage betrat. als tiergeograph, jaeger und sammler von ethnographica bereiste er urwaelder und savannen und wurde ehrenhalber korrespondent des naturhistorischen museums. nach einer kriegsbedingten unterbrechung setzte prof. zwilling seine forschungsreisen 1950 fort. er gruendete in ostafrika ein privates safari-unternehmen, brachte den ersten lebenden gorilla fuer den tiergarten schoenbrunn mit und hielt, sofern es seine reisen zu-liessen, immer wieder populaer-wissenschaftliche vortraege. prof. zwilling ist seit jahren mitglied von internationalen wildschutz-vereinigungen.

univ.-prof. dr. walter buchowiecki zaehlt zu den bekanntesten kunsthistorikern oesterreichs. er wirkt als dozent fuer kunstgeschichte an der technischen universitaet wien und war darueber hinaus erfolgreich publizistisch taetig. walter buchowiecki wurde 1908 in wien geboren und studierte an der wiener universitaet kunstgeschichte, geschichte, deutsch und sprachwissenschaft. 1949 wurde er mit einem lehrauftrag fuer baugeschichte fuer die damalige technische hochschule wien betraut, wo er 1957 zum ausserordentlichen professor ernannt wurde. prof. buchowiecki war auch mitarbeiter der grossen kunstbaende ''gotik in oesterreich'' und ''romanische kunst in oesterreich''. zu seinen bedeutenden arbeiten zaehlt vor allem das mehrbaendige werk ''die kirche roms''.

univ.-prof. erich pieler wurde 1909 in magdeburg geboren und begann schon in fruehesten jahren sich auf seinen beruf als bildhauer vorzubereiten. nach der grundschule begann er mit der handwerklichen lehrzeit als bildhauer und studierte anschliessend an der akademie der bildenden kuenste. zu seinen werken zaehlen der fluegelaltar der pfargkirche alt-ottakring, die restaurierung der pfarrkirche schwechat, die holzplastik ''Lieber augustin'', ein gloeckel-gedenkrelied, die statuen ''mutter und kind'', der ''drachentoeter'', ''guter hirte'' sowie verschiedene reliefs und bildnisse. 1960 wurde pieler der berufstitel professor verliehen, 1968 wurde er ordentlicher professor an der technischen hochschule wien. er erhielt bereits zahlreiche auszeichnungen und preise, zuletzt, 1976, den 1. preis fuer den wettbewerb eines lehar-denkmals. (ba)

.....
 bereits am 19. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet

k o m m u n a l :
 =====

das vorlaeufige endergebnis der volksbefragung

23 wien, 19.3. (rk) mittwoch am spaeten nachmittag konnte die auszaehlung der bei der ersten wiener volksbefragung abgegebenen stimmen abgeschlossen werden. stadtrat franz n e k u l a gab der 'rathaus-korrespondenz' folgendes vorlaeufiges gesamtergebnis bekannt:

338.715 wienerinnen und wiener, das sind 28,88 prozent der stimmberechtigten, nahmen an der volksbefragung teil.

frage 1 - vorrang fuer den oeffentlichen verkehr:

	330.056	gueltige stimmen (97,4 prozent)
davon	255.828	ja-stimmen (77,5 prozent)
	74.228	nein-stimmen (22,5 prozent)

frage 2 - propagandastaender:

	330.507	gueltige stimmen (97,6 prozent)
davon	112.212	ja-stimmen (33,9 prozent)
	218.295	nein-stimmen (66,1 prozent)

frage 3 - floetzersteig-westeinfahrt:

	323.827	gueltige stimmen (96 prozent)
davon	183.332	ja-stimmen (56,6 prozent)
	140.495	nein-stimmen (43,4 prozent)

(58.498 ohne variante, 100.981 fuer hochstrasse,
 23.853 fuer niveaugleiche strasse)

frage 4 - auflassung von friedhoeften:

	318.216	gueltige stimmen (93,9 prozent)
	117.315	ja-stimmen (36,8 prozent)
	200.901	nein-stimmen (63,2 prozent)

(smo)

k o m m u n a l :

=====

froehlich-sandner: unterhaltsvorschuesse rasch und unbuerokratisch

1 wien, 20.3. (rk) um haertefaelle zu vermeiden, sollen unterhaltsvorschuesse in zukunft noch rascher und unbuerokratischer ausbezahlt werden. die beabsichtigten aenderungen des unterhaltsvorschussgesetzes nahm vizebuergermeisterin und familienstadtraetin gertrude froehlich - sandner grundsaeztlich zustimmend zur kenntnis, will sich aber fuer einen groesseren anwendungsbereich des gesetzes sowie fuer eine schnellere gewaehrung des unterhaltsvorschusses einsetzen.

die gewaehrung von unterhaltsvorschuessen ist derzeit an eine ganze reihe von bedingungen geknuepft. die feststellung beziehungsweise die ueberpruefung dieser voraussetzungen kostet in manchen faellen viel zeit, waehrend der noch kein vorschuss ausbezahlt werden kann. die familienstadtraetin setzt sich daher fuer eine lockering dieser bestimmungen und damit fuer eine weitere verkuerzung der wartezeit ein. einige konkrete beispiele: die vorschussgewaehrung sollte schon ab der einbringung einer vaterschafts-feststellungsklage sowie ab erlassung eines gerichtlichen unterhaltsbeschlusses in erster instanz erfolgen, ohne dass der eintritt der rechtskraft in diesen faellen abgewartet werden muss. schliesslich soll bereits der aufenthalt des zahlungsunwilligen unterhaltspflichtigen im ausland zur vorschussgewaehrung ausreichen, ohne das zeitraubende eintreibungsversuche im ausland erforderlich sind.

froehlich-sandner regte ausserdem an, dass nicht nur den kindern von strafgefangenen, sondern auch kindern von unterhaltspflichtigen eltern, die sich in heil- und pflegeanstalten befinden, unterhaltsvorschuesse zugestanden werden. aehnlich wie beim haeftling kann auch beim anstaltsinsassen von einer bestehenden unterhaltsverpflichtung gesprochen werden, die nur konkret nicht erfuellbar ist und vom staat daher bevorschusst wird. eine besserstellung koennte dadurch auch fuer diese kinder erzielt werden. (ba)

k o m m u n a l :

=====

gemeindebauten fuer 50.000 mieter instandgesetzt

2 wien, 20.3. (rk) in sieben staedtischen wohnhausanlagen, in denen rund 50.000 menschen leben, wird im fruehjahr - im april und juni - mit instandsetzungsarbeiten begonnen. hochsaison haben installateuere, dachdecker, tischler, spengler, baumeister und maler. die sanierungen sind, wie wohnen-stadtrat johann h a t z l der rathauskorrespondenz mitteilte, keine fassadenkosmetik, sondern eine gruendliche erneuerung des erhaltungswuerdigen althausbestandes und gleichzeitig wieder ein kraeftiger beitrag zur stadterneuerung. die arbeiten werden insgesamt etwa 140 millionen kosten. um auch eine qualitative verbesserung der wohnungen zu erzielen, werden freiwerdende einzelraeume zum teil nicht wiedervermietet, sondern fuer wohnungszusammenlegungen vorgemerkt. die aelteste und zugleich sanierungsbeduerftigste anlage ist der lobmeyrhof im 16. bezirk, der 1978 - um den mietern ihre wohnungen zu erhalten - von der stadt wien angekauft wurde. der lobmeyrhof wurde knapp nach der jahrhundertwende errichtet. er vereinigt barocke stilelemente mit jugendstilanleihen und bildet einen reizvollen kontrast zu den neubauten auf den sogenannten jubilaeumsgruenden. an sanierungsarbeiten sind die erneuerung der gas-, wasser-, elektroleitungen und des hauskanals vorgesehen. ferner die reparatur der dachstuehle, eine neuanfertiigung der fenster, das ausbessern und verputzen der fassaden sowie die modernisierung der waschkuechen.

die uebrigen wohnhausanlagen fallen in das erste wohnbauprogramm der stadt wien und wurden zwischen 1925 - 1935 errichtet. es sind die gemeindebauten in: 2, obere augartenstrasse 12 - 14, 2, wohlmutstrasse 14 - 16, 5, margareten guertel 76 - 80, 16, wohnsiedlung spiegelgrund, 17, hernalser hauptstrasse 184 und 22, erzherzog karl-strasse 65 - 79. (ba)

l o k a l :

=====

sommerzeit: viel arbeit mit den oeffentlichen uhren

4 wien, 20.3. (rk) mit der einfuehrung der sommerzeit am 6. april muessen in wien schlagartig 186 oeffentliche uhren vorgestellt werden. schwierigkeiten bereiten dabei die 66 kirchturmuhren, die mit der hand eingestellt werden muessen.

''schlaflose naechte'' beschert die einfuehrung der sommerzeit der unter anderem fuer die oeffentlichen uhren in wien verantwortlichen magistratsabteilung 33: die sommerzeit beginnt am 6. april um 0.00 uhr und endet am 27. september um 24.00 uhr. dies bedeutet, dass die 186 oeffentlichen uhren in diesen beiden naechten jeweils um eine stunde vorgestellt beziehungsweise eine stunde lang angehalten werden muessen. am einfachsten ist die umstellung bei jenen sechzig wuerfeluhren, die mit funkempfaengern ausgestattet sind: hier werden am 6. april um 0.00 uhr von der zentrale in der senn-gasse aus einfach 60 zusaetzliche minutenimpulse ausgesendet, wobei die uhren anschliessend natuerlich an ort und stelle kontrolliert und bei bedarf von hand aus korrigiert werden muessen. 14 wuerfeluhren muessen von hand aus vorgestellt werden. die magistratsabteilung 33 wird fuer diese arbeiten insgesamt ungefaehr drei stunden brauchen. die rueckstellung im herbst erfolgt dann in aehnlicher weise, nur dass die uhren dann natuerlich eine stunde lang angehalten beziehungsweise zurueckgestellt werden muessen.

wesentlich umstaendlicher ist das umstellen der 66 von der stadt wien betreuten kirchturmuhren. hier muss jede einzelne uhr von hand aus gestellt werden. da dies in einer einzigen nacht nicht moeglich ist, wurden die kirchturmuhren ja nach ihrer bedeutung in drei kategorien unterteilt. die uhren der kategorien a und nach moeglichkeit auch b werden in der nacht von samstag, den 5. april, auf sonntag, den 6. april, vorgestellt. die uhren der kategorien c sollen dagegen zum teil schon im laufe des samstags, der rest dann am sonntag umgestellt werden. die umstellung einer

uhr dauert jeweils etwa eine halbe stunde. schliesslich muessen auch die rund dreissig uhren auf amtshaeusern und schulen von hand aus umgestellt werden. die rathausuhr wird um mitternacht umgestellt, die uebrigen bereits am samstag oder erst am ostermontag. die kosten fuer die umstellung betragen insgesamt immerhin rund 120.000 schilling.

fuer den fahrplan der wiener verkehrsbetriebe ergibt sich durch die einfuehrung der sommerzeit defacto keine aenderung, sieht man davon ab, dass in der umstellungsnacht die ''blaue'' auf vielen linien uhrzeitmaessig natuerlich erst nach 1 uhr faehrt.

(ger)

1006

20. maez 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 743

k u l t u r :

=====

schubert einmal anders

3 wien, 20.3. (rk) schubert einmal anders: diesem thema ist eine ausstellung der wiener stadtbibliothek gewidmet. in kitschigen bildpostkarten und ansichtskarten wird das suesse schubert-klischee gezeigt, wie es in wien durch viele jahrzehnte lang beliebt und gaengig war. ausser den schubertliebhabern wird diese ausstellung auch alle jene interessieren, die sich ihren sinn fuer humor bewahrt haben.

die objekte stammen zum groessten teil aus der wiener stadt- und landesbibliothek, in einigen wenigen faellen auch aus der privatsammlung eines mitarbeiters. die ausstellung ist vor der musiksammlung der wiener stadt- und landesbibliothek, am rathausgang, im 1. stock zu sehen. sie ist zu den ueblichen oeffnungszeiten frei zugaeenglich. (red)

1001

k o m m u n a l :

=====

dienstag pressegesprach des buergermeisters

8 wien, 20.3. (rk) das naechste pressegesprach mit buergermeister leopold g r a t z findet am kommenden dienstag, dem 25. maerz um 11.30 uhr statt. ort des pressegesprachs ist ausnahmsweise nicht der presse- und informationsdienst, sondern das zimmer 317 im 1. stock des rathauses. das ist jener wappensaal schraeg gegenueber dem gemeinderats-sitzungssaal, in dem sich an gemeinderatstagen das buffet befindet.

wirtschaftsstradtrat h a n s m a y r wird in diesem pressegesprach den bericht ueber die wirtschaftliche entwicklung wiens seit 1961 im vergleich mit den anderen bundeslaendern vorlegen. buergermeister leopold g r a t z wird zu aktuellen fragen stellung nehmen und ausserdem ueber die arbeit der historischen kommission der stadt wien berichten. im anschluss an das pressegesprach eroeffnet gratz eine ausstellung der historischen kommission, die anlaesslich des 25. jahrestages des oesterreichischen staatsvertrages im wiener stadt- und landesarchiv eingerichtet wird. diese ausstellungseroeffnung ist auch der grund dafuer, dass das pressegesprach diesmal in der naehe des ausstellungsortes stattfindet. (sti)

1106

k o m m u n a l :

=====

floetzersteig: ergebnis eindeutig

10 wien, 20.3. (rk) wie absurd die versuche sind, nun nachtraeglich das ergebnis der volksbefragung ueber den ausbau des floetzersteiges zu interpretieren und zu manipulieren, zeigt am besten die aufgliederung der bezirksergebnisse, erklarte stadtrat franz n e k u l a gegenueber der "rathaus-korrespondenz". (siehe auch bezirksergebnisse in der gedruckten "rk").

da die stimmabgabe in ganz wien moeglich war, war es von vornherein klar, dass ein bezirksergebnis keinesfalls den willen der bezirksbewohner zum ausdruck bringt. festzustellen war jedoch, dass in der von der fragestellung betroffenen gebieten eine mehrheitliche entscheidung fuer den ausbau des floetzersteiges gefallen ist.

es ist also eindeutig: die mehrheit der wienerinnen und wiener, die an der volksbefragung teilgenommen haben, und zwar 56,6 prozent, hat sich fuer den ausbau des floetzersteiges entschieden. von dieser mehrheit wiederum ist eindeutig das projekt in hochlage vorgezogen worden . (red)

20. maez 1980

"rathaus-korrespondenz"

blatt 746

k o m m u n a l :

=====

volksbefragung: vorlaeufiges ergebnis nach bezirken

wien, 20.3. (rk) jeder stimmberechtigte konnte in irgend-
einem bezirk abstimmen. die bezirksergebnisse widerspiegeln
daher nicht den willen der bezirksbewohner.

die auswertung der in den 23 wiener bezirken abgegebenen
338.715 stimmen:

frage 1: vorrang fuer den oeffentlichen verkehr

bezirk	abgegebene stimmen	unguelstig	gueltig	"ja"	"nein"	gesamt
1	13.797	225	13.572	10.715	2.857	13.572
2	16.736	347	16.389	12.724	3.665	16.389
3	16.683	450	16.233	12.499	3.734	16.233
4	7.211	140	7.071	5.659	1.412	7.071
5	11.806	301	11.505	9.054	2.451	11.505
6	6.266	172	6.094	4.586	1.508	6.094
7	7.028	172	6.856	5.029	1.827	6.856
8	6.221	92	6.129	4.575	1.554	6.129
9	12.044	292	11.752	9.254	2.498	11.752
10	24.276	600	23.676	19.061	4.615	23.676
11	12.116	342	11.774	9.249	2.525	11.774
12	16.258	430	15.828	11.933	3.895	15.828
13	20.496	635	19.861	15.517	4.344	19.861
14	20.124	558	19.566	13.998	5.568	19.566
15	16.236	470	15.766	12.180	3.586	15.766
16	20.694	405	20.289	15.315	4.974	20.289
17	12.813	326	12.487	9.455	3.032	12.487
18	14.765	376	14.389	11.084	3.305	14.389
19	17.418	433	16.985	13.517	3.468	16.985
20	13.976	377	13.599	10.960	2.639	13.599
21	20.812	594	20.218	15.978	4.240	20.218
22	15.187	383	14.804	11.744	3.060	14.804
23	15.752	539	15.213	11.742	3.471	15.213
summe	338.715	8.659	330.056	255.828	74.228	330.056

97,4 % 77,5 % 22,5 %

./.

frage 2: propagandastaender

bezirk	abgegebene stimmen	ungueltig	gueltig	"Ja"	"Nein"	gesamt
1	13.797	240	13.557	5.136	8.421	13.557
2	16.736	357	16.379	5.374	11.005	16.379
3	16.683	405	16.278	6.112	10.166	16.278
4	7.211	155	7.056	2.841	4.215	7.056
5	11.806	295	11.511	3.788	7.723	11.511
6	6.266	166	6.100	2.366	3.734	6.100
7	7.028	143	6.885	2.702	4.183	6.885
8	6.221	90	6.131	2.477	3.654	6.131
9	12.044	280	11.764	4.421	7.343	11.764
10	24.276	627	23.649	7.617	16.032	23.649
11	12.116	299	11.817	3.441	8.376	11.817
12	16.258	404	15.854	5.157	10.697	15.854
13	20.496	613	19.883	7.797	12.086	19.883
14	20.124	567	19.557	5.806	13.751	19.557
15	16.236	453	15.783	4.913	10.870	15.783
16	20.694	387	20.307	6.408	13.899	20.307
17	12.813	275	12.538	4.398	8.140	12.538
18	14.765	332	14.433	5.999	8.434	14.433
19	17.418	362	17.056	6.237	10.819	17.056
20	13.976	352	13.624	4.657	8.967	13.624
21	20.812	573	20.239	5.952	14.287	20.239
22	15.187	374	14.813	4.027	10.786	14.813
23	15.752	459	15.293	4.586	10.707	15.293
summe	338.715	8.208	330.507	112.212	218.295	330.507

97,6 %

33,9 %

66,1 %

./.

frage 3: floetzersteig - westeinfahrt

Bez.	abgeg. stimmen	ungueelt.	gueltig	ohne Var.	"ja"-stimmen Var. "a"	Var. "b"	ge- samt	"nein"	gesamt ja + nein
1	13.797	427	13.370	975	4.004	1.123	6.102	7.268	13.370
2	16.736	775	15.961	3.163	5.125	1.091	9.379	6.582	15.961
3	16.683	719	15.964	2.816	4.603	1.166	8.585	7.379	15.964
4	7.211	257	6.954	907	1.813	598	3.318	3.636	6.954
5	11.806	511	11.295	2.101	3.273	1.017	6.391	4.904	11.295
6	6.266	243	6.023	871	1.562	566	2.999	3.024	6.023
7	7.028	277	6.751	844	1.604	510	2.958	3.793	6.751
8	6.221	163	6.058	632	1.358	519	2.509	3.549	6.058
9	12.044	574	11.470	1.705	3.095	813	5.613	5.857	11.470
10	24.276	1.205	23.071	5.123	8.280	1.708	15.111	7.960	23.071
11	12.116	676	11.440	2.654	4.155	809	7.618	3.822	11.440
12	16.258	734	15.524	3.254	5.091	1.356	9.701	5.823	15.524
13	20.496	983	19.513	3.098	6.286	1.794	11.178	8.335	19.513
14	20.124	733	19.391	3.372	6.513	1.097	10.982	8.409	19.391
15	16.236	664	15.572	3.255	4.758	1.064	9.077	6.495	15.572
16	20.694	521	20.173	3.622	4.738	1.059	9.419	10.754	20.173
17	12.813	509	12.304	2.213	3.470	833	6.516	5.788	12.304
18	14.765	664	14.101	1.861	3.500	1.170	6.531	7.570	14.101
19	17.418	803	16.615	2.402	4.889	1.396	8.687	7.928	16.615
20	13.976	690	13.286	3.070	4.452	823	8.345	4.941	13.286
21	20.812	1.109	19.703	4.505	7.536	1.277	13.318	6.385	19.703
22	15.187	792	14.395	3.129	5.776	894	9.799	4.596	14.395
23	15.752	859	14.893	2.926	5.100	1.170	9.196	5.697	14.893

summe: abgegebene stimmen: 338.715 - ungueltig: 14.888 - gueltig:
 323.827 (96 %) - "ja"-stimmen: ohne variante 58.498 / variante "a"
 100.981 / variante "b" 23.853 / gesamt 183.332 (56 6 %) - "nein"-
 stimmen: 140.495 (43,4 %) - gesamt (ja und nein): 323.827

frage 4: friedhoeefe - auflassung (variante "a")beibehaltung (variante "b")

bezirk	abgegebene stimmen	ungueltig	gueltig	var. "a"	var. "b"	gesamt
1	13.797	438	13.359	3.621	9.738	13.359
2	16.736	1.137	15.599	6.184	9.415	15.599
3	16.683	1.098	15.585	5.439	10.146	15.585
4	7.211	365	6.846	2.180	4.666	6.846
5	11.806	769	11.037	4.424	6.613	11.037
6	6.266	320	5.946	2.450	3.496	5.946
7	7.028	351	6.677	2.030	4.647	6.677
8	6.221	237	5.984	1.685	4.299	5.984
9	12.044	738	11.306	3.721	7.585	11.306
10	24.276	1.739	22.537	10.443	12.094	22.537
11	12.116	716	11.400	4.576	6.824	11.400
12	16.258	623	15.635	6.354	9.281	15.635
13	20.496	1.199	19.297	6.275	13.022	19.297
14	20.124	1.410	18.714	6.839	11.875	18.714
15	16.236	1.208	15.028	6.511	8.517	15.028
16	20.694	1.344	19.350	7.745	11.605	19.350
17	12.813	883	11.930	4.424	7.506	11.930
18	14.765	638	14.127	3.331	10.796	14.127
19	17.418	736	16.682	4.318	12.364	16.682
20	13.976	1.170	12.806	5.910	6.896	12.806
21	20.812	1.421	19.391	8.127	11.264	19.391
22	15.187	956	14.231	5.531	8.700	14.231
23	15.752	1.003	14.749	5.197	9.552	14.749
summe	338.715	20.499	318.216	117.315	200.901	318.216

93,9 % 36,8 % 63,2 %

20. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 751

k o m m u n a l :

=====

mayr: wien fordert 393 millionen fuer nicht-wiener-patienten

11 wien, 20.3. (rk) finanzstadtrat hans m a y r forderte donnerstag, dass dem bundesland wien jene kosten, die durch den aufenthalt von nicht-wiener-patienten in wiener spitaeler erwachsen, abgegolten werden. allein im jahr 1979 betrug der beitrug der wiener steuerzahler fuer die gesamtoesterreichische gesundheitspolitik 393 millionen schilling.

die kostendeckende gebuehr fuer einen verpflegstag in einem wiener spital betrug im jahr 1979 1.196 schilling. die sozialversicherung leistet jedoch nur einen ersatz von 546 schilling. fuer die differenz - 650 schilling - kommen alle wiener als steuerzahler auf. da im vergangenen jahr 497.528 verpflegstage auf nicht-wiener-patienten entfielen, mussten die wiener als steuerzahler 393 millionen fuer die nicht-wiener-patienten aufwenden. (se1) (forts.)
1326

k o m m u n a l :

=====

131.598 quadratmeter fuer neue kleingarten

12 wien, 20.3. (rk) die zahl der kleingarten in wien waechst staendig. derzeit gibt es 286 kleingartenanlagen auf einer gesamtflaeche von 6,6 millionen quadratmeter. allein voriges jahr sind 132.000 quadratmeter dazugekommen.

erfreuliche entwicklung der wiener kleingarten: das flaechen-
ausmass der anlagen auf staedtischen grund konnte im vergangenen
jahr um 131.598 quadratmeter vergroessert werden. das gesamt-
ausmass mit stand 31. dezember 1979 betraegt 6,627.160 quadratmeter
in 286 kleingartenanlagen, die in 193 vereinen zusammengeschlossen
sind. diese zahlen wurden bei der sitzung des kleingarten-beirats
genannt, der unter vorsitz von gemeinderat ernst o u t o l n y
stattfand.

der bezirk mit den flaechenmaessig groessten kleingartenanlagen
ist mit 1,297.040 quadratmeter floridsdorf, dann folgen donaustadt
(846.202 quadratmeter), penzing (808.778 quadratmeter) und
favoriten (732.017 quadratmeter). schlusslicht der liste ist
rudolfsheim-fuenfhaus mit nur 2.325 quadratmeter kleingartenflaeche.
kleine kleingarten gibt es in den bezirken 1 und 4 bis 9.

der am 12. februar 1979 mit beschluss des gemeinderatsaus-
schuss wohnen bestellte kleingarten-beirat hat im ersten jahr
seiner taetigkeit fuenf sitzungen durchgefuehrt. die bezirks-klein-
gartenkommissionen haben in allen jenen bezirken, in denen sich
kleingartenanlagen befinden, konstituierende sitzungen abgehalten
und ihre taetigkeit gemaess den bestimmungen des wiener kleingarten-
gesetzes aufgenommen. das hauptaugenmerk der kommissionen liegt vor-
erst an der erfassung aller kleingartnerisch genutzten grundbe-
reiche. der taetigkeit des kleingarten-beirats ist es zu danken,

./.

20. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 753

dass die bestimmungen des wiener kleingartengesetzes im gesamten bereich des wiener stadtgebiets nach uebereinstimmenden gesichtspunkten interpretiert werden und somit bei vollziehung des kleingartengesetzes nach einheitlichen kriterien gewaehrleistet ist. die geschaeftsstelle des kleingarten-beirats und die koordinierungsstelle fuer staedtische kleingaerten in der magistratsabteilung 69 (rechtliche und administrative grundstuecksangelegenheiten), 1, ebendorferstrasse 1, telefon 42 800, klappe 2673 durchwahl, sind in zusammenarbeit mit den bezirks-kleingartenkommissionen und dem zentralverband der kleingaertner bestrebt, probleme einer buergernahen loesung zuzufueren und den kleingartenvereinen mit rat und tat zur seite zu stehen. (we)

1355

k o m m u n a l:

=====

mayr: wien fordert 393 millionen fuer nicht-wiener-patienten (2)

13 wien, 20.3. (rk) mayer erklarte weiter: der oevp-gesundheitssprecher dr. wiesinger hat in den letzten tagen wiederholt darauf hingewiesen, dass durch die zu erwartenden hohen betriebskosten beim neuen akh die oesterreichische spitalsfinanzierung zusammenbrechen koennte. obwohl davon keine rede sein kann, blieb es dem wiener abgeordneten dr. wiesinger vorbehalten, durch vermutungen in anderen bundeslaendern gegen wien stimmung zu machen. gleichzeitig verschweigt der wiener abgeordnete dr. wiesinger, welche hohe betraege derzeit die wiener steuerzahler fuer die gesundheitliche versorgung oesterreichs leisten.

in diesem zusammenhang erhebt sich die frage, ob es die wiener oevp fuer gerechtfertigt haelt, dass die wiener jaehrlich mehrere hundert millionen fuer nicht-wiener-patienten bezahlen muessen. da abgeordneter dr. wiesinger bisher zu dieser frage geschwiegen hat, forderte der finanzstadtrat abgeordneten dr. wiesinger auf, zu dieser frage stellung zu nehmen. (sei) (schluss)

1407

L o k a l :

=====

park am loquaipplatz: neugestaltung mit den bewohnern

14 wien, 20.3. (rk) gemeinsam mit den bewohnern der umgebung soll der park am loquaipplatz in mariahilf nach der errichtung eines pensionistenheims neu gestaltet werden und so den wuenschen der parkbesucher besser als bisher entsprechen. bezirksvorsteher-stellvertreter werner j a n k lud daher die anrainer ebenso wie mitarbeiter des arbeitskreises mariahilf und das stadtgartenamt mittwoch abend zu einer ersten diskussion - an der auch stadtrat peter s c h i e d e r teilnahm- im haus der begegnung mariahilf ein. fuer die parkgestaltung selbst stehen, wie schieder erklarte, rund 3,5 millionen zur verfuegung.

fuer den neuen park am loquaipplatz gibt es ausser einem plan der ma 42 auch ein projekt der arbeitsgruppe mariahilf, das u.a. die auflassung des bestehenden ballspielplatzes vorsieht - ein vorschlag, der bei den bewohnern der umgebung praktisch voellige zustimmung fand. fuer die schueler der schule am loquaipplatz soll jedoch ein kleinerer bereich im freien geschaffen werden, der auch anderen kindern zur verfuegung steht, wurde in der diskussion gefordert.

ein besserer spielplatz fuer die kinder, parkgestaltung fuer die flaeche des derzeitigen ballspielplatzes und ein ruhebereich beim pensionistenheim gehoehrten ebenso zu den vorschlaegen der anrainer - die sich auch gegen die einzaeunung des ruhebereichs aussprachen - wie die forderung nach schaegparkplaetzen in einzelnen bereichen um den loquaipplatz: im plan des stadtgartenamts ist eine verkehrsfreie zone (nur parkmoeglichkeit) vorgesehen, im projekt der arbeitsgruppe mariahilf dagegen eine spielstrasse, durch die rund 70 parkplaetze, verschwinden.

wie bezirksvorsteher-stellvertreter werner jank dazu erklarte, werde die frage des schraegparkens vom magistrat geprueft werden. zur frage spielstrasse und parkgestaltung fuer die kinder solle noch vor dem sommer ein informationsgespraech stattfinden, dem weitere gespraechе folgen werden. (hs)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 21. März 1980

Blatt 756

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Schieder: Flötzersteigentscheidung hat klare Mehr-
(violett) heiten gebracht

Kommunal: Wien als Magnet für Touristen
(rosa)

Lokal: Sperre der Reinprechtsdorfer Straße
(orange) Wiener Landschaften im Bezirksmuseum Simmering
Der Frühling begann mit Schneeräumung
Sperre der Oberen Augartenstraße
Ausstellung "Leopoldstadt und die Neue Donau"
Bakterielle Darminfektion in Hauptschule

Nur über FS: 20.3. Brechdurchfälle durch Essen auf Rädern
21.3. Verkehrsbeschränkung durch Gasrohrverlegung
In Straßenbahn gelaufen
Stadtbahn-Unterbrechung am Wochenende
Graz über die Volksbefragung
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
bereits am 20. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

schiedler: floetzersteigentscheidung hat klare
mehrheiten gebracht

18 wien, 20.3. (rk) zu verschiedenen aussagen und rechnungsarten ueber das ergebnis der volksbefragung - zweite westeinfahrt - wie auch zu den aeusserungen der zwei wissenschaftler des instituts fuer finanzwissenschaften der universitaet wien, erklaerte heute stadtrat peter s c h i e d e r , dass die antwort und ihre interpretation voellig klar sind.

es sei naemlich nicht der fall gewesen, wie die beiden wissenschaftler vermuten, dass unter den varianten ja

ja a) als kreuzungsfreie hochstrasse,

ja b) als niveaugleiche strasse

und nein zu entscheiden gewesen waere, sondern die entscheidung waere primaer zwischen ja und nein zur zweiten westeinfahrt durch den ausbau der floetzersteig-bundesstrasse zu treffen gewesen. hiezu liegt ein klares ergebnis vor. 56,6 prozent haben jedenfalls gesagt, dass sie fuer die schaffung einer zweiten westeinfahrt wiens durch den ausbau der floetzersteig-bundesstrasse sind. den willen der mehrheit zu verwirklichen, heisst demnach, eine "zweite westeinfahrt durch den ausbau der floetzersteig-bundesstrasse" zu schaffen.

bei der beurteilung der frage, wie nun diese floetzersteig-bundesstrasse zu bauen sei, ist das ergebnis der aufteilung innerhalb der ja-stimmen heranzuziehen.

58.498 buerger haben "ja" angekreuzt, ohne eine bestimmte aussage ueber die variante zu treffen.

100.981 sind fuer die kreuzungsfreie hochstrasse gewesen und 23.853 fuer die niveaugleiche strasse.

es ist also, so schieder, voellig klar, dass die ueberwiegende mehrheit derer, die sich fuer den ausbau der floetzersteig-bundesstrasse ausspricht, fuer den bau dieser strasse als kreuzungsfreie hochstrasse ueber die linzer strasse sind. alle anderen rechnungsarten, wie der versuch, nun stimmen fuer ''niveaugleiche strassenfuehrung'' und ''nein''-stimmen zusammenzuzaehlen, sind interpretationen, die nicht den tatsaechlichen gegebenheiten rechnung tragen.

als hinweis fuer die beiden finanzwissenschaftler fuehrte schieder auch noch an, dass diese auffassung auch klar aus der optischen gestaltung des stimmzettels hervorgegangen sei. es war auf den stimmzetteln nicht zwischen vier gleichberechtigten varianten zu entscheiden, sondern zwischen ''ja'' und ''nein'' und den varianten innerhalb des ''ja''. der kreis zum ankreuzen einer bestimmten variante war auch optisch mit der ''ja''-stimme durch einen strich verbunden. die antwort aus dem ergebnis heisst demnach: klare mehrheit fuer die schaffung einer zweiten westeinfahrt durch den ausbau der floetzersteig-bundesstrasse und klare mehrheit aller, die den ausbau wuenschen, fuer die variante als kreuzungsfreie hochstrasse ueber das wiental und die linzer strasse.

zur zahl der ''nein''-stimmen erklarte stadtrat peter schieder, dass er selbst wie sein kollege n i t t e l dies durchaus als auftrag empfinde, die strasse so umweltfreundlich und vertraeglich wie nur moeglich zu bauen. (hs)

1850

L o k a l :

=====

verkehrsmassnahme:

sperre der reinprechtsdorfer strasse

1 wien, 21.3. (rk) wegen kabelkanalbauarbeiten im bereich reinprechtsdorfer strasse / margaretenstrasse ist es notwendig, die reinprechtsdorfer strasse in richtung stadtauswaerts ab montag, den 24. maerz, zu sperren. die umleitung erfolgt ueber margaretenstrasse, kohlgasse und arbeitergasse. an der kreuzung kohlgasse / arbeitergasse wird eine provisorische verkehrsampel installiert. in richtung stadteinwaerts bleibt die reinprechtsdorfer strasse befahrbar.

im anschluss an diese arbeiten, die bis mitte april dauern werden, beginnen in der reinprechtsdorfer strasse zwischen jahngasse und margaretenstrasse strassenumbau- beziehungsweise -belagsarbeiten, die eine sperre der reinprechtsdorfer strasse in beiden richtungen notwendig machen. die umleitung erfolgt in richtung stadteinwaerts ueber jahngasse, spengergasse und margaretenstrasse, in richtung stadtauswaerts ueber margaretenstrasse, kohlgasse und siebenbrunnenfeldgasse. etwa drei wochen spaeter kann die umleitungsstrecke verkuerzt werden und fuehrt dann ueber folgende routen: stadteinwaerts ueber stolberggasse, spengergasse und margaretenstrasse, stadtauswaerts ueber margaretenstrasse, kohlgasse und leitgebasse.

an den kreuzungen der spengergasse mit der jahngasse, stolberggasse, arbeitergasse und margaretenstrasse werden provisorische verkehrsampeln installiert. ausserdem muessen einige haltestellen der autobuslinien '14 a' und '61 a' verlegt werden.

der verkehr in der arbeitergasse in richtung guertel wird ueber spengergasse, margaretenstrasse und kohlgasse umgeleitet. in der gegenrichtung bleibt die quering der reinprechtsdorfer strasse im zuge der arbeitergasse moeglich.

die arbeiten werden etwa viereinhalb monate dauern. anschliessend werden die umbauarbeiten in der reinprechtsdorfer strasse im bereich zwischen margaretenstrasse und schoenbrunner strasse fortgesetzt. (ger)

21. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 760

L o k a l :

=====

bezirksmuseum simmering:

wiener landschaften

2 wien, 21.3. (rk) anlaesslich des 80. geburtstages des wiener landschaftsmalers georg h o l i n k a veranstaltet das bezirksmuseum simmering in seinen ausstellungsraeumen eine sonderausstellung, die dem umfangreichen schaffen dieses kuenstlers gewidmet ist. die eroeffnung wird bezirksvorsteher kom. rat. johann p a u l a s kommenden sonntag, den 23. maerz, um 10 uhr vornehmen. museumsleiter hans h a v e l k a wird ueber den kuenstler und seine arbeiten sprechen, charlotte p r i n z , bekannte wienerliederinterpretin, wird eigene wienerliedtexte lesen. insgesamt werden mehr als hundert wiener motive den besuchern der ausstellung praesentiert. die ausstellung ist bis 13. april jeweils freitag von 9 bis 12 und 15 bis 18 uhr sowie sonntag von 9 bis 12 uhr geoeffnet. (z1)

0818

L o k a l :

=====

der fruehling begann mit schneeraeumung

4 wien, 21.3. (rk) ausgerechnet am ersten fruehlingstag kam der winter zurueck. nicht weniger als zehn zentimeter der ''weissen pracht'' lag auf den wiener strassen und die temperatur sank auf minus drei grad ab. donnerstag ab 18.40 uhr wurden alle privatfuhrwerker zu den sandladeplaetzen beordert. um 19.45 uhr setzte starker schneefall ein. seither sind insgesamt 572 schneepfluege, fuenf streufahrzeuge, 20 sandlademaschinen und 1.126 mann zur schneeraeumung in einsatz. (ka)

0846

21. maez 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 762

l o k a l :

=====

verkehrsmassnahme:

sperre der oberen augartenstrasse

7 wien, 21.3. (rk) wegen strassenumbauarbeiten muss die obere augartenstrasse zwischen malzgasse und rembrandtstrasse ab montag, den 24. maez, fuer den gesamten verkehr gesperrt werden. die kraftfahrer werden ersucht, grossraeumig auszuweichen (ueber die obere donaustrasse beziehungsweise wallensteinstrasse-rauscherstrasse). die arbeiten werden insgesamt bis zum ende des jahres dauern, eine teilfreigabe wird allerdings bereits nach vier monaten moeglich sein. (ger)

0926

die ausstellung ''impoststadt und die neue stadt'', die umfassende informationen ueber das hochwasserschutzprojekt und die umweltschutzmassnahmen liefert, ist in der buchvermittlung leopoldstadt, wien 2, landstrasse 9, von 11. maez bis 26. april, jeweils montag bis freitag von 9 bis 17 uhr (sonntags geschlossen) und samstag von 9 bis 12 uhr zu sehen. jeder 10. besucher der ausstellung wird ausserdem, wie bei den anderen ausstellungen, ein gratis-geschenk erhalten. (ha)

L o k a l :

=====

ausstellung leopoldstadt und die neue donau:

eroeffnungsfahrrad zu gewinnen

9 wien, 21.3. (rk) eine besondere attraktion gibt es fuer die besucher der ausstellung "leopoldstadt und die neue donau", die derzeit in der bezirksvorsteherung des 2. bezirks, wien 2, karmelitergasse 9, zu sehen ist: bei einem preisausschreiben sind als 1. preis ein fahrrad, als 2. preis ein windsurfkurs und als weitere preise jahreskarten fuer den fahrradverleih neue donau sowie spargutscheine zu gewinnen. die bei dem preisausschreiben gestellten fragen lassen sich ganz einfach beantworten, wenn man die ausstellung aufmerksam durchwandert.

der erste preis ist sozusagen ein "eroeffnungsfahrrad": es wurde von stadtrat peter s c h i e d e r donnerstag bei der eroeffnung der ausstellung bereits in der praxis getestet. in seiner rede wies schieder auch auf die weiteren freizeitmoeglichkeiten, die die donauinsel bietet - ausser radfahren u.a. segeln, surfen und baden - hin.

die ausstellung "leopoldstadt und die neue donau", die umfassende informationen ueber das hochwasserschutzprojekt und die donauinsel bietet, ist in der bezirksvorsteherung leopoldstadt, wien 2, karmelitergasse 9, von 21. maerz bis 26. april, jeweils montag bis freitag von 8 bis 18 uhr (ostermontag geschlossen) und samstag von 8 bis 12 uhr zu sehen. jeder 500. besucher der ausstellung wird ausserdem, wie bezirksvorsteher rudolf b e d n a r bei der eroeffnung ankuendigte, ein buch ueber die leopoldstadt als geschenk erhalten. (hs)

k o m m u n a l :

=====

wien als magnet fuer touristen

10 wien, 21.3.(rk) ein ausgezeichnetes ergebnis mit mehr naechtigungen als je zuvor brachte die wiener fremdenverkehrsbilanz fuer die wintermonate 1979/80. in den monaten november bis februar wurden 779.048 uebernachtungen verzeichnet, gegenueber 723.379 im vergleichszeitraum 1978/79. das entspricht einem zuwachs von 7,7 prozent.

diese erfreuliche bilanz teilte vizebuergermeisterin und praesidentin des wiener fremdenverkehrsverbandes gertrude froehlich - sandner am freitag in einem pressegespraech mit. besonders erfreulich ist das ansteigen der naechtigungen von gaesten aus den usa. das minus der letzten jahre ist einem plus gewichen: in der heurigen wintersaison stieg die zahl der besucher aus den usa um acht prozent.

das gute resultat ist das ergebnis von umfassenden bestrebungen und bemuehungen des fremdenverkehrsverbandes, sagte froehlich-sandner. eine neue fruehjahrensaktion unter dem motto "wien hat mehr. nehmen sie sich zeit" wurde eben gestartet und wird bis zum 15. juni laufen. die neue werbekampagne weist drei schwerpunkte auf:

- o aufenthaltsverlaengerung
- o erweiterung des traditionellen wien-bildes
- o intensivierung des fremdenverkehrsbewusstseins des wieners.

ziel der kampagne ist es, wien-besucher zu bewegen, ihren wien-urlaub zu verlaengern oder zu einem anderen zeitpunkt wiederzukommen, um das "mehr", das wien bietet, ebenfalls noch kennen-

./.

zulernen. die kampagne enthaelt eine reihe von anregungen und teils sogar ungewoehnliche vorschlaege, was man in wien noch zu- saetzlich unternehmen kann. in einer auflage von 20.000 stueck wird ein deutsch- und ein englischsprachiger prospekt mit tips und anregungen verteilt. ausserdem gibt es 6.000 selbstkleber mit dem slogan ''wien hat mehr. nehmen sie sich zeit'' und einem auf die rueckseite gedruckten aufruf an die wiener, das gastfreundliche image ihrer stadt erhalten und verstaerken zu helfen. (ba)

1211

21. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 766

l o k a l :

=====

bakterielle darminfektion in hauptschule

12 wien, 21.3. (rk) zu einer haeufung von magenverstimmungen, verbunden mit erbrechen, kam es freitag frueh in der hauptschule im 23. bezirk, anton baumgartner-strasse. wie bisher bekannt wurde, hatte es donnerstag mittag fuer die schuelerinnen und schueler ein wildragout gegeben. seitens der schulleitung wurde der staedtische rettungsdienst verstaendigt, der insgesamt 13 schuelerinnen in die kinderinfektionsabteilung des wilhelminenspitals brachte. darueber hinaus wurde auch eine lehrperson zur stationaeren behandlung in die infektionsabteilung des franz josef-spitals aufgenommen. (z1)

1237

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 22. März 1980

Blatt 767

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Neuer Spielplatz in Favoriten
(rosa) Gratz zur Volksbefragung

Lokal: Veduten aus der Josefstadt
(orange)

Nur über FS: 22.3. Sozialberatung wegen Umbauarbeiten geschlossen

k o m m u n a l :

=====

wieder mehr platz zum spielen:

neuer spielplatz in favoriten

1 wien, 22.3. (rk) einen neuen spielplatz wird es in kuerze fuer die favoritner kinder geben. bei einem besuch im 10. bezirk hatte buergermeister leopold g r a t z versprochen, einen teil des ehemaligen vergnueungsparks beim kur- und erholungspark laaer berg als spielflaeche zur verfuegung zu stellen. aus dem budget fuer sofortmassnahmen wurden ausserdem bereits radwege finanziert, die von den maedchen und buben schon eifrig benutzt werden.

'an der gestaltung des restlichen spielplatzes wird nun auch gearbeitet'', meinte stadtrat peter s c h i e d e r dazu gegenueber der ''rathaus-korrespondenz''. ''wir wollen aus dem ehemaligen vergnueungspark bei der per albin hansson-siedlung ost eine attraktive freizeitflaeche machen, auf der es nicht nur platz zum fussballspielen gibt, sondern auch flaechen fuer das federballspiel, spielgeraete und eine liegewiese. fuer den winter werden auf dem neuen favoritner spielplatz auch rodelmoeglichkeiten eingeplant.''

1,6 millionen schilling wird die errichtung dieses spielplatzes bei der paho, zwischen franz koci-strasse, alma rose-gasse und der trasse der strassenbahnlinie '67' kosten, die entsprechenden mittel wurden vom gemeinderatsausschuss umwelt und freizeit bewilligt.

auch sportanlage fuer aktive freizeitgestaltung

vor allem fuer die favoritner jugend ist auch die sportanlage gedacht, die unmittelbar neben dem neuen spielplatz, ebenfalls auf der flaeche des ehemaligen vergnueungsparks, entstehen soll. das noetige raumprogramm wird derzeit ausgearbeitet, baubeginn fuer die sportanlage soll noch heuer sein. (hs)

++++

22. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 769

l o k a l :

veduten aus der josefstadt

2 wien, 22.3. (rk) in den räumen des josefstaedter bezirks-
vorstehers walter k a s p a r e k, am schlesingerplatz 4, liest
dienstag den 25. maerz, um 18 uhr, kammerschauspieler helmut
j a n a t s c h aus werken von anton wildgans, anton kliebe
und siegfried weyr.

im rahmen der anschliessenden ausstellung ist die moeglich-
keit gegeben, ausgestellte veduten der kuenstler i.u.

b r u n n e r, t. r i e s s und r. s c h e y zu erwerben.
die ausstellung ist bis 4. april, montag bis freitag von 9 bis
15 uhr geoeffnet. (ka)

++++

s p e r r f r i s t 13 u n r

[illegible]

k o m m u n a l :

廣東省農業科學院

gratz zur volksbefragung:

kein feilschen um prozente

4 wien, 22.3. (rk) buergermeister leopold g r a t z wandte sich in seiner rundfunksendung gegen die behauptung, die teilnahme an der volksbefragung sei sehr gering gewesen. ''sicherlich haette ich mich ebenfalls ueber eine staerkere beteiligung gefreut'', sagte gratz. ''ich habe schon vor einigen wochen erklaert, dass die teilnahme von 50 prozent der stimmberechtigten mein traumziel waere. schon in diesem wort liegt die auffassung, dass eine solche beteiligung kaum zu erreichen sein wird. in der schweiz, wo solche abstimmungen eine jahrzehntelange tradition haben, nehmen meistens nur 10 bis 20 prozent der stimmberechtigten teil. die beteiligung von fast einem drittel der stimmberechtigten an der wiener volksbefragung ist also im internationalen vergleich ein durchaus positives ergebnis, umso mehr, als wir in wien zum ersten mal dieses instrument der direkten demokratie angewendet haben.''

gratz dankte dem orf und den zeitung, die sich diesmal im grossen und ganzen darum bemueht haben, ausfuehrlich und objektiv das interesse fuer die volksbefragung zu wecken und das pro und kontra zu den vier fragen darzustellen.

"ich wiederhole heute mein versprechen", sagte gratz. "das ergebnis der volksbefragung ist fuer mich verbindlich, ohne wenn und aber, ohne herumdeuteln und herumreden, ohne feilschen um prozente. ich bedaure sehr, dass andere politische gruppierungen eine solche klare stellungnahme nicht abgegeben haben und jetzt tatsaechlich versuchen, um prozente zu feilschen. ich weise diese versuche mit nachdruck zurueck. ich mache dies auch im hinblick auf eine zweite erklaerung, die ich schon vor der volksbefragung

1.

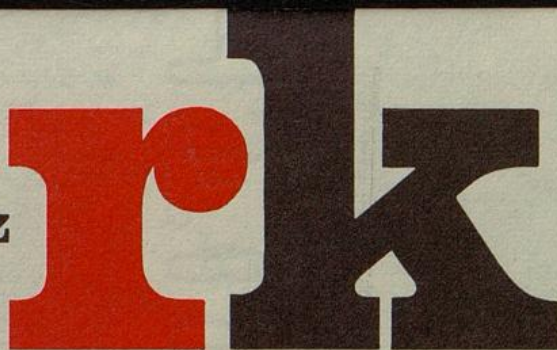
mehrmals abgegeben habe. bei der volksbefragung entscheiden jene wienerinnen und wiener, die daran teilnehmen. wer nicht abstimmt, verzichtet auf sein stimmrecht und laesst die anderen fuer sich entscheiden.''

gratz bezeichnete die volksbefragung als wertvollen schritt zur weiteren vertiefung unserer demokratie. ''bei manchen, die daran kritik ueben, habe ich das gefuehl, dass sie es nur deshalb tun, weil sie mit dem ergebnis nicht einverstanden sind. demokratie kann jedoch nicht bedeuten, dass man eine entscheidung nur dann zur kenntnis nimmt, wenn sie den eigenen wuenschen entspricht. in einer demokratie muss man jede demokratische entscheidung zur kenntnis nehmen, ob sie einem passt oder nicht. zu dieser haltung bekenne ich mich nach wie vor.''' (sti)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 24. März 1980

Blatt 772

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Brechdurchfälle: Weitere Erkrankungen bekanntgeworden
Bakterielle Darminfektion: Alle Schülerinnen wohlauf
Eigenes Referat für Beschleunigungsprogramme
"Horormeldung" über neues AKH
Energie sparen - auch in den Bädern
Einblick in Liesinger Geschichte
Neues Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr

Kommunal:
(rosa)

Großer Ansturm auf Gemeindewohnungen.
3,5 Millionen für Wiener Jugendorganisationen
Nordbahnhof: Jury tagt
Baubeginn an der Brigittenauer Brücke
ÖVP-Kritik an Behindertengesetz
Am Freitag Gemeinderat

Lokal:
(orange)

Neues Telefonwählamt in Liesing eröffnet

Kultur:
(gelb)

Ausstellung in der U-Bahn-Station

Nur
über FS:

- 22.3. Herd überhitzt: Mutter und Kind gerettet
Nach Verkehrsunfall: Linie "26" gestört
Bakterielle Darminfektion: Mädchen können entlassen werden
Brechdurchfälle: derzeit elf Personen im Krankenhaus
Heizöl nach Einbruch ausgeronnen
- 23.3. Stacher: Kubiena-Aussagen zum AKH reine Demagogie
Brechdurchfälle: Weitere Person eingeliefert
- 24.3. Brechdurchfälle: Die ersten Patienten werden entlassen

.....
bereits am 21. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

brechdurchfaelle: weitere erkrankungen bekanntgeworden
verschaeufte lebensmittel-einfuhrbedingungen?

14 wien, 21.3. (rk) die derzeitigen
einfuhrbestimmungen fuer lebensmittel
nach oesterreich sollen ueberprueft
werden. darueber sprachen gesundheits-
stadtrat univ.-prof. dr. alois
s t a c h e r und bundesminister
dr. herbert s a l c h e r . konkreter
anlass dafuer: die erkrankung von be-
ziehern von "essen auf raedern".

im zusammenhang mit den mittwoch nachmittag aufgetretenen
gehaeuften brechdurchfaellen bei beziehern von menues im rahmen
der aktion "essen auf raedern" sind den gesundheitsbehoerden
bis freitag nachmittag weitere personen gemeldet worden, die von
dieser kurzfristigen magen- und darminfektion betroffen waren. bis
freitag nachmittag waren dem gesundheitsamt insgesamt 129 personen
bekannt, bei denen solche symptome auftraten, zehn erkrankte wur-
den vorsichtshalber in stationaere behandlung aufgenommen.

nach den bisherigen ergebnissen der noch nicht abgeschlossenen
untersuchungen duerften in der ebenfalls mit dem menue gelieferten
nudelsuppe bakterien vorhanden gewesen sein. wie stadtrat stacher in
diesem zusammenhang der "rathaus-korrespondenz" mitteilte, hat er -
obwohl bisher alle nur denkbar moeglichen voraussetzungen geschaffen
wurden, um solche zwischenfaelle zu vermeiden und beispielsweise
auch die genannte kueche erst vor zwei wochen einer ueberpruefung
unterzogen worden war - eine expertenkommission damit beauftragt,

./.

nochmals alle moeglichkeiten auszuschöpfen, um eine ''zweihundertprozentige sicherheit'' gerade bei der aktion ''essen auf raedern'' zu erzielen. desgleichen weist der stadtrat darauf hin, dass seitens aller experten ausdruecklich festgestellt worden war, dass eine schliessung dieser kueche nicht gerechtfertigt gewesen waere. bekanntlich war diese sofort nach bekanntwerden der erkrankungen seitens der gesundheitsbehoerden desinfiziert worden. schaerfstens wandte sich stadtrat stacher gegen die meldung einer grossen tageszeitung, in der angedeutet worden war, dass die vorgangsweise bei der grosskueche ''favorita'' anders gewesen sei, als bei allen anderen privaten kuechen wiens.

um moeglicherweise eine noch hoehere sicherheit auf diesem gebiet zu erreichen, wird gesundheitsminister dr. herbert salcher nach ruecksprache mit stadtrat stacher ueberdies pruefen lassen, inwieweit die derzeit bestehenden einfuhrbestimmungen fuer lebensmittel nach oesterreich und die anerkennung auslaendischer zertifikate noch schaerfer als bisher angewendet beziehungsweise ueberprueft werden koennten.

die von vp-stadtraetin dr. gertrude k u b . l e n a in diesem zusammenhang im pressedienst ihrer partei gemachte aussage sei, wie stacher ausfuehrte, ueberaus bedauerlich, denn sie widerspreche jedem medizinischen wissen. (zi)

.....
bereits am 21. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

l o k a l :

=====

bakterielle darminfektion in hauptschule:

alle schuelerinnen wieder wohlauf

15 wien, 21.3. (rk) saemtliche 13 erkrankte schuelerinnen einer vierten klasse der hauptschule im 23. bezirk, anton baumgartnerstrasse, die nach einer magenverstimmung verbunden mit erbrechen vom staedtischen rettungsdienst in das wilhelminenspital gebracht worden waren, sind wieder wohlauf. wie die gesundheitsbehoerden mitteilten, werden saemtliche maedchen voraussichtlich noch im laufe des morgigen tages wieder aus der spitalspflege entlassen werden. die eine lehrperson, die zur stationaeren behandlung in die infektionsabteilung des franz josef-spitals aufgenommen haette werden sollen, war von den aerzten der infektionsabteilung sofort wieder entlassen worden. das als voraussichtliche ursache der beschwerden angegebene wildragout war von den schuelerinnen im rahmen des kochunterrichtes in der schule hergestellt und anschliessend auch gegessen worden. seitens des marktamtes und der gesundheitsbehoerden wurden vorsichtshalber in der kueche entsprechende proben sichergestellt. (zi)

1551

.....
bereits am 21. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

eigenes referat fuer beschleunigungsprogramme

16 wien, 21.3. (rk) die schaffung
eines eigenen referates fuer die durch-
fuehrung von beschleunigungsprogrammen
fuer den oeffentlichen verkehr gab ver-
kehrsstadtrat heinz n i t t e l am
freitag bekannt.

"die volksbefragung hat eine ueberwaeltigende mehrheit von
77,5 prozent fuer den vorrang des oeffentlichen verkehrs gebracht",
erklaerte nittel. "fuer uns bedeutet dies nicht nur eine legitima-
tion, sondern auch einen auftrag zu einer konsequenten verwirklichung
unseres beschleunigungsprogrammes fuer strassenbahn- und autobus-
linien. wir sind derzeit dabei, einen konkreten massnahmenkatalog
fuer die naechste zeit zu erstellen. dabei geht es grundsaeztlich
nicht nur darum, beschleunigungsprogramme fuer ganze linien, sozu-
sagen von endstation zu endstation, zu verwirklichen, sondern auch
darum, neuralgische punkte im verkehrsgeschehen unserer stadt zu
entschaerfen. dadurch sollen verbesserungen fuer mehrere stras-
senbahn- und autobusbahnen erreicht werden." (ger)

1558

.....
bereits am 22. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

'horormeldung' ueber neues allgemeines krankenhaus

10 wien, 22.3. (rk) zu den von elisabeth schmitz in einer presseaussendung samstag gemachten medizinischen angaben stellte gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r gegenueber der 'rathaus-korrespondenz' fest, dass diese 'horrorgeschichten' unverantwortlich sind, da die stationaeren patienten im neuen allgemeinen krankenhaus in dreibettzimmern mit tageslicht untergebracht sein werden. ausserdem habe er dafuer gesorgt, dass trotz klimatisierung die fenster in den krankenzimmern zumindest einen spalt zu oeffnen sein werden. zur frage, ob der bau weitergefuehrt werden sollte, verwies stadtrat stacher auf die aussagen von univ.-prof. dr. karl f e l l i n g e r , der in uebereinstimmung mit seiner, stachers, meinung, einer wiener tageszeitung gegenueber erklarte, dass die einstellung des baues ein 'heller wahnsinn' waere und dass er, fellinger, ebenfalls die entscheidung faellen wuerde, das bauwerk so rasch wie moeglich fertigzustellen.

(z1)

1236

.....
bereits am 23. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

energie sparen - auch in den baedern

1 wien, 23.3. (rk) energie sparen gehoert in wiens staedtischen baedern schon zur selbstverstaendlichkeit: so wurden bereits vor einigen jahren im mutter-kind-bereich im laaerbergbad und im kinderfreibad herderpark solaranlagen zur erwaermung des badebeziehungsweise duschwassers eingebaut. nach den guten erfahrungen mit der verwertung der sonnenenergie erhielten weitere kinderfrei-baeder ebenso wie das sommerbad beim hietzinger hallenbad und das sommerbad in hadersdorf-weidlingau solaranlagen.

einen weiteren beitrag zum energiesparen will die baederverwaltung nun auch bei den im freien gelegenen schwimmbecken der saunaanlagen einsiedlerbad, penzingerbad und weisselbad leisten: diese bassins erhalten waermisolierende abdeckungen, um den energieverbrauch zu senken. entsprechende schwimmbeckenabdeckungen kommen auch ueber das freibassin des theresienbads und des bassins im schafbergbad, da in beiden becken die badewassertemperatur hoeher als ueblich ist.

sauna im theresienbad wird renoviert

einige millionen schilling werden in den staedtischen baedern in naechster zeit aber nicht nur fuer energiesparmassnahmen, sondern auch fuer sanierungsarbeiten ausgegeben: so wird der gesamte sauna-bereich im theresienbad saniert.

die renovierung der wiener kinderfreibaeder geht ebenfalls weiter: um vier millionen wird zum beispiel das kinderfreibad am kardinal nagl-platz im 3. bezirk voellig instandgesetzt. (hs)

++++

.....
bereits am 23. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

einblick in liesinger geschichte

2 wien, 23.3. (rk) im haus der begegnung in liesing, am liesinger-platz 3, ist bis 11. april eine vom wiener stadt- und landesarchiv gestaltete ausstellung zu sehen, die unter anderem einblick in die geschichte liesings bietet. die dokumentation mit dem thema ''wien - stadt und vorstadt zur zeit maria theresias'' besteht aus 140 exponaten, darunter die heiratsurkunde von christian willibald von gluck, kolorierte plaene, urkunden, patente und fotos. die ausstellung ist montag bis freitag von 9 bis 20 uhr bei freiem eintritt geoeffnet.

zur zeit maria theresias unterstanden die alten orte atzgersdorf, rodaun, siebenhirten, inzersdorf, kalksburg, liesing und mauer der verfuegungsgewalt geistlicher und adeliger grundherrschaften - die geistlichen, im besonderen die jesuiten, waren tonangebend. nach der aufhebung des jesuitenordens im jahr 1773 erwarb fuerst starhemberg das ortsgbiet atzgersdorf und vereinte es mit seinem besitz erlaa zu einer einzigen herrschaft. die gebiete mauer und kalksburg gingen schliesslich nach jahren der verwaltung durch die k.k. staatsgueterverwaltung in den besitz des hofjuweliers franz edler von mach ueber. zeugnisse der geistlichen und adeligen grundherrschaften geben die baudenkmaeler, wie etwa die schloesser in rodaun, liesing erlaa und inzersdorf oder die kirchlichen bauwerke. die johanneskirche in rodaun auf dem schlossberg stammt zum beispiel aus der zeit maria theresias.
(red)

++++

.....
bereits am 23. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

neues tankloeschfahrzeug fuer die feuerwehr

3 wien, 23.3. (rk) ein neues, gelaendegaengiges tankloesch-
fahrzeug, das vor allem zur brandbekaempfung im schwierigen
gelaende - zum beispiel zum loeschen von waldbraenden - geeignet
ist, erhaelt die wiener feuerwehr. 1,2 millionen schilling wurden
dafuer vom gemeinderatsausschuss umwelt und freizeit bewilligt.

(hs)

++++

k o m m u n a l :

=====

grosser ansturm auf gemeindewohnungen

1 wien, 24.3. (rk) gemeindewohnungen sind bei den wienerinnen und wienern sehr gefragt. wohnen-stadtrat johann h a t z l teilte der ''rathaus-korrespondenz'' mit, dass die zahl der vormerkungen wieder die 20.000er grenze ueberschritten hat. wie hatzl meinte, haben die qualitativ hochwertigen ausstattungen, neue wohnformen wie maisonetten, split-level- oder terrassenwohnungen sowie preis-guenstige mieten den wunsch nach einer staedtischen wohnungen verstaerkt.

im vergangenen jahr wurden 7.403 gemeindewohnungen zugewiesen. die vergabe erfolgte besonders an:

- o 2.739 faelle aus ueberbelegten wohnungen (37 prozent)
- o 934 faelle wegen krankheit (12,62 prozent)
- o 399 faelle wegen obdachlosigkeit (5,39 prozent)
- o 342 familien aus gesundheitsschaedlichen wohnungen (4,62 prozent)
- o 242 Ehepaare mit getrenntem haushalt (3,27 prozent)

in einem hohen ausmass wurden junge Ehepaare beruecksichtigt: 3.255 junge Ehepaare (43,96 prozent) wurden gemeindewohnungen zugewiesen.

1979 wurden insgesamt 17.065 wohnungsansuchen eingebracht, davon wurden 6.741 faelle in vormerkung genommen. der haeufigste grund fuer einen vormerkschein war - in 3.334 faellen - ueberbelag der wohnungen. es folgten 1.278 faelle wegen alter oder gesundheitszustand der bewohner, die beispielsweise ihre hoehergelegenen wohnungen nur schlecht erreichen koennen und 1.042 faelle wegen bestehender oder drohender obdachlosigkeit.

im vergangenen jahr war nicht nur ein groesserer ansturm auf gemeindewohnungen festzustellen, auch die antraege fuer wohnbeihilfen stiegen betraechtlich. es wurden 43.279 faelle fuer wohnbeihilfen bearbeitet, was im vergleich zum jahr 1978 eine steigerung von 56 prozent bedeutet. insgesamt wurden mehr als 240 millionen

fuer wohnungsbeihilfen ausgegeben. die bearbeiteten antraege setzen sich folgender massen zusammen:

- o 20.200 zuerkennungsbescheide (7.001 erstantraege und 13.199 verlaengerungsantraege),
- o 1.535 ablehnungsbescheide (ablehnungsgruende: zu hohes familieneinkommen, nichtbezahlung der annuitaet, keine foerderung nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968, keine oesterreichische staatsbuergerschaft),
- o 1.176 einstellungsbescheide (einstellungsgruende: zu hohes familieneinkommen, nichtbezahlung der annuitaet, beguenstigte rueckzahlung der annuitaet, aufgabe der gefoerderten wohnung),
- o 20.368 aenderungen des einkommens und des personalstandes, die sich in der hoehe der wohnbeihilfe niederschlagen.

(ba)

0910

k o m m u n a l :

=====

3,5 millionen fuer wiener jugend-
organisationen

2 wien, 24.3. (rk) die verschiedenen jugendorganisationen in wien werden fuer ihre taetigkeit 3,5 millionen schilling erhalten. die subvention in dieser hoehe wurde vom gemeinderatsausschuss bildung, jugend, familie genehmigt. das aufgabengebiet der verschiedenen jugendorganisationen ist sehr umfangreich. dazu gehoeren die durchfuehrung von veranstaltungen, kundgebungen und sportliche aktionen. das abhalten von seminaren, bildungskursen und konferenzen, spontanaktionen auf dem gebiet sozialer hilfe und bei katastropheneinsaetzen sowie die bemuehungen im dienst von behinderten und die betreuung von randgruppen.

die subvention wurde an jugendorganisationen aller drei politischen parteien verteilt, um ein breites spektrum an einrichtungen und aktivitaeten fuer die jugend zu erzielen. (ba)
0919

k u l t u r :

=====

ausstellung in der u-bahn-station

3 wien, 24.3. (rk) dem grossen interesse entsprechend, das die ausstellungsgegenstaende des historischen museums in u-bahn-stationen finden, werden jetzt auch in der station nestroyplatz vier vitrinen eingerichtet.

zwei vitrinen erinnern an johann strauss, der in unmittelbarer naehe der station wohnte. es sind erinnerungsgegenstaende an den komponisten und instrumente, die in der kapelle seines bruders eduard verwendet wurden, ausgestellt.

eine vitrine ist dem carltheater und johann nestroy gewidmet, und weist damit auf die grosse theatervergangenheit des bezirks hin.

in der vierten vitrine sind juedische grabsteine ausgestellt, die daran erinnern, dass in der leopoldstadt im 17. jahrhundert ein juedisches ghetto bestand. einer der grabsteine wurde bei ausgrabungsarbeiten im 2. bezirk gefunden.

neu gestaltet wurde auch die vitrine des historischen museums im karlsplatz-durchgang. hier wird vor allem auf die musikergedenkstaetten, sowie auf die archaeologischen gedenkstaetten und das uhrenmuseum hingewiesen. ein plan soll den besuchern das auffinden der gedenkstaetten erleichtern - es wird auch auf die jeweiligen oeffentlichen verkehrsmittel hingewiesen, mit denen die gedenkstaetten am kuerzesten zu erreichen sind. (gab)

0921

k o m m u n a l :

=====

nordbahnhof: jury tagt

4 wien, 24.3. (rk) eine jury begutachtet 35 projekte fuer die kuenftige bebauung eines teils des nordbahnhofgelaendes in wien. die beratungen werden noch diese woche abgeschlossen.

unter dem vorsitz von arch. dipl.-ing. dr. heiner h i e r z e g g e r (graz) und arch. mag. arch. hugo p o t y k a (wien) gehoeren der jury als weitere fachpreisrichter arch. prof. heikki s i r e n (helsinki) und senatsrat dipl.-ing. dr. peter j a w e c k i (als vertreter des auslobers) von der magistratsabteilung fuer stadtstrukturplanung an. sachpreisrichter sind planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r , rudolf b e d n a r , bezirksvorsteher der leopoldstadt, und rudolf h a h n , direktor der gesiba.

die geplante bebauung eines 180 meter breiten und 800 meter langen teilbereichs des nordbahnhofgelaendes an der lassallestrasse wird stadtbild und stadtstruktur wesentlich praegen, doch nicht grundlegend veraendern. wegen seiner lage an der staedtebaulich bedeutsamen achse vom stephansplatz zur uno-city verlangt dieser nordbahnhofbereich eine moeglichst optimale gestaltung, die durch den wettbewerb gefunden werden soll.

die jury waehlt aus den vorschlaegen fuer vielfaeltige nutzungen und fuer die grundsaeztliche gliederung der baumassen drei preise (350.000 s, 250.000 s, 200.000 s) und zwei ankaeufe zu je 100.000 s aus.

alle eingereichten arbeiten werden ab 1. april in der halle p des messepalastes zu sehen sein. (and)

0941

k o m m u n a l :

=====

baubeginn an der brigittenauer bruecke

5 wien, 24.3. (rk) wien erhaelt
eine fuenfte donaubruecke. mit dem
bau der brigittenauer bruecke
wurde am montag begonnen. die fertig-
stellung ist fuer herbst 1982 geplant.

stadtrat heinz n i t t e l erteilte am montag an ort und
stelle den auftrag zum beginn der bauarbeiten. er verwies in seiner
rede auf die grosse verkehrsbedeutung dieser zusaetzlichen donau-
querung, die den handelskai und die donauuferautobahn miteinander
verbinden wird. ausserdem wird durch die neue bruecke eine fuss-
und radwegverbindung zur donauinsel geschaffen. die baukosten be-
laufen sich auf rund 1,1 milliarden s, womit dieses grossbauvor-
haben auch einen wichtigen beitrag zur arbeitsplatzsicherung
leistet. nittel betonte bei dieser gelegenheit neuerlich, dass
eine autobahn quer durch den 20. bezirk nicht geplant ist. das ge-
samte autobahnausbauprogramm fuer wien betraegt in den naechsten
jahren 17,5 kilometer, wobei der hauptanteil auf die donauufer-
autobahn entfaellt.

zum baubeginn an der brigittenauer bruecke hatten sich auch
die bezirksvorsteher des 20. und 21. bezirktes, anton
d e i s t l e r und kurt l a n d s m a n n , klubobmann
gemeinderat ing. fritz h o f m a n n und stadtbaudirektor
dipl.-ing. anton s e d a eingefunden.

bauzeit 28 monate

die brigittenauer bruecke ist eine stahlkonstruktion. die
bauzeit bis zur verkehrsuuebergabe betraegt voraussichtlich rund
28 monate. sie verbindet die beiden verteilerschienen entlang
der donau, die donauuferautobahn (a 22) und den handelskai (b 10).
in die anschlussstelle an die a 22 ist auch ein direkter anschluss

an die donauturmstrasse integriert. die bruecke weist je zwei fahrspuren in jede richtung, je einen durchgehenden pannenstreifen sowie einen fuenf meter breiten geh- und radweg an der stromaufwaerts gelegenen seite auf. die anschluesse an die a 22 und an die b 10 sind teils ein-, teils zweispurig.

die 32,5 meter breite strombruecke ist 355 meter, die flutbruecke ueber die neue donau 275 meter lang. fuer die fuss- und radwegfuehrung werden zum erreichen der donauinsel beziehungsweise des rechten donaudammes zwei wendelrampen in stahlbauweise sowie ein spannbetontragwerk ueber den handelskai mit einer anbindung an die traisengasse gebaut. (ger)

1008

k o m m u n a l :

=====

oevp-kritik an behindertengesetz

6 wien, 24.3. (rk) das wiener behindertengesetz enthaelt eine menge von hilfsmassnahmen, weist aber noch immer grosse maengel auf. die in begutachtung stehende vierte novelle vernachlaessigt eine reihe von notwendigen veraenderungen, die behinderten kindern und deren angehorigen das leben ertraeglicher gestalten koennten. dies stellte oevp-landtagsabgeordnete dr. marilies f l e m m i n g montag beim pressegesprach von vizebuergermeister dr. erhard busek fest. die oevp schlaegt folgende verbesserung vor:

- o nachfolgende behandlung von behinderten durch hausbesuche
- o streichung aller drohungen auf entzug der behindertenhilfe
- o verpflichtung des landes wien, alle kosten der einrichtung von geschuetzten werkstaetten oder behindertenarbeitsplaetze zu tragen

- o schaffung von wohnheimen und foerderung von wohngemeinschaften.

nach einer untersuchung von ''jugend am werk'' sind die meisten eltern um das weitere schicksal ihrer kinder besorgt, wenn sie selbst nicht mehr am leben sind. der bau von wohnheimen sei daher besonders notwendig.

- o gewaehrung des pflegegeldes bereits ab dem dritten lebensjahr.
- (ba)

k o m m u n a l :

=====

am freitag gemeinderat

7 wien, 24.3. (rk) diesen freitag findet eine sitzung des wiener gemeinderats statt (beginn 9 uhr). die sitzung wird mit einer fragestunde eingeleitet. finanzstadtrat hans m a y r wird ueber den neubau des allgemeinen krankenhauses berichten. ferner ist ein bericht von gesundheitsstadtrat univ.prof.dr. alsois s t a c h e r ueber die entwicklung der krankenanstalten in wien vorgesehen. die eigentliche tagesordnung umfasst 48 geschaeftsstuecke. mit einem nachtrag ist zu rechnen. kostenlose eintrittskarten fuer die besuchergalerie werden im rathaus bis zum sitzungstag in der magistratsdirektion-praesidialbuero ausgegeben. (pr)

1322

l o k a l :

=====

neues telefonwaehlamt in liesing eroeffnet

9 wien, 24.3. (rk) in wien-liesing, karl sarg-gasse 1, wurde montag vormittag von bundesminister fuer verkehr, karl l a u s e c k e r , ein neuerrichtetes fernmeldegebaeude seiner bestimmung uebergeben. namens des wiener buergermeisters und landeshauptmannes leopold g r a t z dankte der erste landtagspraesident hubert p f o c h der postverwaltung fuer ihre leistungen zur verbesserung der kommunikationsmoeglichkeiten der wiener bevoelkerung. ende 1979 gab es in wien bereits rund 745.000 telefonteilnehmer. im selben jahr wurden 50.000 neue anschluesse in wien hergestellt.

das neue telefonamt in liesing kostet rund 110 millionen schilling und wurde gebaut, weil die alte zentrale nicht mehr erweiterungsfaeig war. der anschlussbereich der neuen zentrale umfasst nun den suedlichen teil des 23. bezirkes, das gemeindegebiet von perchtoldsdorf und einen kleinen teil von brunn am gebirge. das waehlamt, das herztueck der anlage, hat im erstausbau ein anschlussvolumen fuer 15.300 telefone. die "warteliste" von liesingern, die ein telefon wuenschen, wird bis 1981 abgebaut werden koennen. (smo)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 25. März 1980

Blatt 791

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Ausstellung der Historischen Kommission
(rosa) Wohnbauförderungsmittel für 1.500 Wohnungen
 "Baldrian-Impfung" in der Spittelau beginnt
 Ostregion wirtschaftlich im Hintertreffen
 9,1 Millionen für medizinisch-wissenschaftliche Projekte
 Gratz und Mayr zur AKH-Kontrolle

Nur
über FS: 24.3. Steinerne Hochzeit in Ottakring
 In Stadtbahn eingeklemmt
 LKW gegen Autobus: Zehn Verletzte

k o m m u n a l :

=====

ausstellung der historischen kommission:
von wanderbuechern bis zur besatzungszeit

1 wien, 25.3. (rk) buergermeister leopold g r a t z er-
oeffnete diensttag im rathaus eine kleinausstellung, die einen
ueberblick ueber die bisherigen arbeiten der historischen kommission
der stadt wien bietet. die erste vitrine erinnert an die von
gratz berufenen kommissionen zur erforschung der jahre 1945 und
1938 und an die daraus resultierende schaffung der historischen
kommission der stadt wien im mai 1978.

die neun anderen vitrinen sind jeweils einem zeitabschnitt
gewidmet, von der ersten, die u. a. wanderbuecher von handwerks-
gesellen aus der ersten haelfte des vorigen jahrhunderts und
dokumente aus dem revolutionsjahr 1848 enthaelt, bis zur letzten,
die der wiedergeburt oesterreichs und der besatzungszeit gewidmet
ist. dazwischen befinden sich die erinnerungsstuecke aus der
monarchie, den beiden weltkriegen und der zwischenkriegszeit.
zahlreiche fotos, aber auch zum beispiel propagandamaterial der
nationalratswahlen 1919 und 1945, gebrauchsgegenstaende des taeg-
lichen lebens, winterhilfswerk-abzeichen aus der nazizeit und
viele andere seltene erinnerungsstuecke bilden eine lebendige aus-
stellung.

gratz verwies darauf, dass die bisherigen schwerpunkte der
arbeit der historischen kommission, naemlich 1938, 1945 und die
erste republik, anlaesslich des 25. jahrestages des staatsvertrages,
um den weiteren schwerpunkt der besatzungszeit erweitert werden
sollen. "ich appelliere deshalb an alle wienerinnen und wiener,
auch bei dieser neuen aufgabenstellung mitzuhelfen und persoentliche
erinnerungen sowie erinnerungsstuecke an die jahre 1945 bis 1955
zur verfuegung zu stellen. unabhaengig von diesem neuen schwerpunkt
geht natuerlich die umfassende arbeit der historischen kommission
der stadt wien zur erforschung der gesamten juengeren geschichte
unserer stadt weiter."

die ausstellung befindet sich im rathaus vor den raeumen des
wiener stadt- und landesarchivs. sie ist montag bis freitag von
7.30 bis 18 uhr zugaenglich. (sti)

25. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 793

k o m m u n a l :

=====

wohnbaufoerderungsmittel fuer 1.500 wohnungen

2 wien, 25.3. (rk) wohnbaufoerderungsmittel fuer die errichtung von 1.477 wohnungen und 14 geschaeftslokalen bewilligte diensttag die landesregierung auf antrag von wohnen-stadtrat johann h a t z l . die darlehenssumme aus der wohnbaufoerderung - uebrigens das erste ''paket'' fuer 1980 - betraegt 590,5 millionen.

mit diesen mitteln werden sieben wohnhausanlagen der stadt wien, 29 wohnhausanlagen von gemeinnuetzigen genossenschaften sowie 39 eigenheime, ebenfalls von ''gemeinnuetzigen'', gefoerdert. bei den kommunalen bauten handelt es sich um folgende anlagen:

4, paulanergasse 3, 6, brauergasse 4, 6, gumpendorfer strasse 62, 6, mollardgasse 39 - 41, 10, laxenburger strasse - troststrasse, 16, ganglbauergasse 7, 18, martinstrasse 87. (ba)

1106

k o m m u n a l :

=====

'baldrian-impfung' in der spittelau beginnt

3 wien, 25.3. (rk) in den naechsten tagen beginnt die 'impfung' der abgase des fernwaermewerks spittelau mit baldrian, um festzustellen, ob tatsaechlich die umwelt in den westlichen und nordwestlichen bezirken wiens durch das fernwaermewerk beeintraehtigt wird.

voraussetzung fuer die versuche ist eine entsprechende wetterlage. die heizbetriebe wien stehen im staendigen kontakt mit der hohen warte, bei eintreten der meteorologischen voraussetzungen kann mit den versuchen begonnen werden.

die einduesung des baldrians im kamin erfolgt unter notarieller aufsicht, die einduesungsvorrichtung wird so plombiert, dass keine andere moeglichkeit, als die, den baldrian in das rauchgas einzuduesen, besteht.

bei eintreffen einer geruchsmeldung wird wieder im beisein eines notars an ort und stelle mit zwei vertretern der bezirksvorstellungen der betroffenen bezirke ein protokoll ueber den wahrheitsgehalt dieser meldung verfasst. die bezirksvorstellungen der bezirke 9, 18 und 19 haben ihre mitwirkung bei den versuchen bereits zugesagt.

der tatsaechliche termin der baldrian-impfung wird nicht bekanntgegeben, um die exaktheit der wahrnehmungen zu garantieren. die heizbetriebe wien werden aber die einduesung nur von montag bis einschliesslich donnerstag vornehmen, an den wochenenden und waehrend der osterferien werden die versuche unterbrochen.

geruchswahrnehmungen bitte an die heizbetriebe wien, 1090 wien, spittelauer laende 45, telefon 31 15 11, klappe 572 (durchwahl) zu richten. ((wabvg)).

k o m m u n a l :

=====

ostregion wirtschaftlich im hintertreffen (1)

4 wien, 25.3. (rk) die ostregion oesterreichs, die bundeslaender wien, niederoesterreich, burgenland und steiermark - gerieten in den jahren 1961 bis 1977 gegenueber dem westen wirtschaftlich ins hintertreffen. der beitrags wiens zum bruttoinlandsprodukt sank in diesem zeitraum von 30,5 prozent auf 26,9 prozent.

finanzstadtrat hans m a y r fuehrte dienstags im pressegespraeche des buergermeisters die geringere dynamik der ostregion, speziell der bundeshauptstadt, auf vier ursachen zurueck:

- o die randlage der ost-region.
- o wien hatte in einigen sektoren bereits 1961 ein relativ hohes niveau erreicht. die zuwaechse konnten in den folgejahren daher nicht mehr so stark ausfallen wie zum beispiel in regionen, die von einem niederen stand ausgingen.
- o die flaechenbeschaffung fuer betriebe in einem ballungszentrum.
- o die arbeitsmarktpolitik.

in den letzten jahren wurden in wien bereits einige massnahmen eingeleitet, um der aufgezeigten problematik herr zu werden. vor allem im bereich der flaechenaufschliessung fuer betriebliche zwecke wurden bereits sichtbare erfolge erzielt. die im arbeitsprogramm des wiener gemeinderats bis 1983 aufgestellte forderung, jaehrlich 250.000 quadratmeter betriebsbaugebiete aufzuschliessen, wurde nicht nur erreicht, sondern bei weitem uebertroffen. projekte wie das videorecorderwerk von philips oder das motoren- und getriebewerk in aspern konnten untergebracht werden, wie der grundstuecksbedarf von mehr als 100 betrieben auf den draschegrunden im sueden wiens.

in der frage des arbeitsmarktes haben die bundeslaender ausser wien von den strukturaenderungen in der land- und forstwirtschaft profitiert. zwischen 1961 und 1977 verringerte sich die zahl der in

./.

der land- und forstwirtschaft in oesterreich beschaeftigten von 767.604 auf 353.900. diese mehr als 400.000 arbeitsplaetze gingen jedoch nicht verloren. es erfolgte eine umverteilung in andere wirtschaftssektoren.

wien konnte wegen seines naturgemaess geringen anteils an der land- und forstwirtschaft an dieser entwicklung nicht teilhaben. das schlug sich zweifach zu buche:

- o die wiener wirtschaft konnte nicht in dem masse wie andere bundeslaender die fuer eine expansion notwendigen arbeitskraefte aus dem sektor land- und forstwirtschaft bekommen.
- o die strukturaenderung in der land- und forstwirtschaft fuehrte in den bundeslaendern ausser wien zu einer steigerung der wertschoepfung je berufstaetigem.

die wertschoepfung je berufstaetigem ist in der land- und forstwirtschaft bekanntlich besonders niedrig. 1961 betrug sie 26.000 schilling je berufstaetigem, 1977 lag sie bei 101.000 schilling. im vergleich dazu liegt die wertschoepfung je berufstaetigem in der verarbeitenden industrie bei 58.000 schilling im jahre 1961 und bei 261.000 schilling im jahre 1977. eine wanderung der berufstaetigen von der land- und forstwirtschaft in andere wirtschaftssektoren fuehrte damit in den bundeslaendern ausser wien zu einer wesentlichen steigerung der wertschoepfung je berufstaetigem. gleichzeitig nahm aus diesem grund auch der anteil der jeweiligen region am bruttoinlandsprodukt zu.

um die wirtschaftlichen unterschiede zwischen dem westen und dem osten oesterreichs abzubauen, werden an massnahmen vorgeschlagen:

- o milderung der randlage der ost-region:

- semmering-basis-tunnel
- ausbau der westbahn zu einer hochleistungsstrecke
- ausbau der donau als wasserstrasse (durchgehend tauglich fuer den europa-kahn von der nordsee bis wien)
- ausbau der individualverkehrswege (suedautobahn)

- o arbeitsmarkt:

beruecksichtigung der sonderlage wiens und daher foerderung der in- und auslaendischen zuwanderung.

- o fortfuehrung und verstaerkung des flaechenaufschliessungsprogramms. (sei) (forts. mgl)

k o m m u n a l :

=====

9,1 millionen fuer medizinisch-wissenschaftliche projekte

7 wien, 25.3. (rk) foerderungsmittel
aus dem medizinisch-wissenschaftlichen
fonds der stadt wien in der hoehe von 9,1
millionen fuer insgesamt 23 medizinisch-
wissenschaftliche projekte wird buerger-
meister leopold g r a t z kommenden
donnerstag im rathaus ueberreichen.

der ueber anregung des buergermeisters 1978 konstituierte fonds,
dessen aufgabe die foerderung der wissenschaftlichen taetigkeit und
forschungsarbeit der wiener aerzte ist, hat im vorjahr erstmals
foerderungsmittel vergeben. zielsetzung des fonds ist vor allem
die dokumentation aber auch die finanzielle foerderung wissen-
schaftlicher forschungsarbeiten von in wien niedergelassenen oder
in wiener anstalten (universitaetskliniken, krankenanstalten,
pflegeheimen und ambulatorien) taetigen aerzten. (zi)

1145

k o m m u n a l :

=====

gratz und mayr zur akh-kontrolle

10 wien, 25.3. (rk) "alle, die jetzt ploetzlich eine ueberpruefung des neubaus des allgemeinen krankenhauses verlangen, vergessen offenbar eines", erklaerte buergermeister leopold g r a t z in seinem pressegesprach am dienstag: "die ueberpruefung durch das kontrollamt wurde von vizekanzler androsch und von mir veranlasst. wenn jetzt anlass zur kritik gefunden wird, dann ist das auf diese ueberpruefung zurueckzufuehren."

stadtrat hans m a y r stellte fest, dass es bei der ueberpruefung der geschaeftsgebarung zwei verschiedene bereiche gibt. das eine ist die pruefung der wirtschaftlichkeit und korrektheit des arbeitsablaufs, etwas ganz anderes ist ein eventuell auftauchender verdacht auf strafbare tatbestaende. das erste ist im eigenen wirkungsbereich zu behandeln, das zweite muesste zur einschaltung der justizbehoerden fuehren. diese trennung gilt auch fuer die akpe.

sowohl gratz als auch mayr erklaerten, dass eventuelle verfehlungen selbstverstaendlich mit allen konsequenzen behandelt wuerden. vorerst sei jedoch die ueberpruefung noch nicht abgeschlossen. die akpe hat gelegenheit, bis 16. april zur kritik stellung zu nehmen. kritik und stellungnahme werden gemeinsam den kontrollamtsbericht bilden, der dem kontrollausschuss und dem gemeinderat in oeffentlicher sitzung vorgelegt wird und aus dem die erforderlichen schlussfolgerungen gezogen werden. (sti)

k o m m u n a l :

=====

ausstellung der historischen kommission (2):

aufbewahrung von gebrauchsgegenstaenden

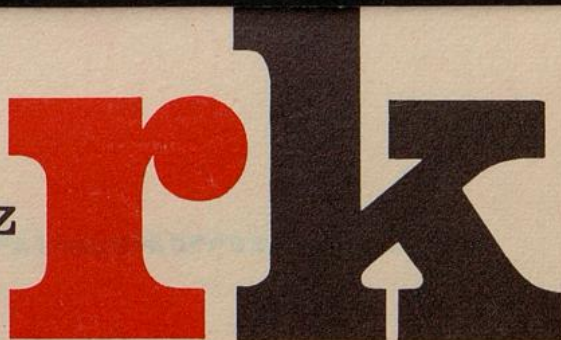
=++++

11 wien, 25.3. (rk) buergermeister g r a t z verwies darauf, dass es heute schwierig ist, fuer eine ausstellung ueber die zeit vor dreissig oder fuenfzig jahren gegenstaende des taeglichen gebrauchs zu finden, etwa ein holzkohlenbuegeleisen. ''ich habe deshalb,'' sagte gratz, ''veranlasst, dass in abstaenden von etwa fuenf bis zehn jahren solche gegenstaende in einer grossen kiste verpackt und aufgehoben werden. man muss sich naemlich bewusst sein, dass viele dinge, die heute alltaeglich sind, in einigen jahrzehnten interessante museumsstuecke sein werden. das ist eine ergaenzung zur arbeit der historischen kommission, die vor allem schriftliches material, aber auch erinnerungsstuecke jeder art zur dokumentation unserer juengsten vergangenheit sammelt.'' (sti)
(schluss)

1407

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 26. März 1980

Blatt 800

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Kundmachung über Bundespräsidenten-Wahl
(rosa) Neuer Flächenwidmungsplan für die Leopoldstadt
Betriebsräte gegen AKH-Kampagne

Lokal: Reichlich gedeckter Ostertisch bei stabilen Preisen
(orange) Lainzer Tiergarten ab 30. März wieder geöffnet
Führerscheinprüfung auch in Meidling
"Wien im Blumenschmuck"
Entsorgungsbetriebe Simmering: Probetrieb ab 2. Mai

Kultur: "Kaiser Franz Joseph" in der Hermesvilla
(gelb)

Nur
über FS: 26.3. Bezirksmuseum Hietzing: Technische Impressionen
Buchvernissage im Bezirksmuseum Döbling

k o m m u n a l :

=====

kundmachung ueber bundespraesidenten-wahl

1 wien, 26.3. (rk) der magistrat der bundeshauptstadt wien hat die von buergermeister leopold g r a t z unterfertigte kundmachung ueber die ausschreibung der wahl des bundespraesidenten veroeffentlicht. in der kundmachung wird neben dem bereits bekannten wahltag - sonntag, der 18. mai 1980 - der sogenannte stichtag genannt: stichtag ist der 23. maerz 1980. dieser stichtag ist vor allem fuer das wahlrecht massgeblich. wahlberechtigt ist, wer an diesem tag das 19. lebensjahr vollendet hat, die oesterreichische staatsbuergerschaft besitzt, in wien seinen ordentlichen wohnsitz hat und in der waehlerevidenz aufscheint. in der kundmachung wird auch ausdruecklich darauf hingewiesen, dass fuer die bundespraesidentenwahl - im gegensatz zu nationalrats- oder landtagswahlen - wahlpflicht besteht. (smo)

0908

k o m m u n a l :

=====

neuer flaechenwidmungsplan fuer die leopoldstadt:

wohnhausanlage soll am handelskai entstehen

2 wien, 26.3. (rk) eine neue wohnhausanlage der gemeinde wien soll zwischen handelskai und engertthstrasse entstehen. ein neuer flaechenwidmungs- und bebauungsplan (plannummer 5586) soll die rechtlichen voraussetzungen dafuer schaffen. er liegt vom 27. maerz bis 24. april waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf.

der neue wohnbau soll sich oestlich der offenbachstrasse befinden. in abstimmung mit der angrenzenden bebauung soll die bauklasse (roem.) 4 beziehungsweise (roem.) 5 festgesetzt werden. innerhalb der wohnhausanlage werden gruenflaechen geschaffen. an der engertthstrasse und am handelskai sollen garagen errichtet werden. die dachflaechen der palettengaragen am handelskai sollen begruent werden.

die bestehende widmung fuer das angrenzende lagerhaus der wiener staedtischen lager- und kuehlhausges. m.b.h. soll beibehalten werden, fuer das anschliessende betriebsbaugebiet am handelskai kuenftig die bauklasse (roem.) 1 gelten. der jugendsportplatz an der dr. natterer-gasse wird widmungsrechtlich beruecksichtigt.
(and)

0915

l o k a l :

=====

reichlich gedeckter ostertisch bei stabilen preisen

3 wien, 26.3. (rk) der osterhase kann in wien heuer patriot sein. wie das marktamt der stadt wien mitteilt, wird die erhoelte nachfrage durch inlaendische eier voll gedeckt. auch der osterschinken ist zu stabilen preisen gesichert. lediglich kitze und laemmer sind mangelware.

bei den eiern wird die in der osterzeit erhoelte nachfrage in erster linie durch inlaendische ware gedeckt. ein moeglicherweise etwas rueckklaeufiges inlandsangebot kann, wie das marktamt berichtet, durch verstaerkte importe an auslaendischen eiern (vor allem aus den oststaaten, der bundesrepublik deutschland und aus den niederlanden) ohne schwierigkeiten ausgeglichen werden. mit wesentlichen preisveraenderungen ist nicht zu rechnen. fuer gewerbliche zwecke werden rund 80 tonnen eikonserve und eipraeparate in den lagerhaeusern vorraetig gehalten.

auch bei gefluegel, fleisch, gemuese, obst und sonstigen lebensmittel ist die preissituation im allgemeinen stabil.

den voraussichtlichen bedarf an in- und auslaendischen jungmasthuehnern, huehnerbruesten und huehnerkeulen werden reichliche anlieferungen decken, dasselbe gilt fuer truthuehner (rollbraten, schnitzel, keulen etc.).

auch bei fleisch und fleischwaren ist die allgemeine angebotssituation zufriedenstellend, lediglich bei kalbfleisch sind infolge der importsperre und des zu den feiertagen erhoelten bedarfs in den oesterreichischen fremdenverkehrsgebieten preissteigerungen moeglich. aehnlich wie in den jahren zuvor sind kitze und laemmer auch heuer wieder mangelware.

die nachfrage nach frischgemuese wird vorwiegend durch importware aus italien, den niederlanden, spanien und bulgarien gedeckt werden. inlaendische radieschen werden bereits reichlich angeliefert, bei inlaendischem treibhausgemuese - kopfsalat, kohlrabi - wird infolge der durch die gestiegenen heizaelpreise eingeschaenkten produktion noch nicht die anlieferung des vorjahres erreicht. an inlaendischem frischgemuese stehen vor allem lagerbestaende an weiss- und rotkraut, karotten und sellerie zur verfuegung.

durch ausreichende einfuehren ist die versorgung mit frischem glashaus-, endivien- und grundsalat zu guenstigen preisen gesichert. in grossen mengen werden preisguenstige paprika importiert. auch einfuehren an karfiol, kohl, kohlrabi und kochsalat erfolgen zu guenstigen, eher unter dem vorjahrsniveau liegenden preisen. lediglich bei auslaendischen gurken und paradeisern ist es infolge einer angebotsverknappung zu preiserhoehungen gekommen. frischer spinat, das einst klassische gruendonnerstag-gemuese, hat zwar durch die immer staerkere verwendung von tiefkuehlware an bedeutung verloren, wird jedoch bedarfsdeckend durch inlaendische und italienische lieferungen verfuegbar sein. bei den erdaepfeln reichen die lagerbestaende fuer ausreichende versorgung, die preise liegen allerdings hoeher als im vorjahr.

ein abwechslungsreiches bild bietet der obstsektor. vorraete an inlaendischen aepfeln sind in ausreichenden mengen vorhanden, die preise blieben allgemein stabil. lediglich bei bevorzugten sorten kann ein geringer preisanstieg nicht ausgeschlossen werden. bei birnen ist ein eher geringeres angebot aus italien und suedafrika zu unveraenderten preisen zu erwarten. ananaserdbeeren kommen aus italien und israel, tafeltrauben aus suedafrika. bei bananen ist gegenueber dem vergangenen jahr eine verteuerung festzustellen.

bei den orangen haben italienische blut- und halbbblutorangen der sorten tarokko und sanguinelli sowie spanische navelinas derzeit den groessten marktanteil. in verhaeltnismaessig geringen mengen werden israelische shamuti-orangen importiert. die preise liegen eher guenstiger als im vorjahr. reichliche angebote gibt es auch bei zitronen und grapefruits, wobei die zitronenpreise neuer geringfuegig ueber dem vorjahrsniveau liegen. (we)

L o k a l :

=====

lainzer tiergarten ab 30. maerz geoeffnet
speziell fuer kinder: 'fort wien'

5 wien, 26.3. (rk) eines der schoensten wiener erholungsgebiete ist in wenigen tagen wieder vollstaendig geoeffnet: ab 30. maerz steht den wienerinnen und wienern die gesamte, rund 2.500 hektar grosse flaeche des lainzer tiergartens zur verfuegung. besuchen kann man das naturschutzgebiet zu den gewohnten zeiten: mittwoch bis sonntag und an feiertagen von 8 uhr frueh bis einbruch der dunkelheit, natuerlich bei freiem eintritt.

speziell fuer die kinder gibt es beim rohrhaus einen abenteuer-spielplatz, ein indianerdorf mit dem namen 'fort wien'. ebenfalls bei kindern sehr beliebt sind die wildgehege: ein gehege fuer wildpferde und auerochsen befindet sich beim hohenauer teich, eines fuer mufflons und damwild beim lainzer tor.

dazu bietet der lainzer tiergarten noch 80 kilometer wanderwege, einen waldlehrpfad vom lainzer tor zur hermesvilla, lagerwiesen, kinderspielplaetze und gaststaetten. in den sommermonaten sorgen die lipizzaner der spanischen reitschule fuer zusaetzliche attraktionen.

die hermesvilla zeigt wie jedes jahr wieder eine ausstellung: 'kaiser franz joseph von oesterreich oder der verfall eines prinzipis' heisst die exposition, die bis 15. maerz 1981 jeweils mittwoch bis sonntag sowie an feiertagen von 10 bis 17 uhr zu sehen ist (ab 2. november 1980, wenn nur ein teil des lainzer tiergartens zwischen hermesvilla und lainzer tor zugaenglich ist, schliesst die ausstellung um 16 uhr).

in den lainzer tiergarten gelangt man durch das lainzer tor, das nikolai-tor, das pulverstampf-tor, das laaber-tor und das guettenbach-tor, an sonn- und feiertagen sind ausserdem das st. veiter tor und das adolfs-tor geoeffnet.

die besucher des naturschutzgebietes werden ersucht, die besucherordnung zu beachten: so ist unter anderem das mitnehmen von hunden und das fuettern des wildes untersagt. (hs)

L o k a l :

=====

fuehrerscheinpruefung auch in meidling

6 wien, 26.3. (rk) die fuehrerscheinpruefung in wien wird weiter dezentralisiert. wie verkehrsstadtrat heinz n i t t e l der ''rathaus-korrespondenz'' bekanntgab, stehen verhandlungen zwischen dem magistrat und der bundespolizeidirektion wien vor dem abschluss, fuehrerscheinpruefungen in zukunft auch in meidling durchzufuehren. geeignete raeumlichkeiten konnten im amtshaus in der hufelandgasse freigemacht werden, beduerfen allerdings noch einer entsprechenden adaptierung. auch die fachgruppe der kraftfahrschulen ist mit diesem standort einverstanden.

damit steht dann neben der rossauer kaserne und dem haus der begegnung in floridsdorf auch im sueden wiens ein standort fuer die abhaltung von lenkerpruefungen zur verfuegung. diese dezentralisierung bedeutet nicht zuletzt eine spuerbare entlastung der strassen im nahbereich der rossauer kaserne. (ger)

0946

l o k a l :

=====

''wien im blumenschmuck'': heuer teilnahme an europaweitem bewerb

7 wien, 26.3. (rk) mit der aktion ''wien im blumenschmuck'' wird wien heuer auch an einem europaweiten bewerb teilnehmen, bei dem die am schoensten mit blumen geschmueckte stadt sowie das am freundlichsten mit blumen geschmueckte dorf praemiiert werden: das wurde dienstag nachmittag im rathaus bei der preisverteilung der aktion ''wien im blumenschmuck 1979'' angekuendigt.

fuer ihre bereitschaft, die stadt durch blumen und gruen freundlicher und bunter zu gestalten, dankte stadtrat peter s c h i e d e r bei der preisverteilung - an der unter anderem zweiter landtagspraesident fritz h a h n teilnahm - den teilnehmern an der aktion. gleichzeitig machte schieder auf das problem des vandalismus aufmerksam: in den ueber 1.600 staedtischen parkanlagen muessen pro jahr rund sechs millionen s ausgegeben werden, um vandalismusschaeden wieder zu beseitigen.

im rahmen des wettbewerbs ''wien im blumenschmuck'' wurden als preise die goldene, silberne und bronzene rose, goldplaketten, silber- und bronzepaketten, eine vase sowie dukaten und buecher als preise vergeben. den hauptpreis, die goldene rose, erhielt eine firma aus mauer, die silberne rose ging an das pfarramt kaiser-ebersdorf und die bronzene rose an die rettungsstation hernals.

''wien im blumenschmuck 1980'': start im mai

start fuer die diesjaehrige aktion ''wien im blumenschmuck'' wird mitte mai sein: am 13. und 14. mai findet wieder der traditionelle blumenmarkt - mit gratiserde - auf dem platz am hof statt, zwischen 19. und 23. mai werden insgesamt 30 blumenmaerkte in den bezirken abgehalten. (hs)

k u l t u r :

=====

''kaiser franz joseph'' in der hermesvilla

10 wien, 26.3. (rk) ''kaiser franz joseph von oesterreich oder der verfall eines prinzip'' - unter diesem titel zeigt das historische museum der stadt wien ab 28. maerz in der hermesvilla im lainzer tiergarten eine ausstellung, die vor allem der politischen gestalt des kaisers in seiner umgebung und seiner zeit gewidmet ist. unmittelbarer anlass der ausstellung ist der 150. geburtstag von franz joseph, der am 18. august 1830 geboren wurde.

wie schon im titel angedeutet, geht es dabei vor allem um den verfall des ''prinzip''. dieses war der absolutismus, die ueberzeugung des herrschers vom gottesgnadentum, sein anspruch, ohne auch nur die geringste einschraenkung in seinem reich und ueber die voelker dieses reiches bestimmen zu koennen, allerdings auch die volle verantwortung zu tragen. dieses prinzip, das mit den gedanken von konstitutionalismus und demokratie nicht zu vereinen war, ist im laufe der langen regierung des kaisers weitgehend zerfallen.

die 68 jahre dauernde regierung franz josephs ist vor allem durch probleme mit den verfassungen und den nationalitaeten gekennzeichnet. die forderungen nach der verfassung und nach national eigenstaendigen entwicklungen waren erscheinungen, die sich mit der feudal-adeligen auffassung dieses exponenten einer durch jahrhunderte ueberkommenen ordnung nicht vereinigen liessen. franz joseph glaubte zunaechst, diese forderungen ausser acht lassen zu koennen. erst unruhen, volksbewegungen, fruchtlose militaerische aktionen und verlorene schlaechten bestimmten ihn, schrittweise zur kenntnis zu nehmen, dass eine neue zeit gekommen war. allerdings liess er nur so weit vom prinzip des absolutismus ab, als dies unbedingt notwendig war. mit waffengewalt, durch zaehere verhandlungen und schliesslich durch die selbstverstaendliche autoritaet eines alten mannes, dessen dasein selbst schon legende

26. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 809

geworden war, versuchte er zuletzt immer noch, moeglichst viel vom prinzip zu erhalten, um sich schliesslich doch mit dem untergang desselben abzufinden, der aber wenigstens ehrenhaft sein sollte.

der ausstellung gelingt es, diese historische problematik dem besucher deutlich zu machen. dabei wurde das thema ''franz joseph'' kapitelweise zusammengefasst, um ein leichteres verstaendnis der historischen und politischen zusammenhaenge zu erreichen. auch der vorhandene innenraum der hermesvilla, die der ausstellung einen adaequaten rahmen gibt, wurde in die ausstellung miteinbezogen. die ausgestellten objekte stammen mit wenigen ausnahmen aus dem besitz des historischen museums der stadt wien.

die sehenswerte ausstellung ist nun ein jahr - bis zum 15. maerz 1981 - zu sehen und jeweils von mittwoch bis sonntag und an feiertagen von 10 bis 17 uhr bei freiem eintritt geoeffnet.

der katalog mit acht farbigen und 70 schwarzweissen abbildungen kostet 160 schilling. am samstag und sonntag sind fuehrungen moeglich. anmeldung von fuehrungen unter telefonnummer 42 804/49.

(gab)

1103

k o m m u n a l :

=====

betriebsraete gegen akh-kampagne

11 wien, 26.3. (rk) die betriebs-
raete der beim neubau des allgemeinen
krankenhauses beschaeftigten baufirmen
sprachen mittwoch bei buergermeister
leopold g r a t z vor und gaben
ihrer tiefen besorgnis ueber die hemmungs-
lose politische kampagne gegen diesen
groessten hochbau oesterreichs ausdruck.

sie erklaeerten, dass durch diese kampagne nicht nur der
bau selbst gefaehrdet ist, sondern auch die daran beteiligten
firmen aufs tiefste betroffen sind. es wird eine rufschaedigung
betrieben, die geeignet ist, die konkurrenzfaehigkeit dieser
firmen im in- und im ausland schwer zu beeintraechtigen. dabei
geht es um firmen mit zusammen mehr als zehntausend beschaeftigten.

die betriebsraete informierten den buergermeister darueber,
dass sie sich in der gleichen angelegenheit auch an vizebuerger-
meister b u s e k gewandt haben, jedoch eine schriftliche ant-
wort erhielten, die sie als "kaltschnaeuzige frozzelei" qualifi-
zierten. von abgeordneten dr. w i e s i n g e r, an den
sie sich gleichfalls wandten, erhielten sie bisher ueberhaupt
keine antwort.

buergermeister gratz erklaeerte gegenueber den betriebsraeten,
dass von einer einstellung oder einschraenkung des baues keine
rede sein koennte. selbstverstaendlich werden bund und wien so wie
bisher gemeinsam dafuer sorgen, dass das allgemeine krankenhau
im geplanten umfang und im optimalen bautempo fertiggestellt wird.
(sti)

L o k a l :

=====

770 millionen fuer umweltschutz
entsorgungsbetriebe simmering: probetrieb ab 2. mai

13 wien, 26.3. (rk) nicht nur alle termine, sondern auch die praeliminiierten kosten wurden bei der errichtung der entsorgungsbetriebe simmering ges.mbh. eingehalten, erklarte der direktor dieses der wiener holding angehoerenden unternehmens, ing. friedrich h u e b l , bei einer pressefuehrung durch die werksanlagen. das neben der hauptklaieranlage errichtete werk nimmt am 2. mai den probetrieb auf. ab 30. juni, mit der inbetriebnahme von wabas 80, wird es fuer die aufarbeitung des in der hauptklaieranlage anfallenden schlammes zur verfuegung stehen.

der grundstein fuer das werk wurde nach rund zweijaehriger planung am 6. juni 1978 gelegt. die montagearbeiten fuer den elektro-mechanischen teil dauerten elf monate, waehrend dieser zeit waren auf der baustelle rund 700 mitarbeiter beschaeftigt. nahezu alle maschinen wurden von oesterreichischen unternehmen geliefert. die investitionskosten betrugen 770 millionen s - das ist die groesste einzelinvestition, die bisher in oesterreich fuer den umweltschutz aufgebracht wurde.

der betrieb ist fuer die aufarbeitung von rund 1,4 millionen kubikmeter schlamm pro jahr sowie die schadloose beseitigung von jaehrlich zirka 160.000 tonnen sonderabfall ausgelegt. das geschieht in einer verbundanlage, wodurch sowohl bei den investitionen als auch bei den betriebskosten erhebliche einsparungen gegenueber separaten anlagen moeglich waren. der sonderabfall - in oesterreich fallen pro jahr rund 300.000 tonnen an, von welchen schaetzungsweise 180.000 tonnen den Bestimmungen des am 1. jaenner 1980 in kraft getretenen Bestimmungen des altoelgesetzes unterliegen - soll aus dem gesamten bundesgebiet ueber schiene, strasse oder per schiff der anlage zugefuehrt werden.

durch die installierte kraft-waerme-kupplung wird nicht nur der gesamte eigenstrombedarf der anlage gedeckt, sondern darueber hinaus waerme in form von heisswasser zu heizzwecken abgegeben. mit dieser ueberschusswaerme soll spaeter eine anlage zur erzeugung von bio-spirit, die bereits vergabereif geplant ist, betrieben werden. die weitgehende waermenutzung aus der abfallverbrennung bringt jaehrlich eine verfuegbare waermemenge von rund 530.000 gigakalorien, zu deren erzeugung der einsatz von zirka 60.000 tonnen heizuel erforderlich waere.

die verbrennung des entwaSSERTen und getrockneten schlammes erfolgt in wirbelschichtofen bei einer temperatur von 850 grad celsius, der sonderabfall wird in drehrohofen bei temperaturen zwischen 1100 und 1300 grad celsius verbrannt. den verbrennungsanlagen sind aus gruenden des umweltschutzes rauchgasreinigungsanlagen wie elektro-filter, rauchgaswaschanlagen und trockenadsorptionsanlagen nachgeschaltet. (we)

1326

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 27. März 1980

Blatt 813

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Institut für Bauforschung präsentiert Broschüren
(violett)

Kommunal:

(rosa)

ÖVP-Wiesinger: "Die Konzeption des AKH ist die richtigste"
Neue Schule im 22. Bezirk eröffnet
Preise im Nordbahnhof-Wettbewerb vergeben
Österreichisches Komitee für Sozialarbeit: Arbeitskreis
über "Drogenprobleme" konstituiert
Stadträte diskutieren Anliegen des Fremdenverkehrs

Lokal:

(orange)

Bauarbeiten am Währinger Gürtel
Breslauer Tage in Wien

Kultur:

(gelb)

Österreichgespräch "Literatur"

Nur

über FS: 27.3. "38 S" fährt eine Stunde länger
Kisten blockierten Linie "O"

.....
bereits am 26. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

institut fuer bauforschung:

alternativenergie und wohnungsberatung ausbauen

14 wien, 26.3. (rk) die information ueber wohnungen soll ver-
staerkt werden und das oesterreichische sonnenhaus auf dem floetzer-
steig soll weitere nachahmung finden. dies sind die ziele zweier
studien vom institut fuer bauforschung, die am mittwoch in einer
pressekonferenz vorgestellt wurden. die anwesenden politiker,
staatssekretaerin dr. beatrix e y p e l t a u e r und wohnen-
stadtrat johann h a t z l sprachen sich beide ebenfalls fuer
diese zielsetzungen aus.

"wohnungsberatung soll ein schwerpunkt jeder verwaltung sein,
die sich als servicestelle versteht", sagte die staatssekre-
taerin. der wohnen-stadtrat erklarte, dass die stadt wien der
anwendung von alternativer energie positiv gegenuebersteht.

zu den studien im einzelnen: die studie ueber wohnberatung
und wohninformation in oesterreich stellt den ist-zustand dar -
der wohnungssuchende soll aus einem unuebersichtlichen wohnungs-
angebot waehlen. der wohnungsmarkt ist in der bestehenden form
fuer den einzelnen nicht ueberschaubar. die aufklaerung ueber diesen
aufgabenbereich muesse seitens der oeffentlichen hand wahrgenommen
werden. als positives beispiel wird die wohnungsberatungsstelle
der stadt wien in der doblhoffgasse angefuehrt.

./.

in der broschuere ueber das oesterreichische sonnenhaus wird der lange wissenschaftliche weg, der fuer dieses projekt notwendig war, beschrieben. stadtrat hatzl kuendigte eine weiterfuehrung der modellversuche an. ''es wird zwar keine sturmische entwicklung geben, weil sich die wirtschaftlichkeit und anwendbarkeit dieser projekte erst langfristig herausstellen wird, aber der weg der alternativen energie wird weiter beschritten'', sagte hatzl. (ba)

1422

k o m m u n a l :

=====

oevp-gesundheitssprecher dr. wiesinger:

''die konzeption des akh ist die richtigste''

2 wien, 27.3. (rk) ''es ist seltsam, wie rasch manche sogenannte fachleute ihre meinung aendern, wenn sie daraus parteipolitisch-kapital schlagen wollen,'' sagte stadtrat hans mayr der ''rathaus-korrespondenz''. ''ein musterbeispiel dafuer ist der gesundheitssprecher der oevp dr. wiesinger.''

abgeordneter dr. wiesinger hat am 12. juni 1975 woertlich erkluert: ''natuerlich sind wir fuer den neubau des akh. wir be- kennen uns zu dieser planung, weil sie nicht zuletzt auf die initiative unseres damaligen stadtrates prim. dr. glueck zuruekzufuehren ist... es besteht ja zur zeit keine kritik an der planung an und fuer sich, darueber sind sich alle verantwortlichen und auch fachleute, sowohl architekten wie aerzte einig, dass die konzeption des akh die richtigste ist. und ich kann nur prof. fellinger als zweifellos kompetenten fachmann auf diesem gebiet zitieren, der erkluert hat, das wird die modernste klinik europas werden.''

dr. wiesinger begruendete ausfuehrlich, dass es falsch waere, das neue akh am stadtrand zu bauen. er kritisierte lediglich, dass der bau seiner meinung nach zu langsam fortschreite.

''diese kritik war damals berechtigt,'' sagte mayr. ''es war ein erbe der koalitionszeit, in der vor allem oevp-finanzminister das bautempo bestimmt haben. mit der bildung der akpe wurde dieses erbe beseitigt. bundesregierung und gemeinde wien haben gemeinsam fuer ein optimales bautempo gesorgt. das wird auch von dr. wiesinger nicht bestritten. er hat einfach einen kopfstand gemacht und sagt heute das gegenteil von dem, was er 1975 gesagt hat.''

(sti)
0901

L o k a l :

=====

verkehrsmassnahme:

bauarbeiten am waehringer guertel

3 wien, 27.3. (rk) am inneren waehringer guertel zwischen fuchsthallergasse und nussdorfer strasse beginnen am kommenden montag, dem 31. maerz, betonfelderneuerungsarbeiten, die oertliche fahrbahnengen zur folge haben werden. die arbeiten, die bis anfang juli dauern, werden deshalb schon jetzt durchgefuehrt, weil heuer im sommer im bereich des westguertels noch mehrere andere bauarbeiten bevorstehen. (u. a. eine kanalverlegung als voraussetzung fuer den geplanten zufahrtstunnel zum allgemeinen krankenhaus). durch die staffelung und koordinierung der verschiedenen arbeiten im bereich des guertels sollen die unvermeidlichen behinderungen fuer die autofahrer so gering wie moeglich gehalten werden. (ger)

0902

k o m m u n a l :

=====

neue schule im 22. bezirk eroeffnet

6 wien, 27.3. (rk) ''die volksschule im 22. bezirk, brioschiweg 1, ist der achte schulneubau, der von der stadt wien in den letzten zehn jahren in der donaustadt errichtet wurde.'' mit diesen worten eroeffnete vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die neue schule. im selben zeitraum wurden in ganz wien insgesamt 38 schulen neu gebaut. aus diesen zahlen ist zu erkennen, wie hoch der anteil an neuem schulraum im 22. bezirk ist, sagte froehlich-sandner. die 16klassige volksschule wurde als ''schule-wohnhaus'' errichtet und kann nach einem absinken an klassenbedarf in ein wohnhaus umgewandelt werden.

das schulbauprogramm in der donaustadt ist mit der neuen schule noch keineswegs beendet: noch heuer wird mit dem bau eines zweiten turnsaales fuer die integrierte gesamtschule in der plankenmaisstrasse begonnen. der erste bauteil des 60klassigen bundesschulzentrums in der polgarstrasse soll ebenfalls noch heuer fertiggestellt werden. fuer einen ersatzbau eines 100jaehrigen schulgebaeudes auf dem schuettauplatz sind die planungs- und bauvorbereitungsarbeiten im gang. (ba)

1052

k o m m u n a l :

=====

oesterreichisches komitee fuer sozialarbeit:

arbeitskreis ueber "drogenprobleme" konstituiert

8 wien, 27.3. (rk) ein arbeitskreis zur bekaempfung der suchtgiftprobleme wurde mittwoch im rahmen des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit konstituiert.

zum vorsitzenden dieses suchtgiftarbeitskreises wurde von vertretern aller bundeslaender hofrat dr. fritz s p r i n g , ehemaliger leiter des sozialmedizinischen dienstes der salzburger landesregierung, gewaehlt. die mitglieder dieses arbeitskreises werden sich in drei arbeitsgruppen mit den themen "rechtliche fragen" (leiter dr. josef r i e d e r vom justizministerium), "medizinische aufgaben im rahmen der ambulanten und stationaeren drogenbekaempfung" (dr. heinz w i l f i n g von der wiener zentralstelle fuer suchtkrankenhilfe) und "sozialtherapeutische aufgaben" (diplomsozialarbeiter heinrich s c h m i d , bundesvorsitzender des berufsverbandes oesterreichischer diplomsozialarbeiter) befassen. bis jahresende sollen konkrete empfehlungen und vorschlaege fuer notwendige massnahmen ausgearbeitet und als hilfestellung den dafuer sowohl auf fachlicher als auch politischer ebene verantwortlichen in saemtlichen bundeslaendern uebermittelt werden.

univ.-prof. dr. alois s t a c h e r , praesident des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit, unterstrich bei dieser gelegenheit die notwendigkeit, die suchtgiftprobleme auf moeglichst breiter basis zu diskutieren und alternativen auszuarbeiten. (zi)

k o m m u n a l :

=====

stadtraete diskutieren anliegen des fremdenverkehrs

14 wien, 27.3. (rk) ein offenes ohr fuer die anliegen des wiener fremdenverkehrs zeigten die stadtraete univ.prof. dr. rudolf w u r z e r , prof. dr. helmut z i l k , hans m a y r und josef v e l e t a , die am mittwoch auf einladung von vize-buergermeisterin und praesidentin des fremdenverkehrsverbandes gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r am jour fixe des fremdenverkehrsverbandes teilnahmen.

zur diskussion standen unter anderem kulturelle aktivitaeten, die novelle zur vergnuegungssteuer, gaesteinformation und zimmervermittlungen, planungsfragen mit ihren auswirkungen auf den fremdenverkehr und die wirtschaftliche situation der reisebueros.

ein kleines, aber wichtiges detail fuer den wiener fremdenverkehr: die spanische hofreitschule wird in zukunft zusaetzliche vorstellungen praesentieren. (ba)

k u l t u r :

=====

oesterreichgespraeche "literatur":

erhebung und orientierungshilfe

10 wien, 27.3. (rk) in einem pressegespraeche stellte kulturstadtrat dr. helmut z i l k am donnerstag das programm des 3. oesterreich-gespraechs zum thema "literatur - vom lesen und schreiben" vor, das vom 9. bis 11. april im alten rathaus in der wipplingerstrasse stattfindet. zilk bezeichnete das gespraech als orientierungshilfe fuer weitere massnahmen zur verbesserung der situation der literatur und der im literaturbetrieb taetigen. zilk wies darauf hin, dass auch die beiden vorhergegangenen literaturgespraeche zu den themen theater und bildende kunst wichtige entscheidungshilfen gebracht haben: so etwa in der frage der subventionsvergabe der theater, die neu geregelt werden soll oder bezueglich der mitbestimmung bildender kuenstler bei der aktion "kuenstler in den betrieben" oder in der frage der kunst am bau.

wie diese beiden gespraechen soll nun das oesterreich-gespraech zum thema literatur ein bild der derzeitigen situation und ihrer probleme geben sowie perspektiven fuer deren loesung suchen.

im einzelnen verfolgt das gespraech folgende ziele:

1. eine erhebung des gegenwaertigen zustands der oesterreichischen literatur, der sozialen und materiellen position des schriftstellers und der rolle der literatur in der und fuer die gesellschaft.
2. das aufzeigen der problematik des literaturbetriebs im deutschsprachigen raum, wobei ein vergleich mit der situation in einigen nachbarlaendern oesterreichs gezogen wird.
3. durch tatsachen und diskussionsbeitraege die arbeits- und lebensbedingungen oesterreichischer autoren im rahmen des deutschsprachigen und darueber hinaus des internationalen literaturbetriebs aufzuzeigen. in der diskussion soll der austausch von informationen und positionen der oesterreichischen, bundesdeutschen, schweizerischen, englischen und italienischen teilnehmer erreicht werden.

eine reihe bekannter oesterreichischer und auslaendischer autoren, und im literaturbetrieb taetiger, darunter der romanautor klaus hoffer, der spiegel-redakteur urs jenny und der autor und kritiker reinhard baumgart, werden zu den genannten themenkreisen stellung nehmen.

insgesamt sollen die referate, die eingereichten arbeitspapiere und die diskussionsbeitraege, deren auswertung bei "jugend und volk" als broschuere erscheinen wird, den rahmen fuer eine praktisch orientierte, zweckmaessigere literaturfoerderung bestimmen. zur teilnahme ist ein repraesentativer querschnitt der in oesterreich literaturtaetigen eingeladen worden.

erfolgreiche "literatur im maerz"

dass das interesse fuer literarische veranstaltungen durchaus gegeben ist, belegte zilk am beispiel der "literatur im maerz", die heuer erstmals zum themenschwerpunkt "literatur der arbeitswelt" im kuenstlerhaus abgehalten wurde und die mit einer besucherzahl von 9.600 teilnehmern alle erwartungen uebertraf. der unkonventionelle weg, den diese veranstaltung bei der praesentation von literatur eingeschlagen hat, soll auch weiterhin fortgefuehrt werden. eine weitere zusammenarbeit der bei der literatur im maerz taetigen animationsgruppen ist geplant.

zilk kuendigte auch eine reihe weiterer literarischer veranstaltungen an, darunter die woche "literatur fuer junge leser" - "lesen, lachen selber machen."

diese zweite veranstaltung dieser art nach der erfolgreichen jugendliteratur-woche im maerz 1979 (20.000 teilnehmer) findet vom 30. april bis 8. mai im kuenstlerhaus statt.

ziele der woche sind die weckung des interesses fuer kinder- und jugendliteratur, die anregung der kreativitaet und kommunikation, die foerderung des kritischen bewusstseins dem buch gegenueber und die umfassende information junger leser und aller mit der materie befassten erwachsenen.

neben einer umfassenden ausstellung von kinder- und jugendbuechern und einer ausstellung von kinderbuchillustrationen ist geplant, die jungen leser selbst durch stegreifspiel oder zeichnen und malen nach kinderbuechern zu aktivieren. neben der medienarbeit im anschluss an die lektuere kommt der moeglichkeit der begegnung und der aussprache mit schriftstellern besondere bedeutung zu.

es konnte eine reihe bekannter kinderbuchautoren zu lesungen gewonnen werden, so christine noestlinger, mira lobe, ernst a. ekker, friedl hofbauer, johannes wolfgang paul, hannelore valencak, hans georg noack, friedrich-karl waechter und viele andere.

weitere vorhaben, die zilk nannte:

ein robert-musil-symposion zum 100. geburtstag des grossen romanciers bei dem auch bundeskanzler kreisky sprechen wird.

ein alfred polgar-abend anlaesslich des 25. todestages des dichters.

ein grosser oesterreichischer schriftstellerkongress im wiener rathaus im kommenden jahr. (gab)

L o k a l :

=====

breslauer tage in wien

13 wien, 27.3. (rk) unter dem motto ''wroclaw gruesst wien'' startete donnerstag das polnische institut in wien eine veranstaltungsreihe, fuer die buergermeister leopold g r a t z den ehrenschutz uebernommen hat.

der zeitpunkt dieser veranstaltungsreihe - es werden bis 11. april im polnischen institut, 1, am gestade 7, verschiedene ausstellungen, wie glas- und webkunst aus wroclaw, ein pantomimentheater gezeigt sowie vortraege abgehalten - wurde deshalb gewaehlt, weil am 27. maerz in breslau - heute wroclaw - der krieg zu ende gegangen war.

der ausserordentliche botschafter der volksrepublik polen andrezej j e d y n a k erinnerte im rahmen einer pressekonferenz an jene tage, in denen breslau dem erdboden gleich gemacht wurde. heute, so sagte jedynak, leben in der voellig neu aufgebauten stadt mehr als 600.000 menschen. durch diese ''breslauer tage'' erhofft man sich eine annaeherung der beiden staedte wien und wroclaw. (ka)

1315

k o m m u n a l :

=====

preise im nordbahnhof-wettbewerb vergeben (1)

7 wien, 27.3. (rk) die preise des staedtebaulichen ideenwettbewerbes fuer einen teil des nordbahnhof-gelaendes in wien wurden donnerstag von der jury vergeben: der 1. preis (350.000 s) ging an architekt mag. arch. hans peter lindner (wien). mit zwei dritten preisen (je 200.000 s) wurden architekt ing. erich stiasny (wien) und architekt dipl.-ing. peter gebhart (wien) bewertet.

aus den 35 eingereichten arbeiten wurden weitere zwei ankaeufe (je 100.000 s) ausgewaehlt, und zwar die vorschlaege der architektengruppe mag.ing. heinz l e m b e r g e r , dipl.-ing. heinz s c h e i d e und dipl.-ing. gerd s c h n l o e g l (alle wien) und von architekt mag.arch. albin a r z b e r g e r (bludenz).

der jury gehoerten unter dem vorsitz von architekt dipl.-ing. dr. heiner h i e r z e g g e r (graz) und architekt mag.arch. hugo p o t y k a (wien) als weitere fachpreisrichter architekt prof. heikki s i r e n (helsinki) und senatsrat dipl.-ing. dr. peter j a w e c k i (als vertreter des auslobers) von der magistratsabteilung stadtstrukturplanung an. sachpreisrichter waren planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r , der leopoldstaeter bezirksvorsteher rudolf b e d n a r und rudolf h a n n , direktor der gesiba.

der vorsitzende der jury, hierzegger, erklarte in der pressekonferenz, die bebauung des teilbereichs des nordbahnhofgelaendes werde durch einen privaten bautraeger erfolgen. der erste preistraeeger werde als gutachter fuer die stadt wien im zusammenhang mit der bebauung taetig werden.

planungsstadtrat wurzer - er gehoerte der jury als sachpreisrichter an - stellte fest, dass der traeger des ersten preises fuer die weiterbearbeitung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes herangezogen werde. der bebauung dieses grundstueckes komme vor allem deshalb besondere bedeutung zu, weil es an der staedtebaulich wertvollen achse von der uno-city zur stephanskirche liegt. diese achse soll durch die kuenftige bebauung unterstrichen werden. der wettbewerb soll gewaehrleisten, dass eine staedtebauliche loesung gefunden wird, mit der die allgemeinheit zufrieden ist. wurzer unterstrich das enge einvernehmen mit dem bezirk und den guten kontakt mit dem kuenftigen bau traeger. der fachbeirat fuer stadtplanung und der wiener gemeinderat werden alle argumente bei der kuenftigen bebauungsplanung pruefen, damit die ideen des preistraegers durchgesetzt werden. mit dem wettbewerb sind nur die kuenftigen strukturen festgesetzt worden, die im flaechenwidmungs- und bebauungsplan ihren niederschlag finden sollen.

hierzogger erklarte weiter, es sollten in diesem wettbewerb gestaltungsschwerpunkte gesetzt werden, die den derzeitigen bestand zwar beeinflussen, aber nicht stoeren. an der lassallestrasse soll eine ruhige, geschlossene fassade entstehen, die eine verbindung zwischen den offenen raeumen von donauraum und praterstern herstellen soll. in der jury seien alle gruppen vertreten gewesen, die in diesem bereich interessen haben.

die jury nordbahnhof hat unter anderen die folgenden empfehlungen an den auslober beschlossen und diese auch den weiteren bewertungen zugrunde gelegt:

- grundsaeetze der gestaltung
- o die nutzung und die gestaltungsqualitaet der bebauung sollen dem besonderen standort gerecht werden.
- o es sollen bauliche konzeptionen entwickelt werden, die sowohl als funktionelle bauetappen als auch bezueglich ihrer gestaltung geteilt und gegliedert werden koennen
- o der gesamte bereich soll funktionell, aber auch gestalterisch an das gebiet suedoestlich der lassallestrasse angebunden werden.

- teilung in bereiche

das wettbewerbsgebiet ist in drei unterschiedlich zu betrachtende bereiche zu gliedern:

- o kopfbereich gegenueber der venediger au
- o mittelbereich zwischen verlaengerter venediger au und verlaengerter radingerstrasse
- o bereich an der ofnergasse.

fuer bueronutzungen sind einige bauplaetze in groessen von 12.000 bis 30.000 quadratmeter vorzusehen. als gliederndes element ist eine (gruene) fussgaengerachse von der venediger au bis in den bereich ofnergasse vorzusehen. an der lassallestrasse soll keine wohnnutzung vorgesehen werden. im gesamtbereich muss aber vermieden werden, dass isolierte wohnbereiche entstehen. die unterbringung von gewerbe erscheint in groesserem ausmass nicht erwuenscht.

die hohe standortgunst und die geringe tiefe des baugebietes rechtfertigen eine relativ hohe nutzungsintensitaet. etwa ein viertel der bruttogeschossflaechen soll wohnnutzungen vorbehalten werden. das entspricht bei den vorgeschlagenen dichten etwa 600 wohnungen.

als bereich hoechster standortgunst soll der kopfbereich - gegenueber der venediger au - eine bebauung besonderer nutzung und gestaltung erhalten. sie dient auch einer besseren funktionellen verknuepfung der bezirksteile beiderseits des pratersterns.

da eine bauliche akzentuierung dieses bereichs mit den hauptblickpunkten der achse praterstrasse - lassallestrasse nicht konkurrieren soll, muss eine staedtebauliche dominante entweder eine hoehenentwicklung von maximal 26 m aufweisen, oder sie muss in die nordwestliche haelfte des bereiches zurueckgerueckt werden.

die struktur des mittelbereiches soll den blockraster des vorgartenviertels in geeigneter weise aufnehmen.

der bereich ofnergasse bietet sich fuer die anordnung sozialer infrastruktureinrichtungen besonders an.

die (verglichene) hoehenentwicklung an der lassallestrasse sollte die bauklasse (roem.) 4 nicht ueberschreiten. eine beidseitig durchgehende allee ist zur erreichung des angestrebten boulevardcharakters erforderlich.

27. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 828

der ruhende verkehr ist nach tunlichkeit unter der haupt-
ebene anzuordnen.

die struktur soll eine funktionelle und gestalterische ver-
knuepfung mit einer allfaelligen anderen staedtischen nutzung
am verbleibenden frachtenbahnhof nicht ausschliessen. die stadt
wien soll nach meinung der jury in geeigneter weise auf die
oesterreichischen bundesbahnen einwirken, eine durchgruenung des
bahnhofbereiches sicherzustellen. ebenso soll sichergestellt werden,
dass auch lager- und betriebsgebaeude eine entsprechende formale
abstimmung und qualitaet aufweisen. (and) (schluss)

1404

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 28. März 1980

Blatt 828

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Dienstag kein Bürgermeister-Pressegespräch
(rosa) Medizinisch-wissenschaftlicher Fonds: Überreichung der
Förderungsmittel
Projektleiter für Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs
Wiens Spitalsversorgung weiter verbessert
Wiener Gemeinderat

Nur
über FS: 28.3. Zwei Räuber in Stadtbahnzug

k o m m u n a l :

=====

dienstag kein buergermeister-pressegesprach

1 wien, 28.3. (rk) am kommenden diensttag, dem 1. april, findet keine sitzung des wiener stadtsenates und somit auch kein pressegesprach des buergermeisters statt. das naechste pressegesprach des buergermeisters ist fuer diensttag, den 8. april vorgesehen.
(st1)

0851

k o m m u n a l :

=====

medizinisch-wissenschaftlicher fonds:

ueberreichung der foerderungsmittel

2 wien, 28.3. (rk) im rathaus wurden am donnerstag abend die foerderungsmittel des medizinisch-wissenschaftlichen fonds des buergermeisters der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1979 ueberreicht. aufgabe des auf anregung von buergermeister leopold g r a t z 1978 geschaffenen fonds ist es, die wissenschaftliche taetigkeit und forschungsarbeit der wiener aerzte zu foerdern. insgesamt wurden foerderungsmittel in der hoehe von 9,1 millionen schilling fuer 23 medizinisch-wissenschaftliche projekte vergeben.

buergermeister gratz, der die uebergabe vornahm, unterstrich die notwendigkeit, die auf wissenschaftlichem gebiet vollbrachten leistungen von wiener aerzten zu erfassen, zu foerdern und zu dokumentieren. dies sei nunmehr durch den medizinisch-wissenschaftlichen fonds moeglich geworden.

fondspraesident gesundheitsstadtrat univ.prof.dr. alois s t a c h e r wies in seinen ausfuehrungen darauf hin, dass sich die gemeldeten antraege vor allem auf herz-, gefaess- und kreislaufferkrankungen, sozialmedizinische und psychosoziale probleme in zusammenhang mit rehabilitation und fruehgeburten sowie auf dem gebiet der tumorforschung um probleme der nachsorge von karzinompatienten sowie auf stoffwechselerkrankungen beziehen. die bewilligten antraege kommen sowohl von niedergelassenen aerzten als auch von aerzten privater und oeffentlicher spitaeler der stadt wien sowie universitaetskliniken. (zi)

0924

28. maerz 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 831

k o m m u n a l :

=====

projektsleiter fuer beschleunigung des oeffentlichen verkehrs

3 wien, 28.3. (rk) buergermeister leopold g r a t z hat stadtbaurat dipl.-ing. heinz l o e f f l e r zum projektsleiter fuer die rasche durchfuehrung von massnahmen zur beschleunigung des oeffentlichen verkehrs bestellt. ing. loeffler wird in dieser funktion unmittelbarer mitarbeiter von verkehrsstadtrat heinz n i t t e l sein.

buergermeister gratz uebergab freitag in gegenwart von stadtrat nittel und verkehrsbetriebe-chef dipl.-ing. arnulf m a i e r dem neuen projektsleiter sein ernennungsdekret. dabei unterstrich der buergermeister, dass mit dieser ernennung eine wichtige organisatorische voraussetzung fuer die rasche und konsequente realisierung der entscheidung erfolgt ist, die bei der volksbefragung zugunsten des oeffentlichen verkehrs getroffen wurde. (sti)

1010

k o m m u n a l :

=====

wiens spitalsversorgung weiter verbessert

5 wien, 28.3. (rk) wiens spitalsversorgung konnte seit 1975 durch gezielte massnahmen wesentlich verbessert werden. die bettenkapazitaet wurde verbessert, die spitalsaufenthalte wurden reduziert und das pflegepersonal vergroessert.

grundlage fuer alle massnahmen war, wie gesundheitsstadtrat univ. - prof. dr. alois stacher donnerstag im rahmen eines pressegespraeches mitteilte, der am 31. jaenner 1975 im gemeinderat vorgelegte und einstimmig beschlossene "zielplan fuer die krankenvorsorgung und altenhilfe in wien".

stationaere krankenvorsorgung

die zahl der aufnahmen betrug im jahre 1975 200.439. 1979 wurden um 27.360 patienten, also um 13,65 prozent (gesamtzahl 227.799) mehr aufgenommen, als im jahr 1975. im gleichen zeitraum stieg die zahl der pflegetage von 2,976.831 auf 3,023.446.

dies stimmt mit den berechneten daten der verweildauer ueber- ein, denn diese verringerte sich von 1975 mit 14,9 tagen auf 13,2 tage im jahre 1979, das heisst also um 11,41 prozent. dabei ist zu bedenken, dass diese verweildauer fuer zentralkrankenhaeuser und schwerpunktkrankenhaeuser gilt, in die bis zu rund 20 prozent nicht-wiener-patienten, naturgemaess die schwierigsten und be- handlungsintensivsten kranken aus anderen bundeslaendern, einge- wiesen werden.

./.

vergleicht man die letzte zugaengliche gesamt-wiener-statistik vom jahre 1978, gab es in wien 1978 im durchschnitt aller spitaeler eine verweildauer von 12,73 tagen, waehrend beispielsweise in der steiermark, die ebenfalls ueber ein zentralkrankenhaus verfuegt, die verweildauer 16,77 tage betraegt, in tirol mit der universitaets-klinik 13 tage, aber in bundeslaendern ohne zentralkliniken, wie niederoesterreich 14,21 tage und salzburg 14,06 tage. nur kaernten und vorarlberg sind mit 12,47 tagen durchschnittlicher verweildauer im jahre 1978 ganz knapp unter der durchschnittlichen zahl von wien gewesen.

der systemisierte bettenstand der staedtischen krankenanstalten konnte, verglichen 1975 mit 1979, von 10.916 auf 10.471, somit um 475 betten (minus 4,07 prozent) verringert werden, obwohl mehr pflegetage geleistet wurden. dies ist vor allem darauf zurueckzufuehren, dass der jahresdurchschnitt der gesperrten betten um 11,15 prozent verringert werden konnte und es zu einer verbesserten nutzung der belegbaren betten um 3,75 prozent kam.

vergleicht man die einzelnen fachgebiete, so zeigt sich, dass die verweildauer mit ausnahme der neurochirurgie, der kieferchirurgie, der abteilung fuer entwicklungsgestoerte kinder, der strahlentherapie und der neurologie auch in den einzelnen faechern zurueckgegangen ist. da wien sich bereit erklaert hat, patienten aus bundeslaendern, die im augenblick ueber keine strahlentherapie verfuegen, wie beispielsweise die steiermark, aufzunehmen, ist es bei vielen faellen nicht moeglich, die sonst bei wiener patienten uebliche ambulante behandlung durchzufuehren. patienten liegen daher mitunter unnoetig im spital, wodurch die verweildauer verlaengert wird. bei den chirurgischen abteilungen ist die verweildauer im durchschnitt von 13,7 auf 12,9 tage, bei den internen abteilungen jedoch sogar von 16,7 tagen auf 14,1 tage zurueckgegangen. dies beweist, dass die praestationaere und poststationaere therapie forciert wurden. dementsprechend ist auch die zahl der ambulanten patienten gestiegen: waehrend 1975 in den ambulanzen der staedtischen spitaeler 1.015.595 patienten be-

handelt wurden, waren es 1979 1,805.484 , was einer steigerung von 77,7 prozent entspricht. wurden 1975 4,219.930 untersuchungen und behandlungen durchgefuehrt, so waren es 1979 6,939.810, um 64 prozent mehr.

was das pflegepersonal betrifft, so konnte dieses laut stacher von 5.989 (1975) auf 6.693 (1979) pflegepersonen erhoehrt werden. daneben wurde auch die zahl der aerzte von 1.490 auf 1.747 erhoehrt, was vor allem auch auf die sonderaktion zur vermehrung der ausbildungsstellen zum praktischen arzt zurueckzufuehren ist.

krankenpflegeschulen und personalwohnhaeuser konnten ebenfalls gebaut beziehungsweise ausgebaut werden. gab es im schuljahr 1972/73 in ganz wien 565 schuelerinnen und schueler, so stieg diese zahl 1975/76 bereits auf 1.400 und 1979/80 auf 1.901.

gleichzeitig wurde auch der im zielplan geforderte ausbau und die verbesserung der wohnseinheiten forciert. waehrend 1973 insgesamt 1.377 wohnseinheiten und 500 schlafstellen zur verfuegung standen, waren es 1979 bereits 2.577 wohnseinheiten und nur mehr 185 schlafstellen. 271 wohnseinheiten stehen unmittelbar vor der fertigstellung beziehungsweise werden bereits eingerichtet und weitere 202 wohnseinheiten sind noch in bau.

reorganisationsmassnahmen:

wiens krankenanstalten sind historisch gewachsen, was zu einem uebergewicht der spitalsbetten im westen und einem mangel im osten gefuehrt hat. abgesehen von der installierung verschiedener spezialabteilungen, wurde daher auch mit einer verbesserten medizinischen koordination begonnen. neben der einrichtung eines gefaesschirurgischen zentrums im krankenhaus lainz wurde unter anderem das krankenhaus gersthof in ein orthopaedisches krankenhaus umgewandelt, die neuerbaute krankenanstalt rudolfstiftung ihrer bestimmung uebergeben, und auf der baumgartner hoehe das pulmonologische centrum geschaffen. durch finanzielle unterstuetzung der stadt wien wurde der bau des haematologisch-onkologischen zentrums

im hanusch-krankenhaus nicht nur ermoeeglicht, sondern auch allen wiener patienten ohne einschraenkung zugaenglich gemacht. 1975 wurde mit dem etappenweisen bau des sozialmedizinischen zentrums-ost und zwar im hinblick auf den personalmangel zuerst mit der krankenflegeschule und den schwesternwohnhaeusern, die bereits in betrieb beziehungsweise fertiggestellt sind, begonnen. derzeit wird das pflegeheim mit 404 betten gebaut und das raum- und funktionsprogramm des krankenhausteiles ist fertiggestellt. aufgrund der detailplanung kann voraussichtlich nach fertigstellung des pflegeheimes ende 1982 mit dem bau des krankenhauses begonnen werden. ueber initiative von stadtrat univ.-prof. dr. stacher wird dieses krankenhaus in form eines neuartigen pavillon-verbund-systems gebaut werden, das nicht nur allen humanen anspruechen der patienten, sondern auch den zu fordernden betrieblichen gegebenheiten entspricht und stufenweise gebaut und in betrieb genommen werden kann. dem zielplan entsprechend wurden die krankenanstalten in den vier geschaffenen versorgungsraeumen in gruppen zusammengefasst. um die wirtschaftliche fuehrung der anstalten zu erleichtern, wurde das anstaltenamt am 1. jaenner 1977 in einen betrieb laut paragraph 72 der stadtverfassung uebergefuehrt.

grosser wert wurde auch auf die verbesserung der infrastrukturbau, beispielsweise anschaffung von notstromaggregaten, um- und neubau von heizanlagen und verbesserung der elektrischen versorgung, gelegt.

zufriedene patienten

im sinne einer humanisierung der krankenanstalten wurden eine neue kleidung, neue bettwaesche, die krankenzimmer renoviert, die besuchszeiten in den kinderspitaelern verlaengert sowie das spitalsessen verbessert. dies spiegelt sich auch in permanent durchgefuehrten patientenbefragungen wider: groesste zufriedenheit herrscht bei der pflegerischen betreuung (1 prozent unzufrieden). wuensche, die sich vor wenigen jahren noch vorwiegend auf schoenere und zweckmaessigere krankenzimmer, vermehrte waschgelegenheiten, wc,

baeder, konzentrierten, gingen zahlenmaessig zurueck und die beschwerden ueber das essen betragen nur mehr 5 prozent. nur mehr 13 prozent wollen laengere besuchszeiten, 2 prozent sogar kuerzere. hingegen stieg die zahl der wuensche nach tv-geraeten und separaten raucherzimmern.

ein wesentlicher bestandteil der organisatorischen massnahmen war auch die einfuehrung eines neuen computer-bettenreservierungssystems, das bis jetzt bereits zu einer merklichen entlastung auf dem bettensektor durch eine bessere verteilung der patienten in den spitaelern gefuehrt hat. wien ist damit die einzige stadt, die ueber ein derartiges system verfuegt.

nicht-stationaere versorgung

da die zahl der praktischen aerzte von jahr zu jahr zurueckging (1977: tiefstand von 727 praktischen aerzten mit kassenvertrag) und die ueberalterung immer mehr zunahm, wurde von der stadt wien eine kreditaktion ins leben gerufen, die bisher von 144 aerzten mit einem kreditvolumen von s40,510.000,- in anspruch genommen wurde. darueberhinaus wurde eine zentrale beratungsstelle eingerichtet und fuer die ausbildung von 100 aerzten die halben kosten drei jahre lang uebernommen. ebenso wurden lehrpraxen installiert. durch diese massnahmen und die tatsache, dass die vertraege der spitalsaerzte nur dann verlaengert werden, wenn der arzt fuer das krankenhaus notwendig ist, gelang es in den letzten beiden jahren, die zahl der praktischen aerzte um 36 zu vermehren. eine weitere verbesserung ist in den naechsten jahren zu erwarten. einen wesentlichen punkt fuer die aerztliche versorgung der bevoelkerung stellte auch die einfuehrung des aerztlichen funkdienstes in der nacht an wochentagen dar, die im jahre 1975 begann und zu der die stadt wien finanzielle beitraege leistet. verbessert wurde auch die zusammenarbeit der rettung mit dem roten kreuz und dem arbeiter-samariterbund durch die schaffung einer gemeinsamen leit-

zentrale. darueberhinaus wurden die touren von 11 auf 16 vermehrt. die einsaetze aller drei organisationen im rahmen des rettungs- und krankentransportdienstes stiegen von 80.377 im jahre 1973 auf 167.227 im jahre 1979. dazu kommt noch, dass vom gesundheitsamt der dienst der mobilen schwestern als hilfe und "verlaengerter arm" fuer die praktischen aerzte eingefuehrt wurde und der heimhilfe- und hauskrankenpflagedienst des sozialamtes bereits vom spital her eingesetzt werden kann, wenn ein patient entlassen wird. damit ist eine weitere reduzierung der verweildauer moeglich. (zi) (schluss)

1109

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (1)

4 wien, 28.3. (rk) der wiener gemeinderat trat freitag unter dem vorsitz von gr. m a y r h o f e r (spoe) zu einer sitzung zusammen. die sitzung wurde mit einer fragestunde eingeleitet.

fragestunde

auf die e r s t e a n f r a g e von gr. h a h n (oevp), wie der letzte stand betreffend die verwendung des ehemaligen polizeidirektionsgebäudes am parkring ist, antwortete buergermeister g r a t z (spoe), dass dieses gebäude derzeit an das institut fuer hoehere studien vermietet ist. die kosten fuer die renovierung uebersteigen die hoehe der subvention an das institut. es wird daher gesprochen, den mietvertrag aufzu-loesen und das gebäude im bereich der gemeinde selbst zu verwenden. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , warum nach fuenf jahren noch alles offen ist, antwortete buergermeister gratz, dass das institut fuer hoehere studien das gebäude gerne gehabt haette und nun die frage bestand, ob der fuer die restaurierung erforderliche hohe betrag dem institut fuer hoehere studien gegeben werden soll. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e welche institution in das gebäude kommen soll, antwortete der buergermeister, dass er keiner dienststelle von diesem podium aus gusto machen moechte, ansprueche anzumelden und dass er daher diese frage nicht beantworten kann.

auf die z w e i t e a n f r a g e von gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe), ob er an der absicht festhaelt, mit dem ehemaligen bereichsleiter dr. wilfling einen konsulenten-vertrag abzuschliessen, antwortete buergermeister gratz (spoe), dass dr. wilfling von sich aus mitgeteilt hat, dass er nicht

als konsulent beschaeftigt werden moechte. auf die z u s a t z - f r a g e , ob er sich dadurch erleichtert fuehlt, antwortete der buergermeister, formell kann er nur sagen, "dass seine gefuehle nicht bestandteil der vollziehung des landes sind und daher auch nicht gegenstand einer fragestunde."

auf die d r i t t e a n f r a g e von gr. f r e i n b e r g e r (spoe), wie weit die massnahmen zur ansiedlung zu general-motors gediehen sind, antwortete stadtrat m a y r (spoe), dass von seiten der stadt ein schrittweises ausbaukonzept vorliegt. die infrastruktur wird so geschaffen, dass neben dem motoren- und getriebewerk weitere produktionsstaetten moeglich sind. in den letzten monaten wurde die widmung beschlossen, die grundstuecke freigemacht, eine provisorische zufahrt geschaffen und es wurden die steinzeitlichen funde gesichert. der spatenstich fuer das motoren- und getriebewerk wird am 5. mai erfolgen. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , welche auswirkungen sich durch das neue werk auf den wiener arbeitsmarkt ergeben, antwortete der stadtrat, dass eine rueckbildung des industriellen sektors in wien verhindert wird. fuer zulieferbetriebe sind wesentliche impulse zu erwarten. an der ausschreibung fuer den bau des werkes haben sich zu einem ueberwiegenden teil oesterreichische firmen beteiligt. es sind daher weitreichende positive auswirkungen auf die wiener wirtschaft zu erwarten. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob auch auf die umweltsituation ruecksicht genommen wurde und wieweit sich die infrastruktur der donaustadt verbessert, antwortete stadtrat mayr, dass in der donaustadt eine neue schnellbahnstation entstehen wird. es werden neue kanaele gebaut, die neben dem werk auch ganze siedlungsgebiete aufschliessen. aehnliches gilt fuer die stromversorgung und fuer den ausbau des strassennetzes. die ma 22 hat gleichgelagerte produktionsbetriebe von general-motors besichtigt und festgestellt, dass von diesen werken keine umweltbelastungen fuer die bevoelkerung zu erwarten sind. man wird aber die entwicklung genau im auge behalten und sollte es notwendig sein, auch daemmer errichten. (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (2):

fragestunde (forts.)

11 wien, 28.3. (rk) auf die v i e r t e a n f r a g e von vizebuergermeister dr. b u s e k (oevp), nach dem letzten stand der verhandlungen mit der wiener gebietskrankenkasse ueber den ankauf des grundstueckes linke wienzeile 24 - 32 und dessen umwidmung in eine parkanlage, antwortete str. v e l e t a (spoe), er habe bereits in der fragestunde des gemeinderates von oktober 1979 mitgeteilt, dass die verhandlungen zwischen der stadt wien und dem eigentuemer aufgenommen wurden. die magistratsabteilung 40 hat eine neuerliche liegenschaftsbewertung erstellt. ob eine umwidmung des areals in eine parkanlage erfolgt, koenne erst nach ankauf des areals von der geschaeftsgruppe stadtplanung beantwortet werden.

auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob die wiener gebietskrankenkasse einen antrag fuer ein bauansuchen, das den wert des areals betraechtlich heben wuerde, ankuendigte, antwortete str. veleta, dass bei derartigen verhandlungen die partner stets bemueht sind, ihre position zu festigen. dies erfolge in der regel durch die einbringung eines bauansuchens. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob veleta bereit sei, gegen diese grundstueckspreslizitation einzuwirken, antwortete der stadtrat, dass aus diesem grund eine neuerliche liegenschaftsbewertung bereits erfolgt sei. konkrete zahlen wolle er zu diesem zeitpunkt noch nicht nennen, um die verhandlungen nicht zu beeinflussen.

auf die f u e n f t e a n f r a g e von gr. h a m p e l - f u c h s (oevp), ueber die weiteren plaene fuer das bellevue und den cobenzl, antwortete str. v e l e t a (spoe), dass fuer beide objekte revitalisierungsplaene vorhanden sind. fuer den cobenzl hat sich eine reihe von interessenten gemeldet. hier sei ein gastronomischer betrieb beabsichtigt. die

frueher verpachteten freiflaechen sollen der oeffentlichkeit zugefuehrt werden. fuer das bellevue ist ein rehabilitationszentrum geplant. im erdgeschoss des bestehenden gebaeudes soll ein cafe-restaurant fuer die oeffentlichkeit eingerichtet werden. die gruenflaechen bleiben ebenfalls der oeffentlichkeit zugaenglich. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , wann diese revitalisierungsplaene verwirklicht werden, antwortete str. v e l e t a , dass er derzeit noch keine konkrete zeitangabe machen koenne. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , antwortete str. veleta, dass er die bezirksvertretung von doebling informieren wird, sobald die revitalisierungsplaene ins konkrete stadium treten. (ba) (forts.)

1113

wiener gemeinderat (3):

fragestunde (forts.)

12 wien, 28.3. (rk) auf die s e c h s t e a n f r a g e von gr. l u s t i g (spoe), wie das kontrollamt den ankauf der liegenschaft in wien 9, althanstrasse 49, beurteilt hat, antwortete stadtrat v e l e t a (spoe), dass die von einem wochenmagazin erhobenen vorwuerfe, dass die stadt wien beim ankauf dieses grundstueckes durch eigenes unvermoegen einer spekulati- on zum offer gefallen sei, der pruefung durch das kontrollamt nicht standgehalten haben. der vertragsabschluss durch die magistrats- abteilung 69 war - so das kontrollamt - zweifellos gerechtfertigt. die angemessenheit des kaufpreises war vom magistrat fest- gestellt worden und wurde auch vom kontrollamt bestaetigt. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e nach der bedeutung dieses grundstueckes fuer die stadterneuerung antwortete veleta, dass es nicht nur in der naehe des staedtebaulichen grossprojektes ueber- bauung franz josefs-bahnhof, sondern auch im bereich eines gebietes liege, das bereits modell fuer eine stadterneuerungstaetigkeit war, bevor dieser begriff allgemein gebraeuchlich wurde. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob der kaufpreis fuer das gegenstaendliche grundstueck niedriger sein haette koennen,

wenn der stadt wien andere rechtsinstrumente zur verfuegung gestanden waeren, verwies veleta auf die grundsaeztliche problematik nebenvertraglicher vereinbarungen und stellte fest, dass bei vorhandensein eines eintrittsrechtes der gemeinde ein guenstiger erwerb moeglich gewesen waere.

auf die s i e b e n t e a n f r a g e von gr. friederike s e i d l (spoe), welche taetigkeit die geschaeftsgruppe vermögensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz auf dem gebiet des konsumentenschutzes entfaltet habe, nannte stadtrat v e l e t a (spoe) die bildung eines unterausschusses fuer den konsumentenschutz, die herausgabe einer broschuere ueber das neue konsumentenschutzgesetz, die taetigkeit des marktamtes, das 1979 rund 20.000 warenproben gezogen hat (davon ein fuenftel auf ansuchen von geschaeftsleuten) sowie die taetigkeit der lebensmitteluntersuchungsanstalt, die im vergangenen jahr 5.453 proben untersucht hat. auf die z u s a t z f r a g e nach dem anteil der beanstandungen bei den gezogenen proben erklarte veleta, dass es bei 39 prozent der lebensmittel tierischer herkunft und bei 11 prozent der lebensmittel nichttierischer herkunft beanstandungen gegeben habe. daraus koenne allerdings kein schluss auf einen ebenso hohen anteil beanstandungswuerdiger lebensmittel ueberhaupt gezogen werden, da ein teil der proben bei solchen lebensmitteln vorgenommen wurde, die aufgrund aeusserer veraenderungen von vornherein verdaechtig waren. (ger) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (4)

fragestunde (schluss)

13 wien, 28.3. (rk) auf die a c h t e a n f r a g e von gr. dkfm. b a u e r an den amtsfuehrenden stadtrat der geschaeftsgruppe umwelt und freizeit, ob er bereit sei, zur einwandfreien klaerung widersprechender aussagen ueber den verursacher von luftverunreinigungen im raum doebling-waehring sowie befuerchteter emissionen durch das geplante kohlekraftwerk im tullner feld, fakultaetsgutachten einzuholen, antwortete stadtrat s c h i e d e r , es sei vom bund ein gutachten der akademie der wissenschaft in auftrag gegeben worden, wobei auch die stadt wien vertreten sei. dieses gutachten werde fragen der emission, der transmission, sowie oekologische fragen klaeren.

auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob ein misstrauen gegen das von der stadt wien bereits eingeholte gutachten berechtigt sei, sagte schieder, dieser eindruck sei nicht richtig.

auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , was schieder dazu sage, dass ein mit der materie befasster universitaesprofessor dem genannten gutachten schlampigkeit und tendenzioesitaet vorgeworfen habe, sagte schieder, die hoeftlichkeit gebiet ihm, hier nicht zu antworten.

auf die n e u n t e a n f r a g e von gr. ernst n u s s b a u m (spoe), an den amtsfuehrenden stadtrat fuer strasse, verkehr und energie, heinz n i t t e l, in welchem stadium sich die umbauarbeiten der stadtbahn-guertelstrecke befinden, sagte dieser, die hoehere antriebsleistung der neuen garnituren e6 erfordere eine verstaerkung der traktionsstromversorgung und damit zwei neue umspannwerke, die bis ende juli fertig sein werden. weitere arbeiten wie kabelverlegungen, arbeiten an der fahrleitung und an den oberleitungen befinden sich im endstadium.

auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , wann die station thaliastrasse fertiggestellt sein werde, sagte nittel, dies sei im september der fall.

auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , wann die umruestung des fahrzeugparks beendet sein werde, sagte nittel die umruestung gehe in etappen vor sich. schon heuer werden 3 garnituren der neuen type e6 auf dem guertel verkehren. mit ende 1984 werden alle neuen garnituren geliefert und im einsatz sein. (gab) (forts.)

1129

wiener gemeinderat (5):

antraege

14 wien, 28.3. (rk) ein antrag der fpoe, die u 4 bis auhof-mariabrunn zu verlaengern und zwei antraege der oevp, betreffend die revision der geplanten auflassung und sanierung von 16 ortsfriedhoefern und die vornahme einer umweltvertraeglichkeitspruefung fuer die floetzersteighochstrasse, wurden den betreffenden ausschuessen zugewiesen.

zwei antraege der bezirksvertretung brigittenau an den gemeinderat, betreffend die herausnahme des durch den bezirk fuehrenden teilstuecks der im bundesstrassengesetz 1971 vorgesehenen a 20 und betreffend eine daraus resultierende anderung des flaechenwidmungsplans, wurden dem zustaeendigen stadtrat zugewiesen. (gab) (forts)

1130

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (6):

mitteilung ueber volksbefragung

15 wien, 28.3. (rk) in einer mitteilung an den gemeinderat berichtete stadtrat franz nekula (spoe) ueber durchfuehrung und ergebnis der am 1. februar 1980 vom gemeinderat beschlossenen volksbefragung, die vom 16. bis 18. maerz stattfand. wahlberechtigt waren 1.172.816 wienerinnen und wiener. die stimmabgabe war gemaess den gesetzlichen Bestimmungen im ganzen stadtgebiet moeglich. im einvernehmen mit den bezirksvorstehern wurden 139 fest und 27 mobile annahmestellen fuer die stimmabgabe vorbereitet. wegen des zeitweise starken andrangs bei einzelnen annahmestellen wurden zusaetzlich 55 feste und 2 mobile annahmestellen eingerichtet, so dass an den drei tagen der befragung insgesamt 223 abstimmungsstellen zu verfuegung standen.

vom stimmrecht machten 338.715 stimmberechtigte, das sind 28,88 prozent, gebrauch. davon gaben 6,4 prozent am 1. tag, 13 prozent am 2. tag und 9,9 prozent am 3. tag der befragung ihre stimme ab. die moeglichkeit, im ganzen stadtgebiet abstimmen zu koennen, wurde von den stimmberechtigten sehr unterschiedlich gennuetzt. so wurden zum beispiel im magistratischen bezirksamt favoriten etwa 3.000 stimmen abgegeben, in einem eigens in einem favoritner Industriegebiet fuer die dort beschaeftigten eingerichteten lokal nur 1.300.

nekula berichtete ueber die seitens des presse- und informationsdienstes eingesetzten informationsmittel, die in vielfaeltiger weise - von plakaten ueber postwuerfen, inseraten, rundfunkdurchsagen etc. - die waehlerinnen und waehler ueber die bedeutung, den inhalt und die abwicklung der volksbefragung ausfuehrlich informierten. aus den erfahrungen und erkenntnissen der ersten volksbefragung werden sich fuer kommende abstimmungen folgerungen und verbesserungen ergeben.

nekula teilte dann dem gemeinderat das befragungsergebnis offiziell mit: von den 338.715 abgegebenen stimmen waren bei der

1. f r a g e - vorrang fuer den oeffentlichen verkehr:

330.056 gueltig, davon 255.828 ja-stimmen, 74.228 nein-stimmen

2. f r a g e - propagandastaender:

330.507 gueltig, davon 112.212 ja-stimmen, 218.295 nein-stimmen

3. f r a g e - floetzersteig-westeinfahrt:

323.827 gueltig, davon 183.332 ja-stimmen, 140.495 nein-stimmen
von den ja-stimmen entfielen:

58.498 ohne variante, 100.981 auf variante a, 23.853 auf
variante b,

4. f r a g e - auflassung von friedhoeften:

318.216 gueltig, davon 117.315 auf variante a, 200.901 auf
variante b.

gemaess den bestimmungen der stadtverfassung beantragte nekula die zuweisung des ergebnisses der vier fragen an die zustaendigen geschaeftsgruppen zur behandlung.

ein von den drei fraktionen eingebrachter a n t r a g auf
behandlung der mitteilung von stadtrat nekula im gemeinderat wurde
e i n s t i m m i g a n g e n o m m e n .

(die debatte findet nach erledigung der tagesordnung statt.)

(smo) (forts)

1142

wiener gemeinderat (7)

mitteilung ueber akh

16 wien, 28.3. (rk) finanzstadtrat m a y r (spoe) meldete
sich zu einer mitteilung ueber das allgemeine krankenhaus in wien
zu wort.

man sollte in der derzeitigen diskussion zwei fragenkomplexe
deutlich unterscheiden: zunaechst geht es um gewisse geschaefts-
praktiken, die vom kontrollamt kritisiert werden. die 2. frage
betrifft den neubau des allgemeinen krankenhauses an sich.

der vorstand der allgemeinen krankenhaus wien, planungs- und errichtungsaktiengesellschaft (akpe) wird bis 16. april zu den feststellungen des kontrollamtes stellung nehmen. in einigen faellen, wie dem nachtlokalbesuch oder bei den flugspesen duerfte etwas geschehen sein, was ich persoendlich nicht fuer richtig halte, erklaerte stadtrat mayr. wenn es auch vielleicht der ueblichen geschaeftspraxis entsprechen mag, so gefaellt es mir weder in der privatwirtschaft noch in betriebe der oeffentlichen hand. in der akpe wurden massnahmen getroffen, um diese dinge abzustellen. darueber hinaus wird das praesidium des aufsichtsrates der akpe dem aufsichtsrat vorschlagen, innenrevisoren zu bestellen. der genaue umfang der revisionsaufgaben soll dabei durch den aufsichtsrat festgelegt werden.

nach der feststellung, dass es "im 20. jahrhundert kein femegericht mehr geben darf", erklaerte stadtrat mayr, dass es nach vorliegen des kontrollamtsberichtes auf jeden fall konsequenzen geben muesse. mayr: "ich stehe persoendlich dafuer ein, dass jeder ohne ansehen der person und der stellung die volle verantwortung fuer sein handeln zu tragen haben wird".

zum zweiten fragenkomplex erklaerte stadtrat mayr, dass die oevp noch im jahr 1975 und im jahr 1978 fuer die derzeitige konzeption des allgemeinen krankenhauses eingetreten ist. der gesundheitssprecher der oevp, dr. wiesinger, hielt 1975 "die konzeption des akh fuer die richtigste". vizebuergemeister dr. b u s e k sprach 1978 von einem erfolg der wiener oevp, weil es ihr gelungen ist, fuer den neubau des wiener akh mehr mittel als bisher zu erreichen. mayr: "wieweit der herr dr. busek aus dem jahr 1978 mit dem herrn dr. busek aus dem jahr 1980 in konflikt geraet, der heute wieder ueber eine einstellung des baus philosophiert, ist allerdings sein problem. festzuhalten gilt jedoch, dass man als verantwortlicher seine grundsaeztliche haltung zum bau nicht alle zwei jahre aendern kann, denn das fuehrt echt zum chaos".

mayr sprach sich fuer eine rasche fertigstellung in der derzeitigen konzeption aus. zwischen 1957 und 1975 wurden fuer planung, bau und einrichtung des neuen wiener allgemeinen krankenhauses rund 2,7 milliarden aufgewendet. in den vier jahren von 1976 bis

einschliesslich 1979 wurden hingegen planungs- und bauleistungen fuer rund 4,4 milliarden erbracht''. im finanz- und investitionsplan der stadt wien bis zum jahr 1984 sind von wiener seite fuer das allgemeine krankenhaus folgende mittel vorgesehen: 1980 - 800 millionen, 1981 - 2.000 millionen, 1982 - 2.000 millionen, 1983 - 1.700 millionen und 1984 - 1.700 millionen. zu diesen betraegen der stadt wien kommt noch der kostenanteil des bundes. das akh ist finanziell gesichert. im jahr 1983 werden teile des akh in betrieb gehen, in den jahren 1986/87 erfolgt die fertigstellung. 1975 gab es noch eine maximalforderung der oevp, die eine fertigstellung bis 1985 verlangte. diese forderung wird im wesentlichen erfuehlt.

die heute auftauchende forderung nach einer einstellung des baus ist abstrus. was wuerde man erreichen (fragezeichen) man haette sicher einmal eine ''milliardenruine'' und man haette das problem des alten akh nicht geloest. eine neue planung wuerde weitere verzoegerungen bedeuten und die wienerinnen und wiener, aber auch die vielen nicht-wiener, die auf das akh angewiesen sind, muessten noch im jahr 1987 weiter in saelen mit 30 betten liegen. und billiger waere das ganze auch nicht.

beim allgemeinen krankenhaus gibt es keine kostenexplosion. zunaechst wollte man nur eine zweite chirurgische klinik bauen, in den jahren 1958 bis 1965 trat man fuer eine teilung des baues in eine erste und eine zweite bauetappe ein. alle angaben bis 1965 beziehen sich auf die erste etappe, den neubau des josefinischen teiles. erst 1965 gab es ein vereinigttes projekt. bei einem volumen bei 1,2 millionen kubikmeter schaezte man die kosten auf 3,1 milliarden schilling. das heutige projekt hat ein volumen von 3,5 millionen kubikmeter und wird auf preisbasis 1980 26,2 milliarden kosten. ein allgemeines krankenhaus mit dem projektsumfang, wie er heute vorgesehen ist, haette schon 1965 ca. 9 milliarden schilling erfordert. beruecksichtigt man die seit 1965 eingetretenen preisstelgerungen und den in dieser zeit erzielten medizintechnischen fortschritt, so ist die heutige schaeztung der kosten von 26,2 milliarden auf preisbasis 1980 durchaus der kostenentwicklung entsprechend (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (8):

mitteilung ueber akh (forts.)

17 wien, 28.3. (rk) seit 1965 sind die baukosten nach dem baukostenindex des oesterreichischen statistischen zentralamtes um rund 300 prozent gestiegen. die ausgaben der stadt wien im spitalsbereich haben sich ohne bauraten fuer das akh von 1965 bis 1979 um rund 400 prozent erhoeht. einige weitere beispiele: die loehne und gehaelter sind um rund 300 prozent gestiegen, die spareinlagen um rund 450 prozent und uebrigens hat sich auch der verkaufspreis der tageszeitungen ''kurier'' und ''kronenzeitung'' von 1 schilling auf 4 schilling erhoeht - das entspricht ebenfalls einer steigerung um 300 prozent.

es gibt wegen des groesseren projektumfanges eine reale kostensteigerung und es gibt eine nominelle, die auf die teuerung zurueckzufuehren ist. von einer kostenexplosion kann keine rede sein. 1987 wird das akh unter der annahme einer preissteigerung von jaehrlich 7 prozent 36,7 milliarden kosten. im gleichen zeitraum kann der bund und die stadt wien mit aehnlichen einnahmezuwaechsen rechnen, so dass wieder nur eine nominelle kostensteigerung gegeben ist.

das gleiche gilt fuer die betriebskosten. die betrugen im alten akh im jahr 1978 - 2,15 milliarden. die akpe schaezt, dass die betriebskosten im neuen akh - bei einem natrugemaess weit besseren leistungsangebot fuer die stationaeren und ambulanten patienten - um rund 40 prozent hoeher liegen. sie wuerden also fuer 1978 rund 3 milliarden schilling betragen.

abschliessend erklarte stadtrat mayr, dass am bau des akh viele der renommiertesten firmen der oesterreichischen wirtschaft beteiligt sind. mayr:''ich fuehle mich verpflichtet, sehr ernst davor zu warnen, auf grund der feststellungen des kontrollamtes, zu denen die betroffenen erst stellung nehmen werden, das ganze projekt zu skandalisieren. denn das fuehrt schliesslich zu einer rufschaedigung aller beteiligten. an diesem projekt arbeiten dutzende von ausgezeichneten planern und gutachtern, hunderte von engagierten ingenieuren und technikern und tausende von qualifizierten arbeitern mit.'' (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (9):

mitteilung ueber entwicklung der krankenanstalten

18 wien, 28.3. (rk) eine bilanz ueber die entwicklung der krankenanstalten wiens seit erstellung des zielplanes im jahr 1975 zog stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r (spoe). (siehe eigene aussendung der ''rk''). die wichtigsten punkte, die in den letzten vier jahren verwirklicht wurden, sind die reduzierung der verweildauer, die erhoehung der bettenkapazitaet, eine personalvermehrung, der krankenhausneubau und die verbesserung der infrastruktur in den staedtischen spitaelern. durch die konsequente verfolgung der vorgegebenen zielsetzung ist es zu einer betraechtlichen leistungssteigerung der staedtischen krankenanstalten gekommen. bestaetigt werden diese erfreulichen tatsachen durch die steigende lebenserwartung der wiener. nach den berechnungen des koordinationsbueros ueber die jaehrlichen todesfaelle ergab sich fuer das jahr 1979 eine differenz von 2.858 menschen. dazu schreibt das koordinationsbuero, dass die steigerung der lebenserwartung der wiener bevoelkerung nur als folge der verstaerkten anstrengungen im gesundheits- und sozialwesen zu deuten ist und dass die statistik den beweis fuer den erfolg der in den letzten jahren gesetzten massnahmen darstellt.

auf eine weitere statistik, auf die zahlen zur verweildauer in den spitaelern, wies stadtrat stacher besonders hin. bei einer steigenden zahl aelterer wiener und der damit verbundenen krankenhaushaeufigkeit ist die verweildauer von 14,9 tagen im jahr 1975 auf 13,2 tage im jahr 1979 gesunken. wien rangiert damit an zweitbesten stelle vor vorarlberg. dabei sei noch zu beruecksichtigen, dass in die wiener zentralkrankenhaeuser rund 20 prozent nicht-wiener-patienten mit schwierigsten und behandlungsintensivsten krankheiten eingeliefert werden. (ba) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (10):

tagesordnung

19 wien, 28.3. (rk) anschliessend nahm der gemeinderat die verhandlungen ueber die normale tagesordnung auf.

anstelle von gr. h a b e r l (spoe) wurde gr. v e j t i s e k (spoe) als mitglied des gemeinderatsausschusses fuer stadtplanung gewaehlt.

gesellschaft fuer musiktheater

gr. h o l u b a r z (spoe) stellte den antrag, der gesellschaft fuer musiktheater einen foerderungszuschuss von 300.000 s zu gewaehren. in aller stille ist hier eine grossartige einrichtung entstanden, erklarte gr. dipl.-ing. dr. p a w k o w i c z (fpoe), die musik, darstellende kunst und architektur vereinigt. die 1958.gegruendete gesellschaft machte sich zunaechst die schliessung von luecken im opernrepertoire, so vor allem im bereich der barockoper und der zeitgenoessischen oesterreichischen oper, zur aufgabe. mitte der sechziger jahre wurden einfuehrungsvortraege zu premieren der staatsoper durchgefuehrt. trainerlehrgaenge fuer ballett wurden abgehalten. besondere bedeutung haben die von der gesellschaft initiierten sommerspiele im alten universitaetsviertel erlangt. in diesem gebiet gibt es grossartige architektonische schaelte, sagte pawkowicz, die zum teil derzeit nicht adaequat genutzt werden. pawkowicz kritisierte, dass dem leiter der gesellschaft der dank der stadt nicht in form eines ordens ausgesprochen werden koenne, nur weil er noch nicht das notwendige alter erreicht habe. der gemeinderat soll alle taetigkeiten unterstuetzen, die zu einer vitalisierung unserer stadt beitragen.

gr. mag. k a u e r (oevp) erklarte, dass auch er der taetigkeit dieser gesellschaft mit wohlwollen gegenueberstehe. die be-

deckung des foerderungszuschusses sollte jedoch nicht aus den mitteln des kulturschillings vorgenommen werden. kauer brachte einen entsprechenden a b a e n d e r u n g s a n t r a g ein.

stadtrat prof. dr. z i l k (spoe) betonte, dass er mit der meinung von gr. pawkowicz uebereinstimme, dass das alte universitaetsviertel ein teil unserer stadt sei, der besondere aufmerksamkeit verdient. die stadtverwaltung arbeitet in den letzten jahren verstaerkt mit der gesellschaft fuer musiktheater zusammen, die eine vorbildliche taetigkeit entfaltet. es sei tatsaechlich grotesk, dass der leiter der gesellschaft aus altersgruenden noch keinen orden bekommen konnte. zilk regte in diesem zusammenhang eine lockerung der starren schranken an. zilk stellte fest, dass es in wien im sommer eine grosse zahl (273) von musikalischen veranstaltungen gibt. es sei eine wichtige aufgabe, historische staetten mit kuenstlerischem leben zu erfuellen. zilk bedauerte, dass die oevp gerade in diesem fall die bedeckung aus dem kulturschilling ablehnt, weil es sich hier doch um ein beispiel fuer die vitalisierung historischer stadtteile handelt.

gr. h o l u b a r z (spoe) erklarte in seinem schlusswort, dass der kulturschilling hier zweifellos richtig verwendet wird.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag der oevp wurde mit den stimmen der spoe und fpoe abgelehnt, der antrag des berichterstatters mit den stimmen der spoe und fpoe angenommen.

(ger) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (11):

tagesordnung (schluss)

20 wien, 28.3. (rk) gr. e d l i n g e r (spoe) stellte den antrag, dass der ankauf von schuldverschreibungen staedtischer anleihen sowie sonstiger festverzinslicher wertpapiere durch den magistrat bis zur hoehe der im voranschlag fuer den ankauf von wertpapieren vorgesehenen mittel genehmigt wird.

gr. h i r n s c h a l l (fpoe) deponierte die ablehnung seiner partei zu diesem verhandlungspunkt, da seine partei zu dieser materie in den letzten jahren immer wieder abaenderungsantraege gestellt habe.

gr. dr. w e b e r (oevp) betonte, dass man in der frage des ankaufs - auch wegen der bewegung auf dem geldmarkt - sehr vorsichtig vorgehen muesse.

gr. e d l i n g e r bat in seinem schlusswort um die annahme des antrags. der antrag wurde mit mehrheit angenommen. (gab)
(forts.)

1341

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (12):

debatte volksbefragung

21 wien, 28.3. (rk) gr. dkfm. b a u e r (fpoe) betonte, die befragung der buerger zu kommunalen problemen sei eine langjaehrige forderung der fpoe. zur nun durchgefuehrten volksbefragung sagte bauer, es haette gravierendere fragen gegeben, als etwa die der plakatsaender: so die frage nach der traisenbruecke oder nach dem bau weiterer stadtautobahnen. ueberdies sei es problematisch, der gesamten bevoelkerung die frage ueber ein projekt vorzulegen, das nur einen teil der wiener direkt tangiere. besser als die frage nach dem floetzersteig waere die abstimmung ueber ein verkehrskonzept gewesen, doch dieses gebe es noch nicht.

zur fragestellung und zur information durch die gemeinde sagte bauer, man merkte ueberall den versuch der beeinflussung. besonders penetrant sei dies in der frage des floetzersteigs aufgefallen, wo ueber die tatsache einer suggestivfrage hinaus auch die information voellig einseitig gewesen sei. bei den plakatsaendern sei allein der verwendete ausdruck propagandastaender manipulation. gravierende maengel habe die durchfuehrung der befragung gezeigt. trotz niedriger beteiligung habe es zuwendig abstimmungslokale gegeben, die art der fragestellung und der durchfuehrung habe zu missverstaendnissen in der bevoelkerung gefuehrt.

bauer betonte die zustimmung der freiheitlichen zum instrument der volksbefragung. ein gemeinsames vorgehen in dieser frage, ein anderes fragenpaket, eine ausgewogenere fragestellung und eine bessere durchfuehrung waeren jedoch wuensenswert gewesen und haetten vielleicht auch eine groessere beteiligung der bevoelkerung gebracht. es sei schade, dass dies versaeumt worden und dadurch ein instrument der direkten demokratie abgewertet worden sei. (gab) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (13):

debatte volksbefragung (forts.)

23 wien, 28.3. (rk) die oevp hat 16 jahre lang gegen den widerstand der spoe instrumente der direkten demokratie verlangt, erklarte gr. fuerst (oevp). um so bestuerzender ist die art der organisatorischen durchfuehrung dieser ersten volksbefragung gewesen und die kalte behandlung von anliegen von buergern dieser stadt. die volksbefragung war ein musterbeispiel fuer manipulative fragestellung und unterdrueckung von buergerwuenschen. man hat nichtbetroffene ueber betroffene entscheiden lassen. der buergermeister ruehmt sich, keine wahlempfehlung abgegeben zu haben, er hat lediglich das volk zur teilnahme aufgerufen. die geringe teilnahme beweist, dass das volk dem buergermeister nicht gefolgt ist. entgegen der ankuendigung des buergermeisters, die spoe wuerde keine wahlempfehlung abgeben, haben mehrere stadtraete dennoch empfehlungen abgegeben.

gr. fuerst vertrat die ansicht, dass eine vermischung von ja- und nein-fragen mit varianten laut stadtverfassung nicht statthaft waere, bei der frage floetzersteig ist das aber geschehen. obwohl die waehler zur stelzenstrasse ein klares nein gesagt haben - naemlich 43,4 prozent ueberhaupt nein zum floetzersteig-ausbau und 7,3 prozent fuer einen niveaugleichen ausbau - will man das nicht zur kenntnis nehmen.

gr. fuerst formulierte schliesslich eine liste der organisatorischen maengel:

1. formulierung der fragen war nicht objektiv - naechstes mal sollte man experten der meinungsforscher als berater beiziehen.
2. die stimmkarte hat die fragen anders dargestellt als der stimmzettel, so dass sich unklarheiten ergeben haben.
3. die anzahl der annahmestellen war viel zu gering. bei jeder normalen wahl mit einfacher abstimmung stueenden theoretisch jedem

wahlberechtigten 90 sekunden zeit zur verfuegung, bei dieser komplizierten volksabstimmung waeren es nur 20 sekunden gewesen. eine wahlbeteiligung von mehr als 35 prozent waere rein rechnerisch gar nicht zu bewaeltigen gewesen. vp-bezirksvorsteher beziehungsweise vp-bezirksvorsteher-stellvertreter haben zusaetzlich lokale verlangt. die oeffnung der lokale wurde dann zu spaet gemeldet, so dass oevp-beisitzer der parteien nicht rechtzeitig nominiert werden konnten.

4. bei der stimmabgabe gab es nirgends einen hinweis, wie der stimmzettel gueltig auszufuellen ist. es gab missverstaendnisse, weil sonst auf formularen vermerkt ist: nichtzutreffendes streichen (rufz.) kuenftig sollte man deutlich darauf hinweisen.
5. bei fliegenden kommissionen gab es unklarheiten ueber die annahme von stimmkarten.
6. in einigen bezirken wurden die stimmzettel ueber nacht nicht versiegelt aufbewahrt. kuenftig sollte man dabei sorgfaeltiger sein. der postwurf des pid war unobjektiv, das einzig objektive darin waren die adressen der annahmestellen. alles in allem wurde mit der art dieser volksbefragung der demokratie ein schlechter dienst erwiesen, das ansehen der demokratie wird dadurch weiter sinken. (smo) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (14):

debatte volksbefragung (schluss)

24 wien, 28.3. (rk) die oevp kann nicht verlieren, erklarte gr. k o p f e n s t e i n e r (spoe). sie versucht nun, ein "nein" zum floetzersteig mathematisch hineinzuzargumentieren. die volksbefragung hat ein klares bekenntnis zum oeffentlichen verkehr gebracht. die aufstellung der plakatstaender wurde auf wahlzeiten zurueckgedraengt. die friedhoefe bleiben erhalten und es gebe in klares "ja" zum floetzersteig. die spoee wird den waehlerwillen respektieren.

gr. r o s e n b e r g e r (spoe) erklarte, dass die volksbefragung in hietzing eine klare absage der busek empfehlungen gebracht hat. in hietzing haben 60,8 prozent die propagandastaender abgelehnt und 57,3 haben sich fuer den ausbau des floetzersteiges entschieden. rosenberger verwies darauf, dass die oevp noch 1978 in ihrem pro-wien-programm fuer den ausbau des floetzersteiges eingetreten ist. die bezirksvorsteherin bischof sprach sich auch fuer den floetzersteig aus und noch im maerz 1979 traf der verkehrssprecher der oevp, dkfm. amman, fuer einen ausbau ein. erst zuletzt hat dr. busek die oevp zu einem "nein" zum floetzersteig gezwungen. (sei)

gr. d i n h o f (spoe) erinnerte die oevp-fraktion daran, dass sie bis knapp vor der volksbefragung selbst den ausbau der floetzersteig-bundesstrasse urgirt hat. die wiener haben diese frage eindeutig mit "ja" beantwortet. wenn jemand "ja" angekreuzt hat, dann kann man nach der volksbefragung auch durch manipulation diese "ja"-aussage nicht in ein "nein" veraendern. wenn jemand keine variante ankreuzte, hat er sich dennoch grundsatzlich mit seiner ja-stimme fuer den ausbau der westeinfahrt ausgesprochen sagte dinhof. durch die derzeitige verkehrssituation sind die anrainer auf der linzer strasse und in der hadikgasse

schwer benachteiligt. hier gab es zwar keine buergerinitiative, aber viele menschen, die auf die schlechten umweltverhaeltnisse immer wieder hinwiesen. die wiener haben die probleme der buendelung des verkehrs richtig verstanden und sich dementsprechend entschieden. die floetzersteig-bundesstrasse wird so gebaut, dass eine belaestigung durch laermschutz- und schallschutzmassnahmen weitgehend verhindert wird.

die erste wiener volksbefragung war ein lernprozess, in zukunft wird manches zu verbessern sein, stellte stadtrat nekula (spoe) fest. von einem mangel in der organisation koenne jedoch nicht gesprochen werden. die wahllokale wurden im einvernehmen mit den bezirksvorstehern bestimmt, wobei die oevp-bezirksvorsteher die situation am schlechtesten einschaezteten und nur zwei wahllokale in einem bezirk forderten. um dem andrang gerecht zu werden, wurden in den lokalen vier bis sechs abstimmungszellen - bei nationalratswahlen sind es zwei - eingerichtet. anzahl und ausmass der fragen sind von den oppositionsparteien vor der durchfuehrung der volksbefragung ebenfalls als nicht zu hoch angenommen worden. die oevp legte als alternative vier andere fragen vor, die fpoe stellte sieben fragen. eine alternative waere, die volksbefragung nur an einem tag und zwar am sonntag durchzufuehren. stadtrat nekula gab bekannt, dass er alle wahlleiter angeschrieben und um einen erfahrungsbericht gebeten habe. die oevp habe eine wahlempfehlung abgegeben und verloren. die spoe hat die entscheidung der bevoelkerung ueberlassen. die wiener seien daher diejenigen die einen sieg fuer die direkte demokratie errungen haben.

die von nekula beantragte zuweisung der ergebnisse der volksbefragung an die zustaeendigen geschaeftsgruppen wurde einstimmig angenommen (ba) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (15):

akh-debatte

25 wien, 28.3. (rk) in der sitzung des wiener gemeinderates vom 20. maerz 1964 wurde der erste bauabschnitt des allgemeinen krankenhauses (personalwohnhaus und krankenpflegeschule) beschlossen, erklarte gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe). damals wurde von der fpoe kritik an der verzoeigerung geuebt. der damalige stadtrat primarius glueck erklarte, die bauzeit sei umso kuerzer, je laenger die planung sei. glueck kuendigte auch an, dass 1975 mit fertigstellung des krankenhauses zu rechnen sei. buergermeister slavik sprach seinerzeit von baukosten in der hoehe von einer milliarde. diese milliarde wurde in der heutigen sitzung des gemeinderates von stadtrat mayr voellig neu gedeutet.

die baugeschichte des akh ist die chronik von einem vierteljahrhundert unfaetigkeit. die ersten 15 jahre waren durch naives unvermoegen gekennzeichnet, in den anschliessenden zehn jahren kamen dazu noch geschaeftemacher. die hemmungslosen versuche, sich an diesem grossprojekt persoendlich zu bereichern, gehoeren zum erscheinungsbild der siebzigerjahre. fuer die plan- und konzeptlosigkeit sind jene verantwortlich, die seit 1958 dem spitzenausschuss angehoeert haben. man muss diesen politikern den vorwurf machen, sich fuer faehig gehalten zu haben, dem obersten leistungsgremium dieses spitalsbaues anzugehoeren.

hirnschall kritisierte die verkehrte planungsreihenfolge: der rohbau ist fertig, die betriebsorganisationsplanung noch immer nicht. der entscheidendste fehler war, dass waehrend 25 jahren planung nie ein zeit- und kostenlimit gesetzt wurde. erst 1979 erfolgte der versuch, einen kostenrahmen und einen fertigstellungstermin (1986/87) zu fixieren.

die ersetzung des spitzenausschusses und der bauleitung durch die akpe war in der theorie richtig. in der praxis entwickelte sich die akpe aber anders. schon 1976 wurden planung, ausfuehrung

und inbetriebsetzung der privaten apag uebergeben. die akpe beschraenkte sich vor allem auf koordinierung, kontrolle etc. - mit dem erfolg, dass wir uns heute damit beschaeftigen muessen, wie die kontrollore kontrolliert werden koennen.

die zugriffs- und kontrollmoeglichkeiten sind dadurch verschlechtert worden, der bau wurde teurer. das honorar fuer die apag betrug bis ende 1979 900 millionen schilling.

der organismus der spitaeler ist in den letzten jahren sehr kompliziert geworden. das wiener anstaltenamt war nie faehig und bereit, sich selbst die notwendigen grundlagen zu erarbeiten. es gibt wohl kein gebiet, sagte hirnschall, wo der "groesste schmarrn" so teuer verkauft werden kann wie in dieser branche. seit den 60er jahren stoesst man immer wieder auf dieselben namen.

die fpoe kam 1979 zu der ueberzeugung, dass es bei der vergabe der betriebsorganisationsplanung zu unzuelaenglichkeiten gekommen sein muss und beantragte eine sonderpruefung dieser vergabe. diesem antrag hat der buergermeister entsprochen. dieser antrag fuehrte in weiterer folge zur aufdeckung unglaublicher misstaende.

eine schluesselfigur bei diesem "coup" war dkfm. wilfling. eine ebenso undurchsichtige rolle spielte bei der betriebsorganisationsplanung die firma med-consult, die zu je 50 prozent der odelga und prutscher gehoert. sie bekam umfangreiche auftraege, die sie grossteils an subunternehmer weitergab, darunter eine briefkastenfirma mit sitz auf einer englischen kanalinsel. millionenbetraege wurden so verschleudert. die sonderpruefung der med-consult wird hoffentlich zu einer raschen klaerung fuehren.

hirnschall brachte einen b e s c h l u s s - u n d r e s o l u t i o n s a n t r a g ein, der folgende punkte umfasst:

- 1) der vertrag mit der arbeitsgemeinschaft betriebsorganisationsplanung ist nicht zu verlaengern. die weitere vergabe ist unter peinlicher einhaltung der geltenden vergabevorschriften vorzunehmen.
- 2) sollte sich das den vorstandsmitgliedern in der oeffentlichkeit vorgeworfene fehlverhalten durch die vorlage des kontrollamtsberichtes und des rechnungshofberichtes erhaerten, ist das dienstverhaeltnis zu loesen beziehungsweise nicht zu verlaengern.
- 3) der aufsichtsrat der akpe ist durch eine entsprechende personelle besetzung in die lage zu versetzen, die laufende ueberwachungspflicht in vollem umfang zu erfuellen. (ger) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (16):

akh-debatte (forts.)

26 wien, 28.3. (rk) stadtrat dr. g o l l e r (oepv) warf finanzstadtrat mayr vor, die oeffentlichkeit ueber die kosten des akh irrezufuehren. so habe mayr vor kurzem die summe von 26,2 milliarden s fuer die gesamtbauposten genannt, das kontrollamt sei nun mit seinen berechnungen auf kostenbasis 1980 auf die summe von 36,7 milliarden gekommen. mayr habe sich zu wenig um das akh gekuemmert. vierteljaehrliche muendliche bericht des akpe-managements seien eben zuwenig. der aeusserung von buergermeister gratz, die akpe habe die planung und die kosten des akh im griff'' koenne er nicht zustimmen, sagte goller. was von seiten der spoe vor allem fehle, sei das engagement in dieser sache und die begleitende kontrolle. die oepv hat diese kontrolle schon 1975 und 1976 gefordert. erst 1979 habe die spoe zugestimmt. ein frueherer einsatz der kontrollorgane haette grosse einsparungen bringen koennen. es zeige sich hier erneut, sagte goller, dass die oepv aus den kommunalen affaeren, wie dem bauringskandal und den grundstueckspekulationen im bereich der gesiba nichts gelernt habe. dieses verschweigen und zudecken sei jedoch kein dienst an der sache. da auch hier die gefahr der verschleierung gegeben sei, sei die abberufung der vorstandsdirektoren der akpe zu fordern. da auch der aufsichtsrat der akpe seiner pruefungs- und kontrolltaetigkeit nicht gerecht geworden sei, sagte goller, seien auch hier Konsequenzen zu ziehen:

goller stellte zwei beschluss- und resolutionsantraege des inhaltes, die vorstandsdirektoren der akpe so rasch als moeglich abzurufen, bzw. im einvernehmen mit dem bund den vorstandsdirektoren der akpe das vertrauen zu entziehen. ferner moege die stadt wien in uebereinstimmung mit dem bund unverzueglich die abberufung von aufsichtsratsraeten der akpe, die von der stadt wien entsandt wurden, vornehmen. (gab) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (17):

akh-debatte (forts.)

27 wien, 28.3. (rk) die vorgaenge um den bau des neuen allgemeinen krankenhauses, die von str. mayr ausfuehrlich dargestellt wurden, werden heute von der opposition nicht mit argumenten der vernunft debattiert, erklarte gr. w i e s i n g e r (spoe). man erlebt hingegen eine neuauflage der skandalisierungspolitik der oevp und von zeitung, die sich sonst in ihrer ''unabhaengigkeit'' ueberpurzeln. es wird mit zahlen jongliert von 30 ueber 50 bis 100 milliarden. dass system aber lautet: wien muss schlecht gemacht werden, selbst um den preis der unwahrheit. die ursache dafuer ist, dass die oevp ihre misserfolge seit mai 1979 nicht verwinden kann. der gesundheitssprecher der oevp, guenther wiesinger, der noch 1975 das neue akh als gesundheitsspolitisch unbedingt erforderlich bezeichnete und sich zum zentralbau bekannte, stellt jetzt im parlament milchmaedchenrechnungen auf und versucht, die bundeslaender gegen wien aufzuhetzen, indem er gigantische betriebskosten prophezeit, die zu lasten der anderen bundeslaender aus dem krankenanstaltenfonds zu tragen sein werden. weil sich die oevp, die bis vor wenigen jahren bei der planung und dem bau des akh die volle mitarbeit und mitverantwortung hatte, mit ihrer oppositionsrolle nicht zurecht findet, versucht sie, die spoe als skandalumwitterte partei hinzustellen. gr. wiesinger warnte: wenn die oevp die totale auseinandersetzung will, dann soll sie sie haben. was das neue akh betrifft, so bekennt sich die spoe voll zu diesem bauwerk, das die oesterreichische medizin braucht. man ist bereit, zu dem hohen, erforderlichen aufwand zu stehen, weil er im interesse der gesundheit geschieht. (smo)

desinteresse und einen informationsnotstand konstatierte str. dr. gertrude k u b i e n a (oevp). dieses desinteresse fuehrt zu einem kontrollverlust, einem kritikverlust und schliess-

./.

lich zu einem demokratieverlust. die denkweise der verantwortlichen, dass hunderte von millionen keine rolle spielen, fuehrte bei den akpe-direktoren zu ausgaben von 15.000 s fuer ein abendessen.

es fragt sich, ob der oesterreichische weg wirklich das androsch-labyrinth ist. beim akh fuehren viele wege zu androsch. dr. busek trat immer fuer eine begleitende kontrolle ein, und auch bei der spoe zeigt sich ein gesinnungswechsel. auch der neue bautenminister ist fuer eine begleitende kontrolle.

die oevp hat nie einen zweifel an der notwendigkeit des akh gehabt. gesundheitspolitik hat jedoch nichts mit schlamperei und verschwendung zu tun. (sei) (forts.)

1612

wiener gemeinderat (18):

akh-debatte (forts.)

29 wien, 28.3 (rk) gr. h a h n (oevp) warf der sozialistischen fraktion vor, dass sie die vorgaenge um das allgemeine krankenhaus bagatellisiere. die aussagen der sp-politiker widersprechen sich dauernd. den wiener gemeinderaeten wurden keinerlei berichte ueber den baufortschritt oder die finanzierung vorgelegt. 1976 haben nicht einmal die engsten beteiligten ueber die tatsaechliche groesse des akh bescheid gewusst. im juni 1976 habe die oevp eine ueberpruefung durch das kontrollamt beantragt. str. mayr habe erklart, dass die akh-gesellschaft ohnehin vom rechnungshof ueberprueft wird. waehrend sich der buergermeister fuer eine ueberpruefung durch den rechnungshof aussprach, hat der rechnungshofpraesident einige tage spaeter erklart, dass die obligatorische einsicht ohnedies gegeben sei. hahn fragte, ob kandutsch diese pruefung nicht wollte, oder ob gratz seine meinung kurzfristig aenderte. schon damals lag es auf der hand, dass die unterlagen von der alten bauleitung nicht an die neue akpe uebergeben wurden.

statt fuer ordnung zu sorgen, schafft die spoe politische spannungen, in dem sie gewisse personen verteidigt. die spoe soll einen klaren, scharfen schlusstrich unter diese affaere ziehen.

auch die kostenrechnung wurde ziel der kritik hahns. im jaenner 1980 habe str. mayr von 26,2 milliarden gesprochen, im finanz- und investitionsplan sind ueber 29 milliarden ausgewiesen und finanzminister androsch habe von 36 milliarden geredet. derartige differenzen in der kostenberechnung gibt es auch bei den anderen wiener grossprojekten. (ba)

ist es wirklich ihre meinung, dass sich ein unternehmen der gemeinde beziehungsweise ein unternehmen, an dem die gemeinde beteiligt ist, nicht an oeffentlichen auftraegen beteiligen darf, fragte gr. s a l l a b e r g e r (spoe). bei einer auftragsvergabe ist auch zu pruefen, ob der billigstbieter ueberhaupt in der lage ist, einen auftrag zufriedenstellend auszufuehren. verschachtelungen von firmen sind in vielen bereichen der wirtschaft heute ueblich und legitim.

im zusammenhang mit dem bau des akh wird eine skandalisierungskampagne gefuehrt. da werden antraege gestellt, menschen zu verurteilen, ohne sie ueberhaupt anzuhoeren. mit bodenloser gemeinheit wird versucht, menschen fertigzumachen. die debatte wird in form einer systematischen verteufelung gefuehrt. man denkt dabei offenbar nicht daran, was das fuer wirtschaftliche folgen hat. am bau des akh sind die bedeutendsten oesterreichischen unternehmungen beteiligt, die grossprojekte in aller welt durchgefuehrt haben oder verwirklichen sollen. diese unternehmungen leiden unter einer unglaublichen rufschaedigung. buseks vorschlag, den bau einzustellen, kann ueberhaupt nicht ernst genommen werden. es erhebt sich die frage, wann sich die vertreter der wirtschaft zu wort melden und gegen eine derartige kampagne stellung beziehen werden. haben sich die oevp-landeshauptleute eigentlich ueberlegt, fragte sallaberger, was es bedeuten wuerde, wenn wien nicht zu einer so grossen solidaritaetsleistung im bereich des gesundheitswesens bereit waere? 40 prozent aller patienten in wiens spitaelern kommen aus den bundeslaendern. kein wort wurde gesagt ueber die

leistungen der akpe, kein wort darueber, was dieses bauwerk als ganzes darstellt. es gibt keine universitaetsklinik der welt, deren ablaufplanung so ausgelegt ist, dass 10.000 patienten pro jahr ambulant behandelt werden koennen. zum neuen konzept der oevp scheint es zu gehoehren, forderungen ohne ende zu stellen, moeglichst viele skandale zu provozieren, misstrauen zu saeen und die bundeslaender gegen wien auszuspielen. (ger) (forts.)

1705

wiener gemeinderat (19):

akh-debatte (forts.)

30 wien, 28.3. (rk) gr. dr. k r a s s e r (oevp) sagte, eine der ursachen fuer die moeglichkeit zur misswirtschaft im bereich des akh sei die unuebersichtlichkeit. es sei fuer den normal-buerger unmoeglich und falle auch mit der materie befassten schwer, bei all den gesellschaften und subgesellschaften einen ueberblick ueber die akh-szene zu bewahren. ueberdies scheine man zu glauben, bei einem derartigen milliardenprojekt komme es auf kleinere summen nicht an.

hierauf setzte sich krasser mit der person von dr. wilfling auseinander, der zuerst odelga-geschaeftsfuehrer, dann bereichs-leiter fuer die krankenanstalten der stadt wien und im aufsichtsrat der akpe taetig war. krasser wies darauf hin, dass sich wilfling unkorrekt gegenueber dem magistratsdirektor verhalten habe, indem er von der stadt wien kilometergeld kassierte, obwohl er noch von der odelga einen wagen und einen chauffeur zur verfuegung hatte. auch als man sich im nachtklokal "eve" auf kosten der steuerzahler vergnuegte, sei wilfling dabeigewesen.

weiter habe er unterlagen von der odelga zur ma 17 transfe-riert und dann deren herausgabe verweigert. trotz diesen verfehlun-gen habe buergermeister gratz wilfling bei dessen ruecktritt als bereichsleiter noch einen konsulentenvertrag angeboten, was zeige, dass gratz wilfling bis zuletzt halten wollte. als politisch ver-antwortlichen fuer wilfling bezeichnete krasser stadtrat stacher, der ihn in eine derart verantwortungsvolle position geholt hat.

./.

der fall wilfling zeige, dass man den grundsuetzen der moral wieder mehr bedeutung zumessen muesse. der fall wilfling sei eine lehre fuer die spoe. die oevp werde nicht aufhoeren, in derartigen faellen im interesse der steuerzahler Konsequenzen zu verlangen. (gab)

gr. dkfm. sigrun s c h l i c k (oevp) erklarte, dass man sich die baukosten von 36 milliarden fuer das akh am besten durch einen vergleich vorstellen koenne: dieser betrag wuerde in aneinandergereihten 10 -s-muenzen drei mal den aequator umspannen. umgelegt auf betten bedeutet es, dass im akh ein spitalsbett 17 millionen kosten wird, waehrend im internationalen vergleich ein spitalsbett 1 bis 5 millionen kostet. noch nicht behandelt wurden die betriebskosten. eine daumenregel lautet jedoch, dass die jaehrlichen betriebskosten eines spitals etwa 30 prozent der herstellungskosten ausmachen. im akh werden daher 10 milliarden jaehrlich betriebskosten anfallen. ein bett pro tag wuerde damit etwa 8.000 bis 10.000 s kosten. nach meinung von gr. schlick konnte es zu einer derartigen kostenexplosion kommen, weil der technisch-medizinische fortschritt nicht vorausgesehen und eingeplant wurde, weil die nur auf logik aufgebaute planung scheitern musste, wo es besonders auf guten willen und den geist der zusammenarbeit angekommen waere, weil einzelinteressen oeffter vor gemeininteressen gestellt wurden, weil ein fuehrungsstil entstand, bei dem einzelne ''kaiser'' selbstherrliche entscheidungen ueber die koepfe der experten hinweg trafen. (smo) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (20):

akh-debatte (forts.)

31 wien, 28.3. (rk) wenn ueber das akh geschichte und nicht geschichten geschrieben werden, dann wird vielleicht stehen, dass das akh waehrend des baues nicht unumstritten war, aber nicht mehr, erklarte gr. p o e d e r , (spoe). aussprueche wie ''spitals-monster'' von dr. wiesinger oder ''internationale peinlichkeit'' von dr. koenig sind wahrlich kein ruhesblatt und werden nicht in die geschichte eingehen. vielmehr wird man nach jahrzehnten darueber berichten, dass zehntausende aerzte ausgebildet wurden und viele, viele menschen heilung fanden. auch vergleiche wie ''statt des akh koennte man 36.000 einfamilienhaeuser bauen'', sind unangebracht. welche absicht verfolgt man mit solchen vergleichen? wir wollen ja ein krankenhaus fuer 2.200 patienten, fuer taeglich 7.000 ambu-lante patienten und fuer 4.000 studenten bauen. das akh wird eine staette fuer lehre und forschung sein. im akh werden taeglich viele tausende menschen ihren beruf nachgehen. man muss sich wiederum fragen, welche instinkte die von den oevp-rednern angestellten vergleiche wecken sollen. (sei)

die spoe erweckt den eindruck, als sei das problem akh fuer sie kein problem, stellte vizebuergemeister dr. b u s e k (oevp) fest. es ergaebe sich die frage, ob das kontrollamt nicht mehr das vertrauen der spoe genießt, da offensichtlich nach den rednern der mehrheitspartei etwas falsches in die oeffentlichkeit gelangte. die spoe soll beweisen, dass beim akh optimal geplant, gut gebaut und ausreichend finanziert wurde. haette es jedoch keine anfragen und antraege von seiten der opposition gegeben, so wuesste die rathausmehrheit bis heute nichts von diesen dingen, fuer die sie

./.

sich nie interessierte. ueberlegungen zur reduzierung des baues habe es auch schon frueher bei buergermeister gratz und finanzstadtrat mayr gegeben. die spoe wirft einigen zeitungsn diffamierende berichterstattung vor. busek stellte fest, dass auch die kronenzeitung und das spoe-zentralorgan az skandalisieren. die spoe sei selbst urheber der skandalisierung, da sie jede art von information verweigerte. seit september 1976 habe die volkspartei zehnmal aufklaerende berichte urgiert. erst im oktober 1979 sei ein bericht ueber betriebsformen und rechtsform der akpe vorgelegt worden. dass in letzter zeit einiges ueber die akpe zu tage kam, sei das verdienst desjenigen, der den kontrollamtsbericht weitergab. entgegen einer einheitlichen berichterstattung die von affaeren und skandalen spricht, gibt es innerhalb der partei verschiedene aussagen. finanzminister androsch spricht von ''schweinerei'' bautenminister sekanina von einer ''pavillonbauweise die besser waere'', nur gratz und mayr beharren auf ihren standpunkten. die geschichte des akh sei eine geschichte der informationsverweigerung und der politischen versaeumnisse. (ba) (forts.)

1757

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (21):

akh-debatte (forts.)

32 wien, 28.3. (rk) ein deutliches schlaglicht ergab sich bei einer bemerkung im debattenbeitrag von frau stadtrat kubiena, er-
klaerte stadtrat m a y r (spoe): kubiena habe ihm - mayr -
vorgeworfen, uninformiert zu sein, weil naemlich herr mayerhofer
bei der apag und nicht bei der allplan beschaeftigt sei. mayr
stellte klar, dass mayerhofer tatsaechlich bei der allplan, einem
privaten unternehmen, beschaeftigt sei.

der von vizebuergemeister busek angestellte vergleich zwischen
seinen eigenen feststellungen und den ueberlegungen im jahre 1976,
die darauf beruhten, dass die akpe das gesamtkonzept ohne ver-
zoegerung des baufortschrittes einer ueberpruefung unterzog -
ihre ergebnisse wurden vorgelegt und beschlossen - ist unzuulaessig.

mayr stellte fest, dass die ueberpruefung durch das kontrollamt
im auftrag des buergemeisters und des finanzministers erfolgte.
niemand von uns, betonte mayr, wird leute in schutz nehmen, die
fehlhandlungen begangen haben. den beschuldigten ist aber die ge-
legenheit zu einer stellungnahme zu geben.

ueber die endgueltige einrichtung werden derzeit noch diskussio-
nen mit der medizinischen fakultaet gefuehrt, was selbstverstaend-
lich ist. deshalb koennen ueber die betriebskosten gegenwaertig
nur schaeztungen angestellt werden.

sowohl in der fernsehdiskussion als auch in der heutigen
gemeinderatsdebatte hat sich mit aller deutlichkeit gezeigt, dass
es keine alternative zum standort des akh und weder damals noch
heute eine realistische alternative zur zentralbauweise gibt
beziehungsweise gegeben hat. es freue ihn, sagte mayr, dass vize-
buergemeister busek heute ein bekenntnis zu einer raschen fertig-
stellung des akh abgelegt hat.

die aussagen ueber die angebliche kostenexplosion beruhen auf
falschen vergleichen.

mayr gab der ueberzeugung ausdruck, dass mit dem akh eine
richtige und gute sache realisiert wird. wir werden alles daran
setzen, dieses projekt rasch zu verwirklichen, schloss mayr. (ger)
(forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (22):

akh-debatte (forts)

33 wien, 28.3. (rk) gr. dkfm. dr. maria s c h a u m a y e r (oevp) sagte, es sei nicht die oevp, die skandale mache, sondern es sei die spoe, unter deren schutz die skandale entstehen. die oevp verlange nur die aufklaerung. den auftrag zur kontrolle der vogaenge um das akh haette die oevp schon 1976 gegeben, wenn es an ihr gelegen waere.

was an der debatte zum akh besonders befremde, sei die tatsache, dass die mandatare ihre informationen aus den zeitungem beziehen muessten. sie verstehe nicht, sagte schaumayer, dass buergermeister gratz den mandataren den kontrollamtsbericht vorenthalte und damit die urteilsbildung den medien ueberlasse. es komme dadurch zu einem puzzlespiel von informationen. ein gesamtbild der affaere koenne wohl nur in einem gerichtsverfahren gewonnen werden.

aus folgenden fakten koenne man sich ein bild machen: die akpe habe, anstatt selbst taetig zu sein, zahlreiche auftraege ausser haus vergeben.

der aufsichtsrat habe den unverstaendlichen beschluss eines honorars von 932 millionen fuer die apak gefasst.

die freihaendige auftragsvergabe sei in der akpe system.

die akpe verzichte auf steuerungsfunktionen, so bei der ausserhausgabe des rechnungswesens.

das baugeschehen sei durch die einteilung in zwei bilanzkreise der aufsichtsratspflicht entzogen.

die verantwortung fuer die kostenexplosion beim bau liege bei stadtrat mayr, der die moeglichkeiten der begleitenden kontrolle bisher nicht genuetzt habe. auch stadtrat stacher sei als verantwortlich zu bezeichnen. er koenne sich nicht als unzustaeendig ausreden und keine stellung zu ausstattung, einrichtung und betriebskosten des spitals nehmen. schliesslich treffe auch buergermeister gratz die verantwortung, der er sich nicht mit der rueckforderung von 15.000 s nachtlokalkosten entziehen koenne.

gr. schaumayer brachte einen beschluss- und resolutionsantrag zur einfuehrung einer begleitenden kontrolle bei planung errichtung und ausstattung des akh und einen weiteren beschlussantrag zur periodischen berichterstattung durch den amtsfuehrenden stadtrat fuer gesundheit und soziales ueber den fortgang der planung und errichtung des akh ein. (gab)

widerspruechlichkeit in ihren vorwuerfen betreffend rechtzeitigiger pruefung des akh durch den rechnungshof war in einer zweiten wortmeldung gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) der oevp vor. die oevp haette im nationalrat die moeglichkeit gehabt einen diesbezueglichen minderheiten-antrag durchzubringen. eine aenderung des finanzierungsschluessels von 50 zu 50 zwischen wien und bund muesste moeglich sein, da sich der bedarf am akh zugunsten der universitaetklinien verschoben hat. das muesste auch bei den kuenftigen betriebskosten beruecksichtigt werden.

gr. marilies f l e m m i n g (oevp) kritisierte, dass stadtrat stacher (spoe) einen oevp-antrag, in dem die periodische berichterstattung ueber den bau- und planungsfortschritt verlangt wurde, damit beantwortete, dass er dafuer nicht zustaeendig sei. im kontrallamtsbericht wird sogar kritisiert, dass das anstaltenamt bei der raum- und funktionsplanung mitwirken haette sollen und koennen. und seit dem 15. november 1979 werden fertige klinikteile vom anstaltenamt verwaltet, stacher sei daher sehr wohl fuer berichterstattung zustaeendig. (smo) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (23):

akh-debatte (schluss)

34 wien, 28.3. (rk) das akh wird ein humanes krankenhaus fuer die patienten sein, erklaerte str. univ. prof. dr. s t a c h e r (spoe). in den letzten jahren wurden wesentliche umplanungen getroffen. alle patientenzimmer liegen an der aussenfront und die fenster werden zu oeffnen sein. die medizinische fakultaet hat ein klares bekenntnis zum derzeitigen bau des allgemeinen krankenhauses, abgelegt, und befuerchtet, dass durch die derzeitige diskussion der medizinische fortschritt gefaehrdet werden koennte.

die skandalisierungskampagne verunsichert die patienten und sie leisten den derzeit am akh beschaeftigten und spaeter darin arbeitenden menschen keinen guten dienst. man sollte die polemik schnell einstellen.

im gesundheitsausschuss hat er nie gesagt, er sei beim akh ueberfordert, erklaerte stacher. er wird auskunft ueber den medizinischen bereich, nicht jedoch ueber organisatorische massnahmen und die vergabe von auftraegen geben.

gr. l e h n e r (oevp) verwahrte sich dagegen, dass kritik an der spoe kritik an der stadt sein soll. str. mayr stoeren zwar der nachtlokalbesuch und die flugspesen, nicht jedoch die organisatorischen maengel. gr. lehner stellte den a n t r a g , ein gesamtkonzept fuer das akh zu erstellen, das folgende offene fragen klaeren soll:

- o erstellung eines genauen terminplanes fuer die moeglichst rasche fertigstellung des baues.
- o klaerung der offenen fragen, betreffend betriebsorganisation, raum- und funktionsprogramm, versorgung, technik, ausstattung, etc.
- o klaerung der offenen fragen der finanzierung und der finanzierbarkeit sowohl der errichtung des akh als auch des betriebes, insbesondere der offenen frage der abdeckung des erhoekten finanzierungsbedarfes, die in den fruehen 80er jahren entstehen werden, sowie die ermittlung der zu erwartenden

betriebskosten und die finanzierung des daraus resultierenden abganges. (sei)

der oevp liege nicht der spitalsbau am herzen, sondern nur die skandalisierung. dies sei aus der debatte wieder klar hervorgangenen, sagte gemeinderat edlinger (spoe). fuer die spoe sei es eine debatte ueber den groessten spitalsbau, ueber einen eckpfeiler in der gesundheitsversorgung der wiener bevoelkerung.

edlinger bedauere, dass der bau erst dann zuegig errichtet werden konnte, als die oevp keine verantwortung mehr fuer die finanzielle seite des projektes zu tragen hatte. die oevp tut so, als habe sie einen skandal entdeckt. die wahrheit ist, dass ein rohbericht des kontrollamtes vorliegt., der vom buergermeister gratz und finanzstadtrat mayr gefordert wurde. in der diskussion der volkspartei wird von ''monster'', ''dschungel'', ''skandal'' gesprochen, die spitalsbezeichnung kommt in der debatte gar nicht vor. die oevp-''katastrophenfrau'' schmitz spricht von einem katakombenbau, wo die menschen aufgebahrt und mumifiziert werden. hier zeige sich wieder der anti-wien-komplex der grossen opposition.

keine stadt verfuegt ueber eine derartige kontrolle wie wien. die oevp wuensche jedoch eine politische kontrolle, wie sich auch bei der besetzung des rechnungshofpraesidiums gezeigt habe.

sollten sich verfehlungen beim akh-bau herausstellen, so wird die spoe die konsequenzen ziehen. ohne der moeglichkeiten zur rechtfertigung wird jedoch niemand verurteilt. fuer die oevp sei das akh entbehrlich, fuer die spoe sei es ein existenzieller bau zur optimalen gesundheitsversorgung . (ba)

die spoe befinde sich offenbar in einer panikphase, sagte gr. f u e r s t (oevp). informanten werden beschimpft und kritiker diffamiert. dies sei nicht zum erstenmal so. die spoe produziere einen skandal nach dem anderen. schuldig seien nicht die informanten und kritiker, sondern die verantwortlichen. die oevp-plakatstaender ueber das akh seien ueberklebt worden. dafuer trage die spoe die verantwortung. in der josefstadt seien zwei kandidaten

fuer die bezirksvertretung dabei ertappt und angezeigt worden. wir werden sehen, sagte fuerst, ob der betrag von 50 milliarden zu hoch gegriffen sei. der oevp jedenfalls waere es nur recht, wenn dies der fall waere. aufgrund bisheriger erfahrungen sei es aber eine klare sache, dass der hoehere betrag zutreffe. die spoe solle fuer sauberkeit sorgen, schloss fuerst.

die a n t r a e g e der oevp auf abberufung der akpe-direktoren sowie auf abberufung von akpe-aufsichtsräeten, die von der stadt wien delegiert wurden, wurden mit den stimmen der spoe abgelehnt. der fpoe-antrag und die uebrigen oevp-antraege wurden zugewiesen. (ger) (forts.)

2018

wiener gemeinderat (24):

spitalsdebatte

35 wien, 28.3. (rk) in der debatte zur mitteilung ueber die entwicklung der krankenanstalten stellte gr. gabrielle t r a x l e r (spoe) fest, es sei symptomatisch, dass die oevp zwar sehr viel zur skandalisierung des akh zu sagen habe, aber nichts zur positiven entwicklung im krankenanstaltenwesen. damit beachte die oevp wichtige fakten nicht: so wurden in den letzten jahren massnahmen gesetzt, um die zahl der praktischen aerzte zu vergroessern. die zahl der ambulanzuntersuchungen ist in den letzten fuenf jahren um 47 prozent gesteigert worden. ein bettenreservierungssystem wurde geschaffen. die anzahl der rettungseinsaetze ist gestiegen und liegt derzeit bei 1.400 am tag. die verweildauer in den spitaelern wurde von 14,9 auf 13,2 tage herabgesetzt. untersuchungen haben ergeben, dass die patienten in den spitaelern in den letzten jahren zufriedener sind als frueher.

dies alles, sagte traxler, seien die wesentlichen dinge, mit denen sich die spoe befasse. die von der oevp aufgeschaukelten probleme aber werde die spoe ins rechte licht ruecken. im uebrigen sei in zukunft dafuer zu sorgen, dass der rohbereich des kontrollamts nicht mehr durch dunkle kanaele an die oeffentlichkeit komme, bevor die mandatare den bericht haben.

die sozialisten, so traxler, wollen das akh mit den bestmoeglichen einrichtungen fuer die patienten und sie freuen sich ueber fortschritte beim medizinischen zielplan ebenso wie ueber die fortschritte beim sozialmedizinischen zentrum ost. abschliessend sprach gr. traxler den dank der sozialisten an stadtrat stacher fuer seine leistungen fuer das wiener gesundheitswesen aus. (gab) (forts.)

2025

wiener gemeinderat (25):

spitalsdebatte (schluss)

36 wien, 28.3. (rk) es steht ausser diskussion, dass sich im gesundheitswesen in den letzten jahren einiges zum guten gewendet hat, erklarte gr. Lehner (oevp) und betonte, dass die oevp seit 1945 gerade im gesundheitswesen verantwortung und initiative gehabt hat. die oevp begruesst die schaffung von kleinen patientenzimmern in den krankenhaeusern. bereits vor zehn jahren hat str. dr. golter in dieser beziehung ein umdenken und zimmer fuer maximal drei oder fuenf patienten verlangt. dennoch ist einige krtik anzubringen: fuer bestimmte operationen gibt es sehr lange wartezeiten, noch immer besteht ein grosser bettenmangel, vor allem in der orthopaedie. der bettenmangel in den spitaelern geht ausschliesslich darauf zurueck, dass es zu wenig pflegebetten gibt. umso bedauerlicher ist es, dass vom bau des pflegeheimes sued nicht mehr gesprochen wird. die verkuerzung der verweildauer im spital ist zu begruessen, aber auch problematisch fuer jene patienten, die zu hause ohne pflege sind. bei der rigorosen entlassung sollte man daher korrigierend eingreifen. beim bau des krankenhauses ost wurden die finanziellen mittel sehr gebremst, so dass heute wieder ein engpass mit psychiatrischen betten eingetreten ist.

gegen den von vizebuergemeister dr. busek erhobenen vorwurf des lippenbekenntnisses wandte sich gr. windhab (spoe): die gesundheits- und sozialpolitik haben die sozialisten immer sehr ernst genommen. es ist aber der grundsatz einzuhalten: mit einem maximum an wirtschaftlichkeit ein maximum an gesundheit zu erreichen. eine voraussetzung dafuer ist der zielplan von gesundheitsstadtrat dr. stacher.

wenn es bei bestimmten operationen lange wartezeiten gibt, so ist das sicher nicht erfreulich, aber diese operationen sind erst durch den fortschritt der wissenschaft ermoeeglicht worden und hat es frueher nicht gegeben. was die kuerzere verweildauer betrifft: in wien wird niemand aus dem spital entlassen, solange er einer behandlung bedarf. hingegen wurde durch den zielplan ein grosser teil der sozialarbeit in die spitaeler gebracht: so werden 28 prozent aller heimhilfestunden bereits von den sozialarbeitern im spital vermittelt. die verkuerzung der verweildauer um 1,7 tage pro spitalsaufenthalt ergibt bei 380.000 verpflegstagen, dass im jahr um 600 millionen schilling sparsamer gewirtschaftet wird.

es ist zu hoffen, dass durch das im aufbau befindliche kuratorium psycho-sozialer dienste auch auf dem gebiet der psychiatrischen betreuung eine wandlung erfolgen wird. schliesslich moege man nicht uebersehen, dass neben den finanziellen mitteln fuer das akh jahr fuer jahr rund eine halbe milliarde schilling im spitalswesen wiens investiert wird. (smo)

man wuerde sich viele einweisungen in die spitaeler ersparen, wenn man mehr plaetze in den pensionisten- oder pflegeheimen haette, erklarte stadtraetin dr. gertrude k u b i e n a (oevp). bei der gesundenuntersuchung ist es nicht gelungen, mehr leute fuer diese einrichtungen zu interessieren. die altersheime sollten in geriatriische krankenhaeuser umgewandelt werden.

in den letzten jahren wurden sehr viele pensionistenheime gebaut, erklarte stadtrat univ.-prof. dr. s t a c h e r (spoe). jaehrlich werden zwei neue angefangen. in den spitaelern ist das zentrale problem das personalproblem. derzeit sind allein beim pflegepersonal 400 stellen unbesetzt. daher wird es auch heuer im sommer zu schwierigkeiten kommen. natuerlich kann man im gesundheitswesen nicht mit allem zufrieden sein, denn das waere ja das ende jedes fortschrittes, erklarte stacher abschliessend.

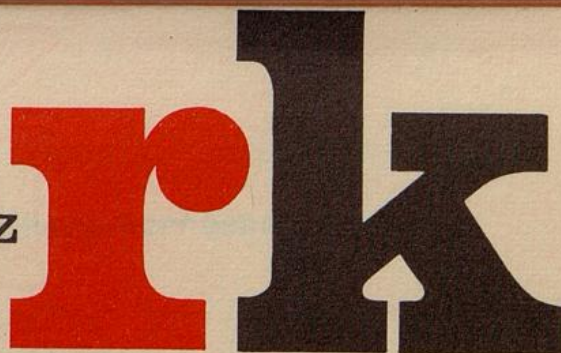
nach fast elfstuendigen beratungen wurde die ausserordentliche sitzung des wiener gemeinderates um 19.40 uhr geschlossen. (sei)
(schluss)

++++

-- ende des sitzungsberichtes --

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 29. März 1980

Blatt 877

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: "Wohnen morgen" demnächst fertig
(rosa) " K O M M " zum Schutz für mißhandelte Kinder
Hatzl: Beschwerden über Schimmelbildung werden überprüft

Lokal: Touristenweg zur Raxeishöhle aufgelassen
(orange)

L o k a l :

=====

touristenweg zur raxeishoehle aufgelassen

1 wien, 29.3. (rk) im hinblick auf den beginn der wander- und bergsteigsaison teilt die magistratsabteilung 31 (wasserwerke) mit, dass der im vorjahr widerrechtlich markierte weg zur eishoehle auf dem raxplateau aufgelassen ist. aus quellenschutzruecksichten wurden die markierungsberechtigten dieses gebiets, der oesterreichische touristenklub, veranlasst, einen ersatzweg zu schaffen. dieser bereits seit mehreren jahren bestehende, rot markierte ersatzweg verlaeuft oestlich des urspruenglich mit gelben zeichen versehenen weges zwischen der lechnermauer und der preiner wand von der "neuen seehuette" zur dirnbacherhuette.

die verlegung des alten weges war seinerzeit notwendig geworden, um jede moeglichkeit der verunreinigung der hoellentalquelle auszuschliessen. die hoellentalquelle zaehlt bekanntlich zu den mengenmaessig bedeutendsten wasserlieferanten der (roem.) 1. wiener hochquellenleitung. nach dem hydrogeologischen gutachten der geologischen bundesanstalt liegt die raxeishoehle in der wichtigsten weg-samkeitszone des karstwassers, das der hoellentalquelle zuströmt. hinweise auf die durchlaessigkeitsverhaeltnisse dieser stoerzone, deren topographische bezeichnung "im geschirr" lautet, sind die hoehlenbildungen und das massenhafte auftreten von karsthohlformen (dolinen) in diesem gebiet.

wegen der kurzen distanz zur hoellentalquelle - lediglich 4 bis 5 kilometer - und dem herrschenden gefaelleverhaeltnis - die hoehendifferenz betraegt 800 bis 1.000 meter - muesste damit gerechnet werden, dass die in dieser gegend einziehenden waesser innerhalb weniger stunden die hoellentalquelle erreichen. da jede verunreinigung des quellwassers eine gefaehrung der gesundheit der wasserverbraucher herbeifuehren koennte, wurde die sperre des an der raxeishoehle vorbeifuehrenden touristenweges veranlasst.

./.

vom touristischen standpunkt bietet der seit jahren bestehende ersatzweg von der 'neuen seehuette' zur dirnbacherhuette auch viel mehr reize, da er einen weitaus besseren und schoeneren ausblick auf die imposanten lechnermauern gewahrt. die inmitten eines grossen latschenbestandes auf dem gruenschacher in 1609 meter hoehe gelegene raxeishoehle wurde 1966 ueber antrag des grundbesitzers - der gemeinde wien - vom bundesdenkmalamt zum naturdenkmal im sinne des naturhoehlengesetzes erkluert. ihre naturwissenschaftliche bedeutung liegt darin, dass sich zusammenhaenge zwischen der anlage der hoehlenraeume und den tektonischen bewegungen des raxplateaus feststellen lassen. (we)

++++

k o m m u n a l :

=====

''wohnen morgen'' demnaechst fertig

2 wien, 29.3. (rk) die staedttische wohnhausanlage im 15. bezirk in der weigelgasse, die auf grund eines projektwettbewerbs unter dem namen ''wohnen morgen'' errichtet wurde, wird fuer viele bald zum ''wohnen heute''. der grossteil der 292 wohnungen ist fertiggestellt. eine teiluebergabe von den baufirmen in die verwaltung der stadt wien erfolgte am donnerstag in anwesenheit von wohnenstadtrat johann h a t z l .

die anlage ''wohnen morgen'' ist derzeit der groesste stadt-erneuerungs-neubau. auf einem areal von fast 17.000 quadratmetern wurden vier baubloেকে errichtet, die sich harmonisch in die struktur des dichtbebauten stadtgebietes einfuegen. bestimmendes element sind die fussgaengerzone und die gruenbereiche die abwechselnd zwischen den gebaeudezeilen gestaltet wurden. die baubloেকে sind gegen die gruenraeume terrassenfoermig abgestuft. die hauptbereiche der wohnungen sind den gruenraeumen zugeordnet, die eingangszonen liegen strassenseitig. glasveranden, laubengaenge und farbgebung (gelb, dunkelgruen und weiss) runden das architektonische bild ab. in der fussgaengerzone sind ladenzeilen, lokale, gemeinschaft- und freizeitraeume untergebracht.

die durchschnittliche wohnungsgroesse betraegt 85 quadratmeter. etwa 60 prozent der wohnungen sind sogenannte d-typen mit vier zimmern. unter der fussgaengerzone und den mittleren bloecken wurde eine tiefgarage fuer 150 pkws angelegt. (ba)

++++

k o m m u n a l :

=====

"k o m m" zum schutz fuer misshandelte kinder

3 wien, 29.3. (rk) eine neue kriseninterventionsstelle wird misshandelten und gefaehrdeten kindern demnaechst im 17. bezirk in der roetzer gasse 29 zur verfuegung stehen. wie vizebuergermeisterin getrude f r o e h l i c h - s a n d n e r der "rathaus-korrespondenz" mitteilte, wird sich diese neue einrichtung "komm" - abgeleitet von kommunikation - nennen. hier arbeitet ein team von fachleuten, um kindern rasche hilfe zu leisten oder auf hinweise aus der bevoelkerung zu reagieren. kinder koennen im "komm" auch essen und eine schlafgelegenheit erhalten.

die vizebuergermeisterin erinnerte daran, dass alle kinder- und jugendheime der stadt wien als erste anlaufstelle in krisensituationen zur verfuegung stehen. dies ohne zeitbegrenzung rund um die uhr. "kein kind soll mehr einer gefahr ausgesetzt sein, weil es keine unterkunft findet, die heime der stadt wien und die wohngemeinschaften sind fuer notsituationen geoffnet" sagte die familienstadtraetin. in der kriseninterventionsstelle im 10. bezirk koennen kinder so lange bleiben, bis eine loesung fuer sie gefunden wurde. weiter wenden sich kinder auch an die sozialpaedagogischen beratungsstellen im 3. und 20. bezirk und ans info. das wiener kinder-telefon wird ebenfalls von kindern angerufen, wenn sie in schwierigkeiten sind. ein spezielles kinderhaus neben den bestehenden angeboten und einrichtungen und dem neuen "komm" sei nicht notwendig, denn alle heime sind haeuser fuer kinder, stellte froehlich-sandner fest.

nicht nur in akuten krisensituationen wird rasch eingegriffen, den familien werden auch zahlreiche vorbeugende hilfen angeboten, um von vornherein jene situationen zu vermeiden, die zu streit und Kindesmisshandlungen fuehren: es sind dies institute fuer sozialtherapie ehe- und familienberatungsstellen, kinder- und jugendpsychologische beratungsstellen und institute fuer erziehungshilfe. ebenso die bezirksjugendaemter, die ausserdem bei finanziellen problemen oder fuer die betreuung von kindern hilfen bereitstellen. (ba)

++++

k o m m u n a l :

=====

wohnenstadtrat hatzl: beschwerden ueber schimmel-
bildung werden ueberprueft

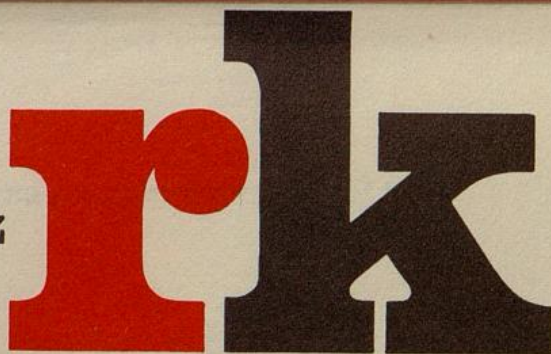
4 wien, 29.3. (rk) eine kommission der geschaeftsgruppe
"wohnen und stadterneuerung", die bereits vor einiger zeit
eingesetzt wurde, ueberprueft die beschwerden von bewohnern
in neuen staedtischen wohnhausanlagen ueber schimmelbildung in
ihren wohnungen. die ergebnisse dieser ueberpruefung sowie
loesungsvorschlaege zur abhilfe werden demnaechst vorliegen und
sollen der oeffentlichkeit zur kenntnis gebracht werden. dies
teilte wohnenstadtrat johann h a t z l der "rathaus-korres-
pondenz" mit. zu einem artikel ueber dieses thema in der
"kronen-zeitung" stellte der stadtrat fest, er bedauere die
unsachliche art der information. "hier wurde zu einer berichter-
stattung zuflucht genommen, die man weder als objektiv noch als
fair bezeichnen kann", sagte hatzl. es sei unverantwortlich,
aussagen wie "gesundheitsschaedlich" und "krebsfoerdernd"
ohne ausreichende information in den raum zu stellen. ausserdem
sei in dem von der "kronen-zeitung" angefuehrten fall - es
handelt sich um eine wohnhausanlage in der eipeldauerstrasse,
im 22. bezirk, - beschwerden nie ignoriert worden. in jedem
bekannt gewordenen fall wuerde die baufirma, beziehungsweise
die bauabteilung beauftragt, eine ueberpruefung und bei bau-
schaeden, die nicht aus dem wohnverhalten entstanden
sind eine sanierung, vorzunehmen. auch die feststellung, dass
hausinspektoren mieter einschuechterten, sei falsch. der
zustaendige hausinspektor hat aus seinem praxiswissen ratschlaege
ueber das richtige wohnverhalten bei Neubauten erteilt. jeder
fachmann bestaetigt, dass beim bezug einer neuen wohnung ver-
schiedene grundregeln beachtet werden muessen.

./.

"persoenlich bekenne ich mich dazu, dass meine ganzen ini-
tiativen auf den bau von gesunden und modernen wohnungen ausge-
richtet sind, und dass die stadt wien eine qualitativ bedeutende
wohnbauleistung erbringt", sagte der wohnenstadtrat. wenn
bedauerlicherweise in einzelfaellen schimmelbildungen in wohnungen -
und dies passiert nicht nur in staedtischen wohnhausanlagen -
auftreten, sind daher zwei dinge zu ueberlegen ' : erstens, -wie
fuer die betroffenen abhilfe geschaffen wird, und zweitens, wie
diese unangenehme erscheinung bei den in bau befindlichen oder
projektierten anlagen in zukunft verhindert werden kann. (ba)
++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 31. März 1980

Blatt 884

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: U-Bahn-Bauhütte übersiedelt
(violett)

Kommunal:

(rosa)
Baustoffwerke entwickelten neue Lärmschutzwand
Am Schöpfwerk: Modernes Wohnen nach bewährtem Vorbild
Mayr: Wiens Steuerleistung sichert Österreichs
Spitalsversorgung
Wettbewerb Nordbahnhof: Alle Projekte werden gezeigt

Lokal:

(orange)
2.241 Teilnehmer bei der Aktion "Fahrt zum Schnee"

Kultur:

(gelb)
Dauerausstellung des Filmarchivs

.....
bereits am 30. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

u-bahn-bauhuette uebersiedelt

1 wien, 30.3. (rk) die u-bahn-bauhuette am schwedenplatz wird schon bald verschwinden. die baukanzlei uebersiedelt auf ihren neuen standort an der wienflussboeschung im stadtpark zwischen stubenbruecke und kleiner ungarbruecke. von hier aus werden die bauabschnitte ''landstrasse'' und ''stubenbastel'' der kuenftigen linie u 3 geleitet werden. am kommenden montag beginnen die fundamentierungsarbeiten an der wienflussboeschung, die die voraussetzung fuer die abtragung und den wiederaufbau der baukanzlei bilden. die eigentliche uebersiedlung beginnt noch im april. die aufstellung der bauhuette auf ihrem neuen standort wird ende juni beendet sein. anschliessend muessen noch installationsarbeiten durchgefuehrt werden, so dass die u-bahn-bauer anfang september in ihr neues altes ''heim'' einziehen koennen. (ger)

1330

k u l t u r :

=====

dauerausstellung des filmarchivs:

''kino, fernsehen und film in oesterreich''

1 wien, 31.3. (rk) das oesterreichische filmarchiv, das 1980 sein 25-jaehriges bestehen feiert, plant aus diesem anlass die einrichtung einer dauerausstellung zum thema ''kino, fernsehen und film in oesterreich'' im schloss laxenburg. die ausstellung stellt einen weiteren schritt des filmarchivs, einer art nationalbibliothek fuer filmische belange, zu einem auch international bedeutenden filmhistorischen zentrum dar. zur unterstuetzung dieser arbeiten und in anbetracht der kultur- und fremdenverkehrs-politischen bedeutung dieser ausstellung beschloss der gemeinderatsausschuss fuer kultur und buergerdienst, fuer einrichtung und durchfuehrung der ausstellung eine einmalige subvention von 500.000 s zu gewaehren. (gab)

0901

k o m m u n a l :

=====

baustoffwerke entwickelten neue laermschutzwand

2 wien, 31.3. (rk) die wiener baustoff- und betonsteinwerke (wbbw) haben ein neues laermschutzwand-system entwickelt. die ''city-laermschutzwand'' besteht aus einer stahlbeton-fertig-teilkonstruktion, an der auch eine schallabsorbierende verkleidung angebracht werden kann. die laermschutzwande sind vom werkstoff beton her witterungsbestaendig, nicht brennbar, wartungsfrei und besonders dauerhaft. die grossflaechigen plattenelemente erfordern sehr kurze montagezeiten, sie koennen bei beschaedigungen leicht ausgewechselt werden.

die durchgehende verkleidung bewirkt eine optimale schall-absorption, die grossflaechigen elemente haben einen geringen fugenanteil, an den fugen ueberlappen sich die stahlbetonelemente, so dass hier ein direkter schalldurchgang nicht moeglich ist. die laermschutzwande erreichen mit entsprechender verkleidung eine schalldaemmung, die weit ueber den geforderten werten liegt.

die rueckseite der rippenplatten werden im regelfall als sichtbetonflaechen ausgefuehrt, es ist aber auch moeglich, die flaechen einzufaerben oder mit einem wetterfesten anstrich zu versehen. ausserdem ist es moeglich - besonders bei hoeheren waenden -, im unteren bereich auf der rueckseite der wand eine zusaetzliche betonplatte anzubringen, den dadurch entstehenden zwischenraum mit erdreich aufzufuellen und zu bepflanzen. bei einer rauhen wand-struktur kann hier auch eine bepflanzung mit kletterpflanzen vorgenommen werden. (wabvg).

0905

k o m m u n a l :

=====

am schoepfwerk: modernes wohnen nach bewaehrtem vorbild

3 wien, 31.3. (rk) in der grossen wohnhausanlage der stadt wien am schoepfwerk wurde kuerzlich ein weiterer bauteil mit 284 wohnungen, einer ordination, einem jugendclub und einer kinderstube fertiggestellt. die wohnungen sind bereits in vorvergabe vergeben. wohnen-stadtrat johann h a t z l erklarte der rk, dass hier ein qualitativ besonders hochwertiger bau mit grossem wohnwert entstanden ist. die architektur knuepft an die grosse tradition der ersten kommunalen bauten an. wichtigste attribute, wie die innenhoefe, finden sich hier genauso wieder, wie das bereits in der ersten republik verankerte recht des menschen auf eine zeitgemaess ausgestattete wohnung, sagte hatzl. die wohnhausanlage am schoepfwerk sei nicht aus nostalgie entstanden, sondern aus dem versuch, an zeitlose und bewaehrte raumformen des staedtebaus anzuschliessen und bauten wiederentstehen zu lassen, deren vorzuege man erst heute so richtig erkannt hat.

der bau der grossen wohnhausanlage wurde 1976 etappenweise begonnen und wird noch heuer fertiggestellt sein. die erste etappe, der bauteil sued, ist durch sternfoermige, symmetrisch um innenhoefe gruppierte baukoerper in form von achteckigen gebaeuden charakterisiert. den baulichen akzent im norden bildet ein 17geschossiges hochhaus. die uebrigen gebaeude sind sternfoermig gegliedert und beinhalten verschiedene wohnformen wie terrassenwohnungen, maisonetten, atelierwohnungen und wohnungen fuer koerperbehinderte.

insgesamt wird es in der anlage 1704 wohnungen mit einer durchschnittsgroesse von 80 quadratmetern geben.

die gesamte anlage ist fuessgaengerzone, in den tiefgaragen und autopaletten haben etwa 1200 pkw platz. mittelpunkt der anlage ist ein park als kommunikationszentrum, darueber hinaus ergeben sich durch die staffelung der baukoerper zahlreiche kleinere hoefe, die als spielplaetze fuer kleinkinder und als treffpunkt fuer die hausgemeinschaft vorgesehen sind. die infrastruktuer reicht von kindertagesheimen, schulen, diversen clubs, einem pfarrzentrum, einem postamt, sechs ordinationen, einer wachstube, einem wohnungsberatungszentrum, einer apotheke, einer sparkasse bis zu geschaeften und einrichtungen fuer die nahversorgung. (ba)

L o k a l :

=====

2.241 teilnehmer bei der aktion "fahrt zum schnee"

4 wien, 31.3. (rk) an der aktion "fahrt zum schnee", die vom sportamt der stadt wien in zusammenarbeit mit dem wiener jugendkreis an acht sonntagen in den monaten jaenner bis maerz sowie in der energiewoche durchgefuehrt wurde, beteiligten sich 2.241 jugendliche. die aktion wurde heuer zum 12. mal organisiert und war fuer kinder und jugendliche im alter zwischen sechs und 16 jahren und fuer deren begleitpersonen gedacht. die fahrt zum schnee wird im kommenden jahr fortgesetzt. (hof)

0940

k o m m u n a l :

=====

mayr: wiens steuerleistung sichert oesterreichs spitalsversorgung

6 wien, 31.3. (rk) finanzstadtrat hans m a y r richtete montag an die beiden wiener oevp-abgeordneten dr. walter s c h w i m m e r und primarius dr. guenter w i e s i n g e r einen offenen brief. in dem brief ersuchte der finanzstadtrat die beiden oevp-abgeordneten, dafuer einzutreten, dass den wiener steuerzahlern die kosten fuer die nicht-wiener-patienten nicht mehr angelastet werden. es zaehlt zweifellos nicht zu den aufgaben der wiener bevoelkerung - so mayr - mit ihren steuern eine gesamtoesterreichische spitalsversorgung sicherzustellen.

die "rathaus-korrespondenz" bringt im folgenden den wortlaut des offenen briefes:

"in der sitzung des nationalrates vom donnerstag, dem 20. maerz 1980, haben sie zur frage der betriebskosten des wiener allgemeinen krankenhauses stellung genommen. sie haben dabei die meinung vertreten, wegen der hoehe der betriebskosten des wiener allgemeinen krankenhauses wuerde die gesamte spitalsfinanzierung oesterreichs nicht mehr bewaeltigbar sein.

es hiesse eulen nachathen tragen, wollte ich sie darauf aufmerksam machen, dass die leistungen der sozialversicherungen fuer ihre versicherten nur dadurch moeglich sind, dass die oeffentliche hand wesentliche beitraege zum krankenanstaltenwesen zuschiesst: die wiener gebietskrankenkasse zahlt, wie sie sicherlich ebenso wissen wie ich, derzeit pro patienten und verpflegstag in einem wiener spital 586,- s. die tatsaechlichen kosten in diesem wiener spital betragen jedoch 1.310,- s und im allgemeinen krankenhaushaus 1.770,- s pro tag und patient. die differenz muss die oeffentliche hand aufbringen, denn lediglich ein geringer teil wird vom krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds getragen. der aber wird seinerseits wieder ueberwiegend aus mitteln der laender und gemeinden gespeist. es verbleibt demnach ein erheblicher betrag, den die spitalerhaltende gemeinde fuer die versorgung der patienten zu tragen hat.

./.

dass darueber hinaus die spitaeler mit ihrem ambulanzbetrieb einen wesentlichen beitrage zur aerztlichen versorgung der bevoelkerung leisten, wobei die zahlungen der sozialversicherung weit unter den kosten dieses ambulanzbetriebes liegen, kann ich bei ihnen als ebenso bekannt voraussetzen.

die wiener bevoelkerung deckt also in beiden faellen mit ihren steuern den abgang, und dies nicht nur fuer die wiener patienten, sondern auch fuer etwa 500.000 verpflegstage von nicht-wiener-patienten. da es ein, meiner meinung nach, selbstverstaendlicher grundsatz unserer finanzverfassung ist, dass die jeweilige gebietskoerperschaft primaer fuer ihre eigenen aufgaben aufzukommen hat, zaehlt es zweifellos nicht zu den aufgaben der wiener bevoelkerung, mit ihren steuern eine gesamtoesterreichische spitalsversorgung sicherzustellen.

sie haben sich darueber besorgt gezeigt, dass ein wiener spital gesamtoesterreichische kosten verursachen wird und die gesamtoesterreichische spitalsfinanzierung schwieriger machen wird. darf ich nun sie fragen: sind sie als wiener abgeordneter bereit, dafuer einzutreten, dass den wiener steuerzahlern die kosten fuer die nicht-wiener-patienten in zukunft nicht mehr angelastet werden?

ich habe bei den verhandlungen im krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds den vorschlag gemacht, a l l e n bundeslaendern die kosten der ortsfremden patienten zur gaenze abzugelten, um die moeglichkeit von investitionen zu staerken. mit einer solchen regelung koennten diese probleme - so auch das von mir durchaus anerkannte problem von wiener patienten in anderen bundeslaendern - und darueber hinaus auch gleich ein staatspolitisches geloest werden, naemlich das der versorgung von suedtiroler patienten im bundesland tirol.

ich darf sie daher, sehr geehrter herr abgeordneter, um ihre nachricht bitten, ob sie meinen vorschlag unterstuetzen, dass die kosten, die den wiener steuerzahlern durch nicht-wiener-patienten erwachsen, abgegolten werden."

(se1)

k o m m u n a l :

=====

wettbewerb nordbahnhof: alle projekte werden gezeigt

7 wien, 31.3. (rk) alle 35 projekte, die in einem staedtebaulichen ideenwettbewerb fuer einen teilbereich des nordbahnhofs eingereicht wurden, sind ab 1. april in der halle p des messepalastes zu sehen.

die ausstellung ist montag, mittwoch, donnerstag und freitag von 10 bis 16 uhr, dienstag von 10 bis 19 uhr und sonntag von 10 bis 13 uhr bei freiem eintritt geoeffnet.

der wettbewerb war fuer einen 180 m breiten streifen des nordbahnhofgelaendes an der lassallestrasse ausgeschrieben worden, dem wegen seiner lage an der staedtebaulich wertvollen achse von der wiener innenstadt bzw. dem stephansdom ueber den praterstern zur uno-city grosse bedeutung zukommt.

der 1. preis (350.000 s) ging an arch.mag. arch. hans peter l i n d n e r (wien). ein 2. preis wurde nicht vergeben. mit zwei dritten preisen (je 225.000 s) wurden die arbeiten von arch. ing. erich s t i a s n y (wien) und der architektengruppe dipl. ing. peter g e b h a r t und dipl.ing. paul s l u p e t z k y (wien) bewertet. darueber hinaus wurden zwei ankaeufe (je 100.000 s) ausgewaehlt: die konzepte der architektengruppe mag.ing. heinz l e m b e r g e r , dipl.ing. heinz s c h e i d e und dipl. ing. gerd s c h l o e g l (alle wien) sowie des architekten mag.arch. albin a r z b e r g e r (bludenz). (and)

